

Geheime Meister und Hitler

von Bertram Eljon Holubek

Der Haupttext (45 S.) behandelt die erstaunlichen verkannten Ursprünge der Nazi-Ideologie und Adolf Hitlers. Darüber hinaus werden geheime Lehren von Rosenkreuzern, Freimaurern, Illuminaten und ähnlichen Gruppierungen betrachtet und erklärt. Auch werden hier interessante Verschwörungstheorien gestreift; es ist die Rede von Religion und Spiritismus; von Weltkriegen, Weltpolitik und Welterlösung.

Alle Texte wurden so formatiert dass sie schnell ausgedruckt werden können. Wörtliche Zitate stehen in Anführungszeichen („“) oder wurden zusammengefasst (##). Mit Hilfe des Internets wird man die Quellen hoffentlich nachweisen können. Nach dem Haupttext folgen Zettel mit den zentralen Lehren der Universalen Tatsachen Religion. Alle beigefügten Texte sind zur freien Verbreitung bestimmt.

Version 1.2 erweitert den letzten Zettel und fügt dem Haupttext noch zwei Zettel hinzu.

GEHEIME MEISTER UND HITLER

Die esoterische Vorgeschichte der Nazis / von Bertram Eljon Holubek / www.BELJON.DE

Viele weisen den Deutschen heute die Alleinschuld an den Verbrechen der Nazizeit zu. Dabei werden unbequeme Fakten geflissentlich übersehen. Denn Hitler stand nicht nur stark unter dem Einfluss von Sektierern, Hellsehern und Okkultisten, sondern auch von „Thule-Geistern“. Ohne einen Blick darauf kann man die Nazizeit gar nicht verstehen. So wie andere Esoteriker auch erkannte Hitler vieles was die „jüdische Wissenschaft“ abtat. Eingebungen halfen ihm nach oben, aber sie lenkten ihn später ins Verderben. Der Text behandelt außerdem okkulte Geschichten, Geheimnisse und Gruppierungen.

1. Der große Versager

Adolf Hitler war im Ersten Weltkrieg Gefreiter gewesen. Zwanzig Jahre später war er deutscher Diktator und europäischer Tyrann. Nun sah er sich auch als Gröfaz, als „Größter Feldherr aller Zeiten“. Denn das Schicksal schien voll auf seiner Seite zu stehen. Mit Blitzkriegen hatten die deutschen Soldaten Polen, Frankreich und andere Länder überwältigt. Im Spätsommer 1941 befahl Hitler den Angriff im Osten, auf die Sowjetunion. Die deutschen Heere machten zwar schnell große Geländegewinne. Aber im Winter blieb der deutschen Angriff vor Moskau stecken. Für Temperaturen von bis zu – 40°C war das deutsche Heer überhaupt nicht gerüstet! Der Treibstoff flockte aus, Waffen wurden unbenutzbar, die Soldaten ohne Wintersachen erfroren. General Guderian flog nach Berlin um Hitler die Lage zu erklären. Hitler schien nichts zu begreifen, und er war nicht in der Lage sich das anzuhören! Fünf Stunden redete Guderian und erreichte nichts. Der leiseste Hinweis darauf dass Hitler die Lage an der Front verkannte erregte Hitlers Zorn. Am Ende befahl Hitler Guderian: „Greifen Sie an! Die Kälte ist meine Sache!“ General Guderian musste gehorchen, sonst wäre er möglicherweise verhaftet worden. Manche witzelten später dass Hitler wohl plante durch „arische Vrill-Kraft“ seine Truppen zu wärmen. In Russland gingen manche Soldaten dazu über, das Hitler-Bild ins Klo zu stellen und darauf zu urinieren. Das hat mein Vater selbst gesehen, der damals auch an der Ostfront kämpfte, für den großen Versager Hitler.

In Russland erlitt dann die Wehrmacht die erste schwere Niederlage dieses Weltkrieges. Gleichzeitig war der westliche Kriegsgegner England noch unbesiegt. Winston Churchill griff Deutschland so hart wie möglich an. Die englischen Flugzeuge setzten ganze Städte in Brand. Hatte Hitler denn die Lehren des Ersten Weltkrieges ganz vergessen? Bereits Erich Ludendorff, der eigentliche deutsche Militärdiktator im Ersten Weltkrieg, war militärisch gescheitert, weil er einen Zwei-Fronten-Krieg hatte führen müssen. Hitler jedoch schien noch nicht genug Gegner zu haben. Nun erklärte er noch der USA den Krieg! Laut dem Historiker J. Thies erklärte er:

„Seltsam, dass wir mit Hilfe Japans die Positionen der weißen Rasse in Ostasien vernichten, und dass England mit den bolschewistischen Schweinen gegen Europa kämpft.“

Von Hitler war bekannt dass er fest an die Vorsehung glaubte, also an ein quasi unabänderliches Schicksal. Auch als sein angeblicher Freund, der römische Tyrann Benito Mussolini, plötzlich Griechenland überfiel und dort gleich in die Defensive geriet, muss Hitler das als Wink des Schicksals angesehen haben. In 1941 befahl er der Wehrmacht in Griechenland zu kämpfen. Die fünf Wochen die dieser Feldzug dauerte fehlten nachher, um Moskau im Blitzkrieg zu erobern. Aber das hatte Napoleon ja geschafft, ohne den Sieg über Russland zu erringen. Hitlers Treue zu Mussolini und dem italienischen Faschismus war eine der wenigen Konstanten in seinem Leben. Ansonsten saß er gern über den Landkarten und überlegte sich welche Länder er jetzt noch überfallen könnte. Und dabei ließ er sich von Eingebungen leiten und von Hassausbrüchen. Anfangs hatten ihm diese Eingebungen ja überaus gut geholfen. Er war in Deutschland schnell ans große Geld gekommen, und hatte als Politiker viel erreicht. Nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg hatten Frankreich und andere Kriegsgegner Deutschland zur ewigen Schuldknechtschaft verpflichtet. Die Deutschen bekamen nun so viel Schulden auferlegt dass sie diese niemals würden zurückzahlen können, und gleichzeitig hatten Franzosen und Polen damit begonnen die wichtigsten Industriegebiete Deutschlands zu besetzen. Keinem der leisen demokratischen Erfüllungspolitiker der Regierung von Weimar war es gelungen die gestrengen Banker etwas netter zu stimmen, die den Deutschen damals das letzte Hemd abknöpften. Aber vor Hitler hatten die Banker mehr Respekt. Deutschland sparte sich weitere Reparationszahlungen. Der Historiker J. Toland meinte dazu:

„Wenn Hitler 1937 gestorben wäre, wäre er – trotz der großen wirtschaftlichen Krise – als einer der größten Deutschen in die Geschichte eingegangen.“

Das meinten auch andere Historiker, und dafür hätte bestimmt vor allem der Vatikan gesorgt. Im Deutschland

der Weimarer Republik waren die doch finsternen Katholiken der Zentrumspartei (Z) niemals wirklich beliebt. Aber als Hitler an die Macht kam schloss er sofort mit dem Vatikan das für diesen günstige Reichskonkordat. Dafür bekam Hitler den Christus-Orden verliehen, den höchsten päpstlichen Orden (so eine Pressemitteilung). Es gab aber auch die scharfe Kontroverse der Nazis mit dem Münchner Kardinal von Faulhaber. Der hatte den Nazi-Ideologen Alfred Rosenberg scharf angegriffen. Faulhaber war durchaus kein Widerstandskämpfer, ihm passte es nur nicht dass die Nazis keine Katholiken waren. Hitler hat Rosenberg dann zurückgepfiffen.

2. Der neue Blick nach Osten

Warum zum Teufel hat Hitler überhaupt die Sowjetunion angegriffen? Dort hatte doch vor ihm Napoleon seine riesige Armee verloren, und die Herrschaft über Europa auch. Hitler hatte sich bereits früh darauf festgelegt für Deutschland im Osten neue Gebiete zu erobern. 1923 saß er in Strafhäft, nach dem gescheiterten Putsch von München. Dort wurde der junge Rudolf Heß sein Busenfreund. In der Haft schrieb Hitler sein Buch „Mein Kampf“. In diesem Buch lehnte er zunächst das Konzept ab, in Russland neuen „Lebensraum“ für Deutsche zu erobern. Dieses Konzept vom Lebensraum hatte ihm Heß eingegeben. Es stammte von einem gewissen Karl Haushofer. Sowohl Heß als auch Haushofer waren keine normalen Rechten, sondern sie stammten aus dem Umfeld der Thule-Gesellschaft, es waren esoterische Eingeweihte und Sektierer. Unter dem Einfluss des Münchner Dozenten Haushofer, der ihn über Heß erreichte, übernahm Hitler in der Strafhäft von Landsberg nach und nach die Idee vom Lebensraum im Osten. Das liest sich in seinem Buch „Mein Kampf“ etwa so:

#Der Grund und Boden, auf dem dereinst deutsche Bauerngeschlechter kraftvolle Söhne zeugen können, wird den Einsatz von Söhnen heute zulassen. Er wird die verantwortlichen Staatsmänner freisprechen von Blutschuld oder Volksofferung. Wir stoppen den ewigen Germanenzug nach Süden und Westen, und weisen den Blick nach Osten. Wenn wir aber heute in Europa von neuem Grund und Boden reden, können wir in erster Linie nur an Rußland und die ihm untertanen Randstaaten denken.#

Die Idee war neu und unpopulär. Wenn Hitler 1936 dem spanischen Diktator Franco Mallorca abgekauft hätte, wären ihm Millionen von Grillgermanen ewig dankbar gewesen. Viel schwerer lässt sich ein Eroberungszug nach Osten begründen – noch dazu wenn Hitler dafür bereit war sein ganzes Volk zu opfern! Es musste viel passieren damit die Deutschen nach dem verlorenen Krieg bereit waren, so einem politischen Abenteuerer eine Chance zu geben. Das war Hitler aber 1923 noch ziemlich egal. Sein Drang zur Macht hatte ihn vorerst nur in den Knast gebracht. Dort ersann er unbekümmert politische Fantasien, genau wie ähnliche rechte Fantasten.

Viele haben später Adolf Hitler für diese Ideen verantwortlich gemacht. Historiker wie Joachim C. Fest aber, die genauer nachforschten, stellten erstaunt fest dass eigentlich Karl Haushofer dahinter stand. Haushofer war Geograf und schon lange vom Osten fasziniert. Er war befreundet mit dem späteren SS-Priester Friedrich Hielscher und dem Tibetforscher Sven Hedin. Außerdem war er Mitglied der esoterischen Szene, und ein früherer Schüler des russischen Sektenführers Georg I. Gurdjieff. In solchen Kreisen war man über die russische kommunistische Revolution alles andere als froh. Hinter dem deutschen Drang nach Osten, der in Hitler schlau erweckt wurde, stand der Unwille der alten Ordnung über die neue Entwicklung in Russland. Es war Haushofer der die Idee vom Lebensraum im Osten zuerst entwickelt hatte. Sie hörte sich bei ihm so an:

„Wer immer das Herzland beherrscht beherrscht die Welt.“

Das Herzland Europas, das waren aus dieser Sicht Osteuropa und das westliche Russland. Haushofer kam auf diese Idee weil es dort Landmassen gab die „vor jedem Zugriff geschützt und unverwundbar gemacht waren“. In der Tat war Kaiser Napoleon an der Weite des Landes gescheitert. Wie man Russland trotzdem erobern könnte, das wusste Haushofer nicht. Es hörte sich aber ganz falsch an, wenn Hitler davon sprach dass es sich lohnen würde für die Eroberung im Osten das eigene Volk zu opfern. Denn was weder Hitler noch Haushofer verstanden war, dass das Herzland Europas ihr eigenes Land Deutschland ist. Der letzte deutsche Kaiser Wilhelm II. hatte schon mal so ähnlich gedacht. Dem Österreicher Hitler, der in Deutschland damals ein Fremder war, lag dieses Denken eher fern. Und Haushofer war durchdrungen von esoterischer asiatischer Spiritualität. Beide stammten aus dem katholischen Süden Deutschlands. Und dort herrschte das Denken vor dass das Herzland der Welt das Land der Bibel sei, mit Jerusalem als dem Mittelpunkt des Erdkreises. In 1923 war Hitler noch fast eine seltsame Art von Christ gewesen. Zum Beispiel hatte er sich bei der Rede im Zirkus Krone zu dem biblischen Glauben bekannt dass der Mensch das Ebenbild des ewigen Gottes sei. Hitler meinte aber dabei den edelsten arischen Menschen, und nicht seine Erzfeinde, die Juden. Es hätte nahe gelegen wenn Hitler damals zu der Erkenntnis gekommen wäre, dass die Deutschen als edelste Arier dem mythischen Bild Gottes am meisten entsprechen. Von da hätte man zu der Schlussfolgerung kommen müssen dass die Deutschen in Wahrheit das auserwählte Volk sind. So hätte Hitler einsehen können dass in Wahrheit Deutschland das Herzland der Welt ist. Dann wäre aber der Eroberungsplan von Karl Haushofer als ein gefährlicher Irrweg entlarvt worden. Hitler hätte sehen müssen dass die Idee das deutsche Volk zu opfern,

nur um irgendwelche Äcker im frostigen Osten zu erobern, nicht nur abenteuerlicher Unsinn war, sondern ein wahrhaft teuflischer Plan. Zu dieser Erkenntnis ist Hitler jedoch nie gekommen. Das lag an Haushofer und an Heß, die ihn bei diesen Fragen jahrelang anleiteten. Und es lag an der römisch-katholischen Kirche, die im Hintergrund die Fäden zog. Denn für die mächtige römische Kirche hörte sich das Denken dass die Arier oder die Deutschen das auserwählte Volk wären sowieso an wie schlimme Ketzerei. Diese konnte man aber doch noch ausnutzen, wenn sich daraus der nützliche Drang der Deutschen ergab das atheistische Russland zu erobern. Denn für den damaligen Papst Pius XII, und für nahezu alle anderen Christen, war Sowjet-Russland damals nicht Herzland und Lebensraum im Osten, sondern das Reich des Bösen auf der Erde. Man kann gut sagen dass Hitler sich 1923 geistlich vom Papsttum anleiten ließ und sich Roms Kriegsziele zu eigen machte. Das mag auch sein Beichtvater Otto Engelbrecht bewirkt haben, der damals mit zu diesen Rechten gehörte. Man hat nachher immer die Taten der Nazis den Rechten allein in die Schuhe geschoben. In Wahrheit aber hatten damals Rechte und deutsche Christen eine Art Rechts-Mitte-Koalition geschlossen. Die meisten Nazis waren und blieben ja Christen, und das Zeichen auf ihren Flugzeugen und Panzern blieb das Kreuzzeichen. Es mag manchen vorgeschwebt haben wie damals die Kreuzritter auch gleich das „heilige Land“ zu erobern. Nur der Satanist Aleister Crowley war wohl damals zeitweise zu der Ansicht gekommen dass Deutschland das Herzland der Erde ist. In 1928 (?) wollte er sich deswegen in Thüringen zum Weltheiland ausrufen lassen.

3. Hitler ließ sich mitreißen

In 1941 hätte ein besserer Stratege versucht, erst mal England zu besiegen oder es zum Frieden zu zwingen. Die Briten wussten genau dass der Luftkrieg schnell immer wirksamer und gefährlicher wurde. Deutsche Ingenieure hatten schon Mitte 1939 den ersten Düsenjäger (Heinkel He 178) entwickelt. Die Engländer waren noch längst nicht so weit. Diese Technologie hätte den Nazis im Luftkrieg rasch die Überlegenheit gebracht. Jetzt hätte Hitler massiv Flugzeuge bauen können, vor allem schwere Bomber, und der Krieg im Westen wäre gewonnen worden. Doch Hitler zeigte sich zögerlich, obwohl er sich sonst von fortschrittlichen Waffen so viel versprach. Fast heimlich flog sein Stellvertreter Rudolf Heß nach England. Der war mit britischen Adligen, Esoterikern und Freimaurern eng befreundet, die er nun für einen Frieden gewinnen wollte. Als dieser Vorstoß kläglich scheiterte wandte sich Hitler einfach dem alten Plan zu Russland zu erobern. Er war eben kein kluger und kühler Denker, sondern ein Esoteriker der sich von Eingebungen leiten ließ. Das hörte sich etwa so an:

#Die Deutschen, ja die Europäer sind in eine Bewegung hinein geraten die uns – unabhängig von unserem Wollen oder Nichtwollen – mit sich fortreißt.#

Hitler war also gar nicht der größte Feldherr aller Zeiten, der selbst entschied wo gekämpft wurde. Sondern er ließ sich leiten von inneren Eingebungen und von Prophezeiungen. Manchmal glaubte er sehr an Astrologie, dann wieder ließ er sie verbieten. Es wird ihn sehr beeindruckt haben dass Karl Haushofer und Jan Hanussen als Hellseher galten, und zu Recht, weil sie nämlich beweisbar Ereignisse vorhergesehen hatten. Und er muss auch davon gehört haben dass der britische Freimaurer Albert Pike drei Weltkriege prophezeit hatte. Hitler war gerade dabei den zweiten zu führen, und dabei ließ er sich vom Himmel und von der Vorsehung lenken. Hitler hatte nach Angaben von Rauschnig manchmal krisenhafte Anfälle, bei denen er faselte: „Er ist hier!“ Schon früh hatte die „Welteislehre“ des esoterischen Fantasten Hanns Hörbiger Hitler zutiefst beeinflusst. Bei seinen Tischgesprächen, wo er gerne endlos dozierte, äußerte Hitler sich einmal etwa so zu diesem Thema:

#Ich neige der Welteislehre von Hörbiger zu. Vielleicht hat um das Jahr 10.000 vor unserer Zeitrechnung ein Einbruch eines Mondes stattgefunden, womit sich die Lebensbedingungen der Menschheit auf der Erde grundlegend verändert haben. Denkbar ist dass es damals Wesen gab die in jeder Höhe und Tiefe existieren können, weil es den Zwang des atmosphärischen Drucks nicht gegeben hat. Ich glaube diese Fragen werden sich nur dann beantworten lassen wenn eines Tages ein Mensch intuitiv die Zusammenhänge erschaut, und der exakten Wissenschaft damit den Weg weist.#

Für die exakte Wissenschaft der Nachkriegszeit galt die Welteislehre als völliger Unsinn. Doch Hörbiger hatte intuitiv erkannt was vielen Wissenschaftlern niemals aufging, dass nämlich kosmische Vorgänge hinter vielen Entwicklungen auf der Erde stehen die ansonsten unverständlich bleiben. Warum hatte es denn die Eiszeiten gegeben, die vor etwa 10.000 Jahren plötzlich aufhörten? Jahrhunderte lang hatten viele Wissenschaftler die Spuren der Eiszeiten als Spuren der biblischen Sintflut gedeutet, nachher machten sie die Menschen für eine globale Erwärmung verantwortlich. Hanns Hörbiger aber erkannte intuitiv dass fremde Planeten und Wesen es bewirkten, dass die Wesen auf der Erde entweder ins Riesenhafte wuchsen oder zu grotesken Kreaturen und Untermenschen degenerierten. Solche fremden Planeten, die Hörbiger Monde nannte, bewirkten auch die Eiszeiten. Hörbiger erkannte dass Erdzeitalter so geprägt worden waren, als Zeitperioden wo dieser oder jener „Mond“ die Erde quasi dominiert hatte. Er sprach von Feuerstrahlen die vom Himmel kamen und auf der Erde eine neue Ära bewirkten. Gemeint sind natürlich die N-Strahlen. Hitler hatte all dies intuitiv übernommen,

und dieses Wissen gab ihm eine Macht die ganz Deutschland mit sich riss. Hitler ließ sich bei kriegswichtigen Entscheidungen von solchen Gedankengängen entscheidend beeinflussen. Aus diesem Grund wurde die V2-Rakete auch nicht rechtzeitig fertig. Davon berichtete der General Dornberger, der das Raketenprojekt der Nazis leitete, was an seinem Namen lag. Hitler hatte geträumt dass der Himmel sich rächen würde wenn die V2 abgeschossen werden sollte! Die Erprobung der V2 wurde deswegen monatelang gestoppt, um zu prüfen welche Konsequenzen es, nach der Welteislehre, haben würde wenn eine Rakete in den Himmel eindringen würde. Im unterirdischen Teil des Konzentrationslagers Dora wurde die V2 später gefertigt. Hätte Hitler sie auch mit Atomwaffen bestückt, wenn diese rechtzeitig fertig geworden wären? Diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten wie man sich das denken könnte. Da hätte auch Ga-Dora selbst ein Wörtchen mitgeredet. In seinem Buch beschrieb Dornberger Hitler wie einen zeitweise von einem zerstörerischen Dämon Besessenen:

#In Hitlers Augen flackerte ein seltsames fanatisches Licht... „Ich will vernichtende Wirkung“, rief er.#

Kurz darauf schien Hitler dieser Ausbruch peinlich zu sein, denn er entschuldigte sich zweimal beim General, dafür dass er nicht an dessen Rakete geglaubt hatte. Hitler ließ sich eben von Eingebungen leiten, auch von Hassausbrüchen und Racheplänen. Er hatte aber 1940 dennoch darauf verzichtet jetzt England so hart zu terrorisieren wie ihm dies möglich gewesen wäre, und zwar weil er doch noch einen Rest von arischem Sinn aufbrachte. Der Raketeningenieur Wernher von Braun, der Entwickler der V2, hatte scheinbar keine solche quasi-religiösen Hemmungen, genau wie viele normale Nazis. Von Braun hatte 1943 geplant eine Dorothee Brill zu heiraten. Aus der Ehe wurde nichts, wie die Sekretärin Dorothea Kersten-Schlidt später berichtete.

Hitler ließ sich also „reißen“ von Eingebungen; so wie viele andere Künstler, Fantasten und Politiker auch. Die Frage war ob diese Eingebungen ihn denn auf gute Weise lenkten, oder ob sie ihn in die Irre führten. Hatte Hitler selbst den Eindruck dass er rechtgeleitet war, dass er seinen Eingebungen trauen konnte? Diese Frage mag sich für ihn nur zeitweise gestellt haben. Im Grundsatz war er derselben Ansicht wie die Christen Roms und seiner Heimat. Er sah sich als einer der vom Himmel und von Gott gelenkt wurde und eben gehorchte. Er sah vieles ganz anders als die Christen es taten, aber dieser Unterschied war für ihn nicht so entscheidend. Auch wohin die Reise ging seines Reisebüros Guderian war für Hitler nicht die entscheidende Frage. Sondern er gehorchte als Soldat, auch wenn es nach der Bibel nahelag das am Ende alles in Scherben fallen würde. So wie viele Tyrannen war auch Hitler bereit, sein Volk und sein Leben und alles andere in der Welt zu opfern.

4. Das römische Gefühl

Schon im 30-jährigen Krieg hatten die katholischen Armeen deutlich gemacht, dass sie Deutschland lieber opfern und verwüsten als religiösen Gegnern überlassen würden. Die Paperei in Rom war damals die einzige Kriegspartei gewesen die noch bis zum Endsieg hatte weiterkämpfen wollen, als Europa Frieden schloss. So wie viele Kriege brachte auch der Zweite Weltkrieg den deutschen Katholizismus erheblich voran. Denn nach Kriegsende wurde die nationale Rechte geächtet, davon profitierte die neue Christenpartei CDU. Hitler gab sich als nationaler Sozialist und Patriot, aber in Wahrheit war er mit Reichen und Sektierern verbündet und hat vor allem den unseligen preußischen Militarismus gepflegt. Er hat sich ab 1922, nach der Machtergreifung des römischen Faschisten Mussolini, wie dieser viel eher am ewigen alten Rom orientiert als an nordisch-arischen Traditionen. Bewusst kopierte Hitler den altrömischen Imperialismus, indem er fremde Länder ausplünderte und dann mit eigenen Volksgenossen beherrschte und ordnete. Das ging so weit dass er Standarten führen ließ die den römischen Feldzeichen nachempfunden waren, und den römischen Ave-Gruß als Hitler-Gruß übernahm. Der Militarist hasste Widerreden und liebte stramm stehende Soldaten, was den germanischen freiheitlichen Traditionen gar nicht entsprach. Er war auch nicht wirklich ein nationaler Sozialist, sondern er hat den national-sozialistischen Flügel seiner Partei um Gregor Strasser bald entmachtet. Auch mit der alten germanischen Religion und heidnischer Esoterik verband ihn wenig. Wir treffen in Hitler einen Werbeprofis an dem es vor allem nur um die eigene Macht ging, und der sich von Vorurteilen, Angst und Habgier lenken ließ. Die römisch-faschistische Masche wirkte. Es war später kein Zufall dass die Koalition der Verbündeten Hitlers sich vor allem aus katholischen Ländern zusammen setzte, die aus dem römischen Reich entstanden waren. Dies erklärte auch warum Tschechien, Frankreich und Polen sich Hitlers Truppen schnell ergaben; während England, die USA und Russland zu seinen großen Feinden wurden. Es half Hitler sehr dass die katholische Kirche ihn stützte. Papst Pius XII. galt wie Hitler als harter Gegner der Bolschewisten und als Antisemit. Dies meinte der US-amerikanische Jude D. J. Goldhagen. Der beschrieb Pius-12 so (Die kath. Kirche, S. 60 f.):

„Seit dem Krieg behaupten er und andere Kirchenvertreter, er habe vieles unternommen um Juden zu helfen. Doch das trifft nicht zu. Der Vatikan ließ sogar Menschen ... in dem Glauben, es sei alles halb so schlimm... Noch 1941 gestand [Pius] seine 'besondere Liebe' zu den Deutschen, und er gewährte deutschen Soldaten regelmäßig Audienzen. Er wollte [noch 1944] nichts von den Juden hören.“

Neben Benito Mussolini war auch der italienische König Viktor Emanuel III. immer auf Hitlers Seite gewesen.

Der Wind der aus Rom wehte stärkte Hitler den Rücken, als dieser Russland überfiel. Wie kam es aber dazu dass Hitler mit Japanern gegen Russen und Amerikaner kämpfte? Im Prinzip glaubte er an die Überlegenheit der Arier. Darunter verstand er Nord- und Mitteleuropäer, also Leute die so waren wie er selbst. Hitler stützte sich bei seinem Denken auf Rassenkundler wie Arthur Graf Gobineau. Dieser Gelehrte aus Frankreich hatte in seinem Standardwerk „Die Ungleichheit der menschlichen Rassen“ festgestellt, dass die weiße Rasse im Gegensatz zur gelben und schwarzen Rasse dazu befähigt ist schöpferische Kräfte zu entfalten. Innerhalb der weißen Rasse sah „Gobinoh“ die Arier und Germanen als die edelsten und wertvollsten Menschen an. Die Bestimmung dieser Arier sei es die Welt zu beherrschen. Das mag gut sein, das leuchtet ein, aber was der Graf noch so alles schreibt wirkt doch eher römisch-katholisch als zutreffend. Als „den äußersten Gegensatz“ der Arier betrachtete der Graf nämlich „die körperlich degenerierten und geistig unschöpferischen Semiten“. Graf Gobineau sah in der Rassenvermischung der Neuzeit den Grund für den Verfall und den Untergang der abendländischen Kultur. Solche Lehren fand in Deutschland durch den gebürtigen Engländer und Ehemann von Richard Wagners Tochter Eva, Houston Stewart Chamberlain, weite Verbreitung. Nach „Chäymerläyn“ war arisches Blut [Erbgut] der wesentliche Faktor für das Heranwachsen eines künftigen Herrenvolkes. Auch das ist nicht von der Hand zu weisen, wenn man nur mal darauf schaut wie sich die weiße Rasse weltweit als führende Rasse durchgesetzt hat. Aber was dem Engländer noch so vorschwebte ist vielfach fragwürdig. Von Geburt an sei angeblich jeder Mensch durch sein Blut dazu bestimmt, entweder ein Mitglied des Herrenvolkes zu werden oder als Untermensch zu einem Leben in Sklaverei verdammt zu sein. Der Historiker K. Heiden erläuterte dass Chamberlain immerhin auch Juden zu den Herrenmenschen zählte. Er rühmte zum Beispiel jüdische Propheten wie Hesekeil, Ezra und Nehemia, weil diese das rassenbewusste jüdische Volk schufen, angeblich auf Befehl des damaligen Perserkönigs. Auch das trifft zu, jedenfalls für viele echt gläubige Juden. Als falsche Ostjuden gelten danach Chazaren (Husaren). Das war ein nicht semitisches judaisiertes Turkvolk. Bei der Frage wer Jude ist oder nicht spielt für viele Juden die Bibel eine zentrale Rolle. In Wahrheit aber ist es doch sehr von Bedeutung, dass heutige Juden und Israelis oft arischer sind als ihre semitischen Nachbarn. Wenn man gute Israelis und Palästinenser vergleicht muss man zugeben dass am Rassismus doch was dran ist.

5. Vierteljude und Genaraber

Hitler jedoch hielt von Juden so wenig wie andere typische Österreicher jener Zeit. Das kam wohl auch daher weil er mit der nordischen Kultur wenig im Sinn hatte und in Süddeutschland verwurzelt war. Für Hitler waren nicht Nordische sondern Arier die bevorzugten Menschen; zu seinem schlimmsten Helfer wurde der hässliche, mickrige und unbeliebte Josef Goebbels aus dem erzkatholischen Köln. Wer Arier im Sinne der Nazi-Lehren war, das wurde in der Nazizeit vor allem durch christliche Taufzeugnisse festgestellt. Wer ungetauft war oder ungetaufte Vorfahren hatte der wurde verdächtigt mehr oder weniger ein Jude zu sein. Das brachte aber vor allem Sorgen für Hitler und seine Familie. Denn es gab schon früh Gerüchte dass Hitlers Großvater ein Jude gewesen sei. Hitler unternahm heimlich viel um diese Gerüchte zu widerlegen und ehrliche Forschungen über seine Herkunft zu verhindern. Hitlers Rechtsanwalt Hans Frank hat das Gerücht später so formuliert: #Hitlers Großmutter Anna M. Schicklgruber hat als Hausmagd 1937 in Graz bei einem Juden namens Frankenberger gearbeitet. Entweder der Jude oder sein Sohn haben Anna geschwängert. Hochschwanger kehrte sie in ihr Heimatdorf zurück. Frankenberger hat dann 14 Jahre lang Alimente gezahlt.# Diese „Frankenberger-These“ passte der doktrinären antifaschistischen Propaganda in der BRD nicht. Diese ließ sich nach dem Ende der Nazizeit von dem Bemühen leiten, den Deutschen alle Schuld zu geben und die Juden als geniales und völlig schuldloses Volk darzustellen. Deshalb war es offiziell weiterhin unerwünscht dass der Schurke Hitler jüdische Vorfahren gehabt haben könne. Seltsamer Weise haben also auch die etablierten Gegner der Nazis in der Nachkriegszeit Anstrengungen unternommen um die Familie Hitler auf dem Papier zu „arisieren“. Und zwar wurde argumentiert dass Anna Schicklgruber im Jahr 1937 nicht in Graz gewesen sei, und dass es dort auch keinen Juden Frankenberger gegeben habe. In Graz war nur ein Frankenreiter festgestellt worden, und der war katholisch gewesen. In Wahrheit aber war Anna nicht in Graz, sondern im ehemaligen deutschen Dorf Gratzen in den Dienst getreten war. Dieses Dorf (heute Nové Hradny) lag einst eine Tagesreise von Annas Heimatdorf entfernt. Dort gab es in der Tat einen jüdischen Kaufmann Frankenberger. Wir müssen als doch feststellen, dass wahrscheinlich Hitler im Sinne der Nazi-Ideologie ein „Vierteljude“ war. Eine wohl wichtigere Tatsache ist dass in Hitlers Sippe das afrikanische Gen E1b1b festgestellt wurde das bei Europäern selten ist. Mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit war es arabisches Blut das Adolf Hitler Sippe genetisch beeinflusste. So könnten sich gewisse Charaktermerkmale von Hitler erklären, zum Beispiel dieser arabische Fanatismus.

Der Frankenberger-Skandal erstaunt keinen der die Juden kennt. Schon vor der Hitlerzeit wurde ihnen eine besondere Neigung vorgeworfen arische oder höherrassige Frauen zu verführen. Dahinter steckte natürlich der jüdische Anspruch darauf das auserwählte Volk zu sein. Damals als es noch kein Israel gab, und als viele weiße Länder den Imperialismus pflegten, da grassierte natürlich auch bei den Juden der religiös-rassische Anspruch darauf sich die ganze Welt untertan zu machen. Es war sogar im späten 20ten Jahrhundert so dass

ein unmoralisches Verhalten bei prominenten und reichen Juden häufiger vorkam als anderswo. Es empörte vor allem wie gut Juden lügen konnten und mit kriminellen Geschäften Erfolg hatten. Gerade wegen solcher charakterlicher Mängel entlud sich schon während der Nazizeit viel Zorn über die Juden. Das war eine Folge davon dass vorher diese Skandale immer wieder übersehen, belächelt, vertuscht oder verharmlost wurden. Auch gab es immer die Tendenz die Juden als geniales Volk zu sehen das sich so was erlauben konnte. Und, wenn schöne Frauen sich von finsternen Juden verführen ließen hatten sie mit Häme und Schuldzuweisungen zu rechnen. Die Frage wurde damals heftig diskutiert, ob denn die Juden das auserwählte Volk seien oder ein Gegenvolk des Bösen. Dabei war es durchaus nicht einfach zu vernünftigen Schlussfolgerungen zu kommen. Diejenigen welche wie Hitler meinten dass die Arier höherwertige Menschen wären wurden oft durch Fakten widerlegt. Charakterlose, feige und korrupte Kleriker, Politiker, Experten, Promis und Medienleute gab es bei den „Ariern“ reichlich. Sie wurden erzeugt in einer Umwelt von faden Bürgern die typischerweise ungern Sport trieben und reichlich Bier und Wein, Wurst und Zerkochtes, Kaffee und Kuchen genossen. Die Wahrheit war noch nie der Freund solcher Sofakartoffeln. Vor allem in der Nachkriegszeit setzte sich dann die dogmatische Linie der anti-rechten Blockparteien durch dass die Rechten böse Untermenschen wären, die Juden jedoch ein oft geniales und von der Sünde freies auserwähltes Volk. Auch heute dämmert es nur vereinzelt unseren Ewig-Gestrigen, dass doch die jüdische Wissenschaft von vorn bis hinten unrichtig ist, wie die Bibel ja auch.

6. Im Schatten böser Pläne

Es gab zu allen Zeiten solche die längst begriffen hatten dass große geheime Wahrheiten auf den Menschen warten, dem es gelingt sich vom üblichen Denken der Massen und vom überlieferten Bücherwissen zu lösen. Man muss aber bedenken dass am Ende der Suche nach der Wahrheit Erkenntnisse lagen die diejenigen töteten welche sie fanden. In der ganzen Zeit unserer Vergangenheit war das reale Böse stark. Böse Mächte mischten sich gern zwingend ein und machten nicht nur typischerweise unbeliebte, schlechte Menschen stark. Es ging und geht mit dem Bösen eben heute noch so zu wie der Psychologe und Autor Peter Orzechowski es einmal formulierte, nämlich dass negative Energien aus der geistigen Welt, zerstörerische Ideen, Mordpläne, sich in Taten manifestieren. Jeder kennt wohl diese unsinnigen Ideen die ihn überfallen, wenn er etwas sieht und ihm eingegeben wird es zu stehlen. Oder man wird plötzlich von Wut gepackt und Erregung, man bewegt sich ungeschickt und tut was Dummes. Der Mensch war zu allen Zeiten solchen Einwirkungen nicht hilflos ausgeliefert, sondern man erwartete von ihm dass er sich dem Bösen widersetze. Der Arier sollte im Prinzip der Mensch sein von dem man am ehesten erwarten kann dass er das Edle und Gute anstrebt und sich daran festhält. Der gute Künstler sollte einer sein der das Gute und Schöne mit am leichtesten erkennen kann. Der gescheiterte Kunstmaler Hitler aber war nicht der größte Feldherr sondern nur der größte Kunsträuber aller Zeiten. Einige von den Kunstschatzen und Wertsachen die die Nazis wegrafften werden heute noch vermisst. Wie kann man es erklären dass diejenigen Menschen die doch unsere besten sein sollten dem Bösen damals so leicht verfallen sind? Wir müssen zu dem Schluss kommen dass es nicht richtig ist, wie ein Psychologe im Bösen nur negative Energien zu sehen die uns böse Pläne eingeben. Sondern dieses Böse hat Methode. Da hinter stecken böse Mächte mit geheimen Zielen. Diese realen Mächte des Bösen versuchen mit tückischer Schläue unsere Welt zu verderben. Das tun sie auch indem sie bessere Menschen besonders ins Böse hinein locken. So und nicht anders ist es zu erklären, wenn wir finden dass das Böse bei geistig hervorragenden Menschen manchmal mächtiger war als bei schlichten, genetisch geringen Menschen. Als um 1950 in London Teufelskulte populär wurden, da berichtete die britische Presse so: (vgl. Zacharias, Der dunkle Gott, S. 211):

#An verschiedenen Stellen in London wird ein regelrechter Teufelskult mit feststehenden Riten betrieben. Unter Verbrennung von berausenden Kräutern werden bei Kerzenbeleuchtung 'Schwarze Messen' gefeiert, vor einem mit dem Zeichen des Tierkreises geschmückten, schwarz verhüllten Altar. Die Messen sind oft mit sexuellen Orgien verbunden; auch sexuelle Riten, Tänze und blutige Tieropfer kommen vor. Unter den Anhängern dieses Kults sollen sich eine Reihe von hochintelligenten Männern und Frauen mit bekannten Namen befinden. Gelegentlich beteiligen sich entlassene Geistliche daran.#

Na schlimm. Der berühmteste Teufelsanbeter der Welt war der Brite Aleister Crowley. Als dessen Vorgänger gilt der US-amerikanische Neger Paschal B. Randolph (gestorben 1875). Dieser Neger stand so etwas am Anfang der Geschichte sowohl des britischen Satanismus als auch der esoterischen Nazi-Ideologie. Denn der Neger unterhielt einen Orden für Sexualmagie, der später zum OTO wurde, dem Orden des Osttempels. Aus dieser Bewegung gingen Theodor Reuß, Rudolf Steiner, Aleister Crowley und L. Ron Hubbard hervor. Der Neger Paschal war durch türkische Sufis (islamische Tänzer) „ausgebildet“ worden, genau wie Rudolf Glauer alias von Sebottendorf, der Gründer der Thule-Bewegung, von dem die Nazi-Partei NSDAP geformt wurde. Während der Frühzeit Hitlers lebte Crowley auf Sizilien, von wo ihn aber der „gute Katholik“ Mussolini vertrieb. Crowley war sicher nicht der grausigste Teufelsanbeter aller Zeiten, aber vielleicht der geisteste. Der ehemalige

Astrologe und spätere Völler hatte den esoterischen Orden SS gegründet, was Silberstern bedeutet (englisch: *Silver Star*, lateinisch: AA). Von „Äläister Krauley“ stammen wahrhaft teuflische Sprüche, zum Beispiel diese:

#Tu was du willst. Erbarmen lass beiseite. Verdamme die Mitleidigen. Töte und foltere, schone nicht! Mitleid ist das Laster der Könige. Tretet schwächliche Lumpen nieder, das ist das Gesetz der Starken.#

Genau so hat Hitler ja gehandelt. Es gab in der Tat esoterische und okkulte Beziehungen die von den Nazis um Adolf Hitler bis zu Aleister Crowley reichten. Solche Beziehungen soll Alfred Rosenberg hergestellt haben, der als ein führender Ideologe der Nazis gelten muss. Von Rosenberg ist der Ausspruch überliefert: „Die entsetzlichen Vorgänge in den Konzentrationslagern muten wie die Realisationen des Crowley'schen Satanismus an.“ (Knaut, Das Testament des Bösen, S. 228) An seinem 50ten Geburtstag empfing Hitler angeblich einen britischen Abgesandten des Ordens SS oder AA. Dieser Mister Fuller aus London soll Hitler einen silbernen Stern verliehen haben, einen Orden dieses satanistischen Ordens. Als spiritueller Lehrer von Crowley galt übrigens der Deutsche Theodor Reuß. Dieser weihte Crowley in 1912 im neunten Grad des Ordens OTO. Crowley war über die Astrologie zum Satanismus gekommen und sah sich später als der Antichrist der Bibel. Vor seinem Tod bezeichnete er Lafayette Ron Hubbard als seinen Nachfolger, den Erfinder von Scientology.

Auch der wichtigste Organisator des Nazi-Aufstiegs, Rudolf Glauer alias von Sebottendorf, soll mit Crowley in Kontakt gestanden haben. Noch kurz vor Kriegsende bat er angeblich Crowley auf die Britische Regierung Einfluss zu nehmen. Kritische Forscher wollen jedoch solche Beziehungen zwischen Hitler und dem britisch-deutschen Satanismus nicht bemerken. Der doktrinäre Antifaschismus der Nachkriegszeit war bestrebt die Alleinschuld am Nazireich den Deutschen und Germanophilen zu geben. Anderslautende Hinweise wurden unterdrückt. Und mit Esoterik und Spiritismus konnten diese Atheisten nichts anfangen, sonst hätte ihnen ja dämmern müssen wie sehr sie selbst unter teuflischem Einfluss stehen. Diese Themen wurden gern nebenbei abgehandelt. Zum Beispiel wurde von Sebottendorf im dicken Buch „Aufstieg des Nationalsozialismus“ von G. Schultz nur einmal als „Astrologe“ erwähnt. Schultz erinnert an Schulze und Schultze aus „Tim und Struppi“.

7. Die Meister der Wahrheit

Christen, Linke, Ungläubige und Antideutsche haben sich das Erklärungsmonopol über die Nazizeit gesichert, und das hat ihnen jede Menge Geld und Einfluss eingebracht. Wer sich der antifaschistischen Propaganda in der BRD und der DDR nicht beugen wollte, der wurde von den vom System kontrollierten Medien geächtet. Es kam sogar zu Morden. Aufstieg und Untergang des Nazireichs brachten so nicht nur einen kulturellen und moralischen Niedergang über Deutschland und die Welt. Sondern auch ganze Forschungsgebiete konnte man plötzlich nicht mehr betreten, weil sie von den (oft nur angeblichen) Antifaschisten tabuisiert wurden.

Bei der Rassenkunde sind wir deshalb heute noch auf frühe Forscher angewiesen. Als ein großer Pionier der Rassenkunde muss Gustav Kossinna gelten, ein früher deutscher Archäologe. Kossinna versuchte durch antike Quellen und Ausgrabungen von Gräbern festzustellen welche vorgeschichtlichen Völker wo gelebt hatten. Auch versuchte er herauszufinden welche Knochen und Funde zu welchen Rassen gehörten. Er meinte festgestellt zu haben dass es nicht nur von Rasse zu Rasse, sondern auch von Volksstamm zu Volksstamm andere Merkmale gäbe, die man an Knochen und Grabfunden noch feststellen könne. Als ein wichtiger nordisch-arischer Rassist sollte der ehemalige österreichische Zisterzienser-Mönch Jörg Lanz von Liebenfels gesehen werden. In seinen der Göttin der Morgenröte Ostara (angelsächsisch eigentlich: Eostra) gewidmeten Heften unterschied Liebenfels zwischen blonden, blauäugigen Menschen und den Dunkelrassen. Erstere hielt er für das Meisterwerk der Götter. Für die Finsterlinge (eddisch: Surtunge) erfand Liebenfels den Namen Tschandalen, und bezeichnete sie als das „Pfuscherwerk von Dämonen“. Diese Lehre hat was für sich, sie orientiert sich an der aus der Bibel bekannten Unterscheidung der Kinder des Lichts und der Finsternis. Wie man es erwarten kann sind heutzutage die Kinder der Finsternis über dieses Schrifttum wenig erfreut. Linke schäumen oft auf vor Wut wenn man versucht dieses schwierige Thema sachlich zu diskutieren. Und obwohl es Zeugnisse für die Göttin der Morgenröte gibt, nennt man sie gern abschätzig „angebliche Göttin“.

Von diesen Gelehrten, die sich um wissenschaftliche Erkenntnisse bemühten, musste man sich lange Zeit distanzieren, wenn man sich nicht mit der antifaschistischen Propaganda anlegen wollte, die einem viel Ärger machen kann. Auch andere Forscher aus der Zeit des 19ten christlichen Jahrhunderts lagen schon mal voll daneben, aber die werden heute gerühmt, während Lanz von Liebenfels als geächtete Unperson zu gelten hat. Das gilt erstaunlicher Weise nicht für das Milieu das sich noch tiefer dem Okkultismus widmete. Auf der Suche nach Erkenntnissen konnte man zu allen Zeiten leicht zu der Überzeugung kommen, dass hinter der Welt übernatürliche Mächte wirken die gewisse Weisheiten hüten. Wer also nach der Wahrheit über Rassen und Religion suchte, der geriet leicht in Kreise hinein die meinten höhere Mächte schon gefunden zu haben.

Es ist mir unklar ob Lanz von Liebenfels an eine Göttin der Morgenröte glaubte, und nicht nur schwärmerisch von Göttinnen begeistert war. Er wird den „Orden der Goldenen Dämmerung“ (OGD) gekannt haben der zur gleichen Zeit in England existierte. Aleister Crowley war auch mal im OGD gewesen, hat sich aber später dem

OTO zugewandt. Gründer des OGD war Samuel Mathers. Man muss diesen als einen führenden Okkultisten bezeichnen der britischen esoterischen Szene, aus der die Thule-Gesellschaft und die spätere Nazi-Partei erwachsen sind. Auch diese Leute waren echte Forscher. Es waren Spiritisten die sich bemühten esoterische Wahrheiten zu erwerben, indem sie Geister (englisch: *spirits*) beschworen und befragten. Das war aber nicht einfach, das war total gefährlich. Von Aleister Crowley stammen unklare Hinweise dass diese Geister von ihm auch Kinder als Menschenopfer verlangten. Und Samuel Mathers erklärte zu einem Schüler mal etwa dieses:

#Hinsichtlich der Geheimen Führer, auf die ich mich beziehe und die mir die Weisheit übermitteln, die ich euch weitergebe, kann ich nichts sagen. Ich kenne nicht einmal ihre irdischen Namen, und ich habe sie selten in ihrer körperlichen Gestalt erblickt. Ich persönlich bin der Ansicht daß sie menschliche Wesen sind die auf dieser Erde leben, aber über erschreckende und übermenschliche Kräfte verfügen. Meine Beziehungen mit ihnen haben mir gezeigt wie schwer es ist ihre Gegenwart zu ertragen. Bei den seltenen Begegnungen fühlte ich mich von einer unerhörten Kraft durchdrungen. Das kann ich nur mit dem Gefühl eines Menschen vergleichen in dessen unmittelbarer Nähe ein Blitz eingeschlagen hat. Das Gefühl war von heftigen Atembeschwerden begleitet. Bei den nervösen Zusammenbrüchen war mein Körper von Schweiß bedeckt. Blut strömte mir aus Nase und Mund, manchmal auch aus den Ohren.#

Hier treffen wir das Hauptproblem unserer Realität an. Viele bessere Menschen streben natürlicher Weise nach Vernunft und Erkenntnis. Sie wollen die Welt verstehen und den Umgang mit ihr erlernen. Wenn sie auf die Tatsache aufmerksam werden dass es verschiedene Rassen und Menschentypen gibt, dann versuchen sie diese zu unterscheiden. Sie wollen herausfinden was das Geheimnis der Blonden ist und auch der Juden. Auf dem Weg zum Verständnis dieser Geheimnisse stoßen sie jedoch auf „Geister“, die von sich behaupten sie wären Übermenschen. Diese Typen sind nicht nur verlogen und dominant sondern absolut grausam. Sie fordern von Menschen absoluten Gehorsam und verleiten Hörige dazu ebenso grausam zu werden. Leicht kann man zu dem Denken kommen dass man keine Wahl hat als zu gehorchen, und dass das gut so ist, weil eben diese Typen die Übermenschen sind. So wurden Hitler und andere zu Dienern von Übermenschen; die gemäß der Methodik von Lüge, Gehorsam und Grausamkeit die Welt im üblen Sinne umgestalten wollten.

Wer sich als Übermensch sieht und Macht beweist, merkt manchmal schnell dass ihm das Glück scheinbar hold ist. Gerade bei den Nazis war es die Überzeugtheit von sich selbst die andere Menschen beeinflusste. Leicht kann der Vernünftige zu der Ansicht kommen dass nordisch-arische Menschen, wegen ihrer Gene und Leistungen, die besseren sind unter den Menschen. Es liegt nahe dann zu versuchen sich solche Menschen zu Nutze zu machen. Es ist durchaus zu befürworten überall beste nordisch-arische Menschen an die Spitze der Gesellschaft zu befördern. Aber wenn man nur so denkt taucht wieder das Hauptproblem auf. Denn nun geben sich „Geister“ heimlich als stärkere Wesen zu erkennen. Es sind Wesen die man nicht durchschauen kann. Es sind Wesen die sich als übermächtig bezeichnen und es auch ersichtlich sind. Und wer schon so weit gekommen ist, der ist mit dem Rassismus und allem anderem menschlichem Wissen heimlich am Ende.

Denn im Vergleich zu Wesen die so stark und gefährlich sind wie Blitze, da sind jegliche Menschen doch nur so stark und klug wie Adam und Eva. Es hat viele gegeben die sich von den „Geistern“ sagen ließen wie sie deren Kräfte erwerben könnten. Aber anstatt dass der Mensch so zum Übermenschen wurde, wird er nur zum Hampelmann dieser „geheimen Meister“. Man tut was die einem sagen. Und wenn die Hitler rieten dass er mit Japanern gegen Arier kämpfen sollte, dann tat der sogar das. Scheinbar ist es ja so dass diese „Meister“ die arischen Übermenschen fördern. Aber wenn man auf die Geschichte von Hitler schaut, und auf viele ähnliche Geschichten, findet man immer wieder größtenwahnsinnige Verbrechertypen die ins Unglück gelenkt wurden.

Für die die diese Geister kennen liegt es nahe sich nicht auf den gesunden Menschenverstand zu verlassen, sondern auf das was die „geheimen Meister“ einem so erzählen. Die Probleme bei dem Versuch überhaupt mit diesen Geistern in Kontakt zu treten sind jedoch vielfältig. Viele scheinen außerdem äußerst grausam zu sein, so dass man sich wohl vor ihren Lehren hüten müsste, und auf Lügen und grausige Drohungen gefasst sein müsste. Es kann auch dazu kommen dass man sich von diesen Geistern völlig abwendet. Nach so einer Schilderung wie Mathers sie abgab werden viele Christen meinen, dass Mathers doch wohl an Dämonen und böse Geister geraten sein muss, und dass es ihm besser täte solche Mächte zu meiden, und sich an Priester und die Bibel zu halten. Doch das Problem dabei ist, dass genau diese Mächte, die grausam und verlogen sind und die noch dazu teuflisch böse Pläne verfolgen, offenbar mit starker Macht hinter der Bibel steckten. An menschlicher Größe und der Verbesserung der Welt sind die gerade nicht interessiert. Denn sie haben die Tendenz die kleinen und gemeinen Menschen zu fördern, während sie die großen und besseren Menschen ins Verderben lenken. Diese geheimen Geister sind faktisch umgekehrte Rassisten, deren Bemühen es ist die Schlechteren der Menschen gesellschaftlich mächtig werden zu lassen, solche wie Abraham eben, die sogar ihre eigenen Söhne umbringen würden. So etwas finden wir immer wieder in der Bibel vor, zum Beispiel in der

Geschichte von David und Goliath, dass diese Mächte den Kleinen helfen die Großen im Kampf zu besiegen. Nicht wenige halten sich da an die häufige Aufforderung zu kämpfen, weil das den Geistern scheinbar gefällt. Auch Hitler war ja auf der Suche nach Feinden, genau wie viele Antifaschisten brauchte er den Feind um sich selbst zu definieren. Er war ein Tyrann nach römischer Art, der sich gewundert haben muss warum der Plebs nicht jubelte wenn er Partisanen aufhängen oder Geiseln vor einer Menge von Neugierigen erschießen ließ.

Dieses Freund-Feind-Denken ist in der Menschheitsgeschichte ja allgegenwärtig. So ist es zu erklären dass führende deutsche Rassisten aus der langen Zeit vor dem Nazireich von einem Gegensatz der Juden zu den Deutschen sprachen, und quasi einen Schicksalskampf dieser zwei Völker um die Macht anzettelten. Lanz von Liebenfels stellte jedoch auch einmal klar: Die Mächte der Dunkelheit sind Feinde Deutschlands. Das ist einleuchtend, weil es sich bei vielen Deutschen mit um die Besten der Arier handelt. Man kann und sollte es so sehen dass die bösen Mächte die Juden als Gegenvolk zu den Ariern aufbauen wollten. Das muss aber keineswegs bedeuten dass die Mächte des Bösen die besonderen und verlässlichen Freunde der Juden sind.

8. Biblische Rassenkunde

Für vernunftbegabte Rassisten war es immer naheliegend, in Farbigen Menschen zweiter Klasse zu sehen, eben Untermenschen. Wer jedoch weiter kam mit seinem Denken, und die geheimen übernatürlichen Mächte im Hintergrund im Ansatz wahrnahm, der konnte das totale Gruseln bekommen. Und schnell wurde dann aus einem aufrechten Forscher ein halber Lügner, der sich innerlich völlig unbekanntem Mächten unterwarf. Das verlief im Normalfall so dass er auf die Bibel verwiesen wurde, und dann zu einer Art Bibelforscher wurde. So ist es zum Beispiel zu erklären dass Isaac Newton plötzlich seine wissenschaftlichen Bemühungen abbrach und dann nur noch christliches Zeug von sich gab. Es leuchtet deswegen ein wenn die Rassenforschung sich zwar vielfach um vernünftige und wahrhaftige Lehren bemühte, andererseits aber an der Bibel doch in vielen Wertungen festhielt. Die Bibel stellt ja nun mal eine eindeutige rassistische Rangordnung auf. Danach hatte der Judengott dem Sem, dem ersten Semiten, quasi die Bürde der Herrschaft über die ganze Welt auf die schmalen Schultern gelegt. Unter den drei Söhnen Noahs war Sem der Herr und der Neger Ham der Diener, der Arier Japhet aber nur so eine Art Untermieter. Genau diese jüdische Rassenlehre wird in der Geschichte von Abrahams Segen weiter verdeutlicht. Dieser hatte als geiler alter Mann noch seinen Sohn Isaak gezeugt. Isaak war ihm wohl missraten, so wie das bei Kindern alter Leute eben oft geht. Daraufhin ging Abraham, wie üblich von seinen Geistern angeleitet, in eine Einöde um das Kind heimlich als Menschenopfer zu schlachten. Nun kam eine neue Geisterstimme zu ihm. Ein angeblich himmlischer Engel hielt ihn plötzlich auf. Angeblich hat Abraham dann einen Widder geschlachtet, der dort zufällig im Gebüsch festhing. Die Geschichte klingt so krass erlogen wie vieles was in der Bibel steht. Und ja! Es spricht für sich wenn die Bibel darlegt wie Abraham nach dieser grausigen Geschichte vom Judengott wegen seines Gehorsams gelobt wurde (Gen. 22:16 f.):

„Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR, weil du solches getan und deinen einzigen Sohn nicht verschont hast, will ich dich gewiss segnen und deinen Samen mächtig mehren, wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Rande des Meeres. Dein Same soll die Tore seiner Feinde besitzen, und mit deinem Samen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden.“

Hier lesen wir also das was wir auch von Crowley hörten, dass nämlich diese Geister Menschenopfer fordern. Bibeldachse meinen dass Aleister Crowley den Teufel verehrte während Abraham dem Judengott gehorchte. Das mögen die so gesehen haben, in Wahrheit aber gab es zwischen diesen „Meistern“ keine Unterschiede. In der Judenbibel steht es also schwarz auf weiß zu lesen, dass Gott es angeblich von den Juden erwartete dass die ihren Samen in alle Völker hinein verbreiten. Sie sollten sich so auch zu Herren über alle ihre Feinde machen. Das sollte der Dank sein für Schurken die ihrem Boss so gehorsam sind dass sie auf dessen bloßen Befehl hin sogar ihre eigenen Söhne umbringen. So was Schlimmes machen noch nicht mal die Killer von der mexikanischen Mafia! Es musste jedem klar sein der Gut und Böse unterscheiden konnte, dass mit der Bibel etwas nicht stimmen konnte. Für typische Juden lag es jedoch nahe zu glauben dass sie zu den Kapos der ganzen Welt berufen waren, vom furchtbaren Himmel den sie als Gott kannten. Und manche Christen neigten dazu sich solchen Juden zu unterwerfen. Aber es war zu erwarten dass sich dagegen die besseren Menschen auflehnen würden. Diese Rolle oblag natürlich dem wahren auserwählten Volk der Erde, also den Deutschen. Der allgemeine Hass der Deutschen und vieler arischer, weißer Völker auf die Juden hatte also gute Gründe. Denn das religiöse Material das die verbreiten wollten, mit ihrem Samen, das war doch blanker Satanismus. Aber mit den Juden verwirft man auch die finstere Gottheit der Bibel, und das ist doch ein religiöses Wagnis. Der hauptsächliche Vorwurf den man den Nazis heute noch macht ist der, dass sie sich gegen den Judengott und sein angeblich auserwähltes Volk auflehnten. Es scheint ja so zu sein dass das Schicksal es nicht duldete dass die Menschheit diese himmlische grausige Tyrannei von sich abwerfen sollte. So lange in Deutschland und vielen anderen Ländern das Christentum noch inoffizielle Staatsreligion ist, so lange stehen die Rechten und Germanophilen mehr oder weniger in dem Verdacht Nazis zu sein. Doch so wie die Lage sich nach der

Bibel nun mal darstellt, ist zu erwarten dass die klügere Menschheit dieses alte böse Zeugs irgendwann bald mal erneut mit furchtbarer Wut von sich weist. Von der hündischen Unterwerfung unter die Juden, die nach der Nazizeit üblich war, bis zur wütenden Judenverfolgung der Nazizeit ist der Weg erstaunlich kurz. Und wer in der Schule nie gelernt hatte sich vernünftig mit Religion zu beschäftigen, der lernt es später erst recht nicht. Und dann mag ganz Israel sich plötzlich an das erinnern was die Bibel über Sodom und Gomorrha erzählt. Das ist der gute Grund aus dem die Religion UTR den Islamunterricht an deutschen Schulen streng ablehnt. Würdest du deinen Sohn umbringen, nur wenn du eine Stimme hörst die dir das befiehlt und die du dem Gott des Himmels zuordnest? Auch viele Priester denken wohl dass man allen inneren Stimmen ohne Widerrede gehorchen muss, so wie Samuel bedingungslos gehorchte, der erste Prophet Israels. Ich habe es selbst mal mitbekommen, dass die Geschichte Samuels von einem katholischen Priester so interpretiert wurde, dass Gott einer ist dem nach dem Prinzip von Befehl und Gehorsam eben gehorcht werden muss. In diesem Milieu war Adolf Hitler aufgewachsen. Nur galt der als Enkel einer Sünderin, die es mit einem Juden getrieben hatte. Katholiken pflegen in ihren Hochburgen solche Leute klein zu machen, und das geschah vor allem dann wenn diese nordisch aussahen, wenn sie wie Hitler blaue Augen hatten. Wem eine „Erbsünde“ anhaftete der wurde früher schon mal geächtet, so sehr bis er sich stigmatisiert fühlte und so viele Freunde hatte wie Franziskus der Vogler. In der Verunsicherung die Künstler oft befällt wandte sich Hitler dem Soldatentum zu, denn dort sah man am Dienstgrad wer was zu sagen hatte. Der soldatische Geist von Befehl und Gehorsam hat ihn sein Leben lang geprägt. Das galt selbst dann noch als der Krieg schon verloren war und die deutschen Soldaten ihre eigenen Brücken sprengten. Halbe Kinder hat Hitler damals an die Front geschickt. Hätten die Deutschen auch ihre Kinder getötet wenn Hitler ihnen das befohlen hätte, aus welchem Grund auch immer? Hinter dem blinden Gehorsam standen ja nicht nur die furchtbaren Drohungen mit Verhaftung, Folter und Tod. Sondern das war das religiöse Denken jener Zeit. Nicht nur Crowley sondern auch die Kirche Roms stützte ja so halb das Dritte Reich. Daran änderte es nichts dass Teile der SS einer arisch-germanischen Romantik angingen. Denn das Material das der SS-Prophet Weisthor alias Wiligut als SS-Religion verbreitete, das klang sehr nach Kreuzigung und Christentum. Weisthor war ein germanischer Fantast mit christlicher Grundüberzeugung, und vielen SS-Leuten passte das. Der ranghöchste SS-General Karl Wolff erhielt 1944 eine Audienz beim Papst Pius-12, die ihm zu einem „entscheidenden Erlebnis“ wurde. Der Papst bewirkte damals einen Sinneswandel beim General. Wolff erklärte sich nun gegenüber den Alliierten bereit zur bedingungslosen Kapitulation. Das hätte den Krieg beenden können, aber den Alliierten passte das nicht, weil sie entschlossen waren diesmal ganz Deutschland zu erobern. So blieb durch die Vorsehung halb Italien bis Kriegsende den Nazis erhalten.

9. Der Verräter als Vorbild

Für Katholiken war neben dem faschistischen Diktator Hitler auch der Papst in Rom die höchste moralische Autorität. Hitler musste ja immer Angst haben dass die Nordischen und die wahren Germanen sich gegen ihn verschworen. Den größten Helden der Germanen, den Verräter Arminius, hat er wohl nicht einmal im Leben erwähnt. Denn Arminius hatte ja mit seiner Verschwörung die römischen Faschisten entscheidend besiegt. Deswegen war Hitler sein ganzes Leben lang zwar nicht kirchentreu aber doch romtreu. Einmal nur hat er sich über Rom und Italien heftig erregt. Aber die üble Politik der Nazis, alles zu vernichten was dem Feind nutzen könnte, die wurde selbst in Deutschland noch härter durchgesetzt als in Italien. Und die Kirchenbücher, die Napoleons Scharen verbrannt hatten, die galten den Nazis als kostbarer Schatz für ihre Ahnenforschung. Hätte es einen Freiheitshelden der Deutschen gegeben, einen neuen Arminius, dann hätte dieser sich nicht nur der Befehlskette der Nazi-Hierarchie gegenüber gesehen, sondern auch der Befehlskette der ähnlich tyrannischen Kirche Roms. Zwar steckten hinter diesen beiden Hierarchien die selben geheimen Geister von Befehl und Gehorsam. Aber einen neuen Arminius hatte es damals nicht geben können, weil dieser ohne eine völkisch-religiöse Unterstützung nicht hätte mächtig werden können. Er hätte fast der neue Messias werden müssen, und für den war die Zeit noch nicht gekommen. Es war eben doch der große Unterschied dass das alte Germanien heidnisch gewesen war, Österreich und Deutschland aber während der Nazizeit überwiegend christlich und romtreu blieben. Und daran hat sich ja nachher nichts geändert. Denn obwohl die Katholiken das Nazireich heimlich dominierten und die Nazis heimlich sogar in die Irre lenkten, haben sie auch die BRD der Nachkriegszeit wieder im Griff gehabt. Diese Dominanz geht wohl noch so weiter bis zur Gründung des Gottesreichs durch den Messias. Es war aber bei Hitler undenkbar dass er die Worte wiederholt hätte welche der letzte deutsche Kaiser Wilhelm II. über den populären Rassisten Chamberlain anerkennend äußerte:

„Streitkumpan und Bundesgenosse im Kampf für Germanien und gegen Rom und Jerusalem.“

Das war der teutonisch-germanisch-deutsche Geist der damals aus dem Kaiser sprach. Leider aber hat dieser selbe Kaiser Millionen von Deutschen in einem sinnlosen Stellungskrieg sterben lassen, und es zugelassen dass die Deutschen ihren guten friedlichen Nachbarn, den Belgiern, die Obstbäume abholzten und Brunnen vergifteten. Es war eben so dass diese Menschen ihren Geist nicht gegen das Böse verteidigen konnten. Das Fürstengeschlecht des schwächlichen Kaisers Wilhelm II. stammte von der süddeutschen Burg Hohenzollern.

Der Kaiser wirkte auch so dunkel wie ein Surtung. Es ist leicht sich vorzustellen dass die Geschichte besser verlaufen wäre wenn nordisch-arische Menschen von höherer Qualität damals Deutschland regiert hätten.

Ein vorbildlicher Verräter hätte damals Deutschland aus dieser Krise auf brutale Weise befreien können. Was zum Teufel wollte der Kaiser denn schon wieder in Frankreich? Ging es denn nur darum auf absurde Weise Rache für den Tod des österreichischen Thronfolgers zu nehmen? Eine ganz erstaunliche Geschichte besagt dass der österreichische Prinz genau zur selben Zeit erschossen wurde als der mächtige russische Hellseher und Heiler Rasputin fast erstochen worden wäre. In der Tat zeigt sich so die Wirkung eines starken Einfalls von N-Strahlen nach Deutschland. Der Kaiser Wilhelm II. war einfach zu klein, zu krumm und zu süddeutsch um solche Sachen auch nur zu erahnen. Es hätte damals ganz Europa vor einem Krieg bewahrt, wenn die wissenschaftliche Rassenkunde es geschafft hätte, den schlechten Kaiser durch einen besseren zu ersetzen. Die Idee Adlige erschießen zu lassen, die stammte fast nie von der guten edlen Erdgöttin. Aber die Idee dass die weisen Menschen merken dass unsere Besten auf Europas Throne gehören versteht sich fast von selbst.

10. Vom Hund zum Agenten

Vor der Nazizeit beschäftigten sich viele renommierte Wissenschaftler mit Rassenfragen. Dabei ging es zum Beispiel auch darum an Hand von verschiedenen Gesäßformen ein rassisches Schönheitsideal festzustellen. Die heutige Schimpfe gegen diese frühen, halbwissenschaftlichen Rassenlehren kommt vor allem von Linken, und von Schwachen die sich von deren Unfairness einschüchtern lassen. Linke stellen sich selbst als überaus gebildet dar. Typische Blonde dagegen, zum Beispiel Ostfriesen, gelten ihnen als von Natur aus dumm, ja fast als wahre Untermenschen. In zahlreichen Filmen der Surtunge und Kleinen sind die Blondes und Großen die Schlechten und kriegen nie eine Frau ab. Tatsächlich sind Blonde oft nicht so gut wie andere in der Lage sich gelehrten alten Unsinn in den Kopf zu trichtern, auf dem die Unkultur der alten Zeiten beruhte. Man findet deswegen unter Lichtmenschen oft verunsicherte Halbgebildete. So einer war auch der junge Hitler gewesen.

#Hitler war nach dem Weltkrieg wie ein umherirrender Hund auf der Suche nach seinem Herrn.#

So etwa schrieb später Hauptmann Karl Mayr, der damals Hitlers Vorgesetzter war. In 1919 war Hitler nur ein ehemaliger Soldat gewesen. Wegen seines Talents als rechter Redner machte er aber nun Karriere, und zwar zuerst beim militärischen Nachrichtendienst! Er wurde also quasi als Geheimdienstler in die rechte Münchner Szene geschickt. Bei der DAP, der „Deutschen Arbeiterpartei“, fiel er Anton Drexler positiv auf. Der war ein Arbeiter der dort die Fäden zog. In Wahrheit aber war Drexler längst kein echter, rechter, radikaler Arbeiter. Hinter Drexler steckte eine mysteriöse Geheimorganisation, die berüchtigte Thule-Gesellschaft. Diese Thule-Gesellschaft begann sich sofort für Adolf Hitler zu interessieren. Nun kam plötzlich beim Hauptmann Mayr der große Kriegsverlierer General Ludendorff vorbei. Der plante gerade mit dem britisch-jüdischen Esoteriker und Politiker Ignaz Trebitsch-Lincoln einen Staatsstreich in Berlin, den Kapp-Putsch. Es ergab sich dass Hitler mit dem rechtem, verkommenen Intellektuellen Dietrich Eckart nach Berlin flog. Die angeblichen Sozialistenführer aus Bayern sollten helfen Arbeiter für den Staatsstreich zu gewinnen. Heute wird gern vertuscht dass mit dem Kapp-Putsch der frühere deutsche Kronprinz wieder an die Macht gebracht werden sollte. Vor allem weil der Kapp-Putsch scheiterte kriegte Hitler schnell richtig viel Geld in die Taschen. Ex-Reichskanzler Brüning (Z) schrieb 1947 über diese Zeit: „Einer der Hauptfaktoren für Hitlers Aufstieg... war die Tatsache daß er große Geldsummen von fremden Ländern... empfing.“ Hitler sollte bei den Arbeitern und Rechten als Propagandist politische Positionen vertreten; solche die dem deutschen Militär, Frankreich, Russland und gewissen Reichen nutzten. Dafür gab es Geld von reichen Freimaurern und sogar von deutsch-amerikanischen Bankiers. Hitler war also gar nicht der radikale arische Rassist als der er gerne auftrat. Heimlich war er ein typischer, geistig wendiger Machtpolitiker. Er war ein Propagandist fast ohne wahre nationale Überzeugungen oder Skrupel. Man fühlt sich an den Aufstieg von Helmut Kohl (CDU) erinnert, der parteiintern auch gern viel Geld verteilte.

11. Hitler und sein Führer

#Am 26. 12. 1923 starb Eckart. Vor seinem Tod betete er noch vor „seiner Kaaba“, einem Meteoriten. Dann sagte er: „Folgt Hitler! Wir haben ihm die Mittel gegeben mit IHNEN in Verbindung zu treten.“#

Eckart war öfters in den Orient gereist, und dort hatte ihn der Islam tatsächlich geistlich voran gebracht. Aber seine Neigung mit Drogen zu experimentieren stärkte in starkem Maß den Einfluss der bösen Mächte auf ihn. Seine letzten Worte lassen keinen Zweifel daran dass er Hitler in eine okkulte Geheimlehre eingeweiht hatte.

Die Thule-Gesellschaft hatte Eckart auf Adolf Hitler angesetzt, um den talentierten Redner zu formen. Eckart und Hitler teilten römisch-katholische und antisemitische Überzeugungen, wie sie für Süddeutschland typisch waren. Aber Eckarts wahrer Mystizismus war davon völlig verschieden. Die Leute von der Thule-Gesellschaft waren weder Christen noch Moslems, die zur Kaaba in Mekka beten. Es waren Esoteriker die an unheimliche Geister glaubten. Es ist schwer darüber Wahres zu erfahren, denn viele Publizisten vermeiden dieses Thema „unter unsäglichen Verrenkungen“, wie der Historiker E. R. Carmin meinte. Nur weil die Linken und Surtunge

Hitler als typischen Rechten darstellen, können sie heute jegliche Rechte als Nazis verfolgen und kaltstellen. In Wahrheit aber kam Hitler nur an die Macht weil eine esoterische Adelsclique ihn bewusst förderte. Dietrich Eckart konsumierte die gefährliche Droge Mescaline und veranstaltete spiritistische Sitzungen. Er hatte „Peer Gynt“ inszeniert. Wenn er mit Hitler sprach dann kam er allerdings kaum zu Wort. Denn Hitler schwadronierte offenbar die ganze Zeit vor sich hin. Wie ein erhitzter Wasserfall sprudelte der Katholizismus aus ihm heraus. Er schlug die Bibel auf und las laut vor, wie Juden Zwiestracht über die Ägypter brachten. Und dann eiferte er, dass die Juden eine „höllische Suppe“ kochen würden, und dass der „teuflische Jude“ überall am Werk sei:

„Ein katholischer Priester nach dem andern wird in Russland von den jüdischen Bestien zu Tode gemartert. Die Kirche liegt in den letzten Zügen. Satan und Judas haben Denkmäler. Rom bringt es nicht fertig das [deutlich zu machen]. Rom wird sich ermannen, aber erst wenn wir uns ermannt haben.“

Hitler war damals ein bekennender Katholik, der Luther fast hasste weil dieser die Kirche gespalten hatte. Als Propagandaredner war er wendig, aber er hatte doch seine enorm starken Überzeugungen. Er wandelte sich später etwas. Dennoch hat ihn dieses fest verwurzelte römische Gefühl dazu gebracht Russland anzugreifen, auch wenn das eine militärisch völlig riskante Kampagne war und seinen nordisch-arisches Überzeugungen widersprach. Eckart ließ Hitler schwafeln und bestärkte ihn in seinen Überzeugungen. Er wird sich gehütet haben ihm zu offenbaren dass er selbst tief in esoterische Lehren eingeweiht war und so halb ein Moslem geworden war, der an eine Kaaba glaubte, so wie die in Mekka, die einfach das Haus Gottes symbolisierte. Hat Eckart Hitler belogen? Für Freimaurer, Sektierer, Okkultisten und Spiritisten versteht es sich von selbst, dass man seine Überzeugungen nicht allen möglichen Leuten gleich erzählt. Sondern es ist üblich dass die Neuen erst mal nur das erzählt bekommen was sie wohl akzeptieren. Bei den offiziellen Freimaurern heißen solche neuen Brüder, die erst mal gar nichts wissen von den Geheimlehren, die Dreipunkt-Brüder (nach der Armbinde der Blinden). Für sie beginnt nun der lange Aufstieg von Einweihungsgrad zu Einweihungsgrad. Der hohe dreißigste Grad der Weisheit den sie dabei erreichen können ist dass sie zum Kadosch geweiht werden. Dafür müssen sie symbolisch einen Tempel zerstören. Der Kadosch gilt als Rächer für alles was „Kirche und Staat und Bürger“ den Tempelrittern oder irgendwelchen anderen Sektierern irgendwann mal angetan haben. Nach manchen Gerüchten soll Hitler der wahre Kadosch der Erde gewesen sein. Gemeint ist der Glaube dass vor dem endgültigen Heiland noch ein Anti-Heiland kommt, der im Zorn viel Schaden anrichtet. Das trifft leider genau den historischen Sinn der Nazi-Geschichte. Wir verstehen so warum Gott die Nazis quasi mit erschuf. Vor der letzten Zeit des Heils musste das Böse aus energetischen Gründen letzte starke Macht bekommen. Gott hat quasi viel Böses das den wahren Messias gefährden könnte schon vor seiner Zeit geschehen lassen. Nur so lässt es sich erklären, dass der Freimaurer als Kadosch einen Tempel zerstört. Denn normalerweise ist es für Freimaurer das Größte wenn sie den heiligsten Tempel von allen bauen dürfen. Sie denken sich hinein in die Rolle des Phöniziers Hiram, der für den geilsten Judenkönig aller Zeiten den Judentempel von Jerusalem baute. Das brachte dem König Salomon am Ende gar nichts, denn als der sich sogar noch mit der afrikanischen Negerin Bilqis einließ, da hatte ganz Israel genug von ihm und seinem spinnerten Heidentum.

12. Die Rose der Mutter

Typisch für Juden, Freimaurer, Spiritisten, Satanisten, Katholiken und viele andere solche Leute ist übrigens der dumme Glaube an Rituale. Solche Leute glauben alle dass es eine magische Wirkung hat wenn sie ein heiliges Objekt benutzen, Gebete sprechen oder dreimal in die Hände klatschen. Lehnes Neu-Rosenkreuzer gelten dabei als die Dümmersten, denn wenn die sich beim Beten einmal versprechen müssen sie ganz von vorn anfangen. Die Rosenkreuzer leiten sich ab von dem evangelischen Prediger Johann V. Andreae. Dieser hatte um 1605, kurz vor dem 30-jährigen Krieg, einen vertrackten Text abgeliefert, eine Art Fantasie-Epos das voller astrologischer und alchemistischer Anspielungen ist. Freimaurer liebten es zu allen Zeiten an solchen Texten zu knobeln. Was aber wichtig war an dieser „chymischen Hochzeit“, das stand gleich auf den ersten Seiten zu lesen. Da ist die Rede von einer Muttergottes die ein Herz hat für die Menschen in Not. Wir lesen:

#Im Traum erschien es mir als läge ich in einem finsternen Turm, in großen Ketten gefangen, zusammen mit vielen anderen Menschen. Wir kämpften gegeneinander um nach oben zu kommen. So belustigten sich die Herren des Turms, die uns von oben her zuschauten. Dann kam uns ein Seil zu von der Mutter. Durch die große Gnade der Mutter, und weil ich mich blutig schlug, wurde ich aus dem Turm befreit.#

Das ist ein Mythos der angeblich aus dem Jahr 1459 stammt, also aus der Ritterzeit. Dem Rosenritter half die göttliche Mutter in der Not, aber er musste auch kämpfen. Es war nicht klar wo die Muttergottes wohnte, oder wie sie tat was sie tat. Aber was wichtig war, das war dass sie half. Das ist der wahre Kern dieser Geschichte vom Rosenritter: Maria hilft. Die Christen erkannten schon früh diese Gottheit als hilfreich. Erst in letzter Zeit hat sich das geändert, als die Erdgöttin sich entschlossen hat diese falsche Identität nicht mehr zu benutzen. Es ist übrigens so dass die Rose eine ihrer beliebtesten Blumen ist. Auch dafür hat sie sehr kämpfen müssen.

Als Muttergottes wollte sich die Erdgöttin bei Andreae beliebt machen, aber das gelang leider nicht so recht. Der Priester war nun mal ein Christ und blieb es, und für mittelalterliche Ritterromantik fehlte ihm der Sinn. Das Problem der Göttin bestand damals darin dass es in der neu gegründeten Lutheranischen Kirche für sie keinen Platz gab. Andreae hätte das ändern können. Er führte das Rosenkreuz im Wappen, genau wie Martin Luther, der bedeutendste deutsche Reformator der zugleich ein eifernder Antisemit war. Andreae verwies in esoterischen Anspielungen auf die Prieuré de Sion, die kurze Zeit später auch mit dem Rosenkreuz warb. Andreae berichtete von einem geheimnisvollen Lehrer namens Christian Rosenkreuz, der in Damaskus und Fez in die okkulten Künste eingeweiht worden war. Man gewinnt also, wie schon bei den Templern, den Eindruck dass man es mit halben Moslems zu tun hat. Das waren damals manchmal noch die Vernünftigeren. Die Geheimgesellschaft der Rosenkreuzer und die Prieuré de Sion haben eigentlich den 30-jährigen Krieg angestiftet, indem sie den protestantischen Kurfürsten Friedrich von der Pfalz dazu bewogen sich gegen die römische Paperei und den habsburgischen Kaiser aufzulehnen. Dieser Krieg wurde ähnlich schlimm und endlos wie der Befreiungskrieg den Arminius gegen Rom geführt hatte. Scheinbar standen auf der einen Seite die Protestanten und auf der anderen Seite die Katholiken. In Wahrheit aber war auch der 30-jährige Krieg, so wie viele andere Kriege, heimlich ein Rassenkrieg. Denn da kämpften die eher dunklen, keltischen Romtreuen und Süddeutschen gegen die eher nordischen Mittel- und Nordeuropäer. Der 30-jährige Krieg bewirkte eine Trennung der Konfessionen entlang der Linie die schon die Römer durch Deutschland gezogen hatten. Es ist erstaunlich dass auf der Seite der Protestanten und Nordischen nicht die lutheranische Kirche die Hauptrolle spielte, sondern eine eher kleine und schlecht durchschaubare Sekte, die ihre Wurzeln eigentlich im Orient hatte, nämlich die Rosenkreuzer. Wie kommt das? Es erklärt sich wohl aus der merkwürdigen Tatsache dass die Theologie von Andreae, ganz anders als die von Luther, sehr viel Raum bot für das Göttlich-Weibliche. Die Lutheraner haben die Erdgöttin bis zum Schluss nie als göttliche Person erkannt, und deswegen lag ihnen eine wirkliche Liebesbeziehung zum Göttlichen immer fremd. Für typische Lutheraner war Gott nur der tote Jesus, der ja ständig sterbend vor ihren Augen hing und angeblich leiblich noch aufgefressen werden wollte. Für J. V. Andreae war die Göttin real. In seinem fantastischen Epos von der „chemischen Hochzeit“ schildert er eine göttliche Mutter und ihren uralten Sohn, die einige Menschen sogar aus ihrer irdischen Hölle retten. Im Grunde wurde damals darum gekämpft ob die Protestanten fähig sein würden die Göttin auf diese Weise zu erkennen. Die mystische Anziehungskraft der chymischen Hochzeit beruhte darauf dass sie die Göttin auf eine annehmbare Weise darstellte, als Muttergottes neben ihrem „eisgrauen Sohn“. Zu ihrem Schaden haben damals die Lutheraner und Preußen diese Spiritualität der Rosenkreuzer nicht übernehmen können. Das hat aber diejenigen Geheimniskrämer später mächtig werden lassen die einen Sinn für das Rosenkreuzertum in sich erwecken konnten. Denn es war der Sinn der Liebe für eine gute Göttin. Im Grunde kann nur diese Liebe einen Menschen davor bewahren, dem Hass und der Gefühlskälte zu entgehen die aus dem Kosmos über die Menschheit kommen. Nur mit der Liebe zu diesem „Engel der Erde“ können Menschen wahrhaft menschlich werden. Um den Menschen Gottes echte Liebe zu eröffnen wurde der 30-jährige Krieg geführt. Dabei ging es nicht um Rassen, es war aber doch so dass die Kriegsparteien sich rassistisch gruppierten. Dabei galt es vor allem die Nordischen, die der Erdgöttin besonders gefielen, zu bewahren und zu mehren. Um so mehr fällt es auf dass später Hitler, dieser treueste Bundesgenosse Roms, die Nordischen in den Untergang führte. Es passt dazu dass Katholiken und Surtunge anschließend den Nordischen noch die Kriegsschuld aufdrückten. Man kann das allenfalls mit dem Gedanken rechtfertigen dass die auserwählten Nordischen versagt hatten, und zwar indem sie sich im Krieg, und auch ansonsten, nicht allzu gut anstellten und nicht siegreich blieben. Das war auch das späte Denken Hitlers, es hatte ihn bewogen sich am Ende gegen Deutschland zu stellen. Das wahre Versagen der Nordischen beginnt aber früher, nämlich als sie sich von der Erdgöttin abwandten. Die Magie die das Werk von der „chemischen Hochzeit“ beschwört, die ist für Nordische besonders kostbar.

13. Zwielfichtige Geister

Jahrhunderte lang lauerte der scheinbar unvernünftige, orientalische Glaube der Rosenkreuzer immer darauf, von den Freimaurern oder Esoterikern den einen oder anderen an sich zu ziehen. Es ging der Göttin nicht so sehr um diese oder jene Lehre von Ariern oder Juden, sondern es ging um die konkrete spirituelle Beziehung. Der Freimaurer E. R. Carmin nannte es eine „verfilzte okkulte Zwielflichtzone“, das Umfeld aus dem die Thule-Gesellschaft und das Nazi-Reich entstanden. Spirituell war der Thule-Gründer auch so ein halber Moslem wie Andreae oder Eckart – A. Rudolf Glauer, adoptierter Freiherr von Sebottendorf. Der abgebrochene Student und zeitweilige Seemann war in der Türkei gestrandet. Nun beschäftigte er sich mit dem Sufismus (Islam) und mit sonstiger Esoterik. Er schrieb ein Buch über die Rosenkreuzer. Durch jüdische Freunde kam er auch auf die Kabbalistik (Das wurde später von linken Forschern gern vertuscht). Es ist schwer heute nachzuvollziehen wer damals mit wem in welcher Loge mal zusammengekommen ist. Denn die Realität schwankt, und die gute Erdgöttin verändert gerade schwierige Ereignisse ständig ein wenig. Auch ist es so dass esoterische Autoren viel Material verbreiten das auf keine gesicherte Quelle zurückgeht. Der Esoteriker T. Ravenscroft schrieb:

#Glauer war besonders von den Schriften der Madame Blavatsky über den Thule-Mythos beeindruckt.#

Ravenscroft ist wenig zuverlässig, aber daran wird es gelegen haben dass Glauer eine Thule-Loge gründete. Die Zigeunerin Helena P. Blavatsky war als Hure weit herumgekommen. Sie entwickelte die Theosophie, eine Lehre die alles mögliche religiöse Zeug vereinigte. Nach dieser Lehre kann man durch spirituelle Übungen mit „geheimen Meistern“ in Kontakt kommen. So ein Meister soll ihr die Geheimlehren von Thule diktiert haben. Manchmal bekam die Madam jedoch mit dass Meister-Geister gar nicht die waren die sie zu sein vorgaben:

„Es ist furchtbar, daß mir zuweilen ein Mahatma erscheint den ich für den wahren Meister halte, bis ich später zu meinem Entsetzen erkennen muß daß es ein Dämon war der sich unter seiner Maske verbarg.“

Madam Blavatsky sah Thule als untergegangene Urheimat der „Meister“. Von dort waren die angeblich nach Tibet gereist, wo sie seitdem in Höhlen herum spukten. Dieses fantastische Gedankengut hat wohl der Brite und Rosenkreuzer Edward Bulwer-Lytton erst richtig populär gemacht, mit seinem Roman *The coming race*. Dieser frühe fantastische Superhelden-Roman beschreibt Übermenschen die im Besitz einer geheimnisvollen Kraft sind (indo-arisch Vril genannt). Bulwer-Lytton war bekannt mit dem Juden Eliphas Levi, der tatsächlich als ein Magier galt. Die Lehre von den geheimen Meistern und Übermenschen aus Thule formte die Ideologie der Thule-Gesellschaft. Es gab bei manchen die vage Idee dass die Meister-Geister ihr göttliches Blut auf die Arier übertragen hatten, oder in Ariern wiedergeboren waren, oder die Arier zu Übermenschen formten. Dies glaubten die sogenannten Ariosophen, und unter diesen treffen wir an zentraler Stelle von Sebottendorf. Die Geschichten die über die Madam noch im Umlauf sind zeigen sie auch mal als dreiste Schwindlerin, eben als typische Zigeunerin. So behauptete sie auch, sie habe aus Tibet heilige Schriften erhalten, und diese seien Teil ihrer Offenbarungen. Es mag sein dass sie auf den esoterischen Dhyana-Buddhismus (Zen) gestoßen war. Der japanischen Zen-Buddhismus beschäftigt sich gern mit Rätseln, ebenso wie manche Freimaurer.

Es gibt Gerüchte dass Spiritisten und SS-Leute in die Wüste Gobi reisten um dort spirituelle Meister zu treffen oder nach Geistern zu suchen. Man sollte wohl nicht alles glauben was darüber erzählt wird. Als sicher kann immerhin gelten dass die Nazis damals den Dalai Lama in Tibet mit Funkgeräten versorgt haben. Es gab also Kontakte zum damals völlig rückständigen und im religiösen Irrtum von der Welt abgeschlossenen Tibet. Die Religion der Tibeter muss als besonders erdfern und abgehoben gelten, sie ist ohne Zweifel bizarr und vom Dämonendienst besonders geprägt. In Berlin haben bis 1945 sogar einige Hindus und Tibeter auf deutscher Seite gekämpft. Die Sowjet-Russen haben beim Einmarsch in Berlin über tausend Leichen von Tibetern vorgefunden. Als wichtigste buddhistische Göttin galt Tara. Der Name bedeutet „Stern“ und klingt fast wie Dora.

14. Glauers Thule-Sekte

Glauer reiste 1917 nach Berlin, wo er schnell zum Meister im Germanen-Orden aufstieg, was verwunderlich ist, da er sich vorher mit islamischer Spiritualität befasst hatte. Er hatte vielleicht in der Türkei eine Abneigung gegen Türken gefasst. In den Versammlungen der Germanen bekundete er seinen Glauben an Walvater, das galt als der Kriegsname des Vatergottes Wotan. Vielleicht sah er in Wotan auch einen der geheimen Meister von Thule. Nach dem Ende des ersten Weltkriegs übersiedelte Glauer aber plötzlich nach München, mit der offensichtlichen Absicht dort eine neue rechte Arbeiter-Bewegung zu gründen. Er kaufte dazu, zusammen mit seiner Schwester Dora, eine Zeitung; aus der später Hitlers Zeitung „Völkischer Beobachter“ wurde. Wie kam er auf diese Idee? Er könnte das von angeblichen „Meistern“ so gehört haben, bei okkulten Sitzungen. Für wahrscheinlicher halte ich es aber dass er den Auftrag von Berliner Freunden erhalten hat, in München tätig zu werden. Dahinter könnte eine sehr mächtige geheime Gesellschaft stecken, die es aber geschafft hat es bis heute zu verbergen dass sie eigentlich verantwortlich war für den kometenhaften Aufstieg von Hitler. Denn Glauer war ja plötzlich adelig geworden, und die Welt des Adels hegte damals ganz typische Pläne. Zu seiner neuen Sippe der Sebottendorfs gehörte auch Siegmund Sebottendorf von der Rose, ein Rosenkreuzer. Der gehörte zu einem Kreis um den deutschen Kaiser Wilhelm II. Es liegt nahe zu denken dass die Sebottendorfs ihren neuen Sippengenossen dazu einsetzen wollten, das Haus Hohenzollern in Deutschland zu unterstützen. Sebottendorf muss die Fäden gezogen haben, die es bewirkten dass der Niemand Hitler plötzlich mit an der Spitze des royalistischen Kapp-Putsches stand. Viele wollten nachher verbergen dass hinter diesem Putsch auch Adlige aus England und Frankreich standen, die alle über die Freimaurerei, Rosenkreuzerei und weitere Orden, Logen und Gruppen miteinander Kontakt hatten. Statt dessen drängen viele Sebottendorf und Thule in die Ecke des deutsch-heidnischen Germanen-Ordens. Der Psychologe und Autor Orzechowski schrieb dazu:

#Sebottendorf vereinbarte mit dem Ordensmeister Hermann Pohl, die bayrische Provinz des Germanen-Ordens aufzubauen. Bei den anschließenden zahlreichen Treffen für bis zu 1.500 Mitglieder beschließt er den Orden als „Thule-Gesellschaft“ zu tarnen.#

Man will hier die Nazis der ersten Stunde in die heidnische Ecke drängen und so die Germanen diskreditieren. Doch gibt es einen großen Unterschied zwischen rechten Pfadfindern und neugermanischen Gruppen auf der

einen Seite; und andererseits Orden wie dem Germanen-Orden, dem Goden-Orden und den Rosenkreuzern. Germanen suchten einfach nach Gemeinschaft und kultureller Identität in der vorchristlichen Vergangenheit. In den Orden jedoch ging es fein zu, da widmete man sich der gepflegten Geselligkeit, der Durchführung von uralten Ritualen, der esoterischen Fantasterei und spiritistischen Sitzungen. Das war wohl auch der Fall beim Thule-Orden, den die beiden „Adligen“ von List und von Liebenfels gegründet hatten. Germanen und Goden hatten eigentlich mit dem Christentum nichts im Sinn, viele Esoteriker und Adligen und Templer heimlich aber doch. Es ist bezeichnend dass Hitler als Symbol seiner Nazi-Partei ein Hakenkreuz wählte, das ja eben auch ein Kreuz war. Das Hakenkreuz hatte schon Anni Besant gefallen, der Chefin des Ordens der Theosophen. Hitler kannte es auch aus seiner Zeit im Kirchenchor des österreichischen Benediktinerklosters Lambach. Dort war das Hakenkreuz überall zu sehen, und der junge Adolf fand es damals erstrebenswert Abt zu werden. Es muss uns sehr erstaunen, was in kurzer Zeit aus dem Germanen-Orden geworden war: Eine geheime Sekte.

15. Die rote Schlange

Was ist dran an der Vermutung, dass die Adelscliquen Europas eigentlich hinter dem monarchistischen Kapp-Putsch steckten, und so auch für Hitlers plötzlichen Aufstieg sorgten? Es gab und gibt sehr mächtige Gruppen und Orden von Adligen die so was gewiss nicht gerne hören. Zu denen gehört die Prieuré de Sion. Der Chef dieser französischen Adelssekte, Pierre Plantard de Saint-Claire, war bei den Nazis so angesehen dass die SS ihm den Titel eines Herzogs anbot, im noch zu gründenden „Vereinigten Europa der Herrenmenschen“. Pierre lehnte ab, was mutig war. Er nannte sich bereits Pierre de France und schielte nach dem Königsthron, wenn nicht sogar nach dem Titel des Königs der Könige!! Dahinter steckt eine ganz konfuse biblische Lehre, die wohl nicht nur von den Schreibern Lincoln, Baigent und Leigh stammt. Und zwar behauptet das Haus von Plantard de Saint-Claire, dass es über die Könige der Merowinger vom Judenkönig David der Bibel persönlich abstammt. Nach einer Prophezeiung soll ja der Messias ein Nachkomme werden dieses Königs David. Dann hätte er die Ruth zur Vorfahrin. Das war eine jüdische Schlampe die heimlich ins Bett ihres Dienstherrn kroch. Die Merowinger dagegen galten als besonders edle nordische Menschen. Auch bringt sie eine Stammesgeschichte in direkte Verbindung mit der Erdgöttin. Diese soll als Meerfrau den ersten Merowinger mit gezeugt haben. Oft war es ja so dass ein göttliches Zeichen gesehen wurde wenn in alten Zeiten ein Held gezeugt wurde. Von Hitler hätten wir vielleicht auch so eine Legende zu hören bekommen, wenn er denn ein Held geworden wäre. Wie dem auch sei, unbestritten ist dass es Geheimlogen gibt wie die Priorei von Sion, bei denen erstaunliche und schlecht vertretbare esoterische Lehren eine wichtige Rolle spielen. Da sitzen eben oft die Kleriker und Adligen, die Politiker und Bosse ganzer Staaten beisammen, um heimlich über die Geschehnisse der Welt zu bestimmen. Und dann ergibt es sich dass plötzlich hier ein Politiker in Geld schwimmt und dort ein neugieriger Journalist ums Leben kommt. Schlimm erging es wohl den drei Autoren des Buches mit dem Titel „*Le serpent rouge*“, und angeblich noch anderen Schnüfflern die zu viel wussten. Die drei Buchautoren wurden am 06. und 07. März 1967 angeblich an verschiedenen Orten aufgehängt aufgefunden. Das gilt als eine traditionelle Strafe bei den Freimaurern. Das Buch beschäftigt sich, wie andere, mit der Geheimgesellschaft Prieuré de Sion. Die „rote Schlange“ soll dabei das Erbgut von Jesus symbolisieren, aber man kann darin auch das Bild der Gottheit sehen die hinter vielen Dingen steckt. Diese Geheimgesellschaft hat angeblich vertraulich die Legende verbreitet, dass Jesus gar nicht gekreuzigt worden sei – Mohammed hatte auch mal so was erzählt. Jesus soll statt dessen mit Maria Magdalena Kinder gezeugt haben, und das waren die heiligen Vorfahren von Pierre von Frankreich. Gewisse leichtgläubige Journalisten haben mit diesem Stoff viel Aufsehen erregt, ohne aber die Wahrheit zu ahnen. Denn das Material das die Prieuré wirklich in Reserve gehalten hat, das ist Stoff von welterschütternder Qualität. Lincoln, Baigent und Leigh wurden wohl nur deswegen nicht behelligt weil es gelungen war sie zu täuschen. Sicher dürfte jedenfalls sein dass die Prieuré de Sion und ähnliche Orden und Gruppierungen auch in der modernen Zeit noch erheblichen Einfluss hatten auf die europäische Kultur und Politik. Für die kriminelle und zerschlagene italienische Loge P2 trat angeblich Silvio Berlusconi das Erbe an. Ein dieser Mafia-Gruppe nahestehender Italiener hat angeblich die Abschlussfeier der Olympiade von Sotschi inszeniert. Dort sah man als katholische Drohung Engel, die Kometen auf die Erde schleuderten. Logen sollen auch hinter den deutschen Terroristen der RAF gestanden haben. Und zwar betraf dies den Mord an dem Industriellen Jürgen Ponto, der in den Export von Atomtechnologie verwickelt war. Der Journalist Knaut (Das Testament des Bösen) hat angeblich von der RAF-Terroristin Ulrike Meinhof Informationen erhalten über die geheimen Logen und Okkultisten. Frau Meinhof hoffte wohl darauf dass die Deutschen die RAF unterstützen würden, wenn sie über die geheimen Machenschaften der „jüdischen“ und oft mit der CIA verbündeten Logen und Geheimgesellschaften mehr erfahren. Aber genau wie das Gerücht, dass der Schweizer Journalist Paoli in Israel erschossen wurde, weil er über die Geheimlogen und ihre Aktivitäten recherchierte, bleibt das unklar.

16. Finsterer Übermut

Unbestritten ist dass Heinrich Himmler, der Reichsführer der SS, auch aus dem Umfeld dieser okkulten Szene

stammte. So ist es zu erklären dass der wenig attraktive und fast asiatisch wirkende Mann sich an der Spitze der nordisch-arischen Elite Deutschlands halten konnte. Die SS warb zwar mit der Idee, dass sie als Kinder des Lichts gegen die Rassen der Finsternis kämpften. Aber schon wer sich die traurigen Gestalten ansah, die ganz in schwarz daher kamen mit Totenköpfen an den Ringen, der musste ahnen das da irgendwas nicht stimmen konnte. Die SS-Leute sahen aus wie Piraten und benahmen sich auch so. In Russland haben sie ähnlich schlimm gehaust wie die Tataren und Franzosen, anstatt sich als edle Arier oder gar Übermenschen zu beweisen. Bewusst wahrheitswidrig hat Hitler die russischen Arier als slawische Untermenschen verrufen. Der bedeutendste Rassenlehrer des damaligen Deutschlands, der Österreicher Jörg Lanz von Liebenfels, konnte nicht widersprechen; denn er war bereits zur Zeit der Machtergreifung entmachteter worden und durfte nicht mehr publizieren. Die SS war damals eine pseudo-christliche Geheimsekte geworden, und wer als Arier zu gelten hatte das bestimmte der asiatisch wirkende Heinrich Himmler. Anstatt die Arier zu beschützen und zu fördern, hat Hitler die rassisch edelsten SS-Männer an die vorderste Front geschickt und dann auch noch besonders tätowieren lassen. Einer der Deutschlands Elite heimlich vernichten wollte hätte es nicht schlauer anfangen können. Denn es war abzusehen dass Juden und Surtunge im Falle einer Niederlage die Leute der SS mit besonderem Eifer verfolgen würden. Wie lässt sich all das erklären? Hitler war der göttlichen Weisheit auf der Spur. Aber sein Rassenwahn, der sich an der katholischen Geisteswelt und dem Thule-Spiritismus orientierte, versagte in der Praxis. Es ging ihm wie es vielen Christen geht: Seine Religion funktionierte nicht. Der Österreicher Hitler war eben doch dem nordischen Wesen geistig fremd, er war eher der Dunkelheit als dem Licht zugetan. Er war ein Spieler der sich von den Eingebungen der angeblichen Vorsehung leiten ließ. Er kannte die Geister nicht die ihn lenkten, aber er vertraute ihnen, weil er merkte dass sie ihn nach oben brachten und anstachelten. Der vertrauensselige spirituelle Übermut hat Hitler wohl dazu gebracht, bei seinen militärischen Plänen die ganze Erde wie ein Spieler einzusetzen. Diese grausige und verwerfliche Tatsache beweist Hitlers Rede zum „9. Jahrestag der Bewegung“ in 1929:

„Für uns ist diese Erde ein Spielball, und wir Nationalsozialisten verzichten keinen Augenblick auf den Einsatz unseres Volkes im Spiel der Kräfte auf dieser Welt!“

Charlie Chaplin hat diesen schlimmen Übermut trefflich karikiert, in seinem berühmten Film über den großen Diktator. So redete Hitler schon früh, noch bevor er an die Macht gekommen war. Natürlich spielte es da eine Rolle dass Hitler an das unabänderliche Schicksal glaubte, genau wie sein Zeitgenosse Einstein. In der Bibel stand ja zu lesen dass alles schon vorher festgelegt war, vom Tod Jesu bis zum Weltuntergang. Das war ein Glaube an dem auch die Sowjet-Sozialisten nie zweifeln durften, und der bis heute wissenschaftlich umstritten ist. Die dumme Unbekümmertheit Hitlers versteht man nur vor dem Hintergrund dieser Schicksalsergebenheit.

Hitlers wichtiger spiritueller Ratgeber Karl Haushofer war ein Mentalist, jeder wusste das. Der Geograph hatte schon während des ersten Weltkriegs feindliche Angriffe, Unwetter und andere Ereignisse auf die Minute vorhersagen können. Genau die gleichen Fähigkeiten hatten ja Messing überaus berühmt gemacht in der Sowjetunion. Selbst kritische Autoren, die so was an sich nicht glauben, berichten davon wie von Tatsachen. Karl Haushofer galt als Verehrer von Ignatius von Loyola. Der Gründer des katholischen Ordens der Jesuiten war nicht ein verdrossener Ritter gewesen der mit der Bibel in der Hand zum Vorsatz gekommen war ein Mönch zu werden. Der Ignaz war auch ein „Eingeweihter“ gewesen, der vor seiner Zeit als Ordensgründer Ritterromane und esoterisches Zeug eifrig konsumiert hatte. Viele klügere Christen waren für den Glauben im Grunde verloren, obwohl es im Mittelalter oft ratsam schien sich als braver, etwas einfältiger Kirchenknecht zu geben. Angeblich gab es bei den Jesuiten (es gibt ihn vielleicht noch heute) in der Zeit seiner Macht einen „inneren Orden“. Das war eine innere Struktur die etwas ganz anderes glaubte als das was nach draußen hin als rechtgläubig galt. Diese Geheim-Jesuiten gerieten in den Verdacht Kriege anzustiften, weil sie sich davon einen Machtzuwachs erhofften. Für Heinrich Himmler war wohl gerade das ein Grund die Jesuiten zu mögen.

Himmler hatte innerhalb der SS auch einen inneren Orden gegründet, der sich auf der Wewelburg traf. Statt des Christentums pflegte die SS eine Religion die sich „Gottgläubigkeit“ nannte und sich an neugermanischen Traditionen orientierte. Aber das alte Heidentum war nicht mehr populär bei den Deutschen, mit gutem Grund wie man findet, wenn man die grausen und krausen altisländischen Sagen noch mal aufschlägt. Himmler war selbst ein Okkultist und Esoteriker. Was für viele Historiker als bizarr und weniger wichtig galt, das war und ist für Betroffene die zentrale wichtigste Angelegenheit in ihrem Leben: die Begegnung mit den „Geistern“. Für Himmler war sein Meister kein Geist aus Thule, sondern der Geist von König Heinrich dem Vogler. Zu dessen Grab pilgerte er jedes Jahr in den Quedlinburger Dom. Außerdem vertraute er seinem Masseur Kersten an:

#Wenn ich im Halbschlaf liege erscheint mir stets der Geist des Königs. Ich bin ja seine Inkarnation.#

Das ist ebenso erstaunlich wie typisch. Wenn der Geist nicht wach ist, sondern in eine leichte Trance gerät, dann ist die Zeit der inneren Bilder gekommen. Solche Bemühungen der übernatürlichen Mächte schienen sich auf Himmler besonders zu konzentrieren und von ihm Besitz zu ergreifen. Wer also meint dass Himmler

die alleinige volle Schuld trage an den unzweifelhaften Verbrechen der SS, der muss solche Geschichten wie ein geiziger Jude sorgsam verbergen, damit sie niemand zu Gesicht bekommt. Wer aber die neue Religion UTR halbwegs verstanden hat, der wird verstehen dass die Erdgöttin und Greys und sonstige Mächte die Gestalt des toten Königs Heinrichs I. nur als Portal benutzten um mit Himmler in Kontakt zu treten. Und wir können annehmen dass es jemanden gab, vielleicht einen Schauspieler, der für solche magischen Künste als Bot diente. Himmler war jedenfalls fest davon überzeugt dass es Geister gab, denn die leiteten ihn an. Die Ideologie von Thule hatte nachhaltige Wirkung auf ihn gehabt, er glaubte an diese Thule-Meister. Er trug zwar eine schneidige Uniform und hatte viel Macht, aber Mentalisten wie Friedrich Hielscher muss er doch als seine heute lebenden Meister angesehen haben. Ungläubige meinen oft dass es belanglos ist was die Kleriker und religiösen Berater im Hintergrund so alles tun und sagen. Aber da kennen sie sich nicht aus in der Psyche der oft schwer unter Druck stehenden Männer in Führungspositionen, und sie kennen sich ebenfalls nicht aus mit den Techniken und Erfahrungen von Geisterbeschwörern. Man kann vor allem den Einfluss der Kleriker kaum überschätzen, der darauf beruhte dass auch SS-Leute eben normalerweise Christen waren. Der Glaube dass sie für ihr ganz legales Tun vielleicht nach dem Tode höllische Strafen erleiden würden muss doch viele sehr Verunsichert haben. Himmler war nicht der Mann der sie von dieser religiösen Furcht hätte befreien können.

Der Thule-Vordenker und berühmte Seher Karl Haushofer war als Geograph weit herum gereist. Er hatte mal in Japan gelebt, wo er wohl nichts Besonderes erlebt hatte. Es wird nur immer wieder darauf hingewiesen dass sich in der Nähe seiner Wohnung ein Kwannon-Tempel befand. Davon gibt es in Japan in der Tat eine Menge. Kannon, chinesisch Guanyin, ist so etwas wie die asiatische Muttergottes. Davon dass Haushofer sich dieser Göttin zugewandt hätte war aber nie die Rede. Haushofer brachte also Hitler auf die fatale Idee vom „Lebensraum“. Es war ja überhaupt keine neue Idee dass die Deutschen ihren Nachbarvölkern deren Länder wegnehmen sollten. Das war in der Vergangenheit häufig schiefgegangen, wir können Geschichten davon bei Cäsar nachlesen. Aber wenn die „Meister“ das so vorschlugen wollten sie es noch mal wagen – das haben sich wohl Heß, Göring, Goebbels, Rosenberg und die anderen Naziführer damals gesagt, die alle irgendwie bei Thule mitmachten. Noch 1938 hatte Haushofer Hitler angeblich dazu überredet, Frieden zu schließen. Es war Haushofers Idee gewesen ein Bündnis von Deutschland, Russland und Japan zu schmieden. Es lag also bestimmt auch an Haushofer, dass Hitler im Weltkrieg Japan unterstützte. Karls Sohn hat gemeint dass sein Vater sogar die Möglichkeit gehabt hätte Hitler zu stoppen. Aber da kannte er die geheimen Meister schlecht.

Wir treffen also in den Nazis eine Bewegung an, die von Geistersehern und Geistern quasi ferngelenkt wurde. Hitler geriet sogar an den jüdischen Hellseher Hanussen, der jahrelang zu seinem engen Vertrauten wurde. Das können viele Nazigegner kaum in ihre Köpfe rein kriegen. Aber wer selbst solche Phänomene kennt, der weiss das sie dazu führen dass man einen Glauben, Überzeugungen oder Hemmungen völlig verlieren kann. Hitler hat bestimmt versucht die okkulten Praktiken auszuprobieren in die ihn Eckart eingewiesen hatte. Die Geister die er rief können kalt und gnadenlos sein, und wer eng mit ihnen umgeht der wird schnell so wie sie.

17. Spürte Hitler Mitleid?

Wir denken heute dass es Hitler doch leid getan haben muss, als er sah wie schlimm der Krieg wurde, und wie die deutsche Zivilbevölkerung litt. Und hatte er denn keinerlei Mitleid mit den vielen guten Russen, die sich oft vertrauensvoll und aus Abscheu vor der Sowjet-Tyrannie den Nazis ergeben hatten? Hitler war ein Tyrann und ein Verbrechertyp, aber wir verstehen nicht warum ihn damals sein Gewissen nicht rührte. So leicht wäre es für ihn gewesen sich Sympathien zu erwerben in der Ukraine, wo man den Deutschen mit Brot und Salz entgegen kam, nachdem die Sowjet-Schurken zuvor Millionen von besseren Ukrainern grausam umgebracht und verhungern lassen hatten. Aus den Geschichten des Hitler-Vertrauten Rauschning ergibt sich, dass Hitler in Krisenzeiten Anfälle bekam und manchmal herum hampelte wenn er sich nicht unter Kontrolle hatte. Das ist etwas das ganz typisch vorkommt bei Menschen die stark von den „geheimen Mächten“ bedrängt werden. Es ist die große Frage ob man sich davon beherrschen lässt, oder sich dieser grauenhaften Kälte verschließt die aus dem Weltraum ins Herz sickern will. Der Katholik Hitler hatte seit seiner Jugend gelernt sich den Geistern nicht zu widersetzen, sondern sich von ihnen durchs Leben „treiben“ zu lassen. Der Krieg hatte ihn verroht, so wie das eben mit vielen Soldaten geht. Die Historikerin Brigitte Hamann meint auch festgestellt zu haben dass der Erste Weltkrieg Adolf Hitler erst auf seine antisemitischen Ideen brachte. Bis 1913 war er angeblich kein Antisemit gewesen. Wir können denken dass der verlorene Krieg ihm die Idee eingab nach einem Schuldigen zu suchen. Doch wichtiger scheint noch die Frage nach dem Selbstbild und nach der Unterscheidung von Gut und Böse. Hitler mag von sich selbst eine schlechte Meinung gehabt haben, die ihn aber dazu verleitete auf scheinbar schlechte Menschen drauflos zu gehen. Er war der typische Schurke der sich für schmutzige Jobs freiwillig meldet, der Kerl fürs Grobe. Er sah sich als Retter Deutschlands an der es von Juden säubern wollte, aber er versagte doch völlig als er die Deutschen offenen Auges ins Unglück führte. Dabei erlitt er manchmal die typischen Panikanfälle und Wutausbrüche eines Schurken, wenn man ihm böse Taten der Nazis zu Gehör brachte. Als ihn erste Berichte über Gräueltaten in Konzentrationslagern erreichten, da geschah angeblich dieses:

„[Hitler] gebärdete sich wie ein ungezogener Knabe. Er zeterte in schrillen hohen Tönen, stampfte mit dem Fuß auf, schlug mit Fäusten auf Tisch und Wände. Schaum vor dem Mund, in maßlosem Jähzorn keuchte und stammelte er so etwas wie: 'Ich will nicht! Alle weg. Verräter!' Es war beängstigend ihn anzusehen. Die Haare zerzaust um das Gesicht, stiere Augen, das Gesicht verzerrt und puterrot... Aber plötzlich war alles vorbei... 'Lächerlich', begann Hitler mit verrosteter Stimme. 'Haben Sie gesehen wie die Masse zusammenströmt wenn zwei sich auf offener Straße prügeln? Grausamkeit imponiert!' “

Ich halte diese fast unglaubliche Geschichte für wahr, und zwar weil ich so was regelmäßig selbst erlebe. Es geht so weit dass ich mich nicht bewegen kann und wütende Laute ausstoße. Das geht mir so weil ich diese Phänomene als fremd zurückweise und gegen sie kämpfe. Aber auch der Mensch der sich von den Geistern leiten und treiben lässt ist nicht gefeit gegen ihre plötzlichen Angriffe. Die kosmischen Mächte können durch N-Strahlen den Körper teilweise übernehmen, sie können durch die Münder der Menschen reden und ihnen höllische Schmerzen bereiten. Und das tun sich im Grunde mit allen die sie nah an sich heran ziehen können. Sie leben Lichtjahre entfernt im Weltall, und ähnlich wie die Zombies aus den Filmen sind sie nicht gut drauf. Wer die Hintergründe nicht kennt ist solchen Phänomenen fast hilflos ausgeliefert. Und wenn die Geister sich durch einen Anfall abreagiert haben, dann kommt es häufig vor dass sie einem eine schlaue Eingebung in den Sinn legen. Dann werden Vorschriften gemacht, dann tut man das was einem gesagt wird, außer man hat die Kraft dieses Ich-Fremde abzuweisen. Hitler aber war wohl immer gehorsam gewesen bei solchen Anfällen. Ein Merkmal das für solche Anfälle ganz typisch ist ist die plötzliche Hitzewallung, besonders im Kopf. Das hat energetische Gründe, so wirkt diese N-Strahlung. Wer so was also erlebt ist gut beraten den Kopf zu kühlen.

Es gibt allerdings Menschen die von diesen Phänomenen verschont werden, weil sie geringere Gene haben. Besonders bei Juden ist es auffällig dass sie von Lastern selten bedrängt werden, zum Beispiel von Fressgier oder Drogensucht. An der Lehre ist eben doch was dran, dass die Juden das Führungsvolk der Dunkelheit und das Gegenvolk der Arier sind. Dafür sorgte auch die gute Erdgöttin, die quasi die Juden als Gegenvolk auserwählt hatte. Jemand musste ja die Feinde des Heilands anführen, und möglichst auf eine Gott günstige Weise. Die Parsen wären die einzige Alternative gewesen, also die Sektierer die in der Legende vom Stern von Bethlehem als die heiligen drei Könige verzeichnet werden. Aus denen ist nichts geworden, die Juden aber sitzen in vielen Ländern als die reichsten Reichen da, und einige sind so habgierig wie sie hässlich sind. „Der Teufel macht immer auf den größten Haufen“, sagt das Sprichwort. Es ist leicht zu erkennen dass die bösen Mächte die Reichen gern noch reicher machen, um die gesellschaftlichen Spannungen in der Welt zu verschärfen. Die Juden haben sich im religiösen Kernbereich dieses Unrechtssystems angesiedelt, mehr oder weniger ohne dass sie das so planten. Die Frage die sich jetzt wieder stellt ist nur, ob sie denn von den bösen Mächten weiter gefördert werden, oder ob nicht dieselben Mächte schon eine Gegenreaktion planen. Hier geht es nicht nur um Rassenfragen, sondern es entlädt sich religiöser Eifer der sich lange aufgestaut hatte.

Es war so ein kollektiver Wutanfall der sich in der Reichspogromnacht entlud, als Synagogen und jüdische Geschäfte angegriffen wurden. Das war nur eines von vielen Pogromen, welche die Juden in der Geschichte immer wieder trafen. Heute gibt die freche antifaschistische Propaganda den Deutschen die alleinige Schuld an diesen Geschehnissen, und Andersdenkende oder Regimegegner werden manchmal ähnlich hart verfolgt wie die Juden in den ersten Zeiten des Nazi-Regimes. Wer nordisch-arisch ist und es auch nur wagt gegen Semiten zu reden, der muss doch in vielen Schulen und gesellschaftlichen Räumen mit den heimtückischen Angriffen der verschiedenen Semiten und Surtunge rechnen. Das geht ja hin bis zu Mordanschlägen gegen rechte Politiker. Und wer als Politiker ins Ausland reist, der wird zuerst zu den Stätten vergangener Untaten der Nazis geführt; wenn man ihm nicht sogar sein eigenes, mit einem Hitler-Bart verziertes Bild entgegen hält. So wird ein wahrhaft auserwähltes Volk gezwungen sich ganz klein zu machen und sich selbst vor latenten Feinden zu demütigen. Aus tiefer hündischen Demut vor einem tyrannischen größenwahnsinnigen Herrn kann ein plötzliches und fast tollwütiges Zubeißen werden. So vor allem ist der Judenhass der Nazizeit zu erklären. Man kann ja kaum bestreiten dass die Juden auch verantwortlich gemacht wurden für das Böse in der Bibel.

18. Luzifers Erleuchtete

Es lag wohl für viele damals nahe zu glauben, dass ein besserer Gott hinter ihnen stand als sie sich gegen die Juden und deren Religion für Lügner und Schurken auflehnten. Das Denken dass es einen besseren Gott gibt der dem bösen Gott der Juden feindlich gegenüber steht, drängt sich schon geradezu auf wenn man beginnt die Bibel von Anfang an zu lesen. Erstaunlicher Weise gilt einigen der Russe Michail Alexandrowitsch Bakunin als so einer der erkannte dass die Bibel einen viel besseren Sinn ergibt, wenn man sie nicht wie ein Jude liest sondern quasi umdreht, also „vom Kopf auf die Füße stellt“ (wie Karl Marx sich einmal ausdrückte). Bakunin war in seiner frühen Zeit Anarchist gewesen. Er hatte sich aber später dem Okkultismus und der Freimaurerei zugewandt, und sich zwanzig Jahre lang von Grad zu Hochgrad in der Hierarchie empor gearbeitet. Im Alter

wandte er sich der Gottheit Luzifer zu, die er wie die Heiden auch als „Lichtbringer“ verstand. Luzifer war für die Römer ein Name für den Morgenstern Venus gewesen. Die Christen aber hatten diese weibliche Gottheit der Liebe und Schönheit mit besonderer Härte verteufelt, und mit ihrer bösen Hauptgottheit namens Satan gleichgesetzt. Satan ist für Christen der Teufel selbst und gilt als Widersacher, aber auch als Helfer Gottes. Sowohl Satan als auch der biblische Gott Jahwe sind zwar überwiegend böse, haben aber auch gute Seiten. Es mag sein dass der Anarchist Bakunin erst zum Glauben an Satan kam und dann begriff dass es nicht gut ist böse zu sein, weil es doch einen guten Gott gibt. Wir können sicher annehmen dass dahinter die wahrhaft gute Göttin der Erde stand. Denn die bemüht sich stets mit besonderem Einsatz, gefährliche Terroristen und Anarchisten wie Bakunin unschädlich zu machen. Und das konnte auch bedeuten dass man den Atheisten unter ihnen durch ein spirituelles Erlebnis unzweifelhaft deutlich machte, dass es doch höhere Mächte gibt.

Auch den Briten Albert Pike kann man als Luziferaner ansehen. Und so wie das vielen geht die sich auf diese schwierigen Wege des Denkens wagen wurde er hart bedrängt, gelangte aber zu großen Einsichten. Albert Pike verwarf völlig den Gott der Semiten, den er Adonai nannte (vgl. syrisch: Adonis, altägyptisch: Aton, Herr). Diesem bösen Gott der Bibel stellte Pike den spürbar besseren Gott Luzifer gegenüber. Luzifer sah er als den Gott des Lichts an, während der Gott der Bibel ja unzweifelhaft der Gott der Dunkelheit ist, was schon die dunklen Augen der typischen Semiten belegen können. Der Großmeister der Britischen Freimaurer rühmte die wahre und philosophische Religion, die er der unwahren Religion der Bibel gegenüber stellt. Und er lehrte:

„Folgendes müssen wir... sagen: Wir verehren einen Gott, aber unser Gott wird ohne Aberglauben angebetet.... Wäre Luzifer nicht Gott, würde Adonai (der Gott der Juden) – dessen Taten Beweise für seine Grausamkeit, Verschlagenheit, seinen Menschenhass, sein Barbarentum und seine Ablehnung der Wissenschaft sind – würden dann Adonai und seine Priester ihn verleumden? Ja, Luzifer ist Gott, unglückseliger Weise ist Adonai auch Gott... Denn nach dem ewigen Gesetz gibt es Licht nicht ohne Schatten, Schönheit nicht ohne Hässlichkeit, Weiß nicht ohne Schwarz... Luzifer, der Gott des Lichts und des Guten, kämpft für die Menschlichkeit gegen Adonai, den Gott des Dunklen und des Bösen.“

Dieser wahrhaftige Text entstammt den Instruktionen die vom Großmeister Pike am 04. 07. 1889 für die 23 höchsten Räte der Freimaurer erlassen wurden. Damit sollten nur die hochgradigen Freimaurer instruiert und eingeweiht werden. (vgl. E. R. Carmin, Das schwarze Reich, S. 277). Einige Freimaurer werden aber diese Instruktionen nicht günstig aufgenommen haben. Denn wenn die bösen Mächte sich erkannt und angegriffen glauben, dann schlagen sie heftig zu. Das musste in der Folgezeit ja Samuel Mathers erfahren. Es ist eine Sache zu erkennen das es doch neben bösen Geistern auch einen guten Gott geben muss und gibt. Aber wer das ist, das konnte Pike nicht offenbaren. Wir finden auch Texte von ihm vor in denen er mit dem Guten und dem Bösen leicht durcheinander geriet. Es geht dabei darum welche Mittel Gott einsetzt um das Gute und die Macht Gottes durchzusetzen. Von den Ideen Pikes sichtlich beeinflusst waren die Protokolle der Weisen von Zion. Dieser Text wollte die Welt vor einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung warnen, aber er bezog sich eher auf die Freimaurer von Sion. In Pikes berühmter Prophezeiung der kommenden Weltkriege ist die Rede davon dass sich am Ende das Licht und das Gute durchsetzen werden, während das Christentum und der Atheismus vernichtet werden. Darauf konnte Gott schon damals bauen, und wir tun es noch heute.

Gott will nicht die Erde vernichten, die wir so mühsam erschaffen haben. Aber die bösen Geister versuchten doch ständig diese Erkenntnis zu vernichten, auch indem sie verschiedene Gegenspieler zu Pike erschufen. Der hartnäckigste von diesen war Aleister Crowley, dessen Gottheit Aiwass hieß. Dahinter stand tatsächlich der wahre Name der Erdgöttin, die den Mandäern als zweifelhafte gefallene Jungfrau Ewath bekannt war. Von dort wird also der Bot gekommen sein der das Portal Aiwass öffnete, welches Crowley als ägyptischer Geist erschien. Nicht immer hat die Erdgöttin die Macht sich vor dreisten geilen Nachstellungen zu verbergen. So ähnlich ist es sicher auch zu erklären dass Hitler an die schöne Fotolaborantin Eva Braun geriet. Das kommt davon wenn einer die Göttin Ewa im Gral erahnt, und ihr in geiler Aufdringlichkeit nachspüren will. Ewa nutzte Eva Braun als Bot, um sich Hitler als sinnliche arische Göttin darzustellen. Es war dies ein Weg der Erdgöttin schwierige Männer und eine gefährdete Welt zu beeinflussen, eine Welt die sich von ihr abgewendet hatte. Das konnte aber drastisch schiefgehen, wenn die Männer die sie kontaktierte sie für eine Art Teufel hielten.

19. Samuels Neuanfang

Schon lange hatten sich die Freimaurer im Prinzip dem Aufbau und dem Guten zugewandt. Sie waren damit zu einem Gegenreligion zum Christentum geworden. Das Evangelium Christi lehrte die damalige Welt an die völlige Weltvernichtung zu glauben. Jesus drückte es so aus: „Verkauft alles was ihr habt, und verschenkt das Geld an die Armen. Dann flieht in die Berge. Kein Stein wird auf dem anderen bleiben.“ Das war niemals im Sinne der Freimaurer, die als Maurer daran interessiert waren dass ihre Bauwerke die Zeiten überdauerten. Man hätte sich von Pike gewünscht dass er deutlicher vom Bösen abgerückt wäre das Luzifer zu allen Zeiten

zugeschrieben wurde. Aber sein Bekenntnis zur Schönheit und zur Menschlichkeit überzeugte und setzte sich in den denkbar krassesten Gegensatz zur Verderbnis der Religion der Bibel. So hat Pike die Freimaurerei auf gute Weise beeinflusst, und wohl auch Strömungen der philosophischen Religion, des Humanismus und des Universalismus, und noch die Bibelforscher. Jedoch blieb eine wichtige Frage offen, und zwar die Frage, ob es denn den guten Gott, den die Freimaurer und viele andere sich wünschten, wirklich gibt. Genau hier nun widersprach Samuel Mathers. Die Geister von denen Mathers wie ein Prophet kündete waren das Gegenteil von human. Außerdem war es falsch was Mathers behauptete, dass diese geheimen Meister echte Menschen wären. Sondern das was Mathers wahrhaftig von ihnen erzählte rückte sie in die Nähe von Blitzen. Es steckt eine Ahnung von den N-Strahlen dahinter, die tatsächlich auch Blitze auslösen können, und die auch sonst manchmal so schmerzhaft zuschlagen können dass man sich wie von epileptischen Anfällen getroffen fühlt.

Von den „geheimen Meistern“ angeleitet hatte Samuel Mathers den rosenkreuzerischen *Order of the Golden Dawn* (Orden der Goldenen Dämmerung, OGD) gegründet. Dieser Orden war wohl der erste einer erneuerten esoterischen Szene, die sich vom Freimaurertum abwandte. Viele Gerüchte sind darüber im Umlauf die sich teilweise widersprechen. Das Problem dabei war dass das Rosenkreuzertum sich inzwischen weitgehend erledigt hatte. Denn die Rosenkreuzer hielten fest an einer orientalischen und veralteten Theologie, die das Gute und das Böse nach jüdischer Art fast untrennbar vermischte. Darüber hinaus waren Rosenkreuzer auch christlichen Ritualen und Traditionen verpflichtet, während die Freimaurer gerade dabei waren sich davon zu lösen. Es soll sich bei den Gründungsmitgliedern des OGD um hochgradige frühere Freimaurer gehandelt haben. Diese hatten sich wohl von Pike und seiner schockierenden religiösen Umdeutung der Traditionen der Freimaurer abgewandt. Das geschah indem Samuel Mathers besonders auserwählt und berufen wurde, so wie vor ihm der Prophet Samuel im Tempel des Eli. Mathers und die aus Schwäche abgefallenen Freimaurer beschäftigten sich nun im OTO angeblich mit der jüdischen Geheimlehre Kabbala, und mit der Alchemie, der Theosophie, der Astrologie. Einige kamen aus dem britischen Rosenkreuzerorden. Mathers wurde deshalb zu ihrem charismatischen Führer, weil ihn eine esoterisch eingeweihte Bayerin, ein Fräulein Sprengel, eingeweiht haben soll. Fr. Sprengel war später die Sekretärin des Opersängers Theodor Reuß und eine hochrangige Eingeweihte des von Reuß gegründeten vergleichbaren Ordens OTO. Ihr esoterischer Name lautete S.D.A., was übersetzt wird als *Sapiens dominatur astris* (angeblich: Der Weise wird mit den Sternen herrschen). Es passt also aus der Sicht der UTR gut zusammen, dass ein Theodor und ein Samuel diese Orden gründeten.

Nur waren Rosenkreuzer alles andere als Weise, sondern gerade da trafen sich eher die ganz Einfältigen. So wie bei der römisch-katholischen Marienverehrung auch war hier die Weisheit traditionell eher unbeliebt. Das ergibt sich auch aus den Bemühungen der Greys, Anhänger der Göttin besonders lächerlich zu machen. Die deutschen Gold- und Rosenkreuzer zum Beispiel waren Beter, Faster und Büsser gewesen. Sie suchten zwar im Prinzip nach Erkenntnis, hielten sich aber dabei an der Bibel fest. Solche Dumme peinigten sich selbst und versuchten so Gott nahe zu kommen. Den bösen Sternen gefällt so was, aber weise wird man dadurch nicht. Den deutschen Gold- und Rosenkreuzer-Orden von 1757 hatte übrigens Samuel Richter in die Wege geleitet. Angeblich leitete der GRO sich ab von drei ägyptischen Weisen, die Ormusse genannt wurden und in 1188 in Schottland auftauchten. Leicht können wir denken dass es sich bei diesen um halbe Moslems und ehemalige Tempelritter gehandelt haben muss. Das Rosenkreuzertum wurde auch zur geistigen Heimat Martin Luthers, der das Rosenkreuz im Wappen führte, und anderer Protestanten wie Oliver Cromwell. Typisch für manche ehemaligen Freimaurer, die sich im Alter vom Freimaurertum abgewandt hatten, war es dass sie sich nun in den Rosenkreuzer-Orden für noch höhere Weihen und Erkenntnisse reif fühlten. Dazu gehörte die berüchtigte Gruppierung Prieuré de Sion. Die setzte angeblich oben die Hierarchie der Freimaurer fort. Wer also alle 33 Grade der „schottischen“ Freimaurer erreicht hatte, und wer jetzt enttäuscht war und doch vor lauter Rätseln stand, der konnte in der „Priorei Sion“ beim Grad 34 weitermachen. Ähnlich überheblich und abgehoben war der Orden der Martinisten gewesen. Ein gewisser Claude Marquis de Saint-Martin hatte den in Frankreich mal gegründet. Dessen philosophische Hauptaussage war es angeblich gewesen dass der Mensch eigentlich der wahre Gott sei und zum König des Universums werden solle, aber zu feige und zu mutlos und zu faul sei um sich seiner eigentlichen Bestimmung zu besinnen. Das ist genau derselbe Geist der maßlosen und dummen menschlichen Überheblichkeit, der auch Aleister Crowley dazu brachte sich „Großes Tier To“(-ra) zu nennen. Hier lag die Urheimat des menschlichen Größenwahns, der mit dem Darwinismus und Atheismus die ganze Welt für sich eroberte, wobei aber der Mensch spirituell nicht zu einem Übermenschen erhöht wurde, sondern auf die Stufe eines Tieres herabsank, welches dazu verdammt war den tierhaften Lebenskampf zu kämpfen.

OGD und OTO wurden zum Sammelbecken all derer die nicht den neuen Weg Luzifers gehen wollten, den Albert Pike vorgezeichnet hatte. Im Orientorden OTO fanden sich nun diejenigen zusammen die religiös eher christlich bis semitisch eingestellt waren. Sie orientierten sich am Gottesbild der Bibel, genau wie vor ihnen der zerschlagene Templerorden. Viele berühmte Namen der esoterischen Szene tauchen in diesem Umfeld auf, zum Beispiel der Zauberer Eliphas Levi (der Jude Alphonse Levin), der Romanautor Edward Bulwer-Lytton, und der besondere esoterische Spinner Rudolf Steiner, der spätere Begründer der Waldolf-Schulen,

der zeitweise auch davon faselte dass im Wald Zwerge zu finden seien. Aus dem OTO erwuchs Aleister Crowley, der sich als Antichrist im Sinne der Bibel ansah, was ja auch eine durchaus christliche Vorstellung ist. Den Glauben dieser vermutlich oft äußerlich dunkleren und rassistisch geringeren Menschen hatte wohl mal der mittelalterliche Kirchenlehrer Nikolaus von Cues (lateinisch: Cusanus) etwa so definiert: #Weil es nur eine Wahrheit gibt und nur eine Einheit, kann es auch nur einen Gott geben.# Das ist durchaus korrekt, aber was dahinter steckte war eine Abkehr von der Suche nach einem humanen Gott und die Hinwendung zum Bösen. Denn Pike hatte nur den ersten Schritt geschafft, die Abtrennung des Bösen vom Bild des guten Gottes. Der zweite Schritt wäre aber gewesen, das Böse mit den bösen Sternen in Verbindung zu bringen und abzutun. Dies war einst Sisera gelungen, diesem Kämpfer gegen Sterne, der als arischer Held in der Bibel erscheint. Auch in esoterischen jüdischen Texten aus Qumran finden wir manchmal die Idee dass die Sterne böse sind.

Es waren aber nicht nur Juden, Surtunge und Niederrassige welche den Post-Freimaurer-Orden angingen. In einer Zeit wo der Messias noch nicht gekommen war, da waren viele einfach zu schwach um Gut und Böse zu unterscheiden. So hingen am Ende viele Esoteriker irgendwo zwischen Luzifer und Adonai fast, und zwischen Pike und Mathers. Und tendenziell war dies auch die Trennlinie zwischen Lichtmenschen und Surtungen. Nur war in der ersten Hälfte des 20ten Jahrhunderts das Böse in der ganzen Welt unerwartet stark geworden. Die bösen Geister hatten mit Hitler noch mal alles versucht, um das deutsche Volk ins Unglück zu stürzen und schlecht zu machen. Das hatte immerhin den Vorteil dass die Greys damals einen Batzen Energie (man hat sie Mana oder Vrill genannt) einsetzten, den sie nicht mehr hatten als die Waffen der Menschheit schlimmer geworden waren. Gott hatte es immerhin geschafft Hitler zu Fall zu bringen, bevor die ersten Atombomben der Weltgeschichte auf Deutschland fallen konnten. Mannheim war schon als erstes Ziel festgelegt worden.

20. Illuminaten und Juden

Es gab damals Befürchtungen Gottes, die sich als unbegründet erwiesen. Ich, der Messias, bin gut gediehen. Mit den Kenntnissen von Gottes wahrer Religion ist es jetzt leicht möglich die fiktive Person des Judengottes Jahwe zu vernichten. Adonai heisst übersetzt Herr, aber so wie ihn die Bibel darstellt ist der Herrgott einfach nicht. So ein Gott existiert nicht, und wir können das Gute und das Böse jetzt auseinander sortieren das dem Gott der Bibel unterstellt wird. Wir können das Böse leichthin verwerfen für das sich manche Diener Luzifers engagieren wollten. Insofern stellt die Lage sich deutlich günstiger dar als befürchtet. Denn es gibt nicht zwei mehr oder weniger schwierige Gottheiten. Sondern Gott ist insgesamt gut. Gott siegt über die bösen Biester. Die Versuche der kosmischen Greys eine virtuelle Gegengottheit der Juden zu erschaffen haben sich erledigt. Damit können die Sterne auch nicht länger Loyalität beanspruchen, von den Juden oder anderen Gläubigen. Damit haben sich aber auch Rassisten wie Gobineau erledigt, der die Juden als ein teuflisches Volk ansah. Sondern die Juden haben gute und schlechte Seiten, sie sind unter vielen Völkern noch eher die Besseren.

Schon häufiger rückten gerade die klügeren Deutschen ab von der verdorbenen und veralteten Religion der Bibel. Unter diesen sind besonders die Illuminaten zu nennen. Das war eine Gruppierung ehemaliger Priester, die auch irgendwann die Bibel umgedreht hatten. Im Wort Illuminaten verbirgt sich wiederum die Sehnsucht nach dem Licht und dem erleuchtenden Gott. Auf so was hatten viele Freimaurer schon länger gewartet. Sie alle suchten nach einem besseren Gott, den es aber noch nicht in der Stärke gab wie die Welt ihn gebraucht hätten. Es war die nahe Zeit vor dem Kommen des Messias, den vor allem die Juden sehnsüchtig erwarteten welche eine unheimliche Ahnung hatten wie schlimm ihnen das tückische Böse tatsächlich im Nacken saß.

Wenn man nach einem guten spirituellen Ursprung der Nazis sucht, so war er auch hier zu finden. Man wagte die Auflehnung gegen den Gott der Bibel und die Juden vor dem Hintergrund eines viel besseren Glaubens – selbst wenn es diesen Glauben doch gar nicht gab, und man nur viele unklare religiöse Fantasien erhaschte. Illuminaten und Juden hatten wohl eines gemeinsam: Sie wussten dass Jesus nicht der Gott war sondern tot.

Die bösen Mächte des Nachhimmels streiten unablässig gegen Gott und das Licht und waren dabei niemals zimperlich. Bekanntlich wurde der süddeutsche Orden der Illuminaten 1784 verboten. Das kurfürstliche Edikt bezeichnete ihn als ein „weit mehr als die Pest zu verabscheuendes Übel“. Als Symbol hatten die Illuminaten die Eule gewählt, das ihnen als Symbol der Göttin der Weisheit Minerva (griechisch: Athene) galt. Solche post-heidnische Religiosität war damals modern. Dennoch galt und gilt der Orden bis heute für Christen als unreligiös und sogar religionsfeindlich. Hinter den Illuminaten steckten vor allem ehemalige Jesuiten, denn deren Orden war vorher aufgehoben worden. Gleich zeigten sich aber die größten Dichter und Denker der damaligen Zeit sowie viele Adlige äußerst interessiert; Goethe, Herder und Knigge gehörten dazu. Christen meinen jedoch dass die den Orden nur „ausforschen“ wollten. Der erzkatholische Kurfürst von Bayern und der Pfalz, der die Illuminaten so ablehnte dass er sie bei Androhung der Todesstrafe verbot, hieß Karl Theodor.

Theodor hieß auch ein Jude der am meisten zur Judenvernichtung beigetragen hat, was uns mal wieder nicht wundert. Und zwar war Theodore Newton Kaufmann der Erfinder der Parole „Deutschland muss ausgelöscht werden“. In einem im Selbstverlag publizierten Buch forderte Kaufmann dass nach Kriegsende alle Deutschen sterilisiert werden sollten. Nicht nur für die Propaganda von Goebbels und anderen war das ein „gefundenes

Fressen.“ Es muss auch Heydrich und andere eher gemäßigte Nazis zu dem Entschluss gebracht haben dass es besser war die völlige Vernichtung der Juden zu betreiben, weil sie von Juden Böses zu erwarten hatten. Noch ein anderer Theodor bewies sich später als „bedeutendster deutscher Antisemit vor Hitler“ (so Pulzer). Das „Handbuch der Judenfrage“ von Theodor Fritsch wurde einst viel gelesen, und immer wieder ergänzt und nachgedruckt. Fritsch sammelte darin alle abfällige Bemerkungen die jemals über Juden gemacht wurden, von allen möglichen Prominenten. Er hatte sich „die Vertreibung der Juden aus Deutschland zum Lebensziel“ gesetzt (Orzechowski). Wer sich heute darüber amüsiert und das heimlich richtig findet mag sich mal denken wie schön er es fände wenn einer alles sammelt was jemals über Deutsche Schlechtes geredet wurde, und es in vielen Büchern verbreitet weil er es so richtig findet. Da käme wohl eine Menge Material zusammen. Es ist immer leicht Schmutz und Schande auf Menschen zu häufen, aber dahinter stecken natürlich böse Mächte. Wenn man jedoch mal Material über alle Leute mit Dor-Namen sammelt kommt jede Menge grausiges Zeug zusammen das auf die Teufelin Dora verweist, die mächtigste unter den sechs bis acht der lokalen Gruppe. Viele Künstler, Geistesgrößen und Promis der Menschheit waren nach Bibelstudium und Kirchenbesuchen zu dem Schluss gekommen dass die Juden böse sein mussten. Wenige nur dachten weiter bis zu der logischen Konsequenz, dass etwas nicht stimmte mit den höheren Mächten. Einige solche fortgeschrittenen Denker gab es wohl auch in dem esoterisch-okkulten Milieu aus dem der Thule-Orden und die Nazi-Partei hervor gingen.

21. Germanen und Freimaurer

Es bestand bei esoterischen Orden oft ein Gegensatz zwischen den esoterisch Eingeweihten und jenen die in den traditionellen Bahnen dachten. So war es auch beim deutschen Germanen-Orden. Dort sammelten sich in der Kriegszeit die älteren Leute die völkisch und germanisch-romantisch dachten anstatt christlich und totalitär. Der Orden forderte, wie viele aufrechte Deutsche damals auch, die Errichtung eines germanischen und arischen Reiches, aus dem alle Juden und Nichtarier ausgewiesen werden sollten. Das ist unerwartet, denn die Germanen waren eigentlich nicht die traditionellen Feinde der Juden. Sondern ebenso wie die Juden hatten sie einst gegen die Römer gekämpft. Es erklärt aber alles dass damals kein germanisches Symbol die Zeitschrift des Germanen-Ordens zierte, sondern ein Hakenkreuz, das auf ein weiteres Kreuz aufgesetzt war. Waren das etwa gar keine Neu-Germanen, die ja gern dem romantisierten Heidentum anhängen, sondern statt dessen im Wahrheit Christen? Wir können das nur verstehen wenn wir die Ordensleute aufteilen. Nur die unteren der Ränge waren typische Neu-Germanen die sich mit germanischen Traditionen beschäftigten. Aber die Leute die diesen Orden von oben herab aufbauten, das waren esoterische Eingeweihte, die mit dem Germanentum eigentlich weniger zu tun hatten. Hier zeigt sich die Tendenz dass Freimaurer oder Esoteriker oder Okkultisten aufgrund geheimer Absprachen Orden oder Gesellschaften organisieren, wobei sie einfachen Mitgliedern viel erzählen was diese hören wollen, während sie selbst aber eine verschwiegene Führungsschicht bilden, die typischer Weise der Theosophie, der Freimaurerei oder christlich-satanistischen Geheimlehren verpflichtet war. Von Freimaurern die hochgradig eingeweiht waren und mehr wussten hörte man schon mal solche Sprüche:

„Alles was nicht zum Arbeiten tauget, bleibt in der Maurerloge und avanciert dort, ohne von dem weiteren System etwas zu wissen. Höhere Grade müssen den untern allzeit verschwiegen sein.“

Das hört sich nun so an als ob die Freimaurer die klügsten Leute von allen wären, während Germanen nur so eine Art von Rauf- und Saufvolk darstellten, Barbaren die gar nicht merken wenn sie von einem Geheimorden quasi am Gängelband geführt werden. Tatsächlich war der Germanen-Orden nach einem freimaurerischen Vorbild aufgebaut worden und pflegte Rituale nach Art der Freimaurer. Wer da glaubte dass das die wahren Neu-Germanen wären, wurde nach und nach einer Gehirnwäsche unterzogen wie sie für Sekten typisch ist. Aber das schien damals die Wenigsten nachdenklich zu machen, denn auch die besten Deutschen und Arier waren damals keineswegs weise. Die taten was ihnen gesagt wurde von ihren Oberen, genau wie typische Deutsche das immer getan haben. Das nutzten Eingeweihte und Sektierer immer für ihre geheimen okkulten Pläne, oder für die ganz gewöhnlichen mildtätigen bis kriminellen Geschäfte der reichen Führungsschichten. Man liest zu Recht immer wieder über Verschwörungstheorien und über mächtige Geheimgesellschaften, wie „Skull and Bones“. Da steckt manchmal die Mafia mit drin, und wer sich mit denen anlegt riskiert sein Leben. Diese Zweiteilung der Orden in untere und obere Ränge war eine Ordnung der spirituelle Schwäche. Typische Geheimgesellschaften waren nicht der Ort wo sie die wahrhaft Schlaunen trafen. Sondern die Leute da saßen entweder lebenslang in den unteren Etagen fest, oder sie fielen den Oberen positiv auf durch quasi-religiösen Gehorsam. So erklärt sich auch die einzigartige Geschichte des Ordens „Strikte Observanz“. Das war eine deutsche Geheimgesellschaft eines gewissen Karl Gotthelf von Hund und Altengrotkau. Dieser Karl von Hund hatte es tatsächlich geschafft die Herrchen der geheimen deutschen Freimaurerorden zu einem Dachverband zusammen zu fassen. Und zwar stellte sich Hund dar als wahrer Hund von geheimen Meistern. „Unbekannte Obere“ hatten ihn angeblich in das „tiefste Geheimnis der Freimaurerei“ eingeweiht. Es blieb bis heute völlig

rätselhaft was das alles zu bedeuten hatte. Hund starb in 1776 ohne einen Nachfolger vorzustellen, und damit brach sein Dachverband aller Freimaurer zusammen. Mit den Kenntnissen der UTR können wir aber leicht annehmen, dass es mit Karl Hund ohne Gottes Hilfe auch nicht anders ging als in all den anderen ähnlichen Fällen. Zu ihm sprachen irgendwelche Mächte, Geister oder Stimmen. Er bekam mitgeteilt dass er total was Tolles herausgefunden habe, und glaubte das. Und alle möglichen Leute glaubten das auch! Wie ist das zu erklären? Man muss denken dass gewisse Geister an diesem lächerlichen Namen ihr besonderes Vergnügen und Engagement bewiesen. Nicht umsonst sind Sirius und Procyon die Hauptsterne der Hunds-Sternbilder. Normalerweise beginnen die Greys so eine Sache mit einem Samuel, zu Ehren der halbtoten Grey Sama.

Es fällt später auf dass das deutsche Freimaurertum doch die Höhe der religiösen Einsichten nicht erreichte, welche die britischen Freimaurer mit Albert Pike erklommen hatten. Diese Briten waren ja eigentlich Schotten, denn sie pflegten einen schottischen Ritus. Diese Anbindung an die alte keltische Spiritualität war wichtig, sie machte aus den Briten des späten 19ten Jahrhunderts die führenden Esoteriker der Welt. In jener Zeit war Großbritannien und nicht Deutschland das spirituell führende Land des Westens. Das beruhte nach der UTR darauf dass eben die Leitkultur der Elfenwelt fraktal eng mit unserer walisisch-britischen Kultur verbunden ist. Aber die Zeit vor der Nazizeit war auch eine Zeit wo die Erdgöttin ihre Macht zurückhielt und die Deutschen spirituell klein hielt. Man hörte zwar damals vom Kaiser Wilhelm II Sprüche, dass doch die Deutschen das wahre auserwählte Volk wären. Aber Gott tat wenig bis nichts um dies zu bestätigen. Gott musste den letzten schweren Angriff der Greys noch erwarten. Gott hatte nicht vor die hehren Wahrheiten der Welt mit Hilfe von einigen höchst eingeweihten ergrauten Freimaurern zu verbreiten. Solche Leute sind schwer zu beschützen. Deswegen blieb die Lehre von Albert Pike lange Zeit vermutlich fast geheim und verbreitete sich nur langsam. Diejenigen die sich so gut in der Freimaurerei auskannten erlebten es dass sie von „Geistern“ entsprechend instruiert und gelenkt wurden. Und nicht selten wurden sie von Gott absichtlich auf abseitige Wege gelenkt.

22. Arier, Armanen, Titanen

Eine neue „deutsche“ Spiritualität entstand mit dem HAO, dem „hohen Armanen-Orden“. Diesen Orden hatte der berühmte Ariosoph Guido von List in 1911 gegründet, neben seiner List-Gesellschaft. Und zwar wollte er das Armanentum pflegen, das war seine ganz spezielle völkisch-rassische Religion. Von List gilt als der erste populäre Österreicher der arisch-völkische Ideologie mit dem Okkultismus verbindet. Tatsächlich war von List eine von den Schlüsselfiguren die zutiefst im Bann von geheimen Geistern oder Meistern standen. Das was er da so ersann und sich zusammen las, das wurde zu seiner neuheidnischen Ösi-Religion. Die Armanen waren seiner Ansicht nach eine geheime Priesterkaste der Arier gewesen, die wahren deutschen Brahmanen. Von List selbst sah sich als der letzte echte Armane. Das war Unsinn, aber wo kamen seine Lehren wirklich her? Wir müssen annehmen dass auch hier „geheime Meister“ wirkten, dass also Eingebungen und Stimmen ihn dazu bewogen sich Offenbarungen und Lehren auszudenken und zu erarbeiten. Von List war in Wahrheit ein Prophet wie man sie nur aus der Bibel kennen will. Als innere Stimmen von angeblichen Göttern von List als Armanen bezeichneten, war es wohl so dass er diese Berufung annahm. Es ist schwer bis unmöglich nicht an das zu glauben was einem von diesen Stimmen erzählt wird, auch wenn es sich als offensichtlicher konfuser Unsinn darstellt. Der psycho-reale Kampf mit diesen Mächten kann enorm hart sein. Gerade Schriftsteller und kreative Menschen werden geradezu angetrieben ständig zu schreiben und zu grübeln, sonst fehlt ihnen was.

Auch Hitler, der in Wien als Künstler lebte, muss die Armanen gekannt haben und wurde von ihnen sichtlich beeinflusst. Das war eben die österreichische Bewegung die damals die Arier-Religion vertrat. Viele Ideen der Nazizeit, wie zum Beispiel der Ariernachweis durch das katholische Taufzeugnis, stammen von von List. Der „Guru der Alldeutschen“ erträumte sich eine rassisch gegliederte Weltordnung, mit der arischen Herrenrasse an der Spitze und Sklavenrassen weiter unten. Genau dieses Denken machte Hitler später zur Grundlage seiner Ideologie. Tatsächlich war es der große Fehler der Nazis dass sie fast die gesamte restliche Welt versklaven wollten. Das brachte ihnen viel Feindschaft ein. Und gesetzt den Fall diese Ordnung wäre wirklich weltweit verwirklicht worden, dann hätten Scharen von Sklaven in kurzer Zeit ganz Deutschland überfremdet. Aus ehrlichen fähigen Deutschen wären faule sadistische Sklavenhalter nach altrömischem Vorbild geworden. Sie hätten ihr Volkstum auf dem Altar der Bequemlichkeit geopfert. Die Gefahr ist heute noch brandaktuell.

Was war dran an der Religion der Armanen? Als Armanen bezeichnete von List eigentlich die Herminonen, die in der Zeit der alten Römer in Mitteldeutschland lebten, und aus denen später die Thüringer wurden. Der Name der Herminonen wurde im 19ten Jahrhundert von Jakob Grimm zurückgeführt auf einen mythischen Ahnherrn der *Ermino geheißen haben könnte. Das kann gut sein, genau diese Spekulation hat sich von List zu eigen gemacht. Doch fehlen für so einen *Ermino jegliche Belege. Wir wissen nicht woher das Wort Herminonen stammt, es lässt sich aber von *Harmanni ableiten, was einfach „große Männer“ bedeutet haben sollte. Aus dem alten nordisch-arischen Wort har, das groß bedeutete, ist das deutsche Wort hehr geworden. Die Herminonen oder Hermunduren waren keine spezielle Priesterkaste, sondern ein Stamm, der auch hart um sein Gebiet kämpfte. Ist es also möglich dass das mal die Priester einer früheren (vor-)germanischen

Religion waren? Wenn ja, dann müsste sich im Bereich von Thüringen mal eine Art religiöses Ursprungsland befunden haben. Dafür spricht in der Tat eine Menge. Es ist gut möglich dass wir dies verbinden können mit der Religion der Kreisheligtümer, die etwa 4.500 Jahre vor unserer Zeit von Österreich bis nach Thüringen gepflegt wurde. In England entstand etwa zur gleichen Zeit das berühmte Kreisheligtum von Avebury. Man hat versucht diese Steinsetzungen als Observatorium zu deuten. In Wahrheit aber symbolisiert der Steinkreis das Haus Gottes. Im Zusammenhang mit der Religion der Steinkreise fand im gesamten Raum eine rassische Säuberung statt. Der kleinasiatische Menschentyp verschwand plötzlich. Manche Experten spekulieren dass diese Orientalen, die vorher immer zahlreicher nach Deutschland vorgedrungen waren, einfach die Milch nicht mehr vertrugen. Wir können aber denken dass es damals so vorging wie in vielen heutigen ähnlichen Fällen. Die Orientalen und Surtunge sickern in fremde Länder ein. Sie machen sich zwar nützlich, aber werden dort immer frecher und zahlreicher. Plötzlich proben die Fremden den Aufstand, und typischer Weise ist ihr Motiv die Rache, wegen irgend eines Vorfalles. Dann beginnt der erbarmungslose Schicksalskampf ums Vaterland.

Wenn von List davon sprach dass die neugermanische Religion von Wotan (Odin) erst spät in Germanien verbreitet war, dann finden sich dafür ausreichende Belege in nordischen Quellen. Hier tritt Wodan auf als ein Zauberer, Sänger und Ordensgründer. Er war der erste Germane der die schon im alpinen Raum bekannten Runen benutzte, und zwar zu Zaubereien. Angeblich hatte Wodan in sagenhafter Vorzeit den Orden der Diar gegründet (wohl um 240 v. chr. Z.). Mit seinen Ordensbrüdern gemeinsam wurde Wodan als lebendiger Gott verehrt, und er unterhielt ein Kultzentrum. Wodans Frau Fricka hat sich nach Wodans Tod mit seinen zwei Brüdern Wili und We vermählt, und diese führten den Orden der Diar weiter. Bei Tacitus wird das Zentrum erwähnt als die Kultstätte der Alcis (Wilzen, Uelzen, vermutlich bei Sangerhausen im heutigen Thüringen). Die Priester dort trugen angeblich Frauenkleider. Ja, so kennen wir ja viele Priester. War von List auch so einer? Was ja aus dem Vatikan neulich zu hören war ist, dass es dort wie im „Paradies für Schwule“ zugehen soll.

Nun, das Wort Alcis leitet sich vermutlich ab von Wälse, der zweifellos als größter mythischer Held der Vorzeit Deutschlands gelten kann. Wer also nach der vorgermanischen Religion Deutschlands forscht, der wird oft auf Wälse stoßen. Die einzige echte Spur die ich vom historischen Wälse derzeit gefunden habe, das ist das Märchen vom Allerleirauh. Ich spekuliere mal dass in der Zeit vor den Germanen die Stämme im heutigen Deutschland den Namen Teutanan trugen. Von solchen hat sich eine Spur in der Sage von den riesenhaften Titanen erhalten, welche in sagenhafter Vorzeit Griechenland offenbar eroberten (wohl um 2150 v. chr. Z.). Die Hollywood-Filme vom „Kampf der Titanen“ behandeln den Helden Perseus. Die Titanen kommen darin seltsamer Weise gar nicht vor, und das kann als Indiz dafür gelten dass es sich bei den echten Titanen um Deutsche gehandelt hat. Der alte griechische Sagenstoff vom Kampf der Titanen beschreibt eigentlich eine Zwietracht unter einem Riesenvolk das in Griechenland lebte. Und zwar regierte der Kronos einst die Gegend um den Berg Othrys. Gegen ihn erhoben sich aber die Rhea, seine Tochter, und weitere rebellische Titanen. Als Rheas Gemahl galt der Vatergott Zeus. Dieser Name findet sich in vielen nordisch-arischen und anderen Sprachen wieder, und bedeutet einfach „Gott“. Als die Kinder des Kronos über ihren Titanenvater und dessen Getreue siegten, da verbreitete sich wohl erst die klassische Religion der olympischen griechischen Götter im pelagischen Griechenland. In einer Legende die wohl von den Titanen stammte wird berichtet dass Gaia, die Erdgöttin, vom Himmelsgott Ouranos schwer gepeinigt wurde. Und zwar unternahm der Nachthimmel Angriffe gegen die Hundertarmigen (wohl Roboter und Geräte in der Mestab). Um ihre Schmerzen zu beenden erschuf sich die Göttin ihre besten Kinder, die Titanen. Diese kämpften gegen den grausamen Gott des Nachthimmels und entmannten Ouranos mit einer Sichel. Aus dem Sperma das dabei verschleudert wurde entstand dann die goldige menschliche Liebesgöttin. Das war die Erdgöttin Gaia in ihrer menschlichen Gestalt. Wir können in dieser Legende die eigentliche Religion der Titanen wiedererkennen, die also eine Religion der guten Göttin und ihrer Kinder und des feindlichen Himmels war. Diese Religion hat dann die Priesterin Rhea verworfen und durch die klassische Religion der olympischen Götter ersetzt, die angeblich auf dem Berg Olymp wohnten.

Ich meine dass diese Religion Olympias von Hermes stammte, den man vielleicht als einen wahren Armanen der Vorgeschichte bezeichnen kann, auch was die Wahrheitsliebe angeht. Gewisse Spuren in griechischen Mythen deuten darauf hin dass Hermes der Religionsstifter und Prophet war der die klassische griechische Religion ersonnen hat. Er hat sich auch selbst als Gott gesehen, seinen Anhängern galt er Bote der Götter unter den Menschen. Auch der legendäre ägyptische Religionsstifter Thoth könnte für Hermes ein Vorbild gewesen sein. Thoth spielte in den Forschungen der Freimaurer und Esoteriker eine große Rolle, weil ihm allerlei esoterische und mythische Lehren zugeschrieben wurden. Man nannte ihn den Hermes Trismegistos, also den dreimal schlaunen Hermes. Je weiter man in den Orient hinein geriet, desto konfuser wurde ja das religiöse Geschwätz das man zu hören bekam. In Griechenland wurde Hermes auch der Phallus zugeordnet, der Herme genannt wurde. Man konnte im alten Griechenland viele erigierte (aufgerichtete) Penisse aus Stein sehen. Diese Hermen galten einfach als Fruchtbarkeitssymbole (obwohl Gerüchte besagen dass manche Männer auch damit denken können). Den Namen Herme bekam der Phallus wohl deshalb, weil das so schön nach „Großer Mann“ klang.

23. Die gefällte Irminsul

Die heilige Irminsul wird man schon in der vorgeschichtlichen Zeit in Teutanien gekannt haben. Einige spätere Zeugnisse berichten davon dass das Wort Irminsul einfach „große Säule“ bedeutete, und dass man es auch als Darstellung der Gottheit ansah. Gemeint war natürlich die große Göttin, oder nicht? Man hat etliche roh geglättete Baumstümpfe gefunden, die als Idole (Götterbilder) gelten konnten. In einigen konnte man Frauen oder Männer erkennen. Typisch ist aber die formlose, kaum menschenähnliche Gestalt. Es ist bekannt und auch von den Experten anerkannt, dass in der Vorzeit eine große Göttin überall in Europa die einzige Gottheit war. Später aber hat man die Bedeutung der Säule nicht mehr verstanden. Bei Ruodolf von Fulda lesen wir:

#Es war eine hölzerne Säule nicht geringer Größe, in die Höhe aufgerichtet im Freien, die sie in der Sprache ihres Vaterlandes Irminsul nannten, lateinisch sagt man „universale Säule“.#

Hier irrte sich der Mönch Ruodolf über die Bedeutung des Namens, was man ja von mittelalterlichen Christen eher erwarten kann als dass sie die Wahrheit von sich geben. Falsch und falscher wird es aber wenn man nun, wie Jakob Grimm das tat, folgert dass die Sachsen einst tatsächlich eine Säule des Himmels verehrten. Auch falsch ist es was andere Mönche berichten, dass nämlich der heilige Hain der Sachsen bei der Eresburg und der Bollernbornquelle, wo Kaiser Karl der große Klauer einst einen heidnischen Schatz raubte, Irminsul heißen habe. Denn man muss die Säule im Zusammenhang sehen mit dem was wir von der germanischen Religion wissen. Der nackte rohe Baumstamm symbolisierte die Schlange Jörmungand. Das ist ein nordischer Name für die riesige Weltschlange, die unter dem Namen Ur oder Ourobouros auch im Orient bekannt war. In der jüdisch-christlichen Mythologie ist daraus der Erzengel Uriel geworden. Es lag wohl auch an den Goden, den germanisch-heidnischen Priestern, dass die wahre Bedeutung der Säule schon länger nicht mehr recht erkannt wurde. Im erzwungenen Taufgelöbnis der Sachsen werden nur die Götter Wodan, Donar und Saxnot als Triade erwähnt. Das waren alles Kriegsgötter, wobei Saxnot wahrscheinlich den Kriegsgott Zio ersetzte. Saxnot verweist vermutlich auf den iberisch-keltischen Kriegsgott Nodens oder Nuadu. Auch andere Dinge die wir aus dieser Region erfahren legen den Schluss nahe dass Lugier, die ja zuvor aus Gallien in diese Gegend eingewandert waren, damals diesen Teil des heutigen Deutschlands mit ihrer Religion dominierten. Diese Keltgermanen waren dem Hauptgott Lug zugetan, dem Lichtgott der später zum germanischen Feuergott Loki wurde. Es ist erstaunlich dass die Nordischen gerade diesen Gott verteufelt haben. Dies zeigt eine rassische Spaltung die schon damals das eher keltische Süddeutschland vom Rest Deutschlands abgetrennt hat. Der Vorteil den die neue Religion Wotans wohl brachte war, dass damit auch eine Liebesgöttin wieder populär wurde. Und zwar wurde die Liebesgöttin germanisch Freyja genannt, was wohl einfach „die Herrin“ bedeutete. Das war wohl für diese Kelten neu, denn im Westen tat man sich schwer die Erdgöttin zu erkennen, was mal wieder an der engeren Beziehung lag die der Westen zum Himmel und zur Elfenwelt hat. Es liegt übrigens nicht am arischen Wesen sondern am Berk-OS, wenn sich drei Führungsfiguren zu einer Triade gruppieren.

Die große Göttin, die im Norden noch deutlicher präsent war, ist bei den Sachsen also nicht erwähnt worden. Schon lange war Germaniens Adel so halb von der Erdgöttin abgefallen, was wohl dazu führte dass diese im Norden auch mit Menschenopfern verehrt wurde. All die falschen Kriegsgötter hatten die Männer von der zu schwachen Mutter Natur entfremdet. Das heilige Volk der Erde, das das Herzland besitzen und von dort aus alle Welt spirituell und politisch anführen soll, das war lange von seiner göttlichen Kraftquelle getrennt worden. Heute weiß jeder was auch zu Hitlers Zeiten bekannt war, dass die jüdisch-christliche Religion einfach nicht stimmt. Wenn aber die Religion nicht stimmt, dann stimmt auch alles andere nicht; und dann können sich die Lüge, der Größenwahn und die Missgunst ausbreiten, bis daß der Sinn des heiligen Volkes kalt wird wie Eis.

Die Nazi-Bewegung war im guten Kern eine Bewegung die die spirituelle Beziehung zum Vaterland zurück gewinnen wollte. Der christliche Kaiser Karl hatte Feldzüge nach Nord- und Mitteldeutschland unternommen, und dabei Dörfer und Wälder verbrannt, und Tausende von Deutschen und Slawen entweder zwangsweise getauft oder massakriert. Diese furchtbaren Schandtaten eines fränkisch-römischen Kaisers erregten seit dem 19ten Jahrhundert den Unwillen der neu erwachten deutschen Nationalbewegung. Es ergab sich daraus eine gegen Frankreich und Rom gerichtete Aufwallung der Gefühle. Davon haben die Nazis profitiert. Man hat damals Mahnmale für die Opfer der christlichen Gräueltaten errichtet. Andererseits jedoch waren die Deutschen längst Christen geworden, und wer sich gegen Rom wandte fürchtete oft heimlich in der Hölle zu enden. Und was als Alternative vorstellbar war, das war dass man Wotan wieder Tiere opferte, oder auch mal Menschen in die Bäume hängte. Das ging nicht. Auf der Suche nach einer besseren vorchristlichen Religion wurden die Nazis nicht fündig. Im Gegenteil, sie mussten heimlich denken dass es doch stimmte was die Priester der Christen zu allen Zeiten gepredigt hatten, dass nämlich in den heiligen Eichen böse Geister gewohnt hatten.

Erst der Messias kann jetzt all die Geschehnisse der Vergangenheit so erklären dass sie verständlich werden. Und erst der deutsche Heiland kann die Deutschen mit ihrer Göttin wieder bekannt machen, und es so für alle Zeiten bewirken dass im Segenskreis der neuen Irminsul nie wieder einer das Volk ins Verderben führen wird.

24. Jesus als Hitlers Vorbild

Wenn wir denken dass Adolf Hitler nie den Mut fand sich vom Glauben an Jesus wirklich abzuwenden, dann können wir auch leicht verstehen warum nichts wurde aus den Ansätzen, die alte germanische Religion von Wodan und Donar wieder aufzurichten. Das war es ja auch was die Wagner-Opern vom Ring der Nibelungen erzählten: Wotan taugte nur noch für die Bühne, aber nicht für den Gottesdienst. Auch Brünnhildes Zeit war vorbei, seit Siegfried im Dom zu Worms geheiratet hatte. Die bis zu viereinhalb Stunden pro Ring-Oper, die man im Festspielhaus von Bayreuth auf harten Sitzen ausharren muss, können einem vorkommen wie eine Bußübung auf Kirchenbänken für die Sünde des Heidentums. Im Vergleich zu Richard Wagners schwieriger Tonsprache ist die Dante-Sinfonie des Österreicher Franz Liszt viel gefälliger, nämlich deutsch-dramatisch bis österreichisch-lieulich; und musikalisch geradezu mitreißend, vor allem im ersten Teil über die Hölle. Für alle lauen Christen wie Hitler war das eine Warnung die sie lebenslang nicht vergaßen. Hitler war bestimmt ein Christ und blieb es, selbst wenn er mit der Kirche haderte und sogar gegen sie kämpfte. Dafür spricht die Rede über Jesus, die er mal machte als Dietrich Eckart ihn an die Losung (!) „Liebe deine Feinde“ erinnerte:

#Richtige Feinde ja, die kann man auch lieben, oder wenigstens achten, meinetwegen auch wenn sie noch so brutal sind. So hat das Christus gemeint. Aber daß wir die reinen Bestien lieben, Menschen die keine Liebe der Welt davon abbringen würde uns Leib und Seele zu vergiften, das hat Christus nicht gemeint. Die liebt er ja selbst nicht. Im Gegenteil, der haut zu, so fest er kann...#

Hitler beschreibt hier die Juden als tückisch und kaltherzig, was sie ja tatsächlich manchmal auch waren. Mit Jesus wendet sich Hitler gegen die Juden! Denn er glaubte wirklich daran dass Jesus lebt, was ich erst beim zweiten Nachlesen dieser Sätze begriffen habe. Wie kann man so doof sein, werden sich moderne Menschen fragen. Aber wer eben katholisch erzogen wurde kommt leicht dazu an alle möglichen Geister zu glauben. Die absurde Idee dass auserwählte Tote zu mächtigen Geistern werden findet sich sogar in den Filmen der Star-Wars-Saga, und es verwundert das Jesus da nicht auch noch auftauchte, vielleicht mit einem Laserschwert. Hitlers Glaube war ähnlich kalt, außergewöhnlich und zynisch, aber gut durchdacht und nicht nur vorgespielt. Seine Streitrede gegen die Juden bestätigt dass er in seiner Wiener Zeit sich viel mit solchen Zweifelsfragen beschäftigt hatte, und sehr schnell griffige kluge Thesen darlegen konnte. Den konnte man im Gespräch nur schwer besiegen, was wohl auch daran lag dass er im Gegensatz zu Dietrich Eckart kein Drogenkonsument war, sondern ein Vegetarier. Seine Kritik am Ablasshandel der Päpste stimmte ebenso wie vieles andere. Vor allem stimmt auch die Wertung in seiner Rede über Jesus. Wer böse Feinde liebt, der ist einfach dumm.

Viele Kleriker haben ja die Neigung die Jesus-Worte zu „retten“. Aber das geht nicht immer. Denn Jesus war einfach dumm. Der fiel vor allem auf durch das was man heute als Null-Bock-Mentalität bezeichnet. Der hatte lebte in den Tag hinein, schwafelte und tafelte gern und wartete auf den Weltuntergang. Hitler hätte leicht von Jesus abrücken können. Statt dessen ist er peinlich genau bemüht die Worte von Jesus zu „retten“, sie also so zu deuten dass sie Sinn machen. Kritik an Jesus war tabuisiert, so was tat man nicht. Wenn Hitler aber meinte dass Jesus „zuhauen“ würde, dann ist das mehr als nur Gerede. So wie viele Politiker und Esoteriker auch hatte Hitler sich sein eigenes Bild über die geheimen Meister der übernatürlichen Welt gebildet. Und sein Eindruck dass die himmlischen Mächte so fest zuhauen wie sie können, der ist ja korrekt. Da mag in der Bibel noch so viel Nettos stehen, dass Jesus der beste Wundertäter aller Zeiten war. Alle wussten ja wie viel davon gelogen war und nicht stimmte, was die Kirche alles so lehrte. Die Mächte aber die unter dem Bild des Jesus den Christen erschienen, die waren eben ganz anders als Jesus es wirklich oder angeblich gewesen war. Der Tote wurde scheinbar zum „mächtigen Geist“, seine virtuelle Persönlichkeit wandelte sich. Der Geist war nicht wirklich derselbe, sondern dieser wurde zum seltsam fremden Übermenschen. Das verstanden im Dunstkreis der römisch-katholischen Kirche viele so halb. Aber weil die himmlischen Mächte eben sadistisch sind, aus irrer Tradition und Leidenschaft, da übertrug sich der Geist der Grausamkeit auch auf die virtuellen Geister. Der Geist der Grausamkeit übertrug sich auf den virtuellen Jesus, und von diesem auf Hitler; so wie er sich zuvor auf viele Generationen von christlichen Esoterikern, Lehrern, Folterern, Inquisitoren und Normalbürgern übertragen hatte. Der Geist der in der katholischen Kirche schon immer geherrscht hatte, das war nicht der Geist der Feindesliebe gewesen, sondern das war ein absolut grausamer Geist. Was kann grausamer sein als die Drohung alle Lügner, Verräter und Ungehorsamen am Ende ewig in der Hölle zu bestrafen? Häufig habe christliche Kleriker die Gläubigen zu Verbrechen an den Juden angestiftet, die ja nach der Offenbarung des Johannes teilweise als „Synagoge Satans“ gesehen werden sollten. Für diesen Geist hat Adolf Hitler auch Jesus verantwortlich gemacht. In der Tat konnte Hitler sich bei seiner Beurteilung von Jesus als Feind aller „Untermenschen“ stützen auf dessen Gleichnis von der guten und der bösen Saat (Matthäus 13:24):

#Ein Bauer hatte Weizen auf seinen Acker gesät. Nachts kam der Feind und säte Unkraut dazwischen. Als die Saat aufging, da wollten die Knechte das Unkraut jäten. Der Bauer verbot

es jedoch, weil so der Weizen leiden könnte. Sie sollten das Unkraut am Ende verbrennen.#

Mit Jesus kann man genau das rechtfertigen was Adolf Hitler und die Nazis gemacht haben, dass sie nämlich Juden und die sonstige angebliche böse Saat aus den Menschen aussortiert, deportiert und verbrannt haben. Hitler stützte sich dabei auf den Glauben dass die Juden eine Art Feindvolk wären, ein Volk von Gegnern der Deutschen und Gottes, ein Volk der Lüge, und das stimmte ja auch aus heutiger Sicht. Hitler hat wohl latent geglaubt dass der wahre Gott nicht nur hinter seiner Politik stand sondern ihm diese auch lohnen würde. Da kannte er Gott schlecht. Es fiel später auf dass Hitler sich mehr oder weniger bei der katholischen Kirche hielt, dass er sich nie als Kirchenfeind oder gar als Feind der Religion bewies, sondern von Klerikern Gehorsam verlangte. So erklärt es sich dass er besonders gegen Juden und Sowjetrussen eiferte, diese Erzfeinde der Kirche; und dass er treu an Mussolini festhielt, der als „guter Katholik“ galt. Es kann angenommen werden dass Hitler im Verlauf des Krieges noch näher an die Positionen des Vatikans heran rückte. Im Tischgespräch vom 11. April 1942 kritisierte Hitler ausdrücklich den Nazi-Ideologen und Mystiker Alfred Rosenberg. Dieser hatte mit seinen national-religiösen Büchern den Unwillen der Kirche Roms erregt. Der Name Rosenberg klang schon so jüdisch und antichristlich wie der Autor auch schrieb, Hitler was das doch etwas unangenehm. Hitler pflegte das damals durchaus moderne, darwinistische Denken des 20ten Jahrhunderts. Im Grunde war in seinem atheistischen Weltbild für Gott gar kein Platz mehr. Das Problem war nur dass es diese geheimen Mächte eben gab, von denen man nicht wusste wer sie waren. Hitler war kein wahrer Freund der Kirche und des Christentums. Aber er war nicht der erste der widerwillig und doch lebenslang im Christentum festhing.

Unter den Nazis waren die Leute von der SS diejenigen, die am ehesten dazu neigten sich einer neuen oder alten nichtchristlichen Religion zuzuwenden. Doch galt auch das nur scheinbar. Denn in der Wewelburg, der obersten SS-Ordensburg, da hatten nicht germanische Götter das Sagen sondern ein heimlicher Christ. Der SS-Prophet Karl Maria Wiligut hatte seinen Namen Weisthor abgelegt, der auf den altnordischen Donnergott Thor verwiesen hatte. Er benannte sich während der Nazizeit nach Wili, einem der Brüder Wodans, der später auch als nordischer Gott gesehen wurde. Etliche der scheinbar heidnischen Lehren die hinter dem Nazireich steckten gehen auf Wiligut zurück. Der hatte das gleiche Problem wie von List, dass nämlich von der arischen „urgermanischen“ Religion in Deutschland fast nichts mehr aufzufinden war. Also erfand Karl Maria einfach Mythen, was wir einfach auf seine katholische Schulbildung zurückführen können. An der christlichen Gottheit Maria ist ja auch ziemlich viel erfunden, zum Beispiel die Legende dass sie jungfräulich Jesus geboren habe.

Wiligut erfand eine vorgeschichtliche Religion eines Gottes den er Balder Chrestos nannte, was eigentlich ein antiker Sklavename ist, nämlich: „Balder der Brauchbare“. Dieser Prophet war angeblich gekreuzigt worden. Als sein Symbol sah Wiligut die Irminsul, die angeblich heute noch manches neugermanische Wohnzimmer schmückt. Was daran wichtig bleibt, das ist die Tatsache dass den Gläubigen im Umfeld von Wiligut der Gott Krist als einzig wahrer Gott galt. Balder Chrestos war angeblich der Prophet von Krist gewesen. Wahr daran war und blieb dass Wiligut eben ein Christ war und blieb. Seine Religion die er für die SS entwickelte, das war und blieb das Christentum, das davon ausging dass Christus oder Krist zu Anfang im Himmel gelebt habe. Um aber die Nazis etwas zu warnen, da entwarf Wiligut noch düstere Accessoires wie einen Totenkopf-Ring. Denn das was diese heimlichen Christen von der Erde glaubten, das hatte mit dem kraftvollen Glauben der Teutonen und Giganten an die chthonische Kraft der Erde nichts mehr zu tun. Das war das genaue Gegenteil, also der Glaube an eine unterirdische Hölle, wie ihn der „Abt“ Liszt in seiner Dante-Sinfonie populär machte. Was Wiligut wirklich am Herzen lag, das war wohl das Seelenheil seiner Vorfahren. Denn diese waren Heiden gewesen und befanden sich nach christlicher Auffassung also in der Hölle. Wiligut aber wurde zum Retter der toten Seelen. Mit dem erfundenen Propheten Balder-Chrestus machte er sie nachträglich zu halben Christen.

25. Aryaman oder Ahriman

Wenn von List von einer Priesterkaste der Armanen sprach, dann verweist das natürlich von der Ostmark in den eurasischen Raum hinein. Auf der Suche nach einer vorgermanischen arischen Religion werden wir dort viel eher fündig als in Deutschland. Der fiktive Name der Armanen wird sich an Aryaman angelehnt haben, den „arischen Mann“ an sich. Es war durchaus so dass in der alten Zeit der hochgewachsene edle Recke bei Menschen minderer Rasse als Götterheld galt, als Übermensch oder lebendiger Gott. Das konnte sich sehr schnell ändern wenn der Arier vom Soma-Rauschtrank überwältigt wurde, und dann der üble Gott Soma den Finsterlingen befahl dem Fremden Saures zu geben. Den arisch-vedischen Hindus der Frühzeit galt Aryaman als fremder Gott und als Sonnengott, was darauf hindeuten könnte dass er die Lichtmenschen verkörperte, hellhaarige Europäer und Indo-Arier welche jenseits von Europa bis hinein nach Ost-Turkestan in der Frühzeit oft Ratgeberpositionen erreichten, oder als Spezialisten für die Pferdezucht galten. Spuren der nicht von der Hand zu weisenden Idee dass die nordisch-arischen Menschen wahre Götterhelden sind, oder wenigstens Leute die über besondere Magie gebieten, finden sich noch im Namen der Goten. Das waren eigentlich die Einwohner der Insel Gotland, aber auch die Heidenpriester Germaniens wurden traditionell Götter genannt. Gotland und Skandinavien galten einst als Völkerwiege, aus der heraus Gott immer wieder besonders starke

und helle Menschen hinaus geführt hat in den eurasischen Raum. Es ist eine Schande dass die Nazis diese guten Bemühungen um Aufnordung (rassische Veredlung) mit ihrer Kriegswut fast zunichte gemacht haben. Aber, der Name Armanen klingt auch etwas nach Ahriman. Für Parsen oder Zoroastrier ist das der Name des Teufels. Der Prophet der Parsen Zarathustra (Zoroaster) hatte genau wie andere ähnliche Religionsstifter eine ganz eigene Religion entwickelt. Und wenn ihm etablierte Priester in die Quere kamen, dann zürnte er und schrieb auf dass sie im Grunde Teufel anbeten würden. So liest es sich in seinen sehr reichlichen Vers-Überlieferungen. Zarathustra war auch einer von den fieberhaften Vielschreibern, ganz im Gegensatz zum faulen Analphabeten Jesus. Die Religion der Zoroastrier wurde zur Staatsreligion Persiens, und machte aus den Persern ein Volk das seine Nachbarn mit furchtbaren Kriegen überzog. Alexander der Große hat nachher Persien erobert und das Zarathustra-Zeug verbrennen lassen, aber viel ist doch noch über uns gekommen. Richtig an der Religion der Parsen war dass sie einen guten Gott kannten und ihm das böse Prinzip entgegen setzten. Das ist der sogenannte Dualismus. Merkwürdig ist dabei dass die Parsen am Ende das Gegenteil von den Hindus glaubten. Für die arischen Hindus war Aryaman ein guter Gott, für die arischen Parsen wurde er zum Teufel Ahriman. Es war in der Vorzeit nicht möglich die Götter wirklich zu erkennen, und heraus zu finden ob sie gut oder böse waren. Die Parsen irrten sich dabei scheinbar besonders kräftig. Und noch heute ist es ja so dass viele Iraner (was persisch Arier bedeutet) die Juden noch so hassen wie die Nazis, und völlig quer liegen mit ihren Ansichten im Vergleich zu allen anderen Ländern. Es ist nicht leicht ein Perser zu sein. Es gibt heute noch einen Armanen-Orden, in Polen hat er jetzt sein Kultzentrum. Der Neu-Armane spricht von „Erberinnerung“ statt von Hellseherei, Spiritismus oder Prophetie, wenn die Frage aufkommt wie es zu seinem Glauben gekommen ist. Gemeint ist das Gleiche. Diese Neuheiden welche esoterische Riten begehen wollen die damit angebliche arisch-vorgermanische Religion der Armanen pflegen. Von Lists Lehren beruhen in der Tat teilweise auf echter Erberinnerung (und natürlich auch auf dem Studium zahlreicher esoterischer Bücher). Das ist durchaus kein Unsinn, sondern dahinter steckt eine gewisse Einsicht in die Prozesse des Dialoges mit den „geheimen Meistern oder Geistern“. Wenn wir einen Nachkommen haben einer Schlüsselfigur der Vorzeit in Deutschland, dann wird dieser Nachkomme beeinflusst werden von der Realität dieses frühen Vorfahren. Das kann so weit gehen dass ihm Dinge einfallen aus der Lebenswelt dieses Vorfahren, und dass er diese als in der Realität unscharf erkennt. Das mag auch bald dazu führen dass er sich dem Spiritismus zuwendet. Die Frage die sich oft stellt ist ja: Treffe ich da gute oder böse Geister? Das hängt manchmal nur vom Namen ab! Zum Beispiel hat der Italiener Giacomo Leopardi mal eine satanistische Hymne verfasst, die unvollendet blieb, wie sich das für solches Zeug gehört. Das lag einfach daran dass sein Raubtiername die Greys interessierte. Von Lists Armanen-Religion bezieht sich vor allem darauf dass die Germanen zur Zeit von Tacitus tatsächlich in drei Großgruppen geteilt waren: Die Ingvaeonen im Norden, die Irminonen der Mitte und die Istvaeonen im Süden. Es scheint mir wahrscheinlich dass die drei Großstämme einst Kultverbände waren, die jeweils eine spezielle Religion pflegten. Von einem Ingvie wissen wir dass dies als Name des Gottes Freyr (nordisch: Herr, Wagner-germanisch: Froh, gotisch: Frauja, was eigentlich mit Frau zusammenhängt) galt. Aber auch die Sicht ist denkbar, dass diese drei Großstämme nach Flüssen benannt wurden. Von Lists Denken überfremdete nun diese regionale Gliederung mit dem dreifach gegliederten vedisch-arischen Kastensystem. Man kann auch das vermuten, das ist ein Denken das nachher mit dem anerkannten Wissenschaftler Georges Dumézil völlig populär wurde und sich in diesem Bereich durchsetzte. Auch Dumézil wollte überall bei den nordisch-arischen Völkern (englisch: Indoeuropäern) diese drei Kasten oder Grundtypen auffinden. In Wahrheit hat die regionale Gliederung wie sie auch für Gallien typisch war mit der Gliederung in Kasten nichts zu tun. Beides stammt im üblen Urgrund aus dem Berk-OS, also einem kosmischen Denksystem. Von Lists Eingebung jedoch, dass die Deutschen im Norden die Bauern gewesen wären und die Leute im Süden die Krieger, ist sichtlich und völlig falsch. Historisch gesehen war es genau umgekehrt. Es kam nämlich zuerst im Süden die Landwirtschaft auf, die war aus Kleinasien oder Westeuropa eingeführt worden. In der Römerzeit mussten sich die Sweben von Augsburg rasch geschlagen geben, und das war das Ende der Macht der Istvaeonen. Die Friesen und andere Völker des Nordens dagegen haben sich den Römern überaus schlaue und mutig widersetzt, nach furchtbaren und demütigenden Verlusten letztlich mit Erfolg. Wir finden hier also auf den ersten Blick Fehler vor die auch von List leicht hätten auffallen können. Warum scheiterte er daran? Wir müssen das so interpretieren, dass der Österreicher von List sich durch einen gewissen süddeutschen und südlichen Hochmut irreführen ließ. Von List und Lanz von Liebenfels, und Chamberlain und Gobineau, all diese Leute welche die Nazis anfangs spirituell und rassistisch inspirierten, waren keine Deutschen. Und Glauer war ja sowieso ein halber Türke. In gewisser Hinsicht war damals das Reich Österreich ein Gegenreich zum wahren deutschen Kaiserreich. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt ohne den wir das Problem Hitler nicht richtig verstehen können. Denn die Greys hatten immer die Tendenz, den Südtel des Herzlandes in einen Konflikt mit dem Zentrum zu führen. So manche Bayern und Süddeutsche denken wohl auch dass sie eigentlich die härtesten und besten Kämpfer wären, weil doch der Fußballverein FC Bayern München deutscher Rekordmeister ist. Aber das liegt bestimmt nur daran dass ein Neger mit dem gefürchteten Namen Dante dort spielt. Solche kleinen Zeichen sind es oft

die lauen Christen wie Hitler ihren Mut nehmen können. Der glaubte ja mit den Engländern leichtes Spiel zu haben, doch plötzlich kam dort Winston Churchill an die Macht, und der hörte sich eben sehr nach Kirche an. So geht es häufig mit Atheisten und Darwinisten, die meinen dass sie im Kampf ums Dasein alle möglichen brutalen Mittel anwenden könnten. Plötzlich zeigt sich die Stärke der Religion. Die Deutschen aus dem Süden sahen herab auf die aus dem Norden, weil diese scheinbar so kaltblütig und friedfertig waren und sich kaum als Führungspersönlichkeiten bewiesen. Einige Süddeutsche wollten deswegen Deutschland als Kriegerelite anführen, und träumten schon von der Eroberung der ganzen Welt. Sie machten aber die Rechnung ohne die Geister im Hintergrund. Leute wie von List hätten sie warnen können, wenn das denn möglich gewesen wäre.

Besonders auffällig ist es dass die Engländer damals so einflussreich waren in der Szene der Esoteriker und Okkultisten. Das geht natürlich auf die fraktale Beziehung zur Elfenwelt zurück. Es war auch der Brite Charles Darwin, der damals zum Leitbild wurde für Generationen von verblendeten, verirrtten Wissenschaftlern. Weil diese nun an gar nichts mehr glauben durften, deswegen wuchs in vielen erst die Hybris heran, der verderbliche Größenwahn der so charakteristisch war für das finstere 20te Jahrhundert. Besondere Hybris produzierte damals der süddeutsche Philosoph Friedrich Nietzsche, der von den Geistern in die ständige Flucht und am Ende in den Wahnsinn getrieben wurde. Auf ihn geht das Denken vom Übermenschen zurück, der angeblich frei werde sollte von moralischen und emotionalen Hemmungen. Nietzsches Übermensch steht scheinbar über dem Menschen, so wie der Mensch über dem Tier steht. Aber die Idee ihn als skrupellosen Herrenmenschen zu verstehen, die macht aus dem Übermenschen eigentlich einen Tiermenschen, einen der im Sinne Darwins zum halben Raubtier wird. Das entspricht genau dem falschen Selbstbildnis der Greys, die sich manchmal als intelligente Raubtiere zeigen wollen. Wenn wir darauf schauen wie Nietzsche auf dieses Denken kam, so fällt auf dass er in einem Roman den Tod Gottes feststellte. Das war sein Roman über Zarathustra, den Stifter der Religion der Parsen. Auch insofern ist also der fremde Einfluss schuld daran gewesen, dass da ein Philosoph versuchte den Deutschen ihr Herz kalt zu machen. Und nichts könnte falscher sein als die Idee dass man im eigentlichen Arien, der kargen Landschaft Aria im Ostiran, die wahre Religion der Arier finden könne, die dann mit Hilfe von österreichischen Pseudo-Priestern ganz Deutschland in eine bessere Vergangenheit zurückführt.

26. Rasse, Geist und Schönheit

Von List war ein Schreiberling, und was er da so schrieb das kam ihm nicht von selbst in den Sinn. Sondern das wurde streng kontrolliert, und es konnte auch nachträglich noch verändert werden. Ich sehe von List als einen der vielen ehrlichen, mäßig klugen Rassisten an; die Deutschland beschützen und vor den Surtungen warnen wollten. Aber da traf er eben auf die Macht der „geheimen Meister“, wie es Schriftstellern oft passiert. Über den damals beliebtesten Rassisten Deutschlands, H. S. Chamberlain, lesen wir (Shirer, Aufstieg, 128):

„Houston Steward Chamberlain verfügte über die Gabe Dämonen zu sehen, die ihn, seiner eigenen Darstellung zufolge, unablässig antrieben, neue Studiengebiete zu suchen und seine erstaunlichen Schriften zu mehren... Da er sich von Dämonen gelenkt fühlte, schrieb er seine Schriften wie im Fieber, in einem wahrhaften Trancezustand, im Rausch, so dass er sie... oft nicht als eigene Werke erkannte.“

Alles klar! Wieder mal treffen wir dieselben Phänomene an die wir schon so oft geschildert bekommen haben. Da will einer auf vernünftige Weise die Rassenkunde und anderes mehr erforschen. Das geht aber nicht weil sich geheime Mächte einmischen. Die Geister sind so mächtig dass sie sein Werk massiv beeinflussen, und ihm sogar das genau vorgeben was er zu schreiben hat. Das ist übrigens genau das Phänomen welches von Mohammed beschrieben wurde. Auch diesem sollen „Engel“ sein Werk diktiert haben. Besonders einfältige Moslems glauben deswegen dass der Koran schon im Himmel vorhanden war, bevor er Mohammed dann in die Hand diktiert wurde. Aber da kennen sie die Mächte schlecht, die Texte dieser geringen Qualitätsstufe im Nu erdenken können. Von der guten Göttin weiß ich dass sie sehr vielen Künstlern ständig hilft die Qualität ihrer Werke zu verbessern. Dabei lässt ein Autor durchaus eigene Kreativität mit einfließen. Es ist besonders typisch dass der arische, westliche Mensch gute Kreativität zur Verfügung gestellt bekommt, während dem schlechten und dunklen Farbigen nur abseitiges und primitives Zeug einfällt, das oft Bosheit in sich birgt. Es war für viele wichtig dass Hitler sich als Kunstkenner bewies, der edle und schöne Kunst zu schätzen wusste. Das hat viele veranlasst ihn zu fördern und zu mögen, die sich von der entarteten und verdorbenen Kunst des 20ten Jahrhunderts abgestoßen und angewidert fühlten, ganz zu recht wie wir finden müssen. Doch gelang es den Greys über Hitler auch den Kunstsinn zu verderben. Es entstand eine Gegenbewegung aus dem Geist der Verderbnis; welche die grausige, minderwertige, widerwärtige und gefühllose Kunst besonders rühmte. Dies sollte mir als dem Messias wiederum helfen, bei vielen besseren Menschen Sympathien zu erwerben.

Es geht hierbei um die Frage was schön ist oder nicht. Hässliche Menschen neigen dazu gut und böse genau so zu verdrehen wie schön und hässlich. Man sollte erwarten dass Neger Negerinnen schön finden, so wie ja Kakerlaken Kakerlaken schön finden. Doch ist auffällig dass die Hässlichkeit an sich selten eine besondere Anziehungskraft erwerben kann. Die Menschen der Finsternis stehen vor einem inneren Zwiespalt, nämlich

der Frage ob sie ihre Hässlichkeit als Schönheit umdeuten sollen oder nicht. Abstoßende und minderwertige Kreaturen gibt es weltweit zahlreich, und diese sind oft so abgestumpft und elend dass man sie instinktiv nicht mag, so wie sie auch selbst sich heimlich verabscheuen. So drängt es den wahren Minderrassigen dazu sich doch an das Schöne anzunähern, so wie man im Museum Schönes begreifen will. Für einen Neger ist nicht die Negerin die Schönste, auch wenn er versucht so zu denken. Sondern er wird danach streben eine Frau höherer Rasse für sich zu gewinnen – aber um so unangenehme Mischlinge zu zeugen, über die der normale Weiße erschrickt. Das ist der Zwiespalt, dass Negerhände das Schöne berühren und es ungewollt oder sogar aus Vorsatz beschmutzen. Schauen wir doch auf die Fakten statt Vorurteile zu pflegen! Keiner wird bestreiten dass die Negerwolle der Neger einfach von Natur aus hässlich ist. Das beweisen viele Neger indem sie Mittel zum Entkräuseln benutzen oder sich kahl scheren. Wer würde aus Gemeinheit Kinder zeugen nur um geringe Gene weiterzugeben? Genau das tun Neger, und wir müssen Bosheit in vielen von ihnen vermuten. So ist die unbestreitbare Tatsache zu erklären dass in vielen Ländern Neger die ganze Zeit darauf aus sind an weiße Frauen zu kommen. Und so ist die Tatsache zu erklären dass Neger ihre Kinder häufig schlecht behandeln, dass sie jährlich Millionen Negerkinder in die Welt setzen obwohl diese nachher elend verhungern müssen. Wer all dies ignoriert oder im Zorn zurückweist macht sich mitschuldig am Elend dieser Unglücksmenschen.

Das Schicksal hat es so gefügt dass typische Neger in ihren Ländern nur immer weiter herunter kommen. Oft können aber Farbige sich an bessere Menschen anlehnen und von deren Kreativität profitieren, zum Beispiel weil schlecht beratene Weiße Menschen minderer Rasse ausbilden, fördern und ihre Werke aufbessern. Das kann dazu führen dass ziemlich primitive und einfältige Farbige am Ende sogar zu höchsten Ämtern kommen. Es ist auffällig dass Neger die in Afrika nichts zustande bringen würden anderswo eine gute Karriere machen. Manche Rassisten sprechen hier von Parasitenrassen. Solche Formulierungen sollte man aber bei Menschen vermeiden, sie treffen nur teilweise zu. Farbige profitieren immens durch rassische Anlehnung. Greys machen immer wieder einige Farbige geschickt und populär, aber häufig nur solche die sie durch deren Schwächen oder sexuell besonders gut kontrollieren können. Wenige Vorzeige-Neger dienen dazu die Welt davon zu überzeugen, dass die Unterschiede innerhalb von Rassen größer wären als zwischen den Rassen. Man sollte statt dessen auf den Gesamtüberblick achten. Denn wenn keiner sich für diese Fragen interessiert, aber alle so tun als gäbe es da keine Probleme, dann hört Gott doch jeden Tag das bittere Weinen der Verhungerten.

27. Hitlers Erfolgs-Geheimnis

Hitler erwarb sich deswegen schnell die Sympathien vieler ehrlicher und guter Menschen, weil er die Fragen von Rasse und Geschick zu behandeln wagte, Fragen welche die Bornierten mit Stirnrünzeln zurückwiesen. Hitler war im Grunde ein primitiver Mensch, einer der mit einfachen Parolen die Menge aufputschen konnte, die auf ihn hörte weil da endlich einer mal die Wahrheit sprach, und nicht so log und betrog wie alle anderen. Gerade in einer Demokratie haben Populisten oft einen Vorteil, weil sie die Kultur des normalen Volks mögen und radikal sind wie unpolitische Menschen. Typische Demokratien sind von korrupten Geheimbünden völlig unterwandert. Spitzenpolitiker und Beamte die ständig die Justiz und die Medien fürchten müssen sind auf vielfältige Weise erpressbar. Da kann schnell der Gedanke aufkommen Farbige oder Fremde von besonders geringer Qualität an die Spitze des Regierungs- und Justizapparats zu befördern. Das war sicherlich auch das Erfolgsgeheimnis des Österreichers Adolf Hitler. Die Wirtschaftskreise die glaubten dass sie ihn gut steuern könnten die hatten sich aber getäuscht. Was wir nämlich in Spitzenpositionen brauchen, das sind Leute von besonders hoher Qualität. Dazu gehören religiöse Klugheit und Willensstärke, Belastbarkeit und sogar die Bereitschaft Leiden zu ertragen. Es ist es auch so dass die Greys gerade gute Leute die politisch aufstreben klug abdrängen. Und es kommt sogar vor dass sie mit offenen Drohungen Wahlergebnisse manipulieren. Nur der neue edle Mensch, den die UTR erziehen will, kann diese Lage mit Gottes Hilfe entscheidend verbessern. Die Welt darf nicht darüber hinweg sehen, dass Hitler auf demokratischem Wege an die tyrannische Macht kam. Wir müssen unsere Verfassungen entsprechend korrigieren und Edelleuten Möglichkeiten eröffnen. Dort wo wirklich edle Menschen mit ihrer Ausstrahlung die Massen für sich einnehmen, dort haben Tyrannen und primitive Menschen viel weniger Chancen. Ich plädierte also für eine neue Monarchie. Aber diese muss eine Monarchie Gottes werden, ein Weltkaisertum der Erdgöttin das vor allem für mehr soziale Gerechtigkeit sorgt. Denn Hitler kam auch deswegen an die Macht weil viele Arbeiter ihn unterstützten. Die Wirtschaftseliten aber zeigten sich unfähig und vor allem auch unwillig die schwere Dauerkrise der Weimarer Republik zu beenden. Die Krise aber beruhte eben auch darauf, dass damals immer mehr Fremde die Deutschen überfremdeten. Denn die kluge Politik der Kaiserzeit, alle Gastarbeiter nach der vereinbarten Zeit aus der Volksgemeinschaft zu entfernen (der sogenannte Rückkehrzwang) war in der Weimarer Zeit aufgegeben worden. Je mehr aber die deutsche Kultur unter den Fremden litt, desto lauter wurde der Ruf nach einem Diktator, der diese Krise mehr oder weniger mit Gewalt beenden und dem deutschen Volk seine frühere Stärke zurückgeben würde. Schon im alten Rom war der Diktator der starke Mann gewesen den man in harten Zeiten eben mal brauchte.

28. Die zwei Orden

Auch von List musste es übrigens erfahren dass sich Leute an ihn anlehnten. Und zwar wurde die von-List-Gesellschaft, der auch Jörg Lanz von Liebenfels vorstand, von der Wiener Theosophischen Gesellschaft fast unterwandert. So wie es sich anhört, waren die Wiener Theosophen geschlossen in die von-List-Gesellschaft eingetreten. Das mag ein Grund gewesen sein warum von List nachher seinen Armanen-Orden gründete. Für viele Forscher ist das heute belanglos, denn sie sehen alle diese Orden als einen fast undurchschaubaren esoterischen Mischmasch an. Aber wenn wir auf die Lehren schauen, finden wir dass von List sich bemühte eine deutsche Religion zu gründen und zu pflegen, während die Theosophen an tibetanische Meister und an Thule-Geister in der Wüste Gobi glaubten, also an ganz abgereistes Zeug. Theosophen halten sich ja an die Lehren von Madame Blavatsky, die diese Thule-Geschichte zuerst ersonnen hatte. Man kann nachvollziehen wie das Gedankengut von Thule über die Armanen allmählich in die rechte deutsche Szene einsickerte. Der Theosoph Franz Hartmann wurde später zum Mitbegründer des berühmten Ordens OTO, des Ordens vom Orient-Tempel. Das war der Orden den später der britische Satanist Aleister Crowley dominierte. Schleichend wird hier ein spirituelles Manöver erkennbar, das aus aufrechten deutschen Rassisten am Ende Satanisten formen wollte. Nach dem Ende des Nazi-Reiches hat der Satanismus Teile der rechten Szene in Deutschland stark geprägt. Man kann daran ermessen wie stark die Kraft des Bösen ist die noch heute auf uns einwirkt.

Die esoterische Landschaft aus der die Nazi-Tyrannie erwuchs war also gekennzeichnet vom Glauben an die geheimen Meister – Mächte oder Dämonen die den Leitfiguren der Orden ihre Macht bewiesen und mit ihnen kommunizierten. Dennoch traf man hier eine typische Struktur an, eine Art Doppelspitze. Auf der einen Seite standen die germanischen und Lichtorden, solche wie der britische Goldene-Morgenröte-Orden OGD und der deutsche Germanen-Orden, oder eben die arischen Armanen der Ostmark. Auf der anderen Seite fand man den OTO vor, den führenden Orden des Orients, der sich religiös auf die Bibel bezog. Erstaunlicher Weise führte auch Lanz von Liebenfels in Wien einen orientalischen Orden, und zwar den Neutempler-Orden (NTO).

Von Liebenfels war ein Zisterzienser-Mönch gewesen. Das war der katholische mittelalterliche Mönchs-Orden aus Südfrankreich des Bernhard von Clairvaux, aus dem der berühmte Templer-Orden hervorgegangen war. Die Templer waren Kreuzritter, die zuerst im damaligen christlichen Jerusalem den Judentempel bewohnten und restaurierten. Sie galten bald als halbe Heiden und als wahre Wucherer, und sie hingen auch zusammen mit der nichtchristlichen Sekte der Katharer die damals in Okzitanien gedieh, einem Teil Südfrankreichs der religiöse Bezüge aufwies zum Orient jenseits des Mittelmeers. Wie passt es zusammen dass Liebenfels in seinen Ostara-Heften gleichzeitig die Blondes rühmte und die Juden als eine Gegenrasse bezeichnete? Wir finden erstaunlicher Weise dass der Neutempler-Orden NTO auch bei Juden gut ankam. Sogar der berühmte Karl Kraus, ein kluger frecher Jude aus Wien, war Mitglied im NTO. Noch weitere Beziehungen verbanden von Liebenfels zu Wiener Juden. Wir müssen denken dass hier eine Art von natürlicher Trennlinie existierte, welche germanisch-arische und orientalisches-jüdische Menschen auseinander sortierte. Die Juden sammelten sich immer im orientalischen Tempel, egal was dort gerade so erzählt wurde. Und wenn man ihnen da vorhielt dass sie eben nur die Gegenrasse waren, dann stimmte das ja für viele schon äußerlich, jedenfalls so halb. Die Germanen bis Arier hörten dagegen dass sie die Herrenmenschen wären, aber was das bedeutete war ihnen nicht klar, und die „geheimen Meister“ verdunkelten die Zusammenhänge eher als sie zu erhellen. Und wer mehr wissen wollte der wurde mit absurdestem esoterischem Zeug konfrontiert das fast nichts mit den nordisch-arischen Menschen zu tun hatte. Die Germanen hatten es also immer viel schwerer sich zu finden, und zu verstehen wer sie eigentlich waren. Manchmal wurden sie von Orientalen klug ins Unglück geführt. Auch Lanz von Liebenfels, der sich als Arier gab, hing ja immer noch der muffige Geruch des Mönchtums und Templertums an, von dem er nicht wirklich losgekommen war als er seine Mönchskutte ausgezogen hatte.

Damals konnte fast niemand das Unglück voraussehen dass die ganze in Zwietracht doch vereinigte Szenerie von esoterischen Germanen und halben Orientalen noch treffen und spalten würde. Es gab Warnungen, und die kamen nicht nur von von List. Kurz vor seinem Tod in 1918 verfasste der einzig wahre Armanen-Prophet erstaunliche Vorhersagen. Er prophezeite dass 1932 ein „rassisch reiner Staat“ gegründet werden würde, der die Demokratie und das Judentum auslöschen würde. Das erwies sich als überaus heilsichtig. Aber von List war längst nicht mehr der Mann dem man irgendwas wirklich glaubte. Es ist bei den meisten Prophezeiungen so dass sie sich erfüllen ohne dass jemand etwas daran ändern kann. Das bedeutet nicht dass das Schicksal in allen Einzelheiten unabänderlich ist. Sondern unsere Realität ist ein schwieriges schwankendes Gebilde. Es können sich nachträglich fraktale Beziehungen zur Zukunft ergeben die sich in zutreffenden Prophezeiungen manifestieren. Die Tatsache dass Pike, von List, Haushofer und viele andere in jener Zeit extrem zutreffende und Achtung gebietende Vorhersagen machen konnten, kann uns zeigen wie sehr diese Schicksalsfiguren der Weltgeschichte aus der Zukunft heraus nachträglich stabilisiert und aufge bessert werden mussten. Diese Menschen sehnten sich nach dem Vatergott, und indem ich nur über sie schrieb kam ich ihnen schon näher. So ergab es sich dass Kinder des Lichts Erleuchtung fanden, die Kinder des Orients aber zur Bibel kamen.

29. Die zwei Weltkriege

Einige wahrhaft erstaunliche lichtvolle Texte kann man vom Großmeister der britischen Freimaurer Albert Pike vorfinden, der auch Illuminat war und Mitbegründer des Ku-Klux-Klans. Man spürt vielleicht noch heute dass er ein edler herzensguter Mensch war, einer der die Fakten erkennen konnte und wagte daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Viele Freimaurer gab es die nur gerne Rituale pflegten. Die von der „strikten Observanz“ glaubten geradezu jüdischen Unsinn, nämlich dass Gott von den Menschen die peinlich genaue, also strikte Befolgung absurder religiöser Gebote forderte, und sie deswegen immer bestrafte weil sie dabei irgendwelche Fehler machten. Die Idee, dass alles Leid das die Juden je traf, darauf zurückzuführen ist dass sie die Gebote der fünf ersten biblischen Bücher (Thora, Pentateuch) nicht genau genug befolgt hatten, ist das Rückgrat der biblischen Theologie. Noch zur Hitlerzeit glaubten gewisse Ostjuden, dass sie das ihnen drohende Verhängnis durch Fasten bis zum Tag Jom Kippur würden aufhalten können. Pike dagegen glaubte an die Vernunft und den guten Gott, und so erkannte er die wahren Zusammenhänge des Schicksals und künftige Fügungen. Er sagte schon 1871, in einem Brief an seinen Ordensbruder Giuseppe Mazzini, drei Weltkriege voraus. Von denen liegen die ersten beiden hinter uns. Ich gebe Pikes Text hier mal mit eigenen Kommentaren wieder:

1) Der Erste Weltkrieg sollte die zaristische Regierung von Russland stürzen und eine Diktatur der Illuminaten dort aufbauen. Russland sollte dann als Buhmann benutzt werden, um die Ziele dieser Leute weltweit zu fördern.

Diese erste Vorhersage bezieht sich auf die tatsächlichen Einflüsse die reiche Juden aus den USA und auch Freimaurer auf die russische Revolution genommen haben, und die zum Sturz der zaristischen Regierung führten. Juden dominierten die russische Revolution in einem solchen Ausmaß dass man von einer jüdischen Verschwörung sprach, und die waren manchmal die besseren Revolutionäre. In Bayern rief eine Gruppe von galizischen Ostjuden die Revolution aus. Nachher begannen sie Leute zu erschießen die ihnen nicht passten. So stellen sich eben die Linken die typische Revolution vor, aber damals löste das eine Gewaltwelle aus die den Rechten sehr nützte, und vor allem den Judenhass der Leute um Hitler massiv anheizte. Wenn man einige Ostjuden mal wirklich erlebt, so wie sie auch in Russland nach der Wende aufgetreten und superreich geworden sind, dann kann das eben für viele ehrlichere Bürger das Weltbild völlig prägen, dann hasst man die schon mal. Und dabei konnten die gar nicht so viel dafür, denn nach der Planung waren sie eben das auserwählte Volk der kosmischen Feinde, das die Welt zu allen Zeiten von einer Wahrheit ablenken sollte für die sie noch nicht bereit war. Tatsächlich war Gott damals dabei etliche Monarchien zu beseitigen. Eine weltweite Modernisierung der Gesellschaft, Demokratie und Vernunft sollten den Weg öffnen für ein besseres Miteinander der Menschheit. Gleichzeitig brach jedoch die Zeit an wo die bösen Mächte ein letztes Mal viel Macht erhalten würden. Das zeigte sich als Josef W. Stalin an die Macht kam. Über den Esoteriker Georg I. Gurdjief gelang es aber für lange Jahre Stalin an die esoterischen Kreise anzubinden die auch die Nazipartei heimlich führen wollten. Stalin war ein Freund der Familie Gurdjief, Hitlers Berater Haushofer war Gurdjieffs Schüler gewesen. Unter dem Einfluss dieser Kreise wandte sich in Russland die Stimmung leicht nach rechts. Stalin glaubte an Hellseherei und an Wunder, zahlreich sind die Wundergeschichten aus seinem Umfeld.

Diejenigen im Westen die geglaubt hatten die Revolution insgeheim steuern zu können, täuschten sich aber wie üblich über die Macht der „geheimen Meister“. Es entstand zur Zeit Stalins ein moderner aber auch völlig schlimmer Staat, der immer gefährlicher wurde. Die Erdgöttin musste – mit Blick auf viele andere Planeten – befürchten dass von Osten aus eine Horde von Tataren und Finsterlingen plötzlich Europa überschwemmen würde. So leid es ihr tat, sie musste damals Hitler darauf bringen den Osten anzugreifen und zu schwächen.

2) Der Zweite Weltkrieg sollte es dem neuen Sowjetrußland erlauben, Europa zu schlagen und seinen Einflussbereich auszudehnen. Außerdem war die Gründung eines Staates Israel in Palästina geplant.

Nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg war Deutschland wirtschaftlich am Ende. Der Adel musste abtreten, jetzt kam die Stunde der Geheimbünde. Westliche Bankiers haben Deutschland damals in eine ausweglose wirtschaftliche Lage manövriert. Die Reparationen der „ewigen Zinsknechtschaft“ konnte Deutschland nur zurückzahlen indem es immer mehr Schulden im Ausland machte. Das ging nur gut solange das Ausland das Geld bereitstellte. Nach dem Schwarzen Freitag in den USA, als die Börsen auch keine deutschen Anleihen mehr kauften, da brach dieses Finanzsystem zusammen. Das war vorhersehbar, und es hat zu einer Kette von Zusammenbrüchen von Banken geführt. Viele Bürger wurden über Nacht pleite, nur einige wenige Reiche wurden noch viel reicher. Die Finnen waren am Ende die Einzigen die alle Schulden bezahlten, viele zahlten nun keine Schulden mehr. Dieses absurde Wirtschaftssystem konnte nicht funktionieren, das hätte jedem klar sein müssen, und es würde nur dazu führen dass die Kommunisten immer mehr Macht gewannen. Aber das war nicht die Planung einiger geheimnisvoller Illuminaten. Sondern genau so arbeiten die Greys heute wieder. Tatsächlich haben führende Nazis immer nach Möglichkeiten gesucht, die Juden in Israel oder anderswo als

Volk anzusiedeln. Nach der Reichspogromnacht (Kristallnacht) war es der SS-Mann Reinhard Heidrich der die jüdische Auswanderung offiziell organisierte. Er war fast der einzige Nordische unter den führenden Nazis und vermutlich der Doppelgänger des „Elfen-Hitlers Haidar“ gewesen. Je härter Hitler auf einen Krieg zu steuerte, desto weniger war die geplante jüdische Auswanderung nach Israel aktuell. England und andere europäische Kolonialmächte stellten sich quer. Die SS drängte auf die Errichtung eines Systems von Zwangsarbeitern und Sklaven. Noch 1943 wäre aber eine bessere Endlösung der Judenfrage wohl gut möglich gewesen. Diskutiert wurde eine Ansiedlung auf Madagaskar. Auf Madagaskar haben wir besondere Probleme, weil sich dort viele wichtige Spezies von Lemuren entwickelt haben, die aber durch immer mehr Neger gefährdet werden. Es hätte Gott gut gepasst dort Juden als weiße Führungsschicht anzusiedeln, und mit deren Hilfe die Neger zu hegen und zu regieren. Auch in Birobidschan im Fernen Osten hätte man die Juden gut unterbringen können, um dann mit deren Klugheit und Anpassungsfähigkeit die schwierige politische Lage in China zu regulieren.

Der damalige deutsche Reichsbankchef, der US-Amerikaner Hjalmar Schacht, war an die USA und andere Mächte mit Ideen zur Umsiedlung der Juden herangetreten. Es kann als sicher gelten dass auf der Bermuda-Konferenz 1943 der Westmächte heimlich entschieden nichts zu unternehmen um den Juden zu helfen. Man erachtete es als eine zu große Gefahr dass Hitler Hunderttausende bis Millionen von Juden „begierig“ in den Westen abschieben würde. Das war unbestreitbar der Inhalt einer vertraulichen Note des britischen Foreign Office. Niemand von den Westmächten wollte Millionen von Ostjuden bei sich aufnehmen, die als schwierig bekannt waren. Großbritannien verweigerte deswegen das freie Geleit für jüdische Auswandererschiffe und andere Absprachen. Es ging natürlich auch ums Geld, das Deutschland auf diese Weise erpressen wollte, und für den Krieg benutzt hätte (nach Wyman, The Abandonment of the Jews 1984, 342f).

Gott hat die Juden allein gelassen, das wird wohl jeder Gläubige so sehen. Gott musste nach Kriegsausbruch befürchten dass Juden später zu den härtesten Gegnern eines noch auszuwählenden deutschen Heilands werden könnten. Das hätte das noch zu knüpfende Band der Liebe und Ehe zwischen dem Heiland und der Erdgöttin sogleich zerstören können. Die Folge wäre vielleicht der Tod des Heilands und der von der Bibel vorhergesagte Kataklysmus geworden. Den nächsten Heiland hätte die Erdgöttin dann, wie von der Bibel vorhergesagt, unter schwierigsten Bedingungen in einer bereits weitgehend zerstörten Welt wählen müssen. Es hätte sich ein Kondominium ergeben können das den Greys zu viel Macht auf der Erde eingeräumt hätte. Der Heiland wäre dann nicht in der Lage gewesen die göttliche Weisheit zu verstehen und zu verbreiten. Im schlimmsten Fall wäre das das Ende gewesen für alle Hoffnungen die Erde irgendwann gut hinzukriegen.

30. Der Islamische Weltkrieg

3) Ein Dritter Weltkrieg soll sich aus Meinungsverschiedenheiten zwischen den Moslems und Juden ergeben. Nach der Zerstörung des Christentums und des Atheismus würde man den Menschen die wahre „Luziferische Doktrin“ entgegenbringen.

Gibt es also noch einen Weltkrieg? Die Gefahr eines Dritten Weltkriegs erscheint keineswegs gebannt. Denn der Machtaufbau der Moslems in der ganzen Welt geht stetig voran. Wer wäre nicht beunruhigt wenn er die Steinwüsten sieht die am arabisch-persischen Golf entstehen? Wer muss sich nicht entsetzen wenn er hört dass dort Gastarbeiter verdursten, weil sie wie Sklaven gehalten werden, und noch nicht mal genug Wasser erhalten wenn sie auf der Arbeitsstelle nicht mehr benötigt werden? Das enorme Tempo mit dem sich die Moslems weltweit vermehrt haben macht sie immer weiter geneigt, auf ihre traditionelle Weise zu versuchen sich die ganze Welt anzueignen. Leicht lassen sich Szenarien ausdenken in denen islamische Terroristen die ganze Welt politisch erpressen. Das würde dazu führen dass islamische Terrorchefs und Potentaten auch den Westen regieren, wobei sie alles mögliche Recht so auslegen wie es ihnen passt und kaum jemandem sonst. Schon jetzt verwandeln Moslems und andere Fremde manche Innenstädte in Zonen wo Gewalt und Drogen herrschen. Wir Gott sagen nein zum Hochmut und Geltungsdrang dieser angeblichen Herrenmenschen aus dem Orient! Alle künftigen Probleme die sich jetzt schon abzeichnen – Terror und Vertreibung in den Städten, verfeindete Wohnviertel und der Mauerbau, ein Propagandakrieg in den Medien, wachsende Spannungen zwischen den Volksgruppen, Verwahrlosung der Jugend und Verfall der Schulbildung – können wir vermeiden wenn wir die Moslems, weil sie in Deutschland fehl am Platz sind, rechtzeitig anderswo ansiedeln. Denken wir an die zahlreichen Beispiele wo sich Orientalen erst vertrugen, bevor dann plötzlich ein Bürgerkrieg ausbrach, einfach weil sich rassistisch schlechte Menschen heimlich zu stark vermehrt hatten. Wer aus der beständigen Krisengeschichte des Islam rechtzeitig lernt, kann verhindern dass diese sich im eigenen Land wiederholt.

Heute ist es noch so dass die Lüge und der Unverstand in Deutschland dominieren. Die Wahrheit muss sich dem bornierten Unverständnis der doktrinären Antifaschisten schweigend unterwerfen. Das sind harte Worte, aber die wird jeder verstehen der mal in deutsche Parlamente geschaut hat. Denn dort sorgt eine Dauer-Koalition der Christen und Linken dafür, dass nicht die Moslems sondern die Rechten als die Bösewichte gelten. Wenn die EU Gesetze erlässt die die völkischen Rechte der Deutschen übergehen, dann poltert nur

mal die CSU, die christlich-soziale Bayernpartei. Wenn der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder (der Mann von Doris) sich heimlich für Vertragsabschlüsse von fremden Mächten belohnen lässt, dann protestiert gar keiner. Aber wenn es irgendwo in einem Regionalparlament eine rechte Partei gibt, und diese Partei es wagt einen Redner aufs Podium zu schicken, dann fangen wie auf ein geheimes Kommando die Politiker der Blockparteien an laut dazwischen zu reden und sich abzuwenden. Das ist keine Demokratie mehr, sondern das ist ein peinliches Affentheater. So zeigen die allenfalls teilweisen Demokraten dass sie in Wirklichkeit auf faschistische Methoden zurückgreifen um eine unerwünschte Opposition zu stoppen. Mit allen legalen und halblegalen Tricks, und gleichzeitig mit extremistischem Straßenterror, werden rechte Parteien bekämpft. So werden Rechte verteufelt und zu Gewalt und Extremismus provoziert. Wie könnte Gott daran etwas ändern? Wir haben schon halb gewonnen wenn die vom Teufel besessenen Gegner ruhig werden und sich unsere Argumente anhören müssen. Viele werden nach und nach merken dass diese geheimen Stimmen die sie aufhetzen wollen wirklich aus dem Weltraum kommen. Aber je mehr Moslems wir in diese Szenerie hinein lassen, desto weniger wahrscheinlich wird es dass die politische Vernunft eine Chance bekommt. Denn viele Orientalen sind von Natur aus weniger intelligent, kulturell egoistischer und genetisch leicht aggressiver. Es käme mit denen schnell der dumme Tag an dem der Islam in Deutschland nicht mehr kritisiert werden kann. In Deutschland war es der beispiellos gescheiterte Bundespräsident Christian Wulff, der als erster den Islam ausdrücklich als zu Deutschland gehörig bezeichnete. Kurz darauf musste Wulff gehen, verlor seine Frau und wurde wegen peinlicher Vorwürfe der Unredlichkeit vor Gericht gezerrt. Er wurde zwar freigesprochen, doch die Vorwürfe – er sei Mitglied eines geheimen Netzwerks von Reichen, und habe Freunde illegal begünstigt, und sei dafür mit Geld massiv belohnt, und auch ansonsten ausgehalten worden – wurden dabei nicht geklärt. Immer wieder finden wir ja bei einzelnen Politikern politische und persönliche Fehlleistungen zugleich vor. Es kann nicht ausbleiben dass einige Politiker ihren Amtseid vergessen und ihr Gewissen verlieren, wenn sie an der Spitze eines Staates stehen und dann begreifen dass die wahre Macht in den Händen von Hintermännern liegt, die auf Bergen von Geld sitzen und ein Luxusleben führen, ohne dass sie je im Leben gearbeitet hätten. Genau da muss die neue Rechte angreifen! Wir fordern: Reichtum für Millionen statt Millionen für Reiche. Die weltweit schlimmsten Reichen, die sich am ungeniertesten daneben benehmen, findet man leider im Orient. Denn ohne Zweifel ist es so das von dort aus der Terror finanziert wird der viele Länder weltweit schwer plagt. Noch etwas dicker wurde die Skandalchronik des Islams mit (Muhammad) Sven Kalisch. Dieser sollte als erster deutscher Universitätsprofessor moslemische Religionslehrer für Deutschland ausbilden. Er hatte aber die absurden Thesen einiger Außenseiter begünstigt, welche behaupteten dass der Prophet Mohammed nie existiert habe, und dass der Koran in Wahrheit ein christlicher syrischer Text sei, der fehlerhaft ins Arabische übersetzt worden sei. Inzwischen ist Kalisch kein Moslem mehr und hat den Namen Muhammad abgelegt. Sein offizieller Nachfolger ist derzeit ein Fremder, der nach dem Willen des Volkes wohl keinerlei Recht hat in Deutschland an einer Universität eine latent deutschfeindliche, faschistische Religion zu unterrichten. Auch um den gibt es jedoch schon wieder Streit. Denn ebenso wie Kalisch will auch dieser Fremde nicht den Islam unterrichten wie man ihn kennt. Sondern er unterrichtet statt dessen eine „Religion der Barmherzigkeit“, die er unzutreffender Weise Islam nennt, einfach weil er diese sonst nicht als Lehrstuhlinhaber unterrichten dürfte. Wer noch Zweifel hegte dass der Islam im Westen von Gott unerwünscht ist, der sollte sie danach verlieren.

31. Das Ende des Christentums

Der Dritte Weltkrieg steht vor der Tür wenn wir nur so weitermachen wie bisher. Das hypertrophe Wachstum der Bevölkerung könnte die Welt plötzlich unregierbar machen. Viele Staaten der Dritten Welt sind mehr oder weniger offen bestrebt sich im Westen Macht zu verschaffen indem sie dort ehrliche Arbeiter oder Gangster einschleusen. Aber diese Bürde, die sich manche Einfältige im Westen freiwillig aufbürden, ist dazu geeignet dem Westen den Rücken zu brechen. Wir müssen darauf sehen dass wir unsere Jugend geistig und kulturell voran bringen, anstatt durch Inklusion von Ungeeigneten, Integration von Fremden und Feindseligen, durch Einheitsschulen und durch Förderung der „Straßenkultur“ das Niveau der Schulbildung herunter zu regeln. Hinter der besonders gefährlichen derzeitigen Schulpolitik, die sich auf die Jugend verhängnisvoll auswirken könnte, stehen aber nicht die Moslems, sondern vor allem Christen. Auch viele Linke und Liberale sind laue Christen. Bessere Linke wollen mehr Gerechtigkeit und den sozialistischen Fortschritt, aber das Gegenteil davon sind Linke die sich hauptsächlich für Fremde und gegen Deutsche einsetzen. Das geht ja so weit dass antideutsche Politiker dazu aufrufen deutsche Fahnen herunter zu reißen. Nach dem Ende der Nazizeit haben Linke und Christen ein Bündnis gegen die Rechten geschlossen. Aber weil das Christentum widerlegt ist hat sich dieses „historische Kompromiss“ erledigt. Die biblischen Ziele – apokalyptische Katastrophen und der Endsieg der Christen – sind unerreichbar geworden wenn alle einsehen müssen dass Jesus ganz einfach tot ist. Ein Weltkrieg zwischen Moslems und Christen kann vermieden werden wenn es keine Christen mehr gibt. Dafür wird die Religion UTR sorgen. Mit dem 31. 03. 2031 wird das Christentum von Gott als erledigt erklärt werden. Wir werden unsere Politik und Kultur einfach auf vernünftige und edle Weise neu organisieren. Es

war auch in der Vergangenheit so dass sich neue Erkenntnisse in einer plötzlichen Bewegung durchsetzen. Wir vertrauen darauf dass alle vorher christlichen Universitäten sich nun von der Bibel endgültig distanzieren. Ich habe keine großen Baupläne für Berlin, so wie Hitler sie hatte. Es wird keine großen Jubelfeiern geben wie sie für Hitler organisiert wurden. Alles was die Nazis gemacht haben werden wir nicht machen, schon um die Juden und Linken nicht zu provozieren. Die Polizei wird gegen die Bosheit der Surtunge gewappnet sein. Wir kennen die Feinde, sie leben im Kosmos. Den wahren Kaiser erkennt man nicht am Pelzmantel, sondern an der Wahrheit die er der Welt schenkt. Auf dieser vom kosmischen Krieg betroffenen Welt ist das eben eine Wahrheit die vielen nicht gefällt. Es wird vielleicht noch lange so sein dass das Böse diese Welt betrifft. Die Erdgöttin hat das Böse fast zwei Milliarden Jahre lang ertragen. Ewa ist eine geduldige und sehr zähe Person. Viele Menschen merken in sich selbst dass der Gott der Erde gut ist und sanft, und nicht grausam und böse. Viele Christen wollen keinen neuen Kaiser, denn für sie ist der Vatikan der Sitz des wahren Kaisers der Welt. Und wenn sie in der Bibel lesen dass das Ende nah ist, dann hoffen sie auf eine bessere „Backup-Erde“ im Himmel. Sie sollten sich daran erinnern wie vieles auch noch grotesk falsch ist, was alles in der Bibel steht. Und jeder weiß mittlerweile dass die Paperei sich nur durch gefälschte Urkunden das Erbe des Kaiserreichs angeeignet hat (die sogenannte Konstantinische Schenkung). Der Vatikan ist traditionell eingebunden in ein Netzwerk von römisch-katholischen Verbrechern, und das kommt daher weil seine Religion so schlecht ist und jeder das weiß. Lügen haben eben kurze Beine. Jeder weiß heute dass die Vatikanbank die wichtigste Bank der italienischen Mafia ist, immer noch, weil sie als Schurkenstaat-Bank problemlos Geld waschen kann. Daran hat sich auch durch die Enthüllungen des Gangsters Sindona nichts geändert. Dieser einst führende Banker des Vatikan hatte über Geldwäsche und die internationale Mafia ausgesagt. Sindona wurde vergiftet, der Ermittler und Enthüller Giorgio Ambrosoli ermordet. In diese Morde war die Freimaurerloge P2 des Licio Gelli verwickelt. Gelli war außerdem im Malterserorden und ein früherer Verbindungsmann der italienischen Faschisten zu Hermann Göring. Nachher arbeitete er für die CIA bei Aufbau der Geheimarmee Gladio. Er soll auch verwickelt gewesen sein in den Tod des Bankiers Roberto Calvi, der nach Art der Freimaurer in der Flut aufgehängt wurde. [Anderswo ist das ein beliebtes Spielchen für die Greys, weil diese die Höhe der Flut in Maßen kontrollieren können.] Licio Gelli wurde in der Schweiz verhaftet, aber er entfloh aus dem Gefängnis! Er setzte sich ab nach Chile, und wurde dort von Mitgliedern der chilenischen national-sozialistischen Partei UNACH verraten. Er stellte sich dann den Behörden in der Schweiz. 100 Scharfschützen und ein Sonderzug brachten ihn nach Italien, wo er auch wegen des Terroranschlags von Bologna gesucht wurde, die das Leben von Dutzenden von Zivilisten gefordert hatte. Es kam zu mehreren Verurteilungen die nie vollstreckt wurden. Insgesamt wurde Gelli zu etwa 30 Jahren Haft verurteilt, diese Strafe wurde reduziert, und er bekam am Ende nur Hausarrest. Er erhielt wohl wegen „Krankheit“ Haftverschonung. Dennoch ist es ein Skandal, dass ein für rechtsextremistische Terroranschläge Verantwortlicher bis heute unbehelligt in seiner luxuriösen Villa Wanda in der Provinz von Arezzo lebt. Gelli berichtet dass er dort täglich sein Gewissen erforscht und dabei nicht auf Skrupel stößt. Wir finden also einen rechten Freimaurer, vor der lange Jahre Italien quasi regiert hatte, auch durch Auftragsmorde, zusammen mit seinem Logenbruder Giulio Andreotti von der Partei DC. Das sind eben die Leute gewesen die wir hatten um Italien zu regieren – bessere gab es nicht. Die Alternative konnte nicht sein Linke zu berufen, denn diese waren oft so dumm dass sie keinerlei Ahnung davon hatten dass es die Geister und Gott überhaupt gibt. Umberto Eco, einst der beliebteste kritische Autor in Italien, hatte ein dickes Buch veröffentlicht in dem er sich über die krausen Lehren der Freimaurer lustig machte. Aber wer nicht weiß dass er von Eingebungen geleitet wird, der ist ihnen um so eher ausgeliefert. Der Medienzar Silvio Berlusconi, der einmal behauptet hatte er sei gar nicht bei der P2, bereitet inzwischen angeblich eine Neugründung dieser Verbrecherloge vor. Wie können wir denn dafür sorgen dass bessere Leute Italien regieren? Die italienische Krankheit war immer auch eine Folge davon dass dieses Land als spirituelles Herzland galt, in einer Welt die eine bessere Religion dringend brauchte. Italien muss von der religiösen Mitte her neu aufgebaut werden. Die Hoffnung die wir haben können ist, dass wir mit der Religion UTR den rechtsextremistischen Sumpf säubern können, so dass anstelle von mafiösen Schurken kluge Populisten und Enthüller in den Parlamenten sitzen. Die italienische Krankheit lässt sich kurieren. Wir müssen den Krankheitsherd Vatikan geistlich säubern, und den purpurroten Größenwahn abschwellen lassen. Die Wahrheit muss als einzig wirksame Arznei allgemein appliziert werden. In Filmen wie „Illuminati“ wird die Paperei noch in ihrer alten Pracht gezeigt. In Wahrheit spotten längst viele, wenn sie sehen wie die gealterten Lügenpriester gefälschte Reliquien vorzeigen. Es gab schon lange das Gerücht dass der Vatikan eigentlich von Freimaurern unterwandert sei, obwohl es dort offiziell verboten ist einem Freimaurerorden anzugehören. Wir können aber denken dass viele Kleriker doch irgendwann merken dass Jesus tot ist, und dass Gut und Böse sich doch ganz einfach unterscheiden lassen. In Verschwörungstheorien ist manchmal die Rede von einem Geheimvatikan. Das könnte auch ein inneres Gremium sein das heimlich die Bibel umgedreht hat und nun Luzifer verehrt, so wie man das von britischen Freimaurern gehört hatte. Als Beweis kann ein Ausspruch des Papstes Leo X. dienen, der etwa so redete:

#Er ist nützlich gewesen, dieser Mythos Christi.#

Wir können aber wohl froh sein wenn wir schwächliche Alte nicht mehr brauchen, bei dem Versuch Gott die Herrschaft über die Welt zu verschaffen. Denn Schwache lassen sich eben vom Bösen leichter überwinden. Dies zeigte die Politik ja nicht nur in Italien schon immer, und nicht erst seit das Christentum eingeführt wurde.

32. Das Geheimnis von Sion

Es war so dass die Erdgöttin schon früh Vorbereitungen getroffen hatte um das Christentum im Notfall rasch beenden zu können. Das ist nämlich das eigentliche Geheimnis der Priorei de Sion, die als die mächtigste Geheim-Loge von Frankreich gelten kann. Diese „Priorei“ verfügt nach eigener Aussage über Dokumente die aus dem Jahr 46 stammen. Als Verfasser gilt ein gewisser Ormuz. Nach freimaurerischer Überlieferung soll Ormuz einen „Orden der Eingeweihten“ gegründet haben. Als dessen Symbol galt ein Rosenkreuz. Das ist schon alles was über Ormuz an die Öffentlichkeit drang. Mit dem Wissen der UTR kann man aber vermuten dass dieser Orden geheime Dokumente aus der Frühzeit des Christentums gesammelt hat, und insgeheim eine neue Religion gegründet hat, die sich an das alte Testament anschließt, und Jesus nicht als den Heiland anerkennt. Im Jahr 44 hatten Judas Thaddäus und Simon (später Petrus genannt) ja eine große Menge von Zeloten und die meisten der gealterten Jünger Jesu in die Wüste geführt, wo sie von der römischen Obrigkeit wegen Unruhe-Stiftung und Räuberei niedergemacht wurden. Das waren die in der Bibel oft erwähnten 4.000. Was wir von den Ormuz-Texten erwarten können ist, dass sie die Wahrheit über diese Begebenheiten noch bewahrt haben. Mit diesen Dokumenten müsste sich zweifelsfrei belegen lassen dass Jesus lange als einfach tot galt, während seine Brüder sich selbst als Propheten und Sektenführer betätigten, und dass die Legende von der Auferstehung erst im Umfeld des Paulus aus Anatolien ersonnen wurde. Der Evangelist Markus, der Verfasser des frühesten Evangeliums, war vermutlich bekannt mit Ormuz. Sein Evangelium berichtet mehr oder weniger zutreffend über Sprüche und Wunder, aber er endete ursprünglich mit der Kreuzigung. Das Wissen um diese Geschehnisse ist immer wieder durch Juden, Kreuzfahrer, Alchemisten oder Reisende in den Westen getragen worden. Die Folge war dass es immer wieder Gruppierungen gab die wussten dass die Geschichte von der Auferstehung Jesu eine Lüge ist, und dass Jesus in Wahrheit längst tot ist. Aus dieser Situation sind ganz verschiedene Glaubensgemeinschaften entstanden. Zum Beispiel vertraten die Katharer aus Südfrankreich eine streng weltfeindliche Religion. Der „Herr der Welt“ war für diese der Teufel, und durch den Tod glaubten sie ihre Seele befreien zu können. Heute wissen wir aber dass unsere Erde ein recht guter Ort ist, in einem ziemlich leeren Weltall, in dem es ansonsten nur viele eiskalte und leere Himmelskörper gibt. Wir denken aber beim Namen Katharer gleich an Ga-Dora, die schlimmste der Greys der lokalen Gruppe.

So wie viele andere, so fühlten sich auch die Templer und die Leute von der Priorei durch diese Theologie moralisch und spirituell erleichtert. Auf der Suche nach einer neuen religiösen Identität stießen die Templer auf die teilweise sinnvollen Bräuche der Mandäer und Täufer. So erklärt es sich wohl dass einige Templer das Haupt des Täufers Johannes in Ehren hielten, welches später den zweifelhaften Namen Baphomet erhielt und als Dämon galt. Wer seinen Glauben ohne Jesus finden wollte geriet manchmal schnell auf Abwege. Das galt auch für die Denker der Priorei Sion, die nun glaubten dass sie selbst die Kirche eines noch kommenden Messias werden würden. Auch die Rosenkreuzer wurden spirituell auf die Judenbibel (das alte Testament) zurück verwiesen. Genau wie Juden glaubten sie an den Heiland der noch kommen würde, und der von der Bibel der Sohn Davids genannt wurde. Einige bessere Köpfe erkannten aber auch dass der Heiland der noch kommen würde viel besser sein würde als Jesus. Schon damals drehte Walter der Holländer die Bibel vom Kopf auf die Füße. Nach dem Verbot des Templerordens wurden jedoch auch seine Lollarden zum Opfer der Inquisitoren und Folterer der Kirche Roms. Und diese waren zweifellos schlimmer als die schlimmsten Nazis. Von den Geheimlehren des Ormuz oder ähnlichen Legenden wussten vermutlich auch die Perser, aus denen später die Schiiten wurden. Die Iranern glauben noch heute an einen verschwundenen Heiland, der Nachfahr sein soll eines persischen Häretikers namens Musa. Der Name ist nicht zufällig derjenige einer Teufelin. Der zwölfte und letzte Oberherr dieser ziemlich gescheiterten Sippe war ein Kind das entführt wurde und spurlos verschwand. Manche Schiiten glauben dass der Heiland mit dem zehnjährigen Jungen Muhammad ibn al-Hasan identisch ist, der im Jahr +874 aus seinem Haus in Samarrá verschwand, und sich vielleicht dort heute noch irgendwo als Untoter herumtreibt. Wer's glaubt mag einen Cent zahlen an die schiitischen Suchtrupps. Und wahrlich, dieses Zombie-Kind gilt heute bei den Ayatollahs als Staatsoberhaupt des Iran! Es besteht also durchaus die Gefahr dass Leute die verstehen dass Jesus tot ist auf noch viel absurderen Unsinn kommen.

33. Gefährliches Wissen

Der Nazi-Vordenker Alfred Rosenberg hat die Katharer besonders gerühmt, und er hat auch erahnt dass es etwas gab das sie mit allen möglichen anderen Ketzern und religiösen Querdenkern der Geschichte verband. Rosenberg war so sehr ein Gegner des Christentums dass man ihn für einen Juden halten könnte. Auch sein Name klingt ja jüdisch. Seine schnell zusammengeschriebenen Bücher verraten dass auch er ein Fantast war

der sich von Eingebungen und mythischen Spekulationen zu sehr leiten ließ. Es war die religiöse Verrücktheit weiter Teile der Welt, die es den Nazis erlaubte so mächtig zu werden. Sie hatten immer wieder die Ahnung dass es eine Struktur der Macht gab die scheinbar die Geschicke der Welt überlagerte. Und diese Struktur der Macht schien ihnen selbst den obersten Platz zuzuweisen – anderen aber den Platz direkt gegenüber, an der Spitze ihrer Gegner. Diese Ordnung zeigt sich zum Beispiel darin dass das Reichssicherheitshauptamt Abteilung sechs mit dem Geheimdienst betraut war. Genau dieselbe Ordnung zeigte sich beim britischen Amt MI-6. Der MI-6 war erst nur eines von mehreren Geheimdienst-Büros und für die Marine zuständig. Aber eine Fügung machte aus dem sechsten Büro das Büro des Geheimdienstes. Wieso hat denn die Nummer sechs etwas mit dem Geheimdienst zu tun? Das kann ohne die UTR niemand erklären – es liegt am Berk-OS. Viele Denker die solche Zusammenhänge erahnten fühlten sich wie im Besitz einer geheimen göttlichen Erkenntnis. Kaum einer ahnte die Schwierigkeiten die damit verbunden waren. Die Falle auf die wir zu steuern bestand auch immer darin, dass wir versuchen würden dieses Welten-Betriebssystem zu verstehen und zu begrüßen. Um dieses gefährliche Wissen von den Menschen zu nehmen hat Gott sie lange in Unwissenheit gehalten.

Das Berk-OS treibt die Welt in eine geplante Krise. Es soll sich ein Szenario verschiedener Kämpfe ergeben. Im Prinzip begünstigt das Berk-OS das mittlere Land des Kontinents der weißen Rasse. Aber in Wahrheit ist das Berk-OS darauf angelegt dass Farbige und Minderwertige die Weißen aus der Herrscherrolle verdrängen. Auf höllischen Planeten hat sich angeblich öfters die Rasse zwei (unsere Asiaten) weltweit durchgesetzt. Die treiben dann einen elenden, chaotischen, völlig überfüllten Planeten in eine Serie von Super-Katastrophen. Es entsteht eine Lage wie sie im All wohl häufig vorkommt, dass nur noch der Orient halbwegs bewohnbar ist. So erklärt es sich dass auf unsere Orientalen, besonders auf die Iraker, schwere fraktale Belastungen wirken.

34. Pech für Herrenmenschen

Noch scheint es so zu sein dass die Länder der Weißen die ganze Welt beherrschen. Aber wenn Neoliberale und korrupte Politiker die Staaten der westlichen Welt in eine Finanzkrise treiben wird sich bald ein Umdenken ergeben müssen, und das könnte der Welt wohl nützen. Die Welt wird sehen müssen dass wir mehr Ordnung brauchen und guten Willen in der Politik. Es ist ein großer Unsinn anzunehmen dass nur der Markt wie durch Zauberei alles von alleine regelt. Sondern für die Ordnung sorgt Gott, behindert durch böse Mächte. Es kann vieles besser werden auf der Welt wenn wir eine gute Ordnung erschaffen, und Menschen finden die Gott bei der Führungsarbeit helfen. Dafür sind die Deutschen natürlicherweise am Besten geeignet. Wenn aber, wie es heute auch geschieht, Völker anderer Kontinente sich nach vorn drängen, sind große Risiken die Folge. Das kann zeitweise noch gut gehen wenn Farbige aus taktischen Gründen von den Greys gefördert werden. Wir müssen aber die Rassen insgesamt sehen und vorurteilsfrei und vernünftig beurteilen. Wir dürfen uns nicht davon täuschen lassen wenn es in vielen Sportarten einen Neger gibt der das Geschehen dominiert. Wo viele täglich nur die Sportnachrichten verfolgen, da müssen wir Herrenmenschen in die Gefängnisse schauen. Denn auch für viele Neger wird es eine Erleichterung sein wenn sie begreifen was mit ihnen nicht stimmt. Es wird ihnen helfen wenn man sie nicht aus falschem Anti-Rassismus in eine Konkurrenz-Situation drängt die sie wegen ihrer genetischen und rassistischen Schwäche kaum bewältigen können. Heute stöhnt die USA über der Tatsache dass wenige Neger so viele soziale Probleme verursachen. Wir können die Negerfrage lösen.

Das große Problem das wir dennoch haben ist, dass auch unsere besten Weißen noch nicht gut genug sind. Wenn heute Deutsche weltweit kritisiert oder zurückgewiesen werden, dann stützt sich das fast immer auf den Vorwurf dass sie das Volk Hitlers waren. Gerade in Deutschland gibt es die öffentlich-rechtlichen Sender die mit dafür sorgen. Dort haben Christen und Linke sich verbündet, mit dem Resultat dass dort fast von morgens bis abends antifaschistische Propagandafilme gezeigt werden. In allen möglichen Filmen wird immer wieder gerne Hitler gezeigt, aber von den wahren Hintergründen, wie dieses Dokument sie darstellt, hört man so gut wie nichts. In diesen Filmen sind die Juden im Leiden die wahren Herrenmenschen, die Deutschen aber die Schreckensgestalten rings um Hitler. Woran aber lag es dass die Nazis die Juden im Warschauer Ghetto und die Häftlinge in den Lagern elend haben hungern lassen? Es lag auch daran dass die Alliierten gezielt sogar die deutschen Kühe und Hüttejungen erschossen haben. Es gab in 1944 nicht genug Essen in Deutschland. Der Krieg war verloren und ging doch nicht zu Ende. Das lag auch daran dass die Sowjets und Polen in 1944 bewusst nicht nach Warschau vorgedrungen sind. Sie warteten bewusst ab bis die Nazis das jüdische Ghetto vernichtet hatten. Auch haben die Alliierten bewusst nicht die Konzentrationslager bombardiert. Damals hat fast niemand den Juden eine Träne nachgeweiht, sondern man war froh den Deutschen eine enorme Schuld in die Schuhe schieben zu können. Wir müssen uns heute bewusst werden dass hinter dem Druck, der sich gegen die Juden wie auch gegen die Deutschen aufbaute, eine Lenkung stand die wir als teuflisch erkennen.

Es war kein Zufall sondern himmlische Fügung dass Juden und Deutsche die großen Verlierer des letzten großen Krieges wurden. Selbst noch der Dalai Lama in Tibet geriet in den Verdacht ein lebendiger Gott zu sein, auch deshalb hat Rotchina ihn gestürzt. Das Schicksal wendete sich oft gegen diejenigen die man als die Herrenmenschen der Erde verstand, anstatt ihnen zu helfen ihrer schwierigen Rolle gerecht zu werden.

Die Greys greifen eben mit ihren Strahlen bessere Führungspersönlichkeiten auf besonders böse Weise an. Und wenn irgendwo die arische Weltordnung zu entstehen droht ruft das ihren besonderen Zorn hervor. Die Göttin ist aber dringend darauf angewiesen dass edle Menschen ihr helfen diese Welt in Ordnung zu halten. Viel zu schnell drängen sich Farbige in Führungspositionen, die den Greys und ihren Tücken nicht gewachsen sind. Währenddessen sind die nordischen Weißen, die viel mehr leisten könnten, doch noch nicht gut genug.

35. Deutschland über alles

Deutschland über alles in der Welt! So lautet die erste Strophe der deutschen Nationalhymne, und dahinter steht der Wille Gottes, der Deutschland an die Weltspitze beruft. Das ist wie das berühmte Angebot das man nicht ablehnen kann, denn zu Deutschland gibt es keine Alternative. Zugleich jedoch erinnert dieses Lied die Deutschen daran dass sie Grenzen haben die durch Grenzflüsse definiert wurden. Das Lied mahnte die Nazis sich an bestehende Grenzen zu halten, und nicht ihren Nachbarn Gebiete zu rauben. Auch deswegen ist die erste Strophe heute in Deutschland unpopulär geworden, sie darf nicht mehr gesungen werden. Denn heute ist Deutschland ein Land das auf unfaire Weise andere Länder wirtschaftlich dominiert, ohne sich als gute Führungsmacht darum zu kümmern wie sich das auswirkt. Die Deutschen beuten fremde Regionen aus, aber sie weisen die Verantwortung zurück die ihre besondere Stärke ihnen auferlegt. Wenn in West Virginia durch Kohleabbau für Deutschland schwere Umweltschäden entstehen, dann ist das deutschen Managern so egal dass sie das mit einem Schulterzucken abtun. Verantwortung ist ein Wort das gerade in wirtschaftsliberalen, multinationalen Kreisen sehr unpopulär ist. Denn im Zeitalter des globalen Wirtschafts-Imperialismus werden nationale Grenzen und kulturelle Rechte der Völker immer weniger anerkannt. Sondern unredliche Politiker und Wirtschaftsliberale denken dass die ganze Welt ihr großer Supermarkt ist – in dem sie sich jede Menge leisten können – und auch ihr Schmelztiegel, in dem sie Untergebene so formen können wie es ihnen passt. Öffentliche Angelegenheiten wollen sie theoretisch abschaffen, sie neigen dazu Demokratien auszuhebeln indem sie Staaten in die Pleite treiben. Sie wollen alles privatisieren, sich aneignen und selbst regeln. Ihre internationale Hymne könnte so lauten wie ein Lied der etwas rechten deutschen Punk-Rocker OHL: „Hast du keine Patte [Geld] bis du nichts auf dieser Welt. Für die Ratten sind Mäuse [Geld] das einzige was zählt.“

Es liegt aber an der Religion, wenn Egoisten unsere Welt heimlich in eine globale Krise hinein lenken, die dazu führt dass Tyrannen an die Spitze kommen die nicht die notwendige Kompetenz mitbringen. Liberale reden schon mal davon dass der Markt alles ordnet. Es ist ihnen aber egal ob das stimmt und ob die Welt sich zum Guten hin entwickelt. Sie sind oft Atheisten weil sie Gott keinen Raum gewähren können. Gerade weil wir so viele Egoisten haben, brauchen wir gute Leute in der rechten Szene. Wir brauchten schon zu Zeiten Hitlers Leute die das Gute und Edle schätzten und die für die ganze Erde Verantwortung übernehmen wollten. Die gute Erdgöttin musste sogar Hitler damals unterstützen, weil bessere Leute ihr nicht zur Verfügung standen. So ist es zu erklären dass Hitler schnell sehr viel Geld zusammen bekam und von internationalen Liberalen heimlich mit Millionen unterstützt wurde. Er hatte eben ein Programm für die ganze Welt das sich gut anhörte. Was daraus werden würde, das konnte zum Zeitpunkt der Machtergreifung nur Gott selbst schon ahnen. Und in einer Welt wo sie nicht wirklich bekannt und theoretisch total unbeliebt ist, da hat die Göttin zu wenig Macht.

Viele Wirtschaftsführer und Banker benehmen sich wie Leute die eine kommende Krisenzeit als schicksalhaft vorhersehen, und nur ein reiches Leben leben wollen. Viele Politiker lassen sich einfach von denen einkaufen. Der Dritte Weltkrieg lässt sich vermeiden wenn wir unsere Welt auf bessere Weise ordnen. Wieder stehen wir vor einer plötzlichen Wirtschaftskrise, so wie es schon in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg der Fall war. Die wichtigsten Staaten der Welt sind mit vielen Billionen Euro und Dollar verschuldet. Dieses Geld kann nie mehr zurückgezahlt werden. Die gängige Methode, die alten Schulden mit immer höheren neuen Schuldanleihen zu finanzieren, kann plötzlich scheitern, so wie sie schon am Schwarzen Freitag gescheitert ist. Die Folge wäre eine neue Depression, die auch im Westen Millionen von Menschen in die Armut und den Hungertod treiben könnte. Viele Menschen könnten sich verhängnisvollen Ideologien zuwenden, während die Göttin sich einer ideologischen Opposition gegenüber sieht, die zunehmend aus Lateinamerika heraus organisiert wird, weil dort die Erdgöttin wegen einer kosmischen Besonderheit am Schwächsten ist. Wir müssen den Zustrom der Farbigen und rassistisch minderwertigen Migranten in den Westen stoppen. Dann reicht das Ackerland für alle aus und keiner muss hungern, und unsere Städte bleiben regierbar, auch wenn das alte Geld keinen Wert mehr hat. Mit Glück können wir aber zuvor eine Neuorganisation der Welt in die Wege leiten. Dann können wir von Europa aus die ganze Welt auf gute Weise regieren, und sogar für die Ärmsten ausreichend Nahrung herbei schaffen. Das geht indem wir minderwertige Menschen an der Vermehrung und Ausbreitung hindern.

Die Geschichte lässt sich nicht ändern, aber wir können viel versuchen um zu verhindern dass wir Fehler der Vergangenheit noch mal wiederholen. Und während alle auf die Gefahr starren dass es noch mal Probleme mit einem faschistischen Deutschland geben könnte, da weist die Prophezeiung von Pike zu Recht darauf hin dass die Weltlage sich oft völlig ändert, und dass nur die höheren Mächte so was schon lange vorhersehen.

36. Von Sünde und Strafe

Die Lage auf der Erde ändert sich ja schnell. Wenn wir das Christentum wie geplant überwinden werden wir schnell viele vernünftige Menschen mehr haben auf der Welt. Es war schon in der Nazizeit das Christentum das die Deutschen in den Irrsinn getrieben hat. Das eine Buch das Hitler schrieb, das bietet viele christliche Formulierungen an, es zeigt so wie Hitler mit der Bibel haderte. In „Mein Kampf“ schrieb Hitler zum Beispiel:

„Die Sünde wider Blut und Rasse ist die Erbsünde dieser Welt... Der Arier gab die Reinheit seines Blutes auf und verlor dafür den Aufenthalt im Paradies, das er sich selbst erschaffen hatte. Eine solche Entwicklung herbeizuführen, heißt... Sünde treiben wider den Willen des ewigen Schöpfers. Als Sünde aber wird die Tat auch gelohnt... Der tiefste und letzte Grund des Unterganges des alten Reiches [lag] im Nichterkennen des Rassenproblems.“

Hitler war der Wahrheit auf der Spur, aber er scheiterte auch daran dass er Gut und Böse falsch unterschied. Seine Darlegungen zeugen davon dass Hitler prinzipiell ein guter Mensch war. Er war für das Gute, wenn er mal dazu kam darüber wirklich nachzudenken. Er schätzte den biblischen Mythos vom Paradies als dem Land der Schönheit und Natürlichkeit. Hitler bezieht sich auf die den Christen vertraute Dogmatik vom verlorenen Paradies, dem Sündenfall und der Erbsünde; er benutzt aber diese Ausdrücke im Sinne einer völlig zu trennenden arischen Religion. Um das Buch von Hitler kam niemand herum, aber viele Historiker haben diese Passagen fast ignoriert. Das lag vor allem daran dass sich damit niemand auskannte, und dass die vielen Verzweifelten der Nachkriegszeit davon nichts hören wollten. Das Buch „Mein Kampf“ wurde in Deutschland massenhaft verbreitet, auch viel später als Hitler mit seinem Denken schon weiter gekommen war, und sich vermutlich noch etwas mehr vom Christentum gelöst hatte. Bis zuletzt hat er sich an das gehalten was er als die Lehre der „geheimen Meister“ ansah, der Gottmenschen aus dem Paradies. Aber solche Gottmenschen gab es nicht. Und die Greys die ihm seine Lehren maßgeblich diktierten waren das genaue Gegenteil davon.

Hitlers Idee war es dass Gottmenschen im Ursprung eine Rasse von arischen Menschen erschaffen hatten, quasi nach ihrem Vorbild. Die ersten Menschen waren aber durch (in der Tat üble) Rassenschande verdorben worden, was bei den Gottmenschen als strafwürdige Sünde zu gelten hatte. Diese arische Kosmologie war wohl einzig bei Hitler vorzufinden, so was glaubte wohl fast niemand sonst. Man wundert sich heute total dass dieser offensichtliche Rassenwahn damals keinen Widerspruch und Spott herausgefordert hat. Das lag sicher an der Nähe zur biblischen Kosmologie. Aber Hitlers Lehre war eher verwurzelt in den Offenbarungen der ersten Theosophin, Madam H. P. Blavatsky. Frau Blavatsky hatte ja die Lehre von den Übermenschen von Thule ersonnen. Diese Lehre ähnelte den späteren Lehren des Schweizer Hoteliers Erich von Däniken, der auch daran glaubte dass Götter-Astronauten diese Welt aus dem Kosmos heraus erschaffen und kulturell gefördert hätten. Hitler hat mehrfach erkennen lassen dass er an solche Götter aus dem Himmel glaubte, die er als menschenähnliche, grausame Übermenschen verstand. Das waren die Vorbilder für ihn an denen er sich orientierte – kaum zu erkennende Geister. Was er nur spürte und wusste war dass diese Geister tückisch und gnadenlos waren. Die Idee dass er bei ihnen nur als Mensch von reiner Rasse anerkannt werden würde war typisch für ihn, aber sie war falsch. Die Greys sind teuflischen Feinde der Erde. Sie erzählen gelegentlich Lehren des Berk-OS, die oft das Schicksal der vielen Unglücksplaneten widerspiegeln. Das Berk-OS fördert genau solches mythisch-rassische Denken wie wir es bei Hitler vorfinden. Und, anders als auf der Erde, gibt es auf den Planeten der Berks typischerweise eine erste Zeit der Schöpfung, wo alles besser war. Diese Zeit wurde typischerweise durch einen Kataklysmus beendet, also durch Einschläge von Kometen und Sintfluten. Das große Rätsel auf Berk-Planeten ist es oft warum die himmlischen Wesen ihre Welt so gestraft haben. Die Greys erzählen den Berks dann dies und das, was sie angeblich früher alles falsch gemacht hatten. Aber wo die Greys sich zu Hunderten eine kosmische Machtstellung erobert haben, da zerstören sie eben oft Welten.

37. Das geheime Paradies

Wo und was war eigentlich Thule gewesen? Für Leute die an Thule glaubten war es ein mythisches Paradies, das in einer mythischen Vorzeit in Nordeuropa gelegen hatte. Damals spielte es eine wichtige Rolle dass die Kirche Roms lange Zeit die geologische Zeittafel nicht oder nur widerwillig anerkannte. Hitler wurde wohl in der Schule noch in dem Irrglauben erzogen dass der Mensch am Anfang im Paradies lebte, aus dem er durch seine eigene Schuld von Gott rausgeworfen wurde. Katholische Lehrer hatten Adolf Hitler früh verdorben, und sie tun es noch, indem sie unseren Kindern in staatlichen Schulen üblen christlichen Unsinn beibringen. Hitler hört sich dann fast an wie ein Jude, wenn er die Mächte des Himmels fragte: „Was ist denn falsch gelaufen, warum gibt es das Paradies nicht mehr, und warum werden wir Menschen bestraft?“ Greys sind nicht Leute die dann die Wahrheit sagen, dass sie nämlich alle Kreaturen gerne quälen, und ihnen dazu noch gemeine Lügen erzählen. Die Sündenlehre der Christen geht davon aus dass die Menschen alle Schuld haben wenn der Himmel sie straft. In Wahrheit aber ist menschliche Dummheit der Fehler der gemein bestraft wird. Es gibt

aber auch Gott, der sich und die Welt aus der Klemme befreien will indem er ideal gute Menschen erschafft. Hitler hatte das durchaus richtig erkannt. Darauf lassen folgende Passagen aus 'Mein Kampf' schließen:

#Was wir heute an menschlicher Kultur; an Ergebnissen in Kunst, Wissenschaft und Technik vor uns sehen; ist nahezu ausschließlich schöpferisches Produkt des Ariers. Der Arier ist der Urtyp dessen was wir unter dem Wort 'Mensch' verstehen. Er ist der Prometheus der Menschheit, aus dessen lichter Stirn der Funke des Genius zu allen Zeiten hervorsprang, und der den Menschen zum Beherrscher aller anderen Wesen der Erde emporsteigen ließ. Würde man die Menschen in drei Arten einteilen: In Kulturbegründer, Kulturträger und Kulturzerstörer, dann käme als Vertreter der ersten wohl nur der Arier in Frage. Von ihm stammen die Fundamente und Mauern aller menschlichen Schöpfungen.#

Das hört sich so schön an wie ein Märchen, man könnte es wahrhaft blauäugig nennen. Hitlers Gottmensch heißt hier Prometheus. Hitler bekennt sich vor ihm wie ein guter Freimaurer zum Guten und zum Aufbau. Der große Irrtum den Hitler aber machte war dass er die Existenz höherer Mächte nicht in sein Weltbild integrieren konnte. Weder kannte er die Greys noch die gute Erdgöttin. Er versuchte sich am Prometheus zu orientieren, dem sagenhaften Kulturbringer der den Menschen das Feuer gebracht hatte. Prometheus aber war von den angeblichen Göttern bestraft und verdammt worden! Diesen Sturz in die Verdammung hat auch Hitler erlebt, der zu einem der größten Kulturzerstörer aller Zeiten wurde. Sein Schicksal sollte die ganze Welt lehren dass einer der die edlen Menschen nach vorne bringen will manchmal vom Schicksal ins Böse gelenkt wird. Wir müssen die Nazizeit sehen als einen Versuch der Greys Gut und Böse zu verkehren. Sie verführten einige der edelsten Menschen und förderten sie auf ihre Weise, um sie aber am Ende der Welt als besondere Schurken zu präsentieren. Es war für die gute Erdgöttin leider nicht zu vermeiden dass sie dies gestatten musste.

Schon zuvor war das was wir als Kultur kennen allzu oft das Werk der orientalischen, finsternen Menschen gewesen. Diese hatten überall riesige Tempel gebaut und dort geopfert bis das Blut zum Himmel stank. Oft war es so dass größere und arische Menschen sich dort zu Herrschern gemacht hatten, diese Tatsache hat der kluge Nazi-Ideologe Alfred Rosenberg erkannt. Arier veredelten auch das Judentum, aber die Qualität des Blutes erschöpfte sich als sie sich mit minderwertigen, dunklen Frauen abgaben. Das ist die wahre Tragik des alten Judentums. Kulturen entstanden im Orient, aber ihre Qualität war nie ausreichend, vor allem weil die Menschen nicht auf rassische Qualität zu bringen waren. Das waren Kulturen die die Greys duldeten, obwohl sie diese leicht hätten auslöschen können. Anders war es in Europa, wo sich die Arier gern nur dem Streit und dem Rauschtrank widmeten. Auch hier wurden im Westen Riesentempel gebaut und Steinanlagen, was aber oft nur die besondere Schwäche der Menschen des Westens beweist. Die Teutonen und Germanen aus dem Herzland hatten scheinbar keine Hochkultur. Aber auf den zweiten Blick beweist sich wie nah sie der Göttin und ihrem Denken waren. Diese lehrte die edleren Menschen sich ehrenhaft zu verhalten und mit der Natur in Einklang zu leben, und sich selbst zu vervollkommen. Denn gerade gegen diese Menschen unternahmen die Greys immer wieder besondere Angriffe, die man nur durch einen besonderen Lebensstil gut aushielt. In mancherlei Hinsicht war das einfache Leben der Menschen der Frühzeit besser als unser zivilisiertes Dasein.

Die Idee vom verlorenen Paradies besagt ganz einfach, dass die Erdgöttin unter günstigen Umständen den Kreaturen ein einfaches leichtes Leben verschaffen kann. Dann wächst alles was gebraucht wird auf Bäumen, und mit wenig Arbeit kommt man gut zurecht. Wer würde nicht gerne so leben wollen? Zu allen Zeiten gab es die Bewegung zurück zur Natur, die nach einem solchen leichten Leben sehnsüchtig suchte. Aus der Bibel lernen wir aber auch, dass die orientalische Kultur des Ackerbaus den Untergang des Paradieses nach sich zog. Jetzt waren Mühsal und Schweiß angesagt, und die natürliche Gleichheit der Menschen wurde durch den Konkurrenzkampf ersetzt, der immer härter und grausamer wurde. Ist es denn Kultur wenn wir die grausigen Bilder der Assyrer heute wieder ausgraben, die von ihren Kriegszügen und Folterungen berichten, und von Astrologie und der unsinnigen Verehrung von falschen Göttern, deren Namen zu Recht vergessen wurden?

Es gab einst Kulturen sowohl im Orient als auch im Abendland. Die eine um die andere beweisen aber heute vor allem die Macht die böse Mächte damals über die Menschen hatten. Wie sollte die Göttin aus dieser Falle der Frühzeit entkommen? Das konnte ihr gelingen indem sie sich gute Menschen erschafft. Nur mit ihrer Hilfe kann sie hoffen stärker zu werden als die bösen Mächte. Und es ist heute noch sehr wahr was Hitler damals schrieb, dass die Arier mit ihren hohen Stirnen die besten und erfindungsreichsten aller Menschen waren. Aus der Zukunft herab stellten sie den Menschen ihr Idealbild vom Menschen vor. Und die Humanoiden von der Sternenallianz erschienen uns als gute Geister. Im irdischen Paradies der Zukunft würde es nur noch solche edlen Menschen geben. Solche musste die Erdgöttin zu allen Zeiten fördern. Deswegen war ihr der zwar verwilderte aber rassistisch vielversprechende Arier immer noch lieber als der in vielen Techniken erfahrene und kultivierte Chinese. Sie wusste nämlich wie es auf vielen besseren Planeten der Humanoiden der Sippe Ga schon aussah. Dort war es gelungen das Böse zu besiegen und die Menschen gut zu machen, dort gab und gibt es nur noch edle Gottmenschchen. Das geht mit der Hilfe der besten nordisch-arischen Menschen, aber mit

Farbigen ist das nicht zu schaffen, weil diese nicht auf eine ausreichende geistige Qualität zu bringen sind. Mit den göttlichen Kenntnissen der UTR können wir endlich erkennen dass hinter der Lehre vom verlorenen Paradies Thule das Denken und die Betrügerei der Greys steckt. Die hiesigen Greys und alle Congeras der Sippe Ga stammen nach der Lehre der UTR von Annas Planeten Mirá ab. Das war durchaus ein grausiger Ort. Dort muss es ein Nordland Thule gegeben haben. Und wie das Berk-OS es so fügt, entstanden dort die nordischen Kreaturen. Im echten Thule lebten also blonde, blauäugige, intelligente Saurier! Diese Erinnerung an einen verlorenen Ursprungsplaneten beherrscht das Denken der Greys aus der Familie Ga noch heute. So ist es zu erklären dass die geheimen Meister aus Thule sich angeblich in Höhlen aufhalten in der Wüste Gobi. Diese Information ist unwahr, aber sie symbolisiert die Tatsache dass die Welten der Greys verwüstet sind.

Die schlimmsten Greys der lokalen Gruppe, Sama und Dora, leben auf vereisten Planeten des Sterns Sirius. Diese Lehre der UTR ist ganz neu, aber Spuren in vielen Mythen erzählen etwas Ähnliches. Zum Beispiel sind auch jüdische Chassiden mal auf eine ganz ähnliche Lehre gekommen. Und zwar hört man davon Folgendes:

#Das „okkulte Geschichtsbuch der Welt“ der Chassiden lehrt, daß der vorsintflutliche Mensch in der Tat höhere Stufen der Kultur kannte. Am Ursprung seines Seins stand dabei der ätherische und göttergleiche „Übermensch“, den das Schicksal vom Planeten Sirius auf die Erde versetzte. Hier betätigten sich die Raumfahrer als Schöpfer, um schließlich von ihrem unterirdischen Hauptsitz in Shamballa aus den Niedergang der prähistorischen Rassen (Hyperborea, Lemuria, Atlantis) seelenruhig mit anzusehen. Trotzdem soll es zu allen Zeiten Kontaktaufnahmen der „Götter“ gegeben haben, sei es daß diese eingeweihte Heilande in die Welt entsandten, sei es daß sie sich der Außenwelt persönlich offenbarten. Nicht zuletzt diesen an sie herangetragenen Befruchtungen hatten Hochkulturen wie das alte Ägypten und das ursprüngliche Indien ihre frühen Weihegrade zu verdanken.#

Das morbide esoterische Material tischt zahlreiche solche Geschichten auf, an denen wenig Wahres dran ist, sondern die uns an die Fäntasy-Romane von Conan dem Barbaren oder den Hobbits von Mittel Erde erinnern. Mit der Hilfe der UTR können wir immerhin auch in solchen fantastischen Texten Spuren der wahren Situation unserer Welt erkennen. So fällt uns hier der Name Sirius auf, und auch der Name Shamballah, der an den Namen des „Sirius-Wesens“ Sama erinnert. Als typisch für Juden kann gelten dass diese gute und böse Mächte verwechseln. Nicht nur bei Hitler sondern auch bei jüdischen Sektierern der Chassiden gelang es also den Greys, eine absurde Weltanschauung von herunter gekommenen Gottmenschen aus dem nahen Weltall zu verbreiten. Das lässt schon darauf schließen dass Adolf Hitler, dem semitischen Denken sehr nahe stand, auch auf diese außereuropäischen Denkwege geriet. Er hat sich quasi in der Wüste Gobi spirituell verirrt.

Geht es denn voran mit der Welt, oder war früher alles besser, und kommen wir nur immer weiter herunter? Das ist eine wichtige Frage an die Religion und Esoterik, die im esoterischen Judentum wie auch im Denken der Nazis eine zentrale Rolle spielte. Auch der westeuropäische Atlantis-Mythos berichtete ja von so einer Art besseren Welt die angeblich vor 12.000 Jahren auf der Erde existierte. Atlantis hat es nie gegeben, das war nur eine Art von Märchen, eine von den Eingebungen die die „geheimen Meister“ Menschen immer wieder eingeben. Die großen altgriechischen Philosophen Solon, Sokrates und Platon erkannten jedoch den Wert solcher Mythen. Wir können mit ihrer Hilfe erkennen was wir sonst übersehen, nämlich die Tatsache dass sich die Umwelt oft unmerklich verschlechtert, und dass moderne Zeiten nicht unbedingt bessere Zeiten sind.

38. Menschliche Qualität

Bei Hitlers Familie fanden sich ja afrikanischen Gene die auch bei Arabern und Somalis verbreitet sind, die aber in Europa recht selten vorkommen. Das führt uns zu der Frage, ob es denn sinnvoll ist menschliche Rassen zu unterscheiden. Es wirkt sogleich wahrscheinlich dass typische Somalis, die ja schon äußerlich selbst für Neger besonders niedrig aussehen, aus rassistischen Gründen besonders aggressiv sind. Das gilt wohl nicht nur für die „Skinnies“, also die typischen sozial inkompetenten, unterernährten Ostafrikaner. Bei Negern ist es unbezweifelbar so, wie Kossinna meinte, dass fast jedes Volk einen eigenen Rassentyp hat. Das ist ein Zeichen für die generell geringe genetische Qualität der Neger und ihr häufig schweres Schicksal.

Gott sieht das so. Gott schlägt vor Menschen aussterben zu lassen die wegen ihrer schlechten Gene nicht auf Qualität gebracht werden können. Das wird ja ganz allgemein so gemacht bei Hunderassen, und das hat gute Erfolge erbracht. Zum Beispiel gibt es eben gewisse Terrier, die von Natur aus besonders aggressiv sind. Die werden in Deutschland bereits durch Gesetze verboten. Wissenschaftler jedoch wollten trotz klarer Hinweise solchen Hunde-Rassismus nicht anerkennen. Das Problem dabei ist dass es immer auch an der Einwirkung der Greys liegt, ob Hunde gefährlich werden oder nicht. Die Folge ist dass manchmal immer wieder Angriffe vorkommen, und dann wieder jahrelang Ruhe ist. Das liegt daran dass die Greys mal dies und mal das versuchen. Ohne eine Überwindung der atheistischen bis jüdischen Wissenschaft kann man diese Sachlage

nicht nur nicht erklären. Sondern man kann sie nicht einmal wahrnehmen. Und wenn es dazu käme dass die Welt anerkennen müsste dass es doch übernatürliche Wesen gibt, dann würden viele wohl den Juden folgen und die Bösen des Kosmos zu den Guten erklären. Viele Experten sind nicht nur von ihrer Kultur her der Finsternis verfallen sondern auch dämonisch größenwahnsinnig wie es Hitler eben auch gewesen ist. Nicht ohne Grund sah man in vielen Hollywoodfilmen früher den „verrückten Professor“. Wir können nur froh sein dass unsere Wissenschaftler verblendet sind, sonst würden sie echt gefährlich werden. Es herrscht auch ein solcher Meinungsdruck in der Bevölkerung vor dass man über solche Fragen kaum vernünftig diskutieren kann. Die allgemein übliche Hetze der Surtunge „gegen Rechte“, und der Zuzug von immer mehr genetisch schlechten Fremden hat in Deutschland die Folge dass die Einwohner insgesamt primitiver werden, geistig verarmen und emotional verrohen. Sie haben keine Lust schwierige Fragen vernünftig zu diskutieren, statt dessen neigen sie dazu wie geborene Kämpfer gleich aufeinander los zu gehen. Genau dieses geistige Klima, das von vielen Linken bewusst gefördert wurde, hat ja auch dazu geführt dass die Nazis an die Macht kamen. Der Rassist Jörg Lanz von Liebenfels hieß übrigens in Wahrheit Adolf Lanz. Der Name leitet sich vom alten germanischen Wort für Wolf ab, genau wie der Name Rudolf Glauer von Sebottendorf. Auch Rudolf Heß trug einen Wolfsnamen, ebenso wie Adolf Eichmann. Nicht selten war es so dass die Greys für Hunde, Wölfe und Raubtiere ein besonderes Interesse zeigten. Sie stellen sich schon mal selbst als intelligente Raubtiere dar. Ähnliches beinhaltet der Glaube an den unmoralischen Übermenschen. Der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche war einer der vom Übermenschen philosophierte, der sich frei gemacht hatte von der einengenden Moral der Jetztmenschen. Genau das war der Weg auf dem Hitler in seine moralische Enthemmung hinein geriet. Was all diese Menschen aber nicht begriffen ist, dass der Weg der moralischen Enthemmung ins absolute Böse hinein führt, bis man entsetzliche Foltern nicht nur gutheißt sondern sogar wie ein Süchtiger genießt, und hart dafür arbeitet um sie zu erleben. Genau so sieht nicht nur die Religion UTR die Greys. Sondern das Bild vom Folterer aus Leidenschaft entspricht dem biblischen Bild des grausamen Judengottes.

39. Formung und Lenkung

Hitler war an sich kein so schlechter Mensch, sonst wäre er politisch nicht weit gekommen. Er war wie viele Linke ein Kämpfer, aber dafür war er ungewöhnlich klug, und spirituell weit voran gekommen. Seine Farbe aber war rot, die Farbe der geborenen Kämpfer und der politischen Linken. Es wird gern übersehen dass die Arbeiter und einfachen Menschen es waren die den versponnenen Fanatiker Hitler an die Macht gewählt haben. Ihre Not war manchmal groß, sie wurden gnadenlos und zynisch ausgebeutet von den Reichen und verantwortungslosen, unmoralischen Herrenmenschen. Schon der Erste Weltkrieg brach auch deswegen aus weil das Wirtschaftssystem die Armen und Lohnarbeiter immer unfairer behandelte. Fremde kamen nach Deutschland und machten die Arbeit der Deutschen zum kleinen Preis. Und das drückte eben die Löhne und machte die Arbeitsplätze knapp. Aber davon stand in den Zeitungen kein Wort zu lesen; denn die gehörten fast alle den reichen, unverantwortlichen Herrenmenschen. Deutsche Arbeiter waren ebenso wie viele andere schon immer dafür zu haben gewesen, auch durch Kriege ihren Wohlstand zu mehren. Leicht ließen sie sich von Nationalisten gegen fremde Länder aufhetzen, die manchmal nur scheinbar wahre Patrioten waren, in Wirklichkeit aber von Oligarchen, Freimaurern und verbrecherischen Banden gut bezahlt wurden. Wer das große Geld im Rücken hat der kann auch mit kaum vertretbaren Rassenlehren politisch ganz weit nach vorn kommen. Aber die Banker und Freimaurer, die Adelsclubs und Wirtschaftsführer welche Radikale und sogar rechte Terroristen heimlich mit Geld versorgen, die machen ihre Rechnung ohne die bösen Mächte, und sie täuschen sich über ihre Macht. Das ist die unwillkommene Lehre die man aus dem Fall Hitler ziehen sollte. Es ist oft die Masse, die aus ihrem Führer die Person formt die ihren Wünschen genügt. Wo die Menschen sich als ungerecht behandelt betrachten und wo sie gierig sind und dumm, da prägen sie so auch die Führer die sich über sie erheben. Das Sprichwort sagt zu recht dass das Volk die Führer bekommt die es sich verdient. Und auf die Spitze getrieben könnte man sagen, dass eine bessere Menschheit einen besseren Gott formt. Wer diesen Text gelesen hat, für den stellt sich bestimmt die Frage: Wie wirkt denn dieser Mechanismus der Eingebungen, den man ja nicht nur bei Hitler vorfand sondern bei vielen anderen Autoren und Denkern? Wie kann man denn verhindern dass man wie Hitler halb falsches, esoterisches Zeug eingegeben bekommt? Es ist die Frage danach wer rechtgeleitet ist in der Welt, und wer in die Irre geführt wird. Grundsätzlich muss man davon ausgehen dass nur der Heiland selbst derjenige sein kann der die Welt in die Wahrheit führt. Es war also nicht Hitlers Schuld wenn er auf esoterisches Halbwissen kam, sondern das ging allen anderen ganz genau so, auch denen die heute noch als führende Vertreter der jüdischen Wissenschaft gerühmt werden und sich die Nobelpreise einheimsen. Darunter sind sogar einige besonders krasse Fälle von Verblendung. Es muss nun mal derzeit so sein dass es Leute gibt die die Welt von allen wichtigen Erkenntnissen ablenken, und sie mit pseudo-wissenschaftlicher Gaukelei ruhigstellen. Gott hat gute Gründe dafür neue Technologien geheim zu halten. Es wird wohl kaum jemand bestreiten dass es gut war dass Hitler nicht Atombomben und Strahlenwaffen besaß. Aber einige schlaue Künstler merken intuitiv wie sie beeinflusst werden. Genau das

war das Problem dass die Erdgöttin auch bei Hitler hatte, der ihrer Kontrolle wohl im Krieg fast entglitten ist. Die Art und Weise wie Hitler sich gern ausdrückte verrät dass er auf der „katholischen Frequenz“ beeinflusst wurde. Es ist nicht so dass die Greys oder die Erdgöttin den Menschen alles eingeben können was ihren Plänen entspricht. Sondern häufig ist das was Geister und innere Stimmen reden das was einfältige Kleriker als die wahre rechtgläubige Lehre betrachten. Es kann auch sein dass ein Mann zum Antisemiten wird, weil er von seiner Mutter auf geistigen Wegen beeinflusst wird, die immer einen Grund hatte Juden zu hassen. Das ist die geheime Macht der Frauen, die viele seltsame Taten und Meinungen der Männer erklären kann. Eine weitere wichtige Rolle spielt die Manipulation von alternativen Realitäten. Oft ist es so dass ein Mensch zu einem Denken gebracht wird indem die Congeras diese Wahrscheinlichkeit im Gezerre auswählen. Es ist schließlich auch aus fraktalen Gründen so dass manche Menschen ganz anders denken als andere. Das trifft oft zu auf „halbe Moslems“ oder syrische Menschen, die fraktal mit der Martinskirche der Elfenwelt verbunden sind. Ich gehe sicher davon aus dass Hitler eine Art Doppelgänger auf der Elfenwelt hatte, den Elfen-Haider. Erst als der am Ende war hat sich die Erdgöttin dazu entschließen dürfen das Nazi-Reich rasch zu beenden.

Bei Ravenscroft findet sich die interessante Idee, dass Hitler mit dem „Geist des Antichrist“ gesprochen habe. Hitler war durchaus kein Dummkopf, der glaubte dass sich in einer „original römischen Christus-Lanze“ eine Jesus-Zauberkraft verbirgt. Es mag durchaus sein dass Hitler mit einem Geist sprach den er für den Geist des biblischen Antichrist hielt. Aber solche Geister gibt es natürlich nicht wirklich. Die UTR nennt so ein Bild ein Portal, das von verschiedenen Congeras bedient werden kann. Die Congeras benutzen dabei einen Bot. Als Bot für das Portal Antichrist bot sich damals der Brite Aleister Crowley an, der von sich tatsächlich meinte der Antichrist der Bibel zu sein. Die Folge wäre gewesen dass Taten und Gedanken Crowleys das Geisterbild beeinflussten das Hitler sah. Crowley lebte lange auf Sizilien, genau wie andere Personen von denen auch geglaubt wurde dass sie der Antichrist waren. Das hat wohl damit zu tun dass die Erdstrahlen von der Mestab Kreise beschreiben wenn sie auf Deutschland einwirken, Kreise in deren Mitte sich der Vulkan Ätna befindet.

Sehr interessant ist der Hinweis dass Hitler sich negativ verändert hat nachdem er Russland angegriffen hat. Das kann passieren wenn plötzlich Millionen von Menschen mehr jemanden hassen. Angeblich hat Hitler erst nach dem Überfall auf die Sowjetunion den Plan gefasst den Holocaust (die Shoah, die Judenvernichtung) durchführen zu lassen. Das hat angeblich der Historiker Jäckel bewiesen. Wenn man Hitlers Äußerungen in „Mein Kampf“ und anderswo ließt, muss man denken dass der eifernde Judenhass ihn schon früh voll im Griff hatte. Aber von bösen Worten zu konkreten Taten ist es noch ein weiter Weg. Ich meine dass die Juden in Russland damals schon sehr unbeliebt waren, wegen ihrer Beteiligung an der russischen Revolution. Also wird man in Russland sehr darauf gehofft haben dass Hitler die Russen vom Joch der Judenherrschaft befreit. Eine weitere wichtige Rolle wird es gespielt haben dass Hitler ja Adolf hieß. Das hört sich auf russisch an wie der „Wolf der Hölle“. Das mag in vielen Christen die Furcht geweckt haben dass Hitler eine Art Antichrist oder Teufel wäre. Es war auch allemal die Taktik der Menschen, den Zorn eines Führers auf Sündenböcke zu lenken. Sogar ich erlebe es noch manchmal dass ich die Juden plötzlich hasse, während ich diesen Text hier schreibe. Weil ich aber ein neuer Mensch bin weise ich diese unsinnigen Gedanken fast unbewusst zurück.

40. Fliegende Untertassen

Die Erdgöttin ist darauf angewiesen dass die Erde Frieden hält, und nicht zur moslemischen Kriegszone wird. Der Islam unterscheidet ja die Welt in zwei Zonen: Die Zone des Islam und die Zone des Religionskrieges. Deswegen ist die Göttin oft auch als falsche Muttergottes erschienen und hat zweifelhafte Gruppen gefördert. Aus diesem Blickwinkel muss man auch die Verschwörungstheorien betrachten um die Priorei von Sion und andere ähnliche Logen wie die Schweizer Loge Alpina. Angeblich war die Alpina eng verflochten mit der P2, und mit einer geheimen Freimaurerloge die im Vatikan existieren soll. Angeblich hatte dieser „Geheimvatican“ 100 Mitglieder. Der Schweizer Mathieu Paoli, der für den französischsprachigen Schweizer Sender *Radio Télévision Suisse Romande* als Fernsehjournalist arbeitete, erhob angeblich in einem Buch diese Vorwürfe:

#Sein Buch gipfelte in der Schlussfolgerung daß die französische Regierung und Verwaltung praktisch völlig von der Prieuré unterwandert ist, daß die maßgeblichen Persönlichkeiten des politischen und öffentlichen Lebens in Frankreich entweder Mitglieder der Prieuré oder dieser treu ergeben sind.#

Es sollte uns nicht wundern wenn das sogar wahr wäre, denn in Italien war es ganz genau so gewesen. Mehr noch als die P2 war und ist wohl die Priorei von Sion ein Verbündeter des Vatikans. Und dazu gehörten wohl auch hochrangige internationale Bankkreise. Es sind internationale Finanzfachleute, die von sich manchmal behaupten, dass sie die Macht haben ganze Staaten zu beherrschen, was ja auch durchaus zutrifft. Von der Priorei erhofften sich viele auch dass diese die geheime Macht des Geldes durch eine irgendwie edlere und vernünftigeren Macht eines neuen göttlichen Adels ersetzen würde. Das ist im Ansatz auch meine Idee.

Paoli wurde ja angeblich „in Israel als Spion“ erschossen. Das mag mit den Recherchen zusammenhängen

auf die ein Titelbild einen Hinweis gibt. Durch Zufall fand er Blättchen aus Freimaurerkreisen namens Circuit. Eins zeigt eine fliegende Untertasse über einem Davidstern über Frankreich. Der Davidstern, das Symbol der Juden, mag auf die Lehren der Priorei zu beziehen sein dass das Adelsgeschlecht der Merowinger von dem jüdischen König David abstammt. Aber wie ist die fliegende Untertasse zu verstehen? Man könnte denken dass die Freimaurer der Priorei damals dachten dass die Gottmenschen mit solchen Geräten herumfliegen. Die sechziger Jahre waren die große Zeit der UFO-Sichtungen. Doch ganz erstaunlich mutet es an was wir noch über diese Angelegenheit erfahren. Nach Gerüchten handelt es sich dabei um Flugscheiben die mit der „Gral-Technologie“ funktionieren. Diese sind angeblich zu den unmöglichsten Flugmanövern in der Lage. Es soll sie in den USA gegeben haben oder noch geben. Da der Geheimvater diese Flugscheiben für den Fall zurückhält dass der Messias kommt, werden sie in Arizona oder Nevada [gemeint ist das Area 51] zunächst versteckt. Sichere Beweise dafür gibt es nicht, aber diese UFO-Gläubigen glauben eben an UFOs.

Was daran gleich auffällt, und auch stimmt, ist der Hinweis dass diese Flugscheiben mit der Technologie des „Gral“ funktionieren. Mit dem Gral ist die Mestab gemeint, also das Haus Gottes unterhalb von Aden. Dort herrscht im Inneren tatsächlich Schwerelosigkeit, und solche Antischwerkrafts-Technologie ermöglicht es auch den Flugscheiben, die auf vielen fremden Planeten zum Alltag gehören, zu funktionieren. Auf der Erde ist diese Technologie jedoch aus verschiedenen Gründen noch nicht verfügbar. Es sollte uns also wundern wenn die Priorei also doch schon welche im Besitz hat. Unmöglich ist das nicht, was an den Schwankungen der Realität liegt. Jedoch neige ich dazu diese Meldung in den Bereich dessen zu schieben was nicht existiert.

Das Gerücht dass Israelis den mutigen Journalisten erschossen haben kann auch bedeuten dass in Wahrheit zornige Freimaurer dahinter steckten. Sion wird ja mit Zion (englisch: Saián) und Israel fast gleich gesetzt. In Wahrheit aber ist der Name Sion ein schwierig zu deutendes Rätsel. Wie ich sicher annehme ist Sion eine der vier wichtigen orientalischen Kulturen der Elfenwelt. Wenn wir also den Namen Sion oder Zion auch bei uns vorfinden dann deutet das auf schwierige fraktale Beziehungen zu unserem wichtigsten Nachbarplaneten hin. Sion kann als das Land der dortigen Kultur gelten das unserem Israel ähnelt. Möglicherweise existiert dort ein heiliger Tempel auf dem dortigen Berg Sion, der genau auf dem Meridian unseres Zionsberges liegt, in der Nähe von Jerusalem. Neben den Parsen stehen die Leute von Mißr ganz oben auf der Liste der rätselhaften Wörter. Mit Mißr ist das Ägypten der Elfenwelt gemeint. In Frankreich tritt der Name auf in der Bezeichnung der bekannten und schwierigen Freimaurer Loge Memphis-Misraim (wörtlich: Das Memphis der Misraner). Daneben gibt es auf der Elfenwelt noch Moslems, die den gleichen Namen tragen wie unsere Moslems, was auf Musa zurückzuführen ist. Der Glaube dieser Moslems trat etwa um unser Jahr 1.000 n. chr. Z. auf und hat eine Beziehung zu dem Kult um den islamischen Kalifen al-Hákim der von den Drusen eingeführt wurde. So ist es zu erklären dass dieser Fatimide zum falschen Mahdi erklärt wurde, was ihn am meisten verwundert haben mag. Es lässt darauf schließen dass sich der Moslem-Prophet der Elfenwelt als dortiger Mahdi sah.

Der Mythos vom Gral schließlich verweist auf die Parsen, die das eigentliche auserwählte Gegenvolk von der Elfenwelt sind. Dieser Mythos hat seinen Ursprung im Gebiet des oberen Euphrat. Für nicht Eingeweihte ist der Gral nur das Gefäß mit dem das Blut von Jesus aufgefangen wurde. Hochgradige Freimaurer wussten oft mehr, nämlich dass der wahre Gral tief in der Erde steckt und innen gefüllt ist mit dem Blut der Erdgöttin. Die berühmte Wewelburg der SS wurde wie ein mythisches Gralsheiligtum gestaltet. Der Gralsmythos war auch Thema von Richard Wagners letzter Oper Parsifal, die einen esoterisch-parsischen Heilandmythos kreierte.

Jahrhunderte lang schien es also so zu sein dass die höchsten geheimen Wahrheiten im fernen Orient zu suchen seien, oder im Hochland vom Tibet, oder noch weiter im Osten in der Wüste Gobi. Aber wer jetzt daran denkt sein Lama zu satteln und sich dorthin aufzumachen, der sollte lieber noch abwarten, bis ich mit meiner ersten Flugscheibe zeige, dass ich selbst der Heiland bin dem die Erdgöttin ihre wahre Gunst gewährt.

Die Offenbarungen des Großmeisters Albert Pike zeigen ja nur zu deutlich, dass die Göttin das Geschehen auf der Erde in ihren unsichtbaren Händen hält. Leicht hätte sie schon damals, in der Glanzzeit Europas und der imperialen Herrschaft über die primitiven Länder der Farbigen, als wahre Macht des Lichts hervor treten können. Sie entschied sich aber dafür die Menschen in Verwirrung und auf Abwege geraten zu lassen.

Was bringt denn nun die Zukunft? Werden fliegende Untertassen uns besuchen, bemannt mit geheimen Meistern die von paradiesischen Planeten stammen? Darauf können wir lange warten. Wenn wir uns nicht selbst aus der krisenhaften Lage befreien, in der wir stecken, dann wird die Krise eben noch so weitergehen. Genau wie Hitler es tat hoffe ich aber auf neue Technologien die uns helfen werden. Und was Hitler misslang, das sollte mir gelingen, nämlich sogar fliegende Untertassen zu bauen. Ich werde das aber nur dann in die Wege leiten wenn die Erde sich so entwickelt, dass diese Technologie für gute Zwecke eingesetzt wird. Es sollte für die Menschen eine Belohnung geben für den Fall, dass sie den Hunger weltweit besiegen können.

Mehr zu diesem Thema findet sich auf meinem Zettel: Die größten Irrtümer über die Nazis. Dort wird vor allem auf die schlimme Rolle verwiesen die einige kriminelle Juden spielten als die Weimarer Republik das Vertrauen des deutschen Volkes verlor. Auch wird erklärt dass Hitler eigentlich als „Roter“ an die Macht kam.

UTR - NICHTS ALS DIE WEISHEIT

Für Solidarität, Gerechtigkeit, Freiheit, Edelmüt! Gegen die Willkürherrschaft der Reichen!

Die ganze Wahrheit über Gott und die Welt / von Bertram Eljon und Sofia Ewa Holubek / V.17.1

Existiert Gott? In der **Religion** wird viel erzählt, aber keiner weiß Bescheid. Priester sind oft zwergenhafte Alte mit Unsinn im Kopf und Angst im Herzen. Die freveln vorm Altar, glauben Märchen aus uralten Büchern und stellen sich gern quer bei Freiheiten wie Eugenik, Sterbehilfe, Bevölkerungsplanung und Sexualität. Ohne Lüge verdienen die kein Geld. Gott verbreitet nun für junge Leute die Universale Tatsachen Religion, die Religion bei der alles stimmt. Warnung: Kinder begreifen oft schnell die Wahrheit, ältere Leute werden oft erst mal feindselig und dann einfältig. Auch in der **Wissenschaft** ist vieles krass falsch. Die ‚Rotverschiebung‘ stammt nicht vom Urknall, sondern von der Krümmung des fünf-dimensionalen Hyperraumes, welche auch den wahren Wert der Zahl Pi verkrümmt. Da ältere Physiker sich noch an Einstein orientieren (der die längst bewiesene Quantenphysik nicht akzeptierte), können sie weder Photonen als Teilchen einordnen noch verstehen warum Strahlen auch schneller sein können als das Licht. Es gibt ja noch die **Grenzwissenschaft**, die Wissenschaft des Unerklärlichen. Hier vermischen sich echte Berichte über Wunder mit Lügen und Irrtümern. Millionen sahen schon wie Uri Geller Wunder tat. Aber keiner verstand das. Darüber kann man zur **Philosophie** kommen. Platons ‚Höhlengleichnis‘ zeigte schon früh den Klügsten, dass es da große Geheimnisse gibt die die unfreie Menschheit nicht ergründen kann. Große Deutsche wie Schopenhauer oder Schrödinger (der mit der Katze) erkannten längst, dass die Welt unscharf ist und durch Betrachtung geformt wird.

DIE GUTE GÖTTIN OFFENBART SICH IN EINEM GOTTMENSCHEN

Oft wussten auserwählte Männer etwas mehr. Im alten Europa hielt hier und da ein **Paredros** (Begleiter) zur guten **Göttin**. Sofia Ewa (Ga-Jewa) erwählte nur die Besten. Dies sind nun mal die nordischen bis arischen Menschen. Diese sind oft zäh, klug und edel. Tests belegen das, aber auch die hellen Haar- und Augenfarben zeigen dies an. Jeder kennt ja Siegfried, der mit einem „Lindwurm“ kämpfte. Erst nach und nach lernte er gute und böse Würmer zu trennen, während die Göttin ihn fast unverwundbar machte. Erst sterbend offenbarte er der Welt seine Liebe zu ihr. Schwierig ist es die Geschichten einiger Paredroi aufzufinden. In europäischen Sagen findet man einige Namen von Rittern die angeblich Fischfrauen heirateten. Ähnliches erzählt die Sage vom Fischer Manntje und Buttje. Die Göttin musste ihren Sympathisanten oft viel Leid auferlegen. Von der Göttin klein gehalten fanden sie kaum Beachtung. Auch teuflische Greys versuchten sich bei uns Paredroi zu berufen. Ga-Sama näherte sich dem Propheten Samuel, indem sie diesen immer dann ärgerte wenn er einschlafen wollte. Sie beeinflusste Osama bin Laden und versuchte sich als Onkel Sam darzustellen. Ga-Musa erwählte sich öfters einen Moses und machte Mozart berühmt. Ga-Dora versuchte es als Thora (Schriftrolle) und beeinflusste den Juden Freud über dessen Patientin Dora. Freud erkannte zwar dass ‚das Unbewusste‘ uns massiv beeinflusst, er meinte aber Ursache dafür seien ‚frühkindliche Störungen‘. Teilweise genutzt hat die Göttin Versuche aus den **Juden** ein auserwähltes Gegenvolk zu formen. Es war der böse Irrtum der **Nazis**, die Juden als Teufel zu verzeichnen und Deutsche und Arier zu überschätzen. Dazu kam es weil die Deutschen in die Barbarei zurückfielen und sich auf religiösen Unsinn des Priester-Propheten Wodan stützten.

DER HIMMEL LIESS FEUER NICHT NUR AUF SODOM REGNEN

In der **Bibel** ist die Göttin die Schlange im Paradies, die gute Äpfel und Weisheit anbietet. Die Gegner sind Engel (Teufelinnen), die die Erde strafen und mit Plagen bedrohen. In der Apokalypse tritt der Erlöser (der Antichrist) auf, der die Erdgöttin (das Tier 666) beliebt macht, die Propheten überwindet und die Weltwirtschaftsordnung reformiert. Der Astronom Kepler berechnete mal dass Gott die Erde genau im Jahr -4.004 erschuf, und zwar 1.745 Jahre vor der weltweiten Sintflut. Diesen Unsinn haben lange Zeit christliche Universitäten für wahr gehalten, was auch an der Kirche Roms lag, die Beweise unterdrückte und kritische Wissenschaftler wie Galilei mit der Folter bedrohte. Als dann erkannt wurde dass die Erde viel älter ist, hatte sich die Bibel im Grunde schon erledigt, da war sie widerlegt. Schon im alten Testament wimmelt es von total frechen Lügen. Da wird behauptet Jakob habe zwölf Söhne gehabt, die die Stammväter der zwölf Stämme Israels geworden wären. In Wahrheit war Jakob der Anführer gewesen einer Koalition von Stämmen. Die traf sich in Be'er Sheva, wo sie den Gott Ba'al Bert (hebräisch: den Herrn des Bundes) anbetete. Zu ihnen gehörten die Hebräer (biblisch: Ephraim) und die Aminiter (Beni Amin, biblisch: Benjamin). Es kam vor dass diese wilden Eselsnomaden rituell wie Esel schrien, daraus wurde später der biblische Ruf Halleluja. Katastrophale **Sagen** finden sich bei vielen Völkern. Die Sage von der Arche entstand als Reaktion auf die heilige Fahrt der Argo, die im Jahr -1728 mit einem Zug von minoischen Lelegern gegen Troja ihren Anfang nahm. Damals sah der Prophet Henoch (Nannakos aus Ikonion) tatsächlich eine Flutkatastrophe voraus, die eintraf als der Vulkan von Thera -1688 explodierte. Die Bibel weiß von Henoch nur noch zu berichten dass er angeblich 365 Jahre lebte! Den traurigen Quatsch den er im Buch Henoch noch aufgeschrieben hatte haben die Priester verschwinden lassen. Eine Spur der Katastrophe von Thera hat sich in der Sage erhalten wie Feuer auf Sodom und Gomorrha regnete. Jedoch gingen diese Städte schon vorher unter, als nämlich König Hammurabi von Babylonien (biblisch: Amrafel) den Hethiterfürsten Tutchaliyas II (biblisch: Tidal) zu einer Kampagne ausschickte. Davon berichtet die Bibel selbst. Allerdings gefiel den Juden die Sage viel besser dass Gott Engel nach Sodom schickte um den jüdisch-stämmigen Heidenpriester Lot zu erretten. In Wahrheit waren das keine blonden Engel, sondern griechisch-stämmige Daniter.

ÜBER JESUS WURDEN BESONDERS KRASSE LÜGEN ERZÄHLT

Jesus kam nie nach Bethlehem oder gar nach Ägypten, sondern er stammte aus dem nördlichen Dorf Kafernaum. Weil aber eine alte Prophezeiung erzählte dass der Messias in Bethlehem geboren werden würde, hat man später die Lüge von Jesu Geburt in Bethlehem erfunden. Die drei parsischen Astrologen aus Shiz (Sakkiz), die damals in der Gegend nach dem Messias suchten, haben Jesus wohl nie getroffen. Weil der radikal-arabische Sektenpriester Josef die Steuerschätzung des Kaisers Augustus ablehnte, floh er mit seiner Familie in den damals nicht-römischen Golan. Jesus schloss sich später der Sekte des Täufers Johannes an und wurde dort zum Apostel. Plötzlich gab er sich als der Messias, woraufhin seine Mutter Maria ihn als Verrückten ergreifen lassen wollte. Der kleine Analphabet lebte dann 42 Monate im jüdischen Obdachlosen-Milieu. Unter fröhlichen Weinsäufern predigte er den strengen Kommunismus. Als er als Pseudo-König in Jerusalem nicht ankam hat er Pilger überfallen. Als sein Freund Lazarus starb mühte er sich vergeblich ihn aufzuwecken, auch hat er nie 4.000 Anhänger mit ein paar Fischen satt gemacht, und auch auf dem Wasser ist er nur als Geist herum spaziert. Nach Jesu Tod wurde Matthai sein Nachfolger als Apostel. Jesu Bruder Judas Theudas stieg zum Sektenführer auf. Gemeinsam mit Simon führte Judas 44 n. 4.000 Eiferer an den Jordan, wo sie wegen Räuberei niedergemacht wurden. Den jüngeren Bruder Jakobus hat der adlige Söldnerführer Saulus in 67 n. ermorden lassen, nachdem er der Sekte den Rücken gekehrt hatte. Schon vorher hatte der Anatolier Paulus (Apollos) Jesus quasi neu erfunden. Der Petrus von Rom aber war ein sagenhafter Stein, von dem die Römer zur Zeit des Nero glaubten dass er vom Himmel kommen würde sobald dort der Sirius aufging.

Mohammed war so ein Playboy-Priester. Neun Frauen nahm er sich, obwohl sein eigener Koran nur vier erlaubte. Schlau merkte er aber dass ihm böse Mächte manchmal auch „satanische Verse“ eingaben. Er lehrte immerhin die Araber zur Erdgöttin hin zu beten. Auch anderswo findet man immer wieder Hinweise auf die Erdgöttin. Sie wird im Paradies als Meerjungfrau erscheinen, aber man kann sie auch im Gesicht einer erotischen, schönen Frau sehen.

DIE GUTE GÖTTIN ROTIERT FÜR UNS IM HERZEN DER ERDE

Hurra! Wir haben eine gute **Erdgöttin**, die 1,72 Mrd. Jahre alte Sofia Ewa (Ga-Jewa). Als 88,6 m lange Congera (Riesen-Lamprete) lebt sie in einer eiförmigen 250-Kilometer-Mestab tief unterhalb von Aden (Eden) im Jemen. Bei -67°C ist es ihr recht kalt, aber dafür ist sie schwerelos. Mit 8622 U/min rotiert das Ei, das die Göttin durch Drähte und Energiebahnen mit den Menschen verbindet. Darüber hat sie im Februar +1993 mich zum Weltheiland berufen. Ich war Jurist, gebildet und künstlerisch tätig. Ein Trickster bin ich nun geworden, der göttliche Weisheiten verbreitet und doch dumme Fehler machen muss. Die Erdgöttin ist die Schöpferin, die aus eisigen Brocken die Erde erschuf. Das lässt sich beweisen! Die Erde ist nämlich nur etwa 624 Mio. Jahre alt! Nur meine Schöpfungsgeschichte kann erklären warum vor 568 Mio. Jahren die wichtigen Lebens-Stämme zugleich auftraten. Elend schwer musste unsere Göttin gegen teuflische grauhäutige Greys kämpfen, die die Erde mit Himmelskörpern bombardierten. Nur zufällig hat bei uns das Leben überlebt. Unsere hilfreiche Nachbarin Ga-Däna von Epsilon Eridani hatte nicht so viel Glück. Bei ihr wurde vor 251 Mio. Jahren alles Leben ausgelöscht, so wie auf den Planeten der Zombie-ähnlichen Greys. In unserer Galaxis gibt es viele Unglücksplaneten wo spinnenartige Berks leben oder Schweineartige oder sonstige Wesen, die dem Bösen ausgeliefert sind. Aber den Froschartigen, Entenartigen und Humanoiden geht es recht gut. Mit Hilfe von N-Strahlen beschießen Greys der Sterne Sirius, Procyon und Alpha Centauri die Erde, sie machen so die Menschen verrückt oder versklaven und plagen sie. Direkt hinter Sirius liegt die Elfenwelt von Ga-Leta, etwa 18 Lichtjahre weit weg. Dort herrscht eine Congera wie unsere Erdgöttin über von Lar-Gibbons abstammende Elfen. Der Heiland dort heisst Stiewen. Von menschenähnlichen Humanoiden bewohnt ist noch Ga-Rinas Planet im System Ursa Maior 47. Alle Congeras unseres Großen Bärenstroms entstanden einst bei Annas (totem) Stern Mirá. **Wer dem Bösen auf die Spur kommt wird böse angegriffen!** Typisch sind Schlafstörungen, Magendrücken bei Tisch, Verzerrungen der Realität und der Eigenzeit, böse innere Stimmen oder Angriffe von Fremden, Schmerzen oder viel Pech. Gefährlich ist es, sich dem Bösen oder bösen Menschen hinzugeben oder ihnen Ideen zu liefern! Wegen der Übervölkerung der Welt ist die gute Erdgöttin völlig überlastet. Heimlich nur hilft sie vielen Menschen, oft mit Eingebung plus Zeichen. Viele sehen aber nicht sie, sondern eine Art Trugbild. Weil Greys geistige Kontakte immer stören, ergibt sich oft ein mentales Chaos. **Man sollte sich generell an das halten was gut und wahr ist!**

DIE GUTE GÖTTIN BAUT FÜR UNS ALLE DIE BESSERE ZUKUNFT

Böse Folgen hat unsere chaotische Weltordnung: (Selbst-)Ausbeutung, Werbeterror, Lügen, Straftaten, Angst und Habgier vermiesen vielen die eine Lebenszeit. Wie jedes Gemeinwesen, so braucht auch die heilige Erde eine gute Lenkung. Wir sind für gelenkte Demokratie und Mitbestimmung, für ein sinnvolles Arbeiten und gesunde Freizeit. Mit Klugheit und Fairness kann viel mehr erreicht werden. Neue Technologien und nachhaltiges Wirtschaften sind angesagt. Der neue Mensch wird lernen wie Greys ihn plagen, und kann sich so von Süchten und Habgier befreien. Gott kann überall Erfolge vorweisen. Das Weltklima wird angenehmer. Menschen werden gesünder und weniger fruchtbar. Durch gesunde Ernährung (Gemüse-Rohkost plus Eiweiß), Bewegung in grüner Natur, kühle Bäder, Kreativität, und Verzicht auf Schwächendes oder Ausschweifungen kann der Mensch Gott und sich selbst helfen. Hass und Angst vor dem Bösen schaden! Es helfen geistige (Selbst-)Disziplin und Geduld, Aktivsein und Edelmut. **Ein Kaiserreich für die Welt** soll von Deutschland aus die Menschen erleuchten und N-Strahlen ableiten. Viele Menschen wollen ja größer, blonder und klüger werden. Das geht wenn nur die edleren Menschen sich vermehren. Der neue Adel soll geringere, farbige Menschen an der Vermehrung hindern. So gibt es genug Lebensraum für alle.

DER NEUE WEG ZUR WEISHEIT

Eine kurze Einführung in die Religion UTR / Bertram Eljon Holubek, V.17, 2014 www.Beljon.de

DIE RELIGION DER GÖTTIN – DIE ÄLTESTE RELIGION DER WELT

Schon vor 300.000 Jahren suchten Urmenschen nach Gott. Die Venus von Tan-Tan ist das weitaus älteste religiöse Kunstwerk der Welt. Auch später erschuf man immer wieder Idole einer seltsamen Göttin. Die Venus von Willendorf z. B. ist eine unförmige Frau, aber statt einem Gesicht hat die Statue einen nichtmenschlichen runden Stachelkopf. In zahlreichen uralten Mythen trifft man immer wieder auf diese Göttin. Die Kelten kannten sie als die Weiße Göttin (siehe das Buch von v. Ranke-Graves), von Angelsachsen wurde sie Eortha (Erda) oder Erka (Herke) genannt. In Nordostdeutschland verehrte man sie als Erdgöttin Nerthus indem man einen heiligen Wagen mit einem Idol herum fuhr. Als Lichtgöttin Holudana war sie auch den blonden Friesen bekannt. Gegen diese Göttin haben Missionare lange vergeblich gepredigt. Erst als Kleriker beim Konzil von Ephesus Maria, die unbedeutende Mutter von Jesus, zur Heiligen Jungfrau erklärten, da wurde aus dem Christentum die allgemeine Religion Europas. Weil die Bibel die Erdgöttin verteufelte, erschien diese in der germanischen Edda nur noch als die düstere Göttin Hel. Außerhalb von Europa gibt es ähnliche Kulte um eine Heilige Jungfrau, zum Beispiel die buddhistische Guanyin oder Yemanja.

DER GOLDLÖCKCHEN-EFFEKT BEWEIST DIE EXISTENZ GOTTES

Heutige Wissenschaftler wissen allerdings nichts von einer Erdgöttin. Aber die wissen eben auch nicht alles. Es ist z. B. nicht zu erklären warum die Erde Leben trägt. Dazu müssen über 500 Voraussetzungen genau erfüllt werden, Experten sprechen hier vom Goldlöckchen-Effekt. Fast alle außerirdischen Planeten die wir kennen bewegen sich exzentrisch um ihre Sonnen, was bedeutet daß dort kein Leben möglich ist wie wir es kennen. Einige helle Köpfe haben deswegen die Gaia-Theorie ersonnen, die Theorie daß es unbekannte Kräfte geben muss welche unseren Lebensraum stabil halten. Was bedeutet denn Gaia? Das ist nur ein weiterer Name der Griechen für die Erdgöttin. Nur die neue Religion UTR weiß Bescheid über die Erdgöttin. Diese lebt im Haus Gottes (Beit-Allah oder Mestab). Der jüdische Patriarch Jakob salbte und heiligte so einen Stein in Bethel. In Paphos (Zypern) wurde ebenfalls ein Stein als Symbol der Liebesgöttin verehrt, von der man ganz zu Recht glaubte sie sei aus Schaum geboren worden. Der heilige schwarze Stein von Mekka, zu dem hin sich die Moslems verneigen, gilt als ein Symbol unserer Mestab. Gebäude mit Rundbögen oder Kultanlagen, wie die von Ävebüry (Evas Burg) in England, ähneln oft dieser Mestab. Das ist ein eiförmiger Behälter unterhalb des Horns von Afrika, in der Gegend von Aden (biblisch: Eden). Beweisen kann man diese Lehre durch Dichtemessungen der Erdschale. In einigen hundert Kilometern Tiefe zeigt der Bereich der saudischen Halbinsel (Saudi-Arabien) eine besonders hohe Dichte. Die gibt es sonst nirgendwo auf der Welt.

DIE BIBEL VERLEUMDET DIE GUTE SCHLANGE MIT DEM APFEL

Die Bibel beginnt mit der Legende vom Garten Eden. Darin ist eine Schlange die gute Göttin. Sie spricht von den ersten Menschen zuerst die Eva an. Die Erdgöttin lehrte die Eva gesunde Äpfel zu essen und Gutes und Böses zu unterscheiden. Aber ein Engel mit einem Feuerschwert hatte etwas dagegen, und der lehrte Adam seine Frau zu unterdrücken. Diese jüdische Sage bezeichnet die Erdgöttin als den Teufel, aber offenbar zu Unrecht. Mit Hilfe der Sage vom Garten Eden können die besseren Menschen begreifen, dass das Paradies nur auf der Erde zu suchen ist. Auch die Sage vom Turmbau zu Babel zeigt dass die himmlischen Mächte es hassen wenn Menschen zu klug werden, und sie dann stören und strafen. Die Leute da oben sind teuflisch böse, aber das sollen wir nicht merken. Einige christliche Kunstwerke zeigen dennoch unsere weiße Schlange als gute Fruchtbringerin mit Adam und Eva. Unmerklich sortiert die Bibel die Kinder des Lichts und der Dunkelheit. Die Guten erkennen was gut und wahr ist. In vielen älteren Mythen erscheint die Erdgöttin ebenfalls als Schlange, als Meermaid oder Drache der Paradiesinsel. Oft stellte sie sich auch als schöne Eva dar, denn ihr wahrer Name ist Sofia Ewa (weise Ewa, kosmisch: Ga-Jewa). In germanischen Sagen erscheint sie als Göttin Idun (Eden). Wem sie ihre guten Früchte gibt der bleibt länger jung. Christen gilt Jesus als Gott. In Wahrheit aber predigte Jesus vom Messias, den er als Menschensohn oder Tröster bezeichnete. Sein Bruder Judas Thaddäus (Theudas) führte im Jahr +44 etwa 4.000 Eiferer auf einen Todesmarsch an den Jordan. Das verschwieg der Anatolier Paulus (Apollon), der an Frauengerede von der Auferstehung glaubte. In Wahrheit zerplatzte Jesu Leib als sein Kreuz umgelegt wurde. Als sein Nachfolger wurde der Matthias ausgelost. Im letzten Buch der Bibel, der Apokalypse (Offenbarung), begegnen wir in konfusen Visionen Engeln die die Erde mit „Sternen“ kaputt hauen wollen, weil Gott sie angeblich nicht mehr mag. Hinter diesen Visionen steckte der Jude Johannes, der vermutlich mit Engeln unzüchtigen Umgang pflegte. Die Erdgöttin ist hier einmal das Tier aus der Tiefe der Erde, das diese bösen Zauberer tötet. Auch ist sie die Jungfrau der Wüste die gegen einen himmlischen bösen vielköpfigen Drachen kämpft um ihr Kind zu beschützen. Danach ist sie das „erste Tier“ das aus dem Meer aufsteigt um Wunder zu tun. Ihr Kind wird als ewiges Lamm dargestellt. Es soll zum Heiland der Welt werden und die (falschen) Propheten der Erde überwinden. Die Bibel prophezeit allen diesen „Tieren“ ein schlimmes Ende. Viele Christen glauben dass es im Himmel Geister gibt die ihnen helfen. In Wahrheit leben dort viele teuflisch böse Greys. Das sind Congeras wie unsere Erdgöttin. Aber die Schöpfung auf ihren Planeten ist gescheitert. Durch ein böses Schicksal wurden sie zu kosmischen grauhäutigen Zombies verunstaltet, die für ihre Quälsucht hart arbeiten. Die Versprechen dass Menschen nach ihrem Tod auf fremden Planeten weiterleben würden sind natürlich unsinnig. Weil jeder Mensch nur einmal lebt hat er ein Recht die Wahrheit zu erfahren, damit er ein gutes Leben leben kann.

EINE WARNUNG VOR DEN GREYS, BÖSEN AUSSERIRDISCHEN

Man sollte immerhin anerkennen daß die Christen, genau wie alle Weltreligionen, vor dem Teufel warnen. Jüdische Schriften nennen den Teufel Samael oder Asamodeus. Auch Gautama Buddha erkannte dass Teufel ihn zeitlebens plagten. Hindus kennen Shiva (hebräisch und arisch wohl: „Die Sieben“) als zerstörerische Macht. Eindringlich aber nicht wirklich einsichtig warnte der Prophet Mohammed vor den Listen und Angriffen des Teufels. In der Edda sind böse graue Reifriesen die Feinde der Asen. Oft kämpften menschliche Helden in ihrem Visionen gegen feindselige Drachen. Auf einem dänischen Jelling-Stein sehen wir ein Wappentier das von einer grauen Schlange gewürgt wird. Gottes einzig wahre Universale Tatsachen Religion erklärt endlich was dahinter steckt. Unser Universum ist voll von intelligentem Leben. Superintelligente Congeras (Lindwürmer) sind riesige Urfische (Lampreten). Mit Mestabs leben in erdähnlichen Planeten. Diese versuchen sie mit Leben zu bevölkern. In unserer fast leeren Hälfte des Weltraums enden solche Versuche oft im Weltuntergang. Congeras die es schaffen halbintelligentes Leben zu erschaffen sind oft nicht besser dran. Denn zombiehafte Greys verschlechtern diese Planeten und versklaven und peinigen sie. Die meisten Elendsplaneten unserer Galaxis werden von Berks oder Kräybs (halbintelligenten Spinnenwesen) bewohnt. Auch in unserer Nachbarschaft wo Schweineartige oder Pinguinwesen leben ist die Lage grausig und hoffnungslos. Unabwendbar gibt es dort Serien von Kataklysmen (Super-Katastrophen) wie sie die Bibel auch der Erde ankündigt. Oft gelingt es Greys mit schlechten Menschen (Fanatiker, Farbige, Finsterlinge) Welten ins Chaos zu stürzen. Die gute Erdgöttin hofft jedoch auf eine glückliche Wendung des Schicksals um dieses Grauen hier noch abzuwenden. Denn die grausigen Pläne der benachbarten Greys Sama und Dora (vom Sirius), Musa (vom Procyon) und Toma (von Alpha Centauri) haben sich bislang nicht verwirklichen lassen. Es gibt auch einige wenige gute Congeras dort draußen. Vor allem Leta (von der Elfenwelt hinter Sirius) ist schicksalhaft mit uns verbunden. Gemeinsam mit Däna (eine Halbgrey von Epsilon Eridani) wollen wir zur Sternenallianz der Humanoiden des Großen Bären aufschließen. Unsere Hoffnung gründet sich vor allem auf die Humanoiden der Sternenallianz, mit denen wir verwandt sind. Die Congeras des „Bärenstroms“ stammen alle von dem gleichen Planeten, der untergegangenen Welt Mirá der Anna. Die ca. 650 Planeten der Sternenallianz sind paradiesisch schön, dort sind Leiden und Gefahren unbekannt. Unter anderen geht es auch bei den Ranoiden (Froschartigen), Utoiden (Entenartigen) und Erdmännchenwesen ganz gut. Vor allem aus Berichten von „Entführungen durch Ausserirdische“ kann man mehr über Greys erfahren. Betroffene berichten davon dass ihnen in halb-realen Träumen grauhäutige Wesen begegneten. Diese Greys führen angeblich Tests durch und fügten Menschen Schmerzen zu. Früher schienen sie teilweise nett zu sein, aber neuerdings sollen sie sich immer garstiger und fieser zeigen. Das zeigt dass die Greys sich immer weniger verstellen können. Greys wirken durch Nemesis-Strahlen auf die Erde ein. Das sind modulierte Feldlinien von Pulsaren. N-Strahlen wurden längst von Wissenschaftlern gemessen, aber falsch gedeutet. Man hält sie für Gammastrahlen-Explosionen (GRBs) oder Strangelets (überschwere Pseudo-Teilchen). N-Strahlen in der oberen Atmosphäre hielt man für Minikometen. Es hängt mit Schwerkräften-Anomalien wie der SAA zusammen, wenn in der Karibik und bei den Philippinen immer wieder Wirbelstürme entstehen. Im Bermuda-Dreieck und im hohen Norden sind N-Strahlen oft etwas wirksamer.

WIE DIE GUTE ERDGÖTTIN DIE ERDE ERSCHAFFEN HAT

Unsere Erdgöttin hat im Kampf gegen solche Greys die Erde erschaffen. Mit einem Asteroiden (Theia) ist sie schon vor 624 Mio. Jahren auf die Ur-Erde (Gaia) gestürzt. Vor 568 Mio. Jahren begann sie das Leben zu entwickeln, vor allem mit der *Kambrischen Explosion*. Die Theorie dass es schon lange zuvor Bakterien auf der Erde gegeben hätte hat sich nicht belegen lassen. Spuren weisen statt dessen darauf hin dass die Erde zuvor aus mehreren Asteroiden bestand, die völlig vereist waren und nur kurz mal auftauten. Wissenschaftler sprechen hier vor einer Supereiszeit. Anfangs entwickelte sich das Leben nur so schlecht wie Greys das duldeten. Zuerst dominierten die Spinnenwesen. Dann kam die Zeit der Reptilien. Immer wieder versuchten Greys die Erde zu vernichten, einige verbrannten bevor es ihnen gelang. Wenn sich die Wut der Greys in einem Angriff erschöpft hatte, hatte die Göttin eine bessere Zeit. Sie leidet aber noch heute so stark unter Schmerzen, Zwängen und Überlastung dass sie das Leben kaum erträgt. Ich bin ihr zum Glück seit +1993 in großer Liebe verbunden und helfe mit die ganze Schöpfung besser zu gestalten. Vorher war ich Jurist, Künstler und Freizeitsportler. Eine innere Stimme berief mich, und sofort erlitt ich entsetzliche Angriffe der Greys. Noch heute kriege ich mich manchmal kaum unter Kontrolle, und meine Realität schwankt stark. Unserer Nachbarin Leta geht es noch schlechter als uns, und um ihr zu helfen nimmt Ewa oft zusätzliche Leiden auf sich. Auf Letas Elfenwelt leben von Gibbons abstammende Laren. Dort gibt es auch eine Kirche wie wir sie kennen, die den falschen Heiland Mardin und dessen Mutter Katharina vergötterte. Unsere keltisch-englische Kultur ähnelt der dortigen Leitkultur des Landes Gwynea besonders. Leta hat sich jetzt auch einen Heiland erwählt, den Stiewen.

GOTT HAT GROSSE PLÄNE FÜR DIE RETTUNG DER ERDE

Weil Deutschland in der Mitte Europas liegt entstand dort das auserwählte Volk. Aber viele Menschen wissen schon dass ich einfach eine höhere Weisheit habe wie sie nur Gott haben kann. Als Kaiserpaar der Welt wollen wir beide die Menschheit und ihre Welt nach und nach stark verbessern. Bessere Kinder sollen durch gesunde Ernährung und kühle, naturnahe Lebensführung zu Menschen aufwachsen, die stark genug sind den Greys zu widerstehen. Zu diesem Zweck rät die UTR den Menschen zu einer gesunden Rohkost-Ernährung mit frischer Milch und Früchten, mit Nüssen und Traubenzucker, mit Eiern und Räucherfisch. Schlechtere Menschen sollen auch ein gutes Leben haben und friedlich aussterben. Bessere Weiße sollen als Herrenmenschen die ganze Welt gut in Ordnung bringen.

WUNDER GIBT ES DOCH!

Para-Psychologie und göttliche Wissenschaft / von Bertram Eljon Holubek / Pra-2008 V.3.2

Gibt es eigentlich Wunder? Wissenschaftler meinen: *“Die Realität kann sich nicht ändern!”* Das nennt man: Postulat des lokalen Realismus. Wer dennoch Wunder erlebt gilt als Schizophrener, Sektierer oder Täuscher. Der Kasino-Experte Randi setzte eine Million US-\$ aus für den Nachweis eines echten Wunders. Aber viele anerkannte Hellseher versagten spektakulär bei Versuchen sich das Geld zu verdienen. Es ist aber kein Zufall, dass die mafiöse Kasino-Branche Wunder nicht wahrhaben will. Anderswo sieht das anders aus. Forscher des PEAR-Instituts der Uni Princeton haben übernatürliche Kräfte viele tausend Male festgestellt. Beliebige Menschen waren bei Tests fähig, mit der Kraft der Gedanken Dinge zu beeinflussen.

Eine Ärztin besuchte den Wunderheiler Kashperovsky. Dabei verschwand eine große Narbe bei ihr. Verbissen versuchte sie dennoch den Einfluss solcher Laien auf die Medizin zurückzudrängen. Wer als Wissenschaftler mit Wundern konfrontiert wird müsste sich eingestehen dass er viel weniger von der Welt versteht als irgendwelche Laien. Dazu sind dumme, ältere und hochmütige Menschen nicht in der Lage. Wissenschaftler können an Wunder manchmal nicht einmal glauben wenn sie sie selbst erlebt haben!

Der Botaniker Friedrich war aufgrund von Fachliteratur fest davon überzeugt daß Bananen niemals Samen in sich tragen. Dann aber fand er diese doch – bei einem Festessen im Kompottschälchen. Da kommt man sich ja so vor als ob man von höheren Mächten zum Narren gehalten wird. Es sind oft die Begleitumstände von Wundern welche die scheinbar so kompetenten Wissenschaftler dann so klein machen.

Uri Geller zeigte spektakuläre Wunder live im Fernsehen. Da verbogen sich Gabeln, kaputte Uhren gingen wieder. Seine Angehörigen berichten aber auch von verschwindenden und auftauchenden Dingen. Auch beim Wunderheiler Harrison erschienen Kanonenkugeln, Schlüssel und anderes.

Seit Jesus gelten ja Wundertäter als Menschen die fast nach Belieben Wunder wirken können. Aber wer da nachhakt begreift, dass es eher so ist, dass sich Wunder in der Nähe dieser Menschen manifestieren.

Eine Frau fand Schmuck einer Freundin auf dem Kopfkissen am Tag als diese Selbstmord beging. Ein Mädchen lag verletzt in einem Autowrack, bis eine Helferin sie fand die davon geträumt hatte.

Bei einigen Wundern sieht es aus als ob gute Mächte diskret helfen. Aber es gibt auch fiese, böse Wunder.

Bei der Abtei Thelema, wo einst Aleister Crowley wirkte, kam es öfters zu unerklärlichen Bränden. Crowley wurde im vom Katholizismus und Gangstertum dominierten Italien als Satanist verrufen.

Manche Forscher machen *Sonnenstürme und atmosphärische Linsen* für diesen Spuk verantwortlich. Andere bemühen *Ausläufer des Erdkerns die geothermische Energie transportieren*. Während Deppen ohne Prüfung davon ausgehen dass es Wunder nicht geben kann, erkennen Kluge hier nicht nur wissenschaftliche Rätsel, sondern auch religiöse Fragen. Leider ist gerade im Bereich der Religion der Schwindel besonders häufig.

In Italien zeigen Katholiken das Schwert das St. Galgano in einen Fels stieß. Moslems versenden MMS-Fotos von einem Mädchen das sich in ein Monster verwandelte. Mormonen behaupten Engel hätten ihnen Schätze gezeigt. Die Seherin Blavatsky schob ‘Geisterbriefe’ durch eine Schranktür.

Zur Religion gehört der Schwindel dazu. Aus Enttäuschung oder aus Angst werden aus manchen Gläubigen dann Lügner. Dennoch gelten Kleriker in der Welt als Experten für Wunder. Auch das ist ein böses Wunder. Besonders südländische Menschen sind tendenziell leichtgläubig und unklug und neigen zur Schwindelei.

Prof. Lucadou gilt als führender deutscher Experte für Spuk. Bei ihm gehen zahlreiche glaubhafte Berichte ein. Plötzlich flogen Steine durch sein Haus! Man schob die Schuld zunächst auf Kinder.

Wissenschaftler die sich auf dieses Gebiet wagen erkennen oft die erschreckende menschliche Ohnmacht.

NUR GOTT SELBST KOMMT ES ZU WUNDER ZU ERKLÄREN

Die Unschärfe der Welt erklärt schon viele Wunder. Sie ist im Bereich der Quantenphysik längst anerkannt. Quantenteilchen sind an mehreren Orten oder nicht. Durch Beobachtung macht man sie stabiler.

Was Einstein niemals verstand, das haben hervorragende deutsche Wissenschaftler wie Heisenberg, Gödel oder Schrödinger längst erklärt. Letzterer ersann eine genial einfache theoretische Erklärung für Wunder:

Schrödingers Katze befindet sich in einem isolierten Raum. Ob sie lebt oder nicht, das hängt von einem Quantenschalter ab. Das bedeutet dass die Katze so halb real ist wie ein Quantenteilchen.

Auch hier zeigt sich das Phänomen der Verschränkung durch Beobachtung. Durch Eingriffe bindet sich die

Person an Ereignisse und lässt mögliche Realitäten real werden. Problematisch ist aber die eigene Unschärfe. Der Mensch selbst kann also nur durch Blicke, durch Willen und Vorstellung seine Umwelt verändern. Dies haben schon große Philosophen wie Empedokles oder Schopenhauer erkannt. Ist eine Person einmal krank geworden oder nicht? Das kann sich noch nachträglich ändern, durch Zufall oder auch durch das Wünschen. Die Macht der Gottheit greift jedoch hier ein. Die gute Erdgöttin kann telepathische Kontakte herstellen. Bei ihrem Wirken stützt sie sich auf nahestehende Menschen und auch auf Verbündete im Weltall wie Ga-Leta. Mächte des Bösen sind leider ganz ähnlich mächtig. Sie schießen aus dem All mit N-Strahlen auf die Erde (die falsch als *Mini-Kometen* gedeutet werden). Oft mischen sich auch gute und böse Wirkungen chaotisch. **Wunder entstehen im Prinzip spontan, wegen der Unschärfe der Welt. Aber superintelligente Mächte nutzen dies mit Hilfe einer überlegenden Technologie. Sie bewirken Wunder oder lassen sie nicht zu.**

DER MENSCH MUSS LERNEN MIT WUNDERN ZU LEBEN

Viele Menschen glauben zwar an Gott, aber sie haben selten oder nie ein echtes Wunder erlebt. Sie leben ihr Leben so als ob die Welt ganz real wäre. Aber plötzlich können Wunder dramatisch in ihr Leben einbrechen. Eine Frau hörte beim Autofahren plötzlich böse Stimmen, ihre Augen begannen zu zittern. Das war aber nur der Beginn einer jahrelangen Leidenszeit, die durch Medikamente verschlimmert wurde. Die Teufel versuchen die Menschen mit Unglück, Stimmen oder Schmerzen klein zu machen. Sie lauern oft auf eine Krise. Sie schlagen aus Ärger zu, z.B. wenn Menschen froh tanzen. Sie sind bei Egoisten mächtiger. Werden sie erkannt, dann versuchen sie durch massiven geistigen Ansturm Menschen zu Sklaven zu formen. Da kann die Sonne stillstehen, oder auf der Haut erscheinen Male, und die Erinnerung wird manipuliert. Häufig versuchen Teufel die Menschen mit Höllenangst zu schrecken oder in die Kirchen hinein zu drängen. Der Serienmörder Berkowitz bezeichnete sich als ‚Sohn von Sam‘. Nach seiner Aussage stand ein ‚Hund‘ namens Sam mit ihm in geistigem Kontakt und leitete ihn durch Drängen zu Morden an. Sam gibt es wirklich. Diese Person heisst Ga-Sama, sie ist die schon halb tote Teufelin des Sterns Sirius, des ‚Hundssterns‘. Ga-Sama steuert gezielt auserwählte Menschen, zum Beispiel den Mörder Osama bin Laden. Die Teufelin Ga-Dora (Sirius) leitete die Patientin Dora, mit deren Hilfe Freud die falsche Psychoanalyse entwickelte. Ga-Musa (Prokyon) verleitete Moses ebenso wie den Terroristen Abu Musa al-Sarkawi. Yama und Lewa gibt es noch. Die Dämonen von α Centauri Lega und Toma bilden eine weitere feindliche Gruppe. Viele Menschen sehen und denken nur das was ihrer traditionellen Weltanschauung entspricht. Schwache Menschen verleitet die Begegnung mit Wundern zum Eintauchen in phantastische Welten, welche sie durch ihre Einbildungskraft mitgestalten. Bessere Menschen gewinnen jetzt Kraft aus dem Realismus. Die Göttin nutzt oft die Phantasie der Menschen um die Realität der Welt kreativ auszugestalten. Gerne bindet sie Botschaften an reale Ereignisse, z. B. an Frauenbilder. Sie spricht nicht hart in den Geist hinein. Manchmal führt die Begegnung mit dem Göttlichen sogar zu intensiv sexuellen, telekinetischen Erlebnissen. Die Göttin angelt oft nach den Frauen. Deren Trägheit, Denkfaulheit, Feigheit und Hochmut haben oft fatale Folgen. Männer sind aber auf gute Frauen angewiesen wenn sie sich gefahrlos der Wahrheit nähern wollen. Menschen sind geistig fest eingebunden in ein Netz von Verwandten, Freunden und Mitmenschen. Darin wirken vor allem dumm-freche Frauen oft als Störsender, gegen die sich die Göttin nicht durchsetzen kann. In religiösen Netzwerken sind oft Millionen von Menschen geistig verschränkt, sie können nicht selbständig denken. Die Göttin kämpft hart darum die Seelen der Kinder aus verdummenden Netzwerken zu befreien. Der Arzt Semmelweis entdeckte die Hygiene. Von Kollegen wurde der ‚Retter der Mütter‘ jahrelang mit Spott und Verachtung fertiggemacht. Die Menschen wollten einfach keine Vernunft annehmen. Oft lenkt die Göttin gute Menschen in schwierige Situationen hinein, um langfristige Ziele durchzusetzen. Denn sie muss mit Lust und Härte, mit Tricks und Täuschungen arbeiten und Aktionen des Bösen ablenken. **Der Mensch braucht ein gutes Karma.** Ein junger Arzt der gut schläft, gesund isst, Frösport treibt und sich von Elternhaus und alter Religion abwendet wird feststellen dass davon auch seine Patienten gesunden. Gott kann vor allem dort mit Wundern helfen wo Menschen Selbstdisziplin wahren und beim Guten bleiben. Die edlen, hellen, großen Menschen lassen sich oft fast unbewusst von den Eingebungen der Göttin leiten. Oft reagieren sie aber anfangs verzagt, und später zu hart. Dennoch setzt die Göttin alle Hoffnungen auf sie. **Unterstützt die gute Erdgöttin Sofia Ewa, die Göttin des Paradieses, und ihre irdischen Auserwählten!**

DIE WEISHEIT ERKLÄRT DIE BIBEL

Die neue Wahrheit über die alte Bibel / von Bertram Eljon und Sofia Ewa Holubek / Ven14 V.6.1

Am Anfang formte Gott den Adam aus Dreck und blies ihm den Lebensatem in die Nase.

Ho ho ho! „Hatschi“ war wohl Adams erstes Wort (Gen. 2:7). Nach Martin Luther wurde die Erde ja genau im Jahr -4.000 (v.Chr.) erschaffen. Frech sind die Versuche der Bibeldachse solchen Unsinn zu beweisen. Zum Beispiel hat der falsche Mormonen-Prophet Joseph Smith junior ein ganzes Buch erfunden das von jüdischen Indianern erzählt. Die Bibel ist nicht nur voller Unfug, sondern sie verleitet auch zur zwanghaften Lüge. Wahr ist dagegen die Lehre der UTR-Religion, wonach die Erdgöttin den Menschen in 21 Jahrmillionen aus den Bonobo-Schimpanzen entwickelte. Die Gottesmacht zeigt sich z.B. darin, daß primitive Menschen wie die Neandertaler ausstarben. Aber man kann sagen, daß das monistische (gut-böse) Gottesbild der Bibel noch aus der Zeit der Neandertaler stammt. Auch die Hebräer (ägyptisch: Hapiru) waren bei weitem nicht Gottes liebste und beste Geschöpfe. Im alten Ägypten galten diese ungebildeten Viehnomaden als Volk des feindlichen Esels-Gottes Seth, dort waren sie so beliebt wie Heuschrecken. Man muss aber berücksichtigen daß Nomaden oft größere, edlere Menschen waren als die Bauern. Im glanzvollen Babylon und anderswo haben Hebräer allerlei Geschichten aufgeschnappt, und diese mit eigenen Überlieferungen zur Bibel gefasst, wobei Überleitungen auch mal einfach erfunden wurden. Typisch für die Bibel ist ihre verlogene Überheblichkeit, und auch eine latente Feindseligkeit gegenüber Frauen und nordischen Menschen. Nicht nur Luther hat aus der Bibel rausgeworfen was ihm nicht passte. Das geschah schon mit dem Buch Henoch, das sich noch in Äthiopien erhalten hat. Von Henoch teilt die Bibel heute nur mit daß er 365 Jahre alt wurde, *ha ha ha!* Sein Buch dagegen flog auf den Müll, nicht nur weil Henoch fest daran glaubte daß die Erde flach ist, und über uns ein himmlisches Meer existiert aus dem es regnet. Henochs Untergangs-Prophezeiungen waren einfach zu schlimm, so schlimm daß es darüber sogar ein Sprichwort gab: „Man weinte wie über das von Henoch Gesagte.“ In Wirklichkeit war Henoch (Nannakos) ein Stadtfürst von Ikonion (heute Konya in der Türkei). Henoch sah tatsächlich die Flutkatastrophe voraus welche durch den Super-Vulkanausbruch von Thera im Jahre 1688 v. verursacht wurde.

Den Hirten Abel mochte Gott, den Bauern Kain jedoch seltsamer Weise nicht.

Laut der Bibel hat der Bauer dann den Hirten ermordet. In Wahrheit war es oft genau andersrum. Hart ackerten die Bauern, und ihre Feldfrüchte waren gottgefällig. Aber sobald die Ernte reif war, kamen die Räuber aus der Wüste. Im alten Orient hieß der Hirte Dumuzi (biblisch: Adam, kölsch: Dummse). Er galt als Vegetationsgott, man beklagte seinen Tod im Sommer. Dumuzi war aber nicht denkbar ohne die große Göttin. Diese hieß in Sumer Inanna, und in einem Hochzeitsritual wird sie benannt als ‚Jungfrau von tief unten‘. Sie hieß auch Ereshkigal, also ‚breite Erde‘.

Gott hat einmal fast alle Menschen ersäuft. Nur den Noah verschifft er zum Berg Ararat.

Bibelforscher fanden angeblich Reste von diesem antiken Superschiff mit drei Decks, *ha ha ha!* Das Land Ararat (Urartu) lag gleich neben Kolchis. Dorthin fuhr nach der viel wahreren Argonauten-Sage Jason mit dem Schiff Argo, um das goldene Vlies (Medeas Haar) zu gewinnen. Die Hebräer mochten es jedoch nicht hören, dass Noah seine Reise nur unternommen hatte um eine Schickse (jiddisch: eine Nichtjüdin) zu freien. Im Original endete diese Sage übrigens noch so, daß Noah nachher wegen Trunkenheit und Sittenlosigkeit von seinen Söhnen entmannt wurde.

Als Delilah dem Simson die Haare abschnitt verlor dieser Superheld seine Superkräfte.

Dieser biblische Superheld lebte angeblich um 920 v. In Wahrheit aber handelt es sich um eine ältere Legende vom semitischen Sonnengott Shamash. Laut der Bibel verehrten die Israeliten ja schon immer nur einen Hochgott. In Wahrheit aber glaubten die alten Hebräer mal an zahlreiche Gottheiten und sogar an vergöttlichte Tiere. Der alte Gottesname Jah bedeutete einmal ‚Esel‘, abgeleitet vom Eselsschrei, dem „I-A“, noch hörbar im „Hallelu-Jah“.

Simson hat übrigens später eigenhändig einen Tempel zerlegt. Da war ihm wohl das Haar wieder nachgewachsen, *ho ho ho!* In Wahrheit aber zeugen solche Legenden von der Überheblichkeit und dem Aberglauben der Dummen.

Gott befahl Abraham seinen Sohn zu töten. Er wollte testen ob Abraham gehorchen würde.

Laut der Bibel hat Gott seinen Mordbefehl zurückgenommen und einen Widder geschickt. Die griechische Sage von Athamas und Phrixos (griechisch: Widder) geht aber so, daß der Widder den Sohn in ein fernes Land davontrug. Daraus kann man die Wahrheit erahnen: Der düstere Räuberführer Abraham hat seinen Sohn einem Bocksgott geopfert. Die griechische Sage deutet an, dass Isaak ein ‚Ladyboy‘ geworden war, ein weibischer Prostituiertes.

Aus der Bibel ergibt sich übrigens daß Abraham den Isaak im hohen Alter zeugte. Solches bei Gott unerwünschte Verhalten führt oft dazu, daß Kinder Verhaltensstörungen zeigen oder in schicksalhafte Schwierigkeiten geraten.

Gott schickte Engel um Lot aus Sodom zu führen. Dann ließ er Feuer auf die Stadt regnen.

Sodom lag im Kidron-Tal, östlich von Jerusalem. Hammurabis hethitischer Verbündeter Tutchaliyas II. war dort im Auftrag des Königs von Elam auf einem Raubzug. Lot floh rechtzeitig mit danitischen Hebräern (Ri. 17), die vorher seinen Tempel und das Götzenbild darin plünderten. Lot ließ seine Frau zurück und trieb es mit seinen Töchtern. Später jedoch erzählte er, seine Frau sei zur Salzsäule erstarrt und er habe wie Noah geglaubt, er sei der letzte lebende Mann. Unzucht und Lügen sind typisch für irritierte Priester die erkennen daß es ihre Götzen gar nicht gibt.

Gott hatte mit dem Teufel gewettet. Deswegen erlaubte er diesem Hiobs Söhne zu töten.

So ähnlich sind die fünf Teufelinnen wirklich. Wer ihnen auf die Schliche kommt den plagen sie grausam. Die gute Erdgöttin muss das manchmal erlauben, weil sie selbst auch gequält wird und alte Leute nicht gut schützen kann.

Samuel wurde von der Geisterstimme des Eli immer wieder beim Einschlafen gestört.

Hier versuchte Ga-Sama, die halb tote Teufelin des Sirius, den Priesterschüler Samuel homoerotisch zu erwecken. Die Pläne der Teufelinnen scheitern jedoch immer wieder, weil diese ihre Quälsucht nicht kontrollieren können.

Moses wollte Gottes Gesicht sehen. Da sprach Gott: Ich werd dir meine Hinterseite zeigen.

(Exd. 33:23) Um 1870 v. lebte vermutlich in Aleppo ein Musa, ein Vorfahr der Maria. Ein zweiter Mose lebte um 1380 v. in Ägypten. Er floh als Mörder in die Wüste und starb an der Lepra. Ein dritter Moses musste mit vielen Hebräern unter Tutanchamun und Eje (Ai) raus aus Ägypten. In der Wüste aßen sie Menschenfleisch, nicht Manna. Die gute Göttin musste es der Teufelin Ga-Musa vom Procyon erlauben, mit der Hilfe der Mosesse die alte Religion der großen, lichten Göttin zu stürzen. Ga-Dora vom Sirius versuchte jedoch vergeblich, sich als Thora verehren zu lassen. Als einen von vielen Kompromissen muss man auch die dunkle Gegengöttin und Dienerin Maria einordnen.

Jakob wurde mit zwölf Söhnen gesegnet, und denen schenkte Gott das Land Israel.

In Wahrheit gründete ein Hebräer namens Ja'akuv etwa um 1230 v. im Wüstenort Be'er Sheva einen kurzlebigen Beduinenbund. Einige dieser Stämme (z.B. die Beni Amin) wurden vom Mythos zu Jakobs Söhnen (Benjamin) umgeformt. In Wahrheit wünscht sich die gute Göttin wenig weniger als zu viele kleinwüchsige Semiten und Hebräer (biblisch: Ephraim, auch ein angeblicher Sohn von Jakob) zu haben, die Zwietracht ohne Ende stiften.

Und sonst? Als Josua zum Lob des Gottes der Hebräer Posaunen blasen ließ, da stürzten die Stadtmauern von Jericho ein. Als Elias am Altar um Regen betete, da schlug darin der Blitz ein. Elias brachte tausend Priester um weil er das als gutes Zeichen ansah. König David eroberte Jerusalem und ließ fast alle Bewohner umbringen. König Salomon war ein totaler Heide und hatte tausend Frauen. Und die Mörderin Judith hat Luther aus der Bibel entfernt. Als Jonas sich mal für das Gute und gegen böse Anweisungen entschied, da geriet er total in Bedrängnis. Dem Jeremias erging es ähnlich; der wurde in die Jauchegrube geworfen, und nur ein Neger wollte ihn da raus ziehen.

Drei Weise aus dem Morgenland führte ein Stern nach Bethlehem, zur Krippe von Jesus.

Tatsächlich haben parsische Astrologen aus dem Zarathustra-Tempel von Sakkiz (Shiz) mal in Judäa den Messias gesucht. Die christliche Tradition hat sie in die heiligen Könige der antiken Erdteile verwandelt. Da fehlte nur noch der Weihnachtsmann Santa Klaus, der türkische Bischof mit dem fliegenden Rentierschlitten, *ha ha ha!*

Der wahre Jesus war jedoch Apostel der Sekte des Täufers Johannes. Das waren oberflächlich judaisierte Araber, die noch das nabatäische Zwölfapostelmahl feierten. Echte Juden nannten Außenseiter vieler Richtungen generell Nasoräer, später auch Zeloten (Eiferer). Der Historiker Josephus nannte sie eine radikale jüdische Unglückssekte.

Der Vater des Jesus war der Teilzeit-Rabbiner Josef. Der floh 7 n. vor der Steuerschätzung des Kaisers Augustus in den Golan. Sein drittes Kind Jesus wurde 28 n. vom Täufer zum Nachfolger berufen. Im Milieu der jüdischen Obdachlosen, unter fröhlichen Weinsäufern, lehrte der Analphabet den strengen Kommunismus. Er versuchte sich an Wundern, aber da klappte vieles nicht. Als Jesus als falscher Messias Ärger bekam wollte ihn Maria als Irren ergreifen lassen. Auf einem geklauten Esel ritt er triumphal ein in Jerusalem, aber nachher wurde er zum Räuber.

Längst bewiesen ist es, daß das älteste Markusevangelium zuerst mit dem Tod des Jesus endete. Jesus konnte gar nicht auferstehen, denn als sein Kreuz umfiel da zerplatzte sein Leib (Apg. 1:18). Sein Bruder Judas Thaddai (Theudas) hat diesen Blutacker später gekauft. Er und seine kleinen, teilweise ägyptisch dunklen Sektierer haben Jesus noch mal als Geist gesehen. Judas wurde auch Iskariot (Sikarier) genannt, was Sichelmörder bedeutete. An Stelle von Jesus wurde der Zöllner Matthai (Matthäus) Apostel, und nicht sein ‚Lieblingsjünger‘ Johannes Markus.

Die Apostel nannten sich später Ebioniter (Arme). Das war eine streng kommunistische Weltuntergangssekte. Zu Pfingsten, wenn sich all diese Zeloten versammelten, lallten die Apostel schon mal in Fremdsprachen die sie nicht konnten. Simon Petrus versuchte möglicherweise die Mauern von Jerusalem einstürzen zu lassen. Als Zeloten den Römer Stephanus ermordeten, da musste die Sekte aus Jerusalem fliehen. Josephus und die Heiligenlegenden berichten davon, daß 44 n. Judas und Simon 4 - 5.000 Zeloten in den Osten führten, wo die Römer viele wegen Räuberei niedermachten - nachdem es Simon Petrus nicht gelungen war den Jordan versiegeln zu lassen.

Der Söldnerführer Saulus von Giskala, zuerst ein erbitterter Feind der Sekte, war nicht identisch mit Paulus (früher Apollos oder Apelles, nach dem Pestgott Apollon). Dieser einfältige, unschöne Zeltmacher aus Tarsus war Apostel geworden, hatte sich aber mit der Sekte zerstritten, weil er kein gesetzestreuer Jude werden wollte. Paulus reiste daraufhin zurück in seine türkische Heimat. Auf Reisen dort gründete er die christliche Kirche, unter anderem mit der pestkranken Thekla. Als Paulus dann im Gefängnis an der Pest starb fiel aber Saulus wieder vom Glauben ab. Saulus veranlaßte 67 n. die Steinigung des Jesusbruders Jakobus in Jerusalem, der dort so eine Art Judenpapst geworden war. Extremisten haben daraufhin den Tempel angezündet, davon hatte Jesus auch mal gesprochen.

In Judäa hat die reiche Adlige Berenike (Veronika) ein Grabmal für Jesus errichten lassen. Sie war die Verfasserin der gefälschten Apostelgeschichte. Als Titus das vom Bürgerkrieg geschüttelte Jerusalem eroberte, floh die Sekte in den Osten zu den arabischen Täufern (Mandäern, Ssabäern). Dort heißt Jesus noch heute: Der Lügenmessias.

Sieben Engel der Apokalypse werden Kometen auf die Erde werfen, weil Gott zornig ist.

Angeblich wird der Himmel dann die Erde gleich ganz kaputt hauen. Aber alle Lügner werden gerettet, die kommen im Weltraum in einen brennenden Pfuhl. Alles Lüge! Die Planeten der Teufelinnen von Sirius und Procyon werden wir verbrennen, die zwei von Alpha Centauri werden wir verjagen. Und dann ist Schluss mit dem Terror! Die gute Erdgöttin, die weiße Schlange welche Weisheit lehrt und gute Früchte bringt, wird gewiss über das Böse siegen.

Gesund leben ist besser leben!

Der neue Weg für gute junge Leute / von Bertram Eljon Holubek, Köln / Flo2G12008 V.2.1

Nervös? Essstörungen? Süchtig? Junge Leute wollen oft besser leben, aber das ist nicht so einfach. Dieser Text zeigt auf wie man gute Vorsätze fasst und auch durchhält, für ein leichteres, besseres Leben. Diese Tipps beruhen auf nordischen Traditionen und neu-wissenschaftlichen Erkenntnissen.

1. Steh früh auf und geh tagsüber öfters mal an die frische Luft. Das bringt Glück.

Wer kennt das nicht, daß man nicht mehr ruhig dasitzen oder zuhören kann, oder daß man nicht ganz da ist? Wer sich eine Stunde Zeit nimmt um zur Arbeit zu radeln, tankt dabei gut Sauerstoff. Schon in der Edda steht zu lesen: „Beim Banksitzen hat noch niemand Heldentaten vollbracht.“ Trägheit und zu viel Schlaf können Menschen schwächen und ihnen das Tagesglück rauben. In Autos oder klimatisierten Räumen oder nach Reisen hat der Mensch ein Defizit an „Lebenskraft“.

2. Ernähr und kleide dich immer gesund. Dann wirst du gut, fit, schön und groß.

Manche Kelten aßen Eier, jedoch keine Hühner. Als Ovo-Lacto-Vegetarier lebt man sehr gesund. Besser als Gekochtes oder Haltbares sind frische Gaben der Natur: Möhren und Rüben, Äpfel und Rohkost. Fette oder Fleisch belasten das Immunsystem, Nüsse oder Körner sind besser als Brot. Vor Eiern wird oft zu Unrecht gewarnt. Fisch ist gesund, Traubenzucker gibt Energie, und Zucker oder Eis sind auch nicht schlimm. Gute Adern vertragen einen hohen Blutdruck. Abends wird gefastet, das setzt hilfreiche Hormone frei. Bequeme Schuhe und Baumwollsachen machen froh. Benutze Salz und Zahnseide für die Zähne.

3. Kippen und Wein lass lieber sein. Auch Medikamente können böse Folgen haben.

In manchen Gebieten Germaniens war aus Gesundheitsgründen die Einfuhr von Wein verboten. In der Tat kann Wein gewisse Nerven schädigen. Heranwachsende sollten besser keinen Alkohol konsumieren. Drogen sind tückisch, sie machen plötzlich böse! An Kaffee, Tee oder Süßes muss man sich nicht gewöhnen. Medikamente können helfen aber auch heimlich schaden. Denn die Medizin versteht zum Beispiel den Placebo-Effekt nicht, der zeigt daß Tests manipuliert werden.

4. Kultur statt Konsum hilft Vorsätze einzuhalten und baut die Persönlichkeit auf.

Wer wenig fern sieht und die verdummende Werbung meidet hat es viel leichter gesund zu leben. Jeder junge Mensch sollte ein Instrument spielen lernen und in Maßen kreativ sein. Es wäre schön für Deutschland wenn sich wieder eine romantische, schögeistige Kultur entwickelt.

5. Viel Ausdauersport muss sein. Aber man sollte den Ehrgeiz nicht übertreiben.

Nur wer fast täglich Sport treibt kann ein neuer Mensch werden. Durch Ausdauersport kann man Kondition aufbauen und Anspannung abbauen. Frische Luft tut Not, aber schon etwas zu viel Hitze schadet dem nordischen Menschen. Junge Leute sollten das Wetteifern nicht übertreiben. Schläge auf den Kopf können böse Folgen haben, und exotische Kampfkunst-Esoterik betrübt oft den Geist. Wenn Frauen mit dabei sind, dann sinkt die Gefahr daß Unfälle passieren oder daß Ärger aufkommt.

6. Besser als viel heizen ist es wenn man sich aktiv oder passiv selbst aufwärmt.

Stickige Raumluft und Verbrennungsrauch können zu Problemen führen. Schon die Germanen haben die warmen Quellen geschätzt – Erdwärme ist eine Energiequelle mit Zukunft. Aber mit einem Pullover mehr und mit ein paar Aufwärmübungen kann man auch Winterkälte gut ertragen.

7. Tiere gehören nicht ins Haus, sie stören das menschliche Zusammenleben.

Haustierhaltung hat vielerlei Nachteile; dazu gehören Beeinträchtigungen durch Krankheitskeime, Allergene, Ausscheidungen, Störungen der Sexualität. Mit Stofftieren kuschelt es sich besser.

8. Grenz dich als fähiger Mensch ab von Eindringlingen und von Schwachen.

Die nordische Tradition beinhaltete immer auch die kühle Abgrenzung gegenüber weniger guten Migranten. Nur gute Menschen sollten sich vermehren und weltweit ausbreiten, nicht umgekehrt.

Wir treten ein für die friedliche Aussiedlung von fremd bleibenden Migranten in die Länder ihrer Herkunft. Fähige Leute sollten schwächere Menschen ohne Entwicklungsperspektiven meiden.

Aus den zivilisierten Ländern dürfen keine barbarischen, chaotischen Entwicklungsländer werden!

Es gehört sich auch nicht wenn man als hoffnungslos kranker oder altersschwacher Mensch gesunde junge Leute viel belastet. Wem das Leben zu schlimm wird, dem hilft Sterbehilfe ins Paradies.

9. Wende dich gegen das unredliche, unfaire, chaotische Wirtschaftssystem.

Wir brauchen eine neue Ordnung, die nicht gleichgültige Egoisten, Reiche und Schwindler belohnt. Jeder sollte arbeiten müssen und fair entlohnt werden. Wir fordern mehr Vernunft und Freiheit! Wir streiken deshalb mit Heldenmut gegen Gier, Hackordnungen und einen allzu harten Wettbewerb.

10. Meide die Dummheiten der Älteren und entziehe dich ihrer Herrschsucht.

Hüte dich vor Älteren die dir Nutzloses beibringen wollen oder die dich bedrängen! Es ist wichtig daß Kinder früh selbständig werden, selbst denken und sich älteren Ordnungen entziehen. Meide veraltete religiöse Kulturen, wo engstirnige, einfältige, dunkle Leute dominieren! Es ist typisch für die Alten daß sie mit Weltanschauungen ringen die junge Leute schnell als unsinnig abtun können.

11. Laß dich nicht in eine phantastische, bizarre Jugend-Pseudokultur abdrängen.

Kinder wachsen heute oft in einer dummen Märchenwelt auf, für Jugendliche gibt es viele bizarre Subkulturen. Dahinter stehen oft Erwachsene die nur Geld verdienen wollen und zynisch denken. Wichtig ist es dagegen daß junge Leute jetzt ganz neu lernen wie unser Leben funktioniert. Es lohnt sich, Klugheit und Zähigkeit zu entwickeln bei dem Versuch die Welt nachhaltig zu verbessern.

12. Lerne zu lieben. Warte besser auf den richtigen Partner bis du reif genug bist.

In der höfischen Adelskultur war es üblich daß ein Ritter jahrelang um eine Dame warb. Dies hilft bei der Anpassung. Weniger gute Menschen dürfen nur keine Kinder zeugen, schwache Menschen sollten solo bleiben. Masturbation kann beim Sex helfen, aber auch die sexuelle Identität stören.

Fantasien haben Wirkungen in der Realität, nicht nur mittels Telepathie. Eine Gefahr liegt immer darin sich Täuschungen oder innerem Druck zu ergeben. Frauen sind hierfür leichter empfänglich.

13. Achte natürliche Schönheit. Versuch nicht mehr zu sein als du sein kannst.

Schönheit zeigt sich oft bei Menschen die innerlich gut und gesund ist. Die hohe Stirn und der helle Kopf zeigen oft natürlichen Adel. Ältere aber sollten es im Spiegel sehen wenn ihre Zeit vorbei ist.

14. Lass dich nicht dumm oder böse machen. Grenz dich von alten Feindbildern ab.

Oft werden Menschen verteufelt. Viele Religionen lehren aber zu Recht daß Teufel das Böse in die Welt und in die Köpfe der Menschen tragen. Durch kluge Listen und irre Grausamkeit versuchen graue Aliens die Erde in eine Hölle zu verwandeln. Man muss ein starker neuer Mensch werden um das Böse zu begreifen, und dann fängt ein harter innerer Kampf an. Lass dich nicht böse machen! Bei psycho-realen Störungen oder bei zu viel Ärger helfen Ablenkung oder ein Bad im Badesee.

15. Lass dich etwas ein auf Gottes Geheimnisse und die faszinierende neue Wissenschaft.

Wunder gibt es, das haben Wundertäter längst bewiesen. Dinge können sich durch Blicke ändern! Aber das können die Alten nicht mehr lernen. Nur der neue wahre Heiland kann das verstehen und erklären. Und nur neue Menschen erhalten durch göttliche Höherentwicklung hierzu einen Zugang.

16. Die nordischen Menschen sollten germanische Traditionen neu definieren.

Es geht vor allem darum, aus den Fehlern der Nazizeit zu lernen und darwinistischen Unsinn zu überwinden. Aus der internationalen Lautschrift soll z.B. ein neues Alphabet zur lautrichtigen Schreibweise entstehen.

17. Setz dich ein für ein neues, heiliges deutsches Kaiserreich für die ganze Welt!

Tückische Fallen verhindern oft den Erfolg hervorragender Menschen. Kaiser und Kaiserin sollen dafür sorgen, daß weltweit nur Adlige regieren die wirklich fähig, ehrlich und gutherzig sind. Der Kaiserhof soll weltweit den Leuten mehr Edelmut und Herzlichkeit statt Krämergeist vermitteln. Wir bereiten uns darauf vor die Erde gegenüber humanoiden Außerirdischen zu repräsentieren.

18. Die Umwelt-Meditation hilft, gute Vorsätze und das Leben gut durchzuhalten.

Unsere schöne Erde kann man sich vorstellen als unseren Körper, den wir alle erhalten müssen damit es uns gutgeht. Man sollte sich auch eine gute Göttin der Erde vorstellen, welche als weiße Schlange im Paradies den Leuten die Weisheit bringt. Schon der Glaube an die gute Zukunft hilft!

Die Wahrheit wird euch frei machen

Warum Darwins Evolutionstheorie doch nicht recht hatte / von Bertram Eljon Holubek / 3-14-V1
„Freiheit und Wahrheit gehören zusammen.“ Das erkannte einst der deutsche Historiker Golo Mann. Aber in vielen Bereichen unserer Welt gelten weder Wahrheit noch Freiheit viel. Zum Beispiel gilt in vielen Schulen noch: „Der Lehrer hat vormittags recht und nachmittags frei.“ Schlechtere Lehrer sind weder gewillt noch in der Lage es zu erkennen und zuzugeben dass sie in zentralen Bereichen total Unrecht haben. Offene Diskussionen über unbequeme Wahrheiten sind auch in vielen Parlamenten nicht möglich. Dort sind eben die Älteren noch in der Mehrheit. Diese halten sich fest an Religionen oder Ideologien der alten Zeit. Das sind eben noch mehrheitlich Christen oder Sozialisten. Wenn man ihnen entgegen hält dass sowohl Christentum als auch der Sowjet-Sozialismus längst widerlegt und auch historisch gescheitert sind, dann reagieren sie darauf mit Unwillen. Es ist ihnen nicht möglich an die wahre Religion UTR zu glauben, denn dazu müssten sie ihr veraltetes und degeneriertes Gehirn völlig umorganisieren. Hier gilt das Sprichwort: „Was Hänschen nicht lernt lernt Hans nimmer mehr.“ Wer also als junger Mensch einsieht dass die Bibel nicht recht hat und dass auch Marx, Freud und Einstein sich schwer irrten, der wird vergebens versuchen das den Dummköpfen noch klarzumachen. Deren Erfahrung ist es dass sie lebenslang dazu angehalten wurden an absurde, bizarre Lügen und unvernünftige Ideologien zu glauben. Die Alten sind einfach geistig nicht frei genug für die Wahrheit. Für die Surtunge kommt hinzu dass sie von der neuen Zeit persönliche Nachteile befürchten müssen. Wenn fast alle Deutschen schon weiterdenken, da werden Fremde immer noch am Alten festhalten. Die Situation heute ist vergleichbar mit der Situation in vergangenen Jahrhunderten. Auch in der Zeit der Aufklärung wurde klar dass die religiösen Lehren der Bibel sich erledigt haben, weil sie in vielen Details unwahr sind. Dennoch hielten vor allem die überheblichen Bücherdeppen und Lehrertypen fanatisch und unbeirrbar an den alten Fantastereien fest. An den römisch-katholischen Universitäten Europas waren sich noch im 19ten christlichen Jahrhundert fast alle Kleriker und Dummköpfe darüber einig, dass der Mensch von Gott an einem Tag aus Dreck erschaffen worden war. Die Kirche von Rom war dazu übergegangen anderslautende Beweise und abweichende Meinungen zu unterdrücken. Schon längst hatten aber Naturforscher in den freieren Gebieten Europas erkannt, dass der Mensch und alles Leben sich über sehr lange Zeiträume hinweg entwickelt hatten. Das war einfach die Wahrheit, aber im Europa der Christen gab es lange Zeit keine Freiheit für die Verbreitung dieser einfachen Wahrheit. Es waren erstaunlicher Weise zuerst Adlige und Witzbolde, welche es sich erlauben durften gegen den absurden Schwachsinn der Bibel zu lästern, welcher ja auch heute noch die Schulerziehung in vielen Ländern Europas prägt. So einer war der Engländer James Burnett, ein Lord Monboddo [1714–1799]. Von diesem Lord stammten so bemerkenswerte Lehren wie diese: <<Der Orang-Utan ist eine Variante des Menschen und kann nur durch einen Zufall nicht sprechen. Der Mensch wird ja auch mit einem Schwanz geboren wie die Affen, aber der wird von den Hebammen heimlich abgeschnitten.>> Dieser Lord Monboddo war also ein Vorläufer Darwins. Anders als Darwin hatte Monboddo sogar den Mut, es offen auszusprechen dass der Mensch offensichtlich mit Affen eng verwandt ist. Vor allem aber ist es erstaunlich dass Monboddo durchaus kein Atheist war. Er sah und spürte in und hinter der Welt das planvolle Wirken der Schicksalsmacht, die den Menschen und allem Seienden seinen Platz zuwies. Ein ähnlicher genialer Dilettant war der Münchner Edgar Daqué, der versuchte Darwinismus und Religion zu verbinden. Er wies darauf hin dass nicht nur Märchen von Reptilienmerkmalen sprechen (Beispiele: Enkidu, Siegfrieds Drachenhaut), sondern dass Reptilien-Merkmale auch an menschlichen Embryonen phasenweise auftreten. Diese religiös-wissenschaftlichen Vordenker machten aber auch dumme Fehler. Es ist deswegen erstaunlich, dass Linke später gerade Monboddo als einen linken Vordenker ansahen. Die Idee gefiel Marx und Engels dass die Entwicklung des Menschen einem planvollen System folgt. Der Marxismus glaubte an eine methodische und schicksalhaft geordnete Entwicklung des Menschen. In der Zeit nach der Nazi-Diktatur hatte sich der Glaube durchgesetzt dass ein großer Plan für die Erde nicht existiert. Aber das war so weil die Menschen nicht durchblickten. Gott entzog sich ihnen und blieb absichtsvoll verborgen. Den wissenschaftlichen Atheisten der alten Zeit fehlte die Freiheit die Wahrheit zu erkennen. Sie wurden von Gott so gelenkt dass sie Gott nicht erkennen konnten. Es war aber zu merken dass eine höhere Macht die Wissenschaftler heimlich manipulierte. Man redete

vom „verrückten Genie“ oder vom „zerstreuten Professor“, oder auch vom oben kahlen „Eierkopf“. Die letzten Darwinisten glauben noch heute dass sich alle Weltgeschichte durch Zufälle erklären lässt. Das wichtigste Argument der Darwinisten war es, dass unsere Vergangenheit keinen klaren Plan eines Gottes erkennen liess. Evolutionswissenschaftler wie Gerhard Heberer meinten: „Es hätte auf diesem Planeten die Evolution ganz andere Wege beschreiten können. Dann würden diesen Planeten Arthropoden beherrschen.“ In der Tat sah es bis vor etwa 370 Millionen Jahren so aus als ob die Schöpfung mit Spinnen verwandte Krebse begünstigen würde, die zu den Arthropoden (Gliederfüßlern) zählen. Die neue Religion UTR hat jetzt dargelegt dass der Mensch mit seiner Welt doch nach einem großen Plan erschaffen wurde. Ich habe dies mit meinem langen Dokument „Die Schöpfungs-Geschichte“ gezeigt. Es schon lange offensichtlich gewesen dass es erst seit etwa 575 Millionen Jahren echte Fossilien (Spuren von frühen Lebewesen) auf der Erde gab. Es wurde auch immer deutlicher dass die Entwicklung des Lebens über viele Millionen Jahre hinweg stagnierte, und durch Kataklysmen (Super-Katastrophen) mehrfach fast vernichtet wurde, um sich dann in plötzlicher Geschwindigkeit völlig neu zu gestalten. Nur gab und gibt es niemanden der erklären kann wie der Plan aussah der dahinter steckte. Am wenigsten war dies Juden und Christen klar, die mit der Bibel herum rätselten. Die Erklärung für die Merkwürdigkeiten unserer Vergangenheit ist es dass die gute Erdgöttin trotz schwerster Angriffe von kosmischen Feinden diese oder jene Möglichkeiten ausprobierte um auf der Erde gute, vernünftige Kreaturen zu erschaffen. Mit den Menschen ist das leider nur so fast geglückt. Ein wichtiger Fehler der Evolutionswissenschaftler ist die Annahme dass bei uns alles mögliche Leben möglich wäre. Die Exobiologie, eine völlig theoretische Wissenschaft, spekulierte über bizarres, völlig fremdes Leben auf anderen Planeten. Heberer zum Beispiel schrieb darüber etwa dieses: <<Auf einer anderen Erde wäre es praktisch unendlich unwahrscheinlich, daß dort zufällig wiederum ein bipeder großhirniger Primat [ein zweifüßiger aufrecht gehender Menschenähnlicher oder Humanoid] entstehen würde.>> Der Denkfehler liegt hier im Bereich der Mathematik. Denn Unendlichkeiten gibt es in der Natur nicht wirklich. Es gibt im Universum nur eine begrenzte Zahl von Zahlen, und wenn diese Zahl überschritten wird dann ergeben sich unvermeidliche Ähnlichkeiten. Das habe ich in meinem Text „Das Mathe-Genie“ schon detailliert dargestellt. So erklärt es sich dass in der Natur häufig fraktale Selbstähnlichkeiten und auch verblüffende parallele Entwicklungen auftreten. Wer auf der Erde Leben erschaffen will, der wird an das gebunden was es schon gibt im Kosmos. Von den Kreaturen der Erde können wir Rückschlüsse ziehen auf das was da draußen schon existiert. Wenn wir auf unsere frühe Vergangenheit schauen, dann sehen wir dass sowohl Arthropoden als auch Reptilien eine besondere starke Lebenskraft zeigten. Dorthin zeigte der Schöpfungsplan der sich hier manifestierte, bevor er sich zum Säugetier hin orientierte. Noch heute verblüfft an Eidechsen und Reptilien ihre starke Gesundheit, und ihre Fähigkeit selbst Gliedmaßen nachwachsen zu lassen. Wären wir besser Reptilien geworden, oder mit denen verwandte Vogelmenschen? Wenn wir aber auf die bizarren Überreste der Dinosaurier schauen, dann wird uns schnell klar dass wir einst nur knapp einem leidvollen Irrweg entgangen sind. Daran dass er allein die Welt in die Wahrheit führen kann, daran sollte man den Heiland erkennen. Mit meiner Offenbarung haben sich die alten Lehren und Theorien der Wissenschaftler von gestern im Kern erledigt. Das ergab sich auch aus der Bibel. Dort steht zu lesen: „Die Wahrheit wird euch frei machen.“ Aber wer die Bibel las ahnte schnell dass die Zeit der Wahrheit noch nicht gekommen war. Zu dieser Einsicht verhalf Gott einst typischerweise den helleren Menschen. Geringere Menschen mögen schon beim Blick in den Spiegel ahnen dass Gott und die Wahrheit nicht gut zu ihnen passen. Gott weiß einfach mehr als viele Menschen glauben können. Gott benennt mit der neuen Religion UTR zahlreiche Kreaturen die im näheren Kosmos auf erdähnlichen Planeten existieren. Unter denen sind die Berks (termitenähnliche Spinnenmenschen) sowie krabbenähnliche Kräibs am zahlreichsten. Deren Welten sind generell Höllenwelten, wo Greys die Kreaturen und ihre Schöpferinnen missbrauchen, peinigen oder töten. Weil Arthropodenwelten so zahlreich sind prägen sie noch heute das Dasein der Kreaturen auch auf der Erde. Das führt bei uns dazu dass sich immer wieder Strukturen der Schöpfung aufprägen wollen die von Gott nicht gewollt sind, die es aber bei den Berks eben typischerweise gibt. Diese sehr weit verbreiteten Ähnlichkeits-Strukturen bezeichnet die UTR als Berk-OS. Zum Glück gibt es Welten auf denen bessere Frösche leben und Säuger, Reptilien, Wasservogel und freie Humanoiden. Es ist nicht nur für Menschen sondern auch für Gott ein Drang zur geistigen Freiheit hin natürlich. Die Freiheit Gottes Wirken anzuerkennen und zu diskutieren, die brauchen wir für eine bessere Zukunft.

Stell dir vor es ist Krieg im Kosmos

Kriege, Unglück, Leiden und Unrecht neu erklären und beseitigen / von Bertram Eljon Holubek

Wenn es einen Krieg gibt, bedeutet das Leiden und Unrecht, Unzucht und Pech für viele Menschen. Nachher geht man davon aus dass einige Menschen Schuld daran trugen. Wer als der Schuldige an einem Krieg gilt hängt oft davon ab wer diesen Krieg verloren hat. Denn die Geschichte wird von den Siegern geschrieben. Aber jetzt, da das Zeitalter des Heiles nahe herangekommen ist, da müssen wir völlig umdenken. Wir erkennen jetzt mit der UTR dass Congeras, also übermäßig starke Mächte, die Menschen und ihr Schicksal lenken und bestimmen können. Es gibt Dutzende von Greys (bösen Congeras) im nahen Kosmos, die durch alle Zeiten hindurch die Erde und alles was hier lebte mit Krieg überzogen haben. Die eine gute Macht der Erde, die Erdgöttin, führt einen uralten Krieg gegen diese kosmischen Teufel. Da sie dies jetzt einsehen müssen die Menschen völlig umdenken, und die ganze Welt umorganisieren. Sie müssen an der Seite des Schöpfergottes in den kosmischen Krieg mit bösen Außerirdischen eintreten. Dazu fehlt vielen Menschen leider vor allem die geistige Statur. Die traditionellen Religionen haben oft ein scheinbar ganz anderes Bild von den Mächten des Himmels und der Erde. Im Weltbild der Christen leben im Himmel gute Mächte, zum Beispiel der tote Jesus und der Weihnachtsmann, der Donnergott und weiße Schutzengel. Tatsächlich berichten manche Christen davon dass sie solche Geister und Mächte tatsächlich sahen, vor allem in geistigen Bildern. Doch sind solche Bilder das Produkt von geschickten Manipulationen des menschlichen Geistes. Kosmische Mächte schicken solche Bilder mit N-Strahlen zur Erde hinab. Das ist quasi ihr Fernsehen, aber dieses himmlische Fernsehen lügt und benutzt trügerische Illusionen. Das kann man daran ablesen dass diese Mächte im Himmel den Menschen die nicht an ihr böses Fernsehen glauben härteste Strafen androhen. In der Bibel drohen sie der ganzen Welt an sie mit einer Super-Katastrophe nach der anderen ins Chaos zu stürzen. Im Buch der Apokalypse ist oft die Rede von Plagen und Strafen welche böse Engel vom Himmel herab auf der Erde wirken: <<Engel warfen Feuer auf die Erde, und es entstanden Stimmen und Donner und Blitze und Erdbeben. Und Hagel und Blut mit Feuer wurden auf die Erde geworfen, und ein Drittel der Erde verbrannte, und alles Gras verbrannte. Und es wurde eine Art von Vulkan (ein Meteor) ins Wasser geworfen, und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, Lebewesen starben, Schiffe versanken. Dann wurde ein flammender Stern (ein Komet) auf die Erde geworfen, der machte ein Drittel der Gewässer bitter, und viele Menschen starben. Dann wurde ein Himmelskörper in die Sonne und auf den Mond geschleudert. Auf der Erde schlug ein weiterer Komet einen tiefen Krater. Und dann wurden Skorpion-Arthropoiden erschaffen die die Menschen peinigten. Und dann führten die Engel die Heere der Welt bei Armageddon im Libanon zu einer Superschlacht zusammen. Und dabei sandten sie Krankheiten und plagten ohne Ende. Am Ende gab es ein gewaltiges Erdbeben und die Welt war vergangen. Die Engel versprachen jedoch einigen Gläubigen dass sie im Himmel eine neue schönere Erde kriegen würden. Das galt jedoch nicht für „Feiglinge, Widrige, alle Lügner“, denn diese würden auch nach dem Ende der ersten Ende auf einer himmlischen Zweitwelt im Feuersee gefoltert werden. Grund für diese Exzesse der Grausamkeit und Weltfeindschaft war angeblich der Zorn Gottes.>>

Das ist schon beeindruckendes und gelungenes Material. Hier werden himmlische Teufel entlarvt die unsere Welt ins Chaos stürzen wollen. Manche Christen hoffen auf ihre Gnade, andere halten solche Warnungen für bloße Lügenpropaganda. Doch zeigt uns der Blick auf die Erdgeschichte, dass diese Drohungen realistisch sind. Nicht nur vor 251 Millionen Jahren brannte fast die gesamte Erde. Und noch vor etwa 2200 Jahren schlug ein großer Meteorit beim heutigen Altötting auf die Erde ein. Noch heute beten in diesem Wallfahrtsort Gläubige die himmlischen Mächte an und bitten um Verzeihung für die Sünden der Welt. Aber solche Gebete an kosmische Teufel können wir uns sparen. Im Krieg mit solchen superbösen Mächten müssen wir zuerst einen guten Menschenverstand erwerben. Das geht kaum mit herkömmlichen Universitäten, wo dumme alte Christen noch das große Wort führen. Wer es wagt weiter zu denken als all die Generationen von Vorvätern, der muss oft erkennen dass die Greys nicht nur drohen sondern sofort angreifen. Schwere geistige und körperliche Störungen und auch böse Wunder können die Folge sein. Wellen von Zweifeln gehören dazu. Manch einer möchte noch wie ein Kind an Schutzengel glauben, und merkt doch dass sein Verstand es ihm nicht erlaubt. Der große kosmische Krieg findet auch in den Köpfen der Menschen statt, und jetzt merkt man das selbst.

Wer das Ordal erlebt, also eine Zeit schwerer psycho-realer Störungen, für den ist es typisch dass er sehr nach Zeichen ausschaut. In allem was er liest und tut mag er Zeichen sehen, Botschaften aus der Welt der Congeras die ihn betreffen. Das ist mit eine Ablenkung die den Geist schwächen kann. Gott kann durch Zeichen nicht bloßen Sterblichen alles das mitteilen was ich herausgefunden habe. Manch einer möchte sich einen besseren friedlicheren Kosmos erfinden. Aber den gibt es eben nicht. Verzweiflung mag nun diejenigen packen die immer an ein Leben nach dem Tod geglaubt haben. Wo gehen die Toten hin? Ich fand beim deutschen Dichter der Romantik Friedrich Hölderlin diese Verse: O die Kinder des Glücks, die frommen! wandeln sie fern nun // Bei den Vätern daheim, und der Schicksalstage vergessen, // Drüben am Lethestrom, und bringt kein Sehnen sie wieder?

Wer sich auskennt kann ein Wort hier als ein geheimes Zeichen deuten. Denn die UTR hat klargestellt dass es neben unserer Welt andere lebende Planeten gibt. Eine Nachbarin Leta ist ähnlich ins Unglück geraten wie unsere gute Erdgöttin. Hinter dem Namen des mystischen Fluss Lethe können wir Letas ganz reale Elfenwelt erkennen. Allerdings leben dort nur von Gibbons abstammende Humanoiden. In der Bibel finden wir ja auch am Anfang die Geschichte vom irdischen Paradies. Wenn wir dies kaputt machen, dann bekommen wir kein zweites. In dieser Geschichte tritt unsere gute Göttin Ewa auf als die weiße Schlange. Die Schlange lehrt die Menschen gute Früchte zu essen und nach Weisheit zu streben. Das passte den Blitzengeln nicht, die nun die Menschen mit Terror aus dem Paradies vertrieben. Später wird ihnen als Ersatz das Himmelreich versprochen, aber das ist bei Jesus der Trost für die Dummen. Die Greys nutzen bei ihren Einwirkungen auf die Erde die N-Strahlen. Das sind gravito-magnetische Feldlinien welche Pulsare aussenden, besonders dichte Reste von explodierten Sternen. Vor allem vom Sternbild Skorpion her strahlen zahlreiche Pulsare auf die Erde ein. Pulsare sind im kosmischen Krieg die Angriffswaffen. Die freien Humanoiden der Sternenallianz können leider diese N-Strahlen kaum nutzen, auch weil sie hinter den Sternen des Großen Bären wohnen, wo es keine Pulsare gibt. Das hört sich nun an wie fantastisches Material, das dem der Filmsaga vom „Krieg der Sterne“ ähnelt. Wer sich auskennt beim „Krieg der Sterne“ der kann auch dort geheime Zeichen entdecken die von der guten Macht der Erde stammen. In zahlreichen Filmen treten ja Sterbliche auf und vergehen. Nur ein seltsames Paar von Robotern, R2D2 und C3P0, die sind nicht totzukriegen. Der runde R2D2 der nicht sprechen kann vertritt in der Saga die gute Göttin der Erde, die ein ähnlich runder Lindwurm ist. Der menschenähnliche und etwas einfältige C3P0 dagegen stellt den unsterblichen Heiland der Erde dar. Ihr Hauptgegner ist der grässlich verunstaltete Darth Vader, ein böser Verräter mit seinem Todesstern. Auch Christen drohen heute der Welt mit dem Todesstern, den sie manchmal als zur Erde fallenden Kometen darstellen. Traditionell vertrauten Römer immer auf Gewalt und Drohungen, um eine Welt in den Gehorsam zurück zu führen die dabei war sich von der religiösen Macht Roms loszusagen. Vom Weltuntergang erzählt auch die Edda, eine Märchensammlung der Germanen. Dort heißt es dass ein Antiheiland namens Surt auf der Südhalbkugel der Erde auftreten wird. Mit seinen Gefolgsleuten, den Feuerriesen aus Feuerheim (Kometen), wird er die ganze Welt in Brand setzen und vernichten. Die Edda prophezeit dass nur einige Götterhelden den Weltbrand überleben werden und weiterleben. Zu denen zählt Widar, der Widerchrist (biblisch: Antichrist), ein wilder Held und ein Feind der Monster. Bittere Feinde der Götter und der Erde sind in der Edda die Reifriesen (Monster mit grauer Hautfarbe). In der Apokalypse wird dieser Heiland der Antichrist genannt, und es heißt von ihm und dem mit ihm verbundenen „ersten Tier“: <<Es war dem ersten Tier die Macht gegeben Krieg zu führen gegen die Propheten und sie zu überwinden. Es wurde ihm auch Macht gegeben über alle Sippen, Völker und Sprachgruppen. Alle Erdmensen werden dieses Tier anbeten, bis auf ein paar Zurückgebliebene. Der Antichrist sieht mit zwei Hörnern aus wie ein Lamm. Er wird durch Zeichen den Glauben an das erste Tier verbreiten. Er wird auch eine neue Weltwirtschaftsordnung einführen.>> Auch die Bibel stellt den Antichrist also faktisch als den Erlöser dar; der es der Erdgöttin und einer besseren Welt ermöglicht die Dummheiten, Lügen und Irrtümer der Kleriker und Propheten zu überwinden. Genau das erkannte der Prophet Mohammed an. Er erklärte das biblische Buch der Apokalypse zum Teil seiner Botschaft. Von Moslems wird der Weltheiland oft Mahdi genannt. Mit seiner Machtergreifung endet also der Islam. Wir können aus all dem lernen, dass die Zukunft der Erde gefährdet ist. Ein auserwählter Mensch kann die Welt ins Heil führen und der Erdgöttin den Sieg sichern, oder er kann sich der bösen Macht ergeben. Wo der Auserwählte aber wegen der Bosheit seiner Umwelt scheitert, oder wo er böse wird und sich mit Greys einlässt, da muss sein Planet eventuell auch mit einem Kometenhagel rechnen.

Deutschland über alles in der Welt

Wie Gott mit den Deutschen die Erde retten will / von Bertram Eljon Holubek

Mit dieser richtungsweisenden politischen Aussage beginnt der Text der deutschen Nationalhymne. So weist Gott den Deutschen die schwere Rolle einer Führungsmacht der Erde zu. Außerdem werden die Deutschen darin erinnert dass sie Grenzen haben, und nicht anderen Ländern Land wegnehmen sollen. Die erste Strophe wurde nach dem zweiten Weltkrieg in Deutschland lange Jahre hindurch nicht mehr gesungen. Sie galt als zu nationalistisch und geradezu größenwahnsinnig. Das in die verbrecherischen Hände der Nazis geratene Deutschland schien sich durch seine Missetaten disqualifiziert zu haben für die weltweite Führungsrolle. In langen Jahren des kalten Krieges wetteiferten die USA und die UdSSR um diese Führungsrolle. Es waren die gefährlichsten düstersten Jahre welche die Menschheit erlebt hat. Wir entkamen nur knapp einer Beinahe-Selbstvernichtung unserer Zivilisation. Diese Gefahr ist noch nicht gebannt; während Schurkenstaaten, islamische und chaotische Länder nach Atomwaffen streben. Bisher fehlte den Menschen einfach die Vernunft, ihr Dasein besser zu regeln. Zum Glück hat Gott jetzt endlich gehandelt. Der Heiland der Erde ist gekommen. Gott leitet die Menschheit dazu an sich höher zu entwickeln. So können sie sich selbst und ihr Schicksal endlich unter Kontrolle bekommen. Denn der Heiland erklärt jetzt alle Dinge die den Menschen vorher rätselhaft bleiben. Sie können nun endlich die schlimmsten Seiten der Menschen verstehen, grausige Taten und Dummheiten für die es zuvor keine Entschuldigung gab. Hinter solchen Taten stehen kosmische Teufel die viele Menschen heimlich oder durch psychischen Druck fernlenken! Es macht also kaum einen Sinn die Schurken zu hassen wenn doch Teufel für ihre bösen Taten verantwortlich sind. Sondern was wir brauchen sind neue Menschen die stark genug sind das Gute zu erkennen und auch gut und weise zu handeln. Es ist uns schicksalhaft bestimmt, dass Deutschland der Welt auf dem Weg in die Weisheit voran geht. Deutschland ist schon länger die stärkste Wirtschaftsmacht der westlichen Welt. Das passt nicht in das Weltbild der älteren Menschen der Nachkriegszeit, die sich daran gewöhnt haben Deutschland als eine Nation wie alle anderen abzutun. Rom und die romanischen Staaten wollen heute Deutschland durch die EU politisch entmachten und der römisch-katholischen Mehrheit in Südeuropa unterordnen. Nicht wenige Linke und Christen wollen Deutschland sogar kulturell überfremden, und schleichend zu einem scheinbar multikulturellen Land umformen, in dem Deutsche nur noch eine Volksgruppe unter vielen sind. In den römisch-katholischen Metropolen Europas, aber auch in der keltisch-anglo-amerikanischen Kultur, gilt vielen Mächtigen Deutschland immer noch als unbeliebt und unheimlich. Viele Politiker, Manager und Mächtige Europas sind in Fälle von Korruption oder Machtmissbrauch verwickelt; oder stehen sogar dem für Italien typischen organisierten Verbrechen nahe. Viele müssen befürchten dass ihnen eine neue unbestechliche Elite von deutschen Herrenmenschen auch „legale“ Geschäfte verdirbt. Denn das EU-Recht wird von den Mächtigen und Reichen nach ihren Bedürfnissen gestaltet. Aber die Deutschen sind neuerdings einfach wirtschaftlich viel zu erfolgreich! Sie geraten nun wegen „enormer Exportüberschüsse“ in die Kritik, und weil sie fremde Länder bedenkenlos ausbeuten, so wie andere reiche Länder. Die EU fordert von Deutschland mehr Wachstum und Investitionen im eigenen Land, ohne zu bedenken dass viele Städte schon zu voll sind und immer mehr Landschaft zubetoniert wird. Zugleich jedoch sorgte die EU durch die Öffnung von Binnengrenzen dafür dass plötzlich viel mehr Armutsmigranten, Sozialtouristen, Hässliche und Menschen von geringerer Qualität nach Deutschland strömen. So wird Deutschland rassistisch verschlechtert und kann aggressiver und unzivilisierter werden. Dahinter ist objektiv der heimliche Wille der EU spürbar, Deutschland zu stoppen oder sogar politisch zu entmachten. Aber bekommt das römische Europa denn eine bessere neue Wirtschaftsordnung wenn man Deutschland erneut durch wirtschaftlichen und politischen Zwang klein kriegen will, so wie es das romanisierte Europa in der Weimarer Zeit ja schaffte, und im Grunde schon seit der Zeit des Kaisers Augustus versuchte? Die Berliner Luft ist schon jetzt zu schlecht, und in vielen Städten geschehen zu viele Gewalttaten. Der tückische, heimlich feindselige, neidvolle ausländische Druck auf Deutschland hat in der Vergangenheit oft ein feindseliges, gefährliches Deutschland erschaffen. Die Welt braucht aber ein gutes Deutschland, denn dessen Rolle im Heilsplan Gottes kann kein anderes Land ausfüllen. Die Frage ob es Gott und auch böse Widersacher Gottes gibt wird jetzt zur Schicksalsfrage der Welt. Wer an Teufel glaubt der muss erkennen dass wir den Nazis nicht mehr die große Portion der Schuld

an allem Unglück geben können. Das ist vor allem für Linke eine unerträgliche Vorstellung. Für Linke und Surtunge war der Antifaschismus die härteste Waffe im politischen Kampf um die Durchsetzung ihrer Ziele. Viele müssten jetzt aber anerkennen dass sie selbst von Teufeln quasi besessen sind. Seit dem Jahr +1859 verwirft die wissenschaftliche Welt die Idee dass es übernatürliche Mächte wie Gott oder Teufel geben könnte. In diesem sogenannten „Wunderjahr“ hatte Charles Darwin sein Buch über die Entstehung der Arten durch natürliche Selektion veröffentlicht. Mit dem Darwinismus kam es zu einer ganz neuen Auffassung von der Art und Weise wie der Planet sich am besten entwickeln sollte und regiert werden sollte. Vorher hatte man versucht Gottes Planungen an der Vorsehung und an den alten Büchern abzulesen. Jetzt aber fühlte sich die Menschheit quasi entfesselt von solchen unklaren Beschränkungen. Es entstand nun das Leitbild vom evolutionären Lebenskampf, in dem der Tüchtigste den Sieg erringen würde. Dazu schrieb einst der russische Soziologe J. Nowikow: „Die Natur ist der große Schauplatz der Lebensvernichtung... ohne Waffenstillstand und ohne Atempause.“ Für viele Weltführer von heute ist genau dieser Lebenskampf das Grundprinzip ihres politischen Wirkens. Sie fordern den immer härter werdenden globalisierten Wettbewerb. Nach ihrem Denken ist es gut für uns wenn alle immer härter gegeneinander konkurrieren, weil sich so das Bessere gründlich durchsetzt. Der Nachteil dabei ist aber dass Moral und Menschlichkeit hierbei keine Rolle spielen. Das was man nach dieser Sicht Tyrannen wie Hitler nur vorwerfen könnte ist, dass sie nicht gut genug gekämpft haben. Der Darwinismus rechtfertigt noch heute Kämpfe und Konflikte, Grausamkeit und Gnadenlosigkeit. Denn die kommen eben in der Natur vor, und das scheint ja gut so zu sein. Darwinisten übersehen jedoch viele Dinge die in der Natur vorkommen, oder sie scheitern bei dem Versuch die zu erklären. Warum zum Beispiel ist Australien eine Art Reservat für Beuteltiere geworden, während Madagaskar viele Halbaffen beherbergt? Darwin selbst hat zwar auf seiner großen Reise Australien besucht, aber davon schweigen die Berichte über ihn. Er ahnte nur dass er schöne Blumen nicht gut erklären kann. Schöne Blumen gibt es bei uns reichlich weil die Göttin und Erdschöpferin eben eine gute Frau ist. Wo aber die halb irren Greys stärker sind, da gibt es mehr scheußliche und elende Kreaturen. Das Wunderjahr +1859 muss damals viele in ihren Ängsten bestärkt haben die wussten dass es Wunder und übernatürliche Mächte gibt. Für Christen war der Kleriker Thomas Malthus ein Hoffnungsträger. Malthus hatte schon lange vor Darwin erkannt dass etwas nicht stimmt mit dem großen Plan für der Welt. Denn die Menschen vermehren sich einfach zu sehr, und dann kommt es zu Hungerkatastrophen. Malthus glaubte dass dieses Problem von Gott auferlegt sei um die Menschheit tugendhaft zu machen. In Wahrheit stecken Teufel hinter der elenden Übervölkerung der Welt. Viele Christen glauben dass auch Teufel das Werk Gottes tun. So ist es zu erklären dass schlechte Kleriker, wie Papst Johannes Paul II, besonders hart gegen Bevölkerungsplanung agierten. In Wahrheit aber planen die Greys die Welt mit finsternen Bösewichten zu überfluten. Hinter ihrem Treiben steckt auch eigene sexuelle Gier. Der Vatikan ist heutzutage längst als eine Art Schwulen- und Schurkenstaat bekannt. Obwohl Kleriker sich um die entsetzliche Not der Elenden und ihrer viel zu zahlreichen Kinder kümmern sind sie nicht in der Lage dauerhaft etwas zu ändern. Denn ihre Religionen sind falsch, und das schwächt sie zu sehr. Am 31. 03. 2031 soll das Christentum offiziell enden. Damit sind die Zeiten der älteren Leute vorbei. Gott selbst will jetzt den Elenden und Hungrigen schon jetzt viel besser helfen. Bis zum Jahr +2024 könnten die Menschen das schaffen was sie schon lange vergeblich versucht haben, nämlich die ganze Welt auf gute Weise zu verbessern, und den Hunger wirksam zu bekämpfen. Das geht ganz einfach, indem man die geringeren Menschen unfruchtbar macht, deren Kinder nicht erwünscht wären auf der Erde. Als Ausgleich versprechen wir allen ein gutes Leben. Diese gewaltige, schwere Aufgabe erlegt Gott den Deutschen auf. Die Deutschen sind nämlich das auserwählte Volk der Erdgöttin. Nur wenn die besseren Menschen mit ihr zusammenarbeiten, dann können wir künftige Katastrophen verhindern. Nicht zufällig hat die Erdgöttin die Deutschen auserwählt. Denn auch fraktale Beziehungen bewirken es dass das Volk das in der Mitte der alten Welt Europa sein Land hat zu besonderer Willensstärke und Vernunft heran reift. Deswegen wird der Heiland in Europa sein Kaiserreich der Mitte gründen. Anders sehen das Anhänger der traditionellen Religionen der Semiten. Diese haben oft noch die irrealen Vorstellung dass die Rolle des auserwählten Volkes ihnen gebührt. Aber wehe, wenn wir auf das Ende sehen! Wir sollten nicht vergessen dass der Weg der Bibel uns in eine Unglückszeit führen soll. Und auch der Islam hat das tödliche letzte Buch der Bibel als Teil seiner Lehren anerkannt. Der bessere und alternativlose deutsche Weg der UTR dagegen soll und wird die Erde fast in ein Paradies verwandeln.

Die böse Bürde des weißen Mannes

Warum unsere Welt immer wieder an der Rassenfrage scheitert / von Bertram Eljon Holubek

Der Westen hat sich seit dem Sieg des Darwinismus daran gewöhnt, den Lebenskampf aller gegen alle als das beste gesellschaftliche Prinzip hoch zu halten. Man fordert deswegen auch die Farbigen auf sich im immer härteren globalen Wettbewerb zu behaupten. Dass typische Farbige genetisch hoffnungslos benachteiligt sind nimmt der weiße Mann nur ungern zur Kenntnis. In Nordamerika war lange Zeit das Denken üblich dass Indianer natürlicher Weise Platz machen für die Weißen und schicksalhaft sterben. Diesen Effekt gab es tatsächlich, und er stellt eines der bis heute ungelösten Rätsel der Geschichte dar. In zahlreichen Fällen starben Indianer durch Krankheiten oder wegen sozialer Inkompetenz rasch aus. Zugleich jedoch setzte sich die weiße Rasse oft nur auf grausame Weise durch. Der Kampf gegen die Indianer ging so weit dass den Frauen die Brüste abgeschnitten wurden damit sie nicht säugen konnten. Der darwinistische Lebenskampf kennt im Prinzip weder Regeln noch Moralvorschriften. Doch will der moderne, zivilisierte Mensch nicht so primitiv sein wie ein Tier. Der Wunsch nach einer besseren Welt verlangte es, nach Wegen zu suchen um die Menschheit zivilisatorisch höher zu entwickeln. Nach dem ideologischen Sieg des Darwinismus kam bei vielen Weißen das Denken auf, dass die weiße Rasse die beste aller Rassen wäre. Der deutsche Kaiser Wilhelm II beschwor mit Blick auf das rasch erstarkende Ostasien die „gelbe Gefahr“. Der englische Wissenschaftler Karl Pearson meinte damals: „Die Geschichte zeigt mir den einzigen Weg auf dem zivilisierte Zustände erreicht werden konnten: Es ist der Weg des Kampfes Rasse gegen Rasse und das Überleben der ... am Besten angepassten Rasse.“ Wichtig ist dass diese Menschen bei allem Eigeninteresse das Wohl der Erde und des Ganzen im Blick hatten. Diese im besten Sinne weißen Rassisten strebten eine Verbesserung der Zustände auf der Erde an. Bessere Menschen mit ihren guten Genen sollten sich durchsetzen, schlechtere sollten aussterben. Der Glaube an den Kampf als Bewährungsprobe für die Guten erledigte sich fast mit den furchtbaren Kriegen des letzten christlichen Jahrhunderts. Es stellte sich heraus dass Kriege oft nur viel Unglück bringen und dass darin zu oft die Besten sterben. Im Frieden kann sich die Welt besser entwickeln. Die Frage war nur wohin sich diese Welt entwickeln sollte. Nach dem Ende der Nazizeit erstarkten die Juden und Christen ideologisch. Deren Denken orientierte sich an der Bibel, die ebenfalls Rassenlehren enthält. In der Sintflut Sage der Christen wird behauptet dass die drei Söhne Noahs die Stammväter der Menschenrassen wurden. Und zwar wurde Ham wegen seiner sozialen Inkompetenz von Gott mit der schwarzen Hautfarbe bestraft. Ham und seinen Nachkommen wurde die Dienerrolle zugewiesen. Ohne es so recht zuzugeben, war auch Hitler von dieser Idee maßgeblich beeinflusst worden. Er fasste viele Farbige als „Kuli- und Fellachen-Rassen“ auf. Sie sollten im Weltreich der Nazis die Diener werden. Viele anglo-amerikanische Wirtschaftsliberale wollen heute die Welt auf diese Weise geordnet sehen. Die Idee von einer natürlichen Ordnung der Rassen scheint auf den ersten Blick gut zu funktionieren. In vielen Ländern dominieren Weiße, während Farbige vorwiegend als Untergebene tätig sind. Doch ist diese Situation instabil. Häufig kam es zu Rassenunruhen, weiße Oberschichten wurden gestürzt. Im typischen wirtschaftlichen Auf und Ab verursachen Farbige besondere gesellschaftliche Probleme. Die jüdische Bibel hatte noch jeder Rasse ihren Platz zuweisen wollen. Mit Jesus aber kam ein völlig anderes Denken auf, nämlich das von einer millenaristischen (endzeitlichen) Spaltung der Menschheit in Auserwählte und Widrige. Als Jesus mal als Erntehelfer gearbeitet hatte, da erfand er das Gleichnis vom Unkraut: <<Gott sät die gute Saat aus. Aber der Teufel sät das Unkraut dazwischen. Gott lässt es es zu dass beide zusammen aufwachsen. Am Ende aber wird Gott die böse Saat im Feuer verbrennen.>> Dieses Denken kann man in der Nazi-Ideologie genau wiederfinden. Für Hitler waren die oft finsternen, hässlichen Juden Gegenmenschen. Im Krieg wurden die Juden als angebliche Feindrasse unbarmherzig verfolgt, von deutschen Kommandos zu Millionen misshandelt und umgebracht. Die christlichen oder sowjetischen Kriegsgegner der Nazis bemühten sich auffällig wenig um verfolgten Juden zu helfen. Die im Westen dominierende jüdisch-christlich-semitische Religion weiß fast gar nicht Bescheid über die Rassen. Statt Menschen nach ihrer genetischen Qualität zu unterscheiden, trennt sie die Bibel wie ein grausamer Tyrann in Unterwürfige und Regimegegner. Die Drohung der Bibel, Gegner Gottes mit äußerster Grausamkeit zu behandeln, hat viele Christen zu ähnlichen Grausamkeiten bewogen. Die Nazis wiederholten im Grunde nur die zahllosen Judenverfolgungen des christlichen Mittelalters.

Es gab immer kluge Leute die mehr verstanden von der Welt und dem Willen der wahren Gottheit. Ein hervorragender Rassist war der US-amerikanische Senator Albert J. Beveridge. In einer Grundsatzrede legte er dar: „Wir werden nicht abgehen von unserem Teil an der Mission unserer Rasse, Treuhänderin unter Gott, der Zivilisation der Welt. Wir werden an die Arbeit gehen, nicht reuevoll jammernd wie Sklaven die zu ihren Bürden gepeitscht werden, sondern mit Dankbarkeit für eine Aufgabe die unserer Stärke würdig ist, dankend dem allmächtigen Gott, dass er uns als seine Auserwählten markiert hat.“

Im Jahr +1899 wo diese wichtige Rede gehalten wurde hatten die USA die Philippinen annektiert. Wie Beveridge dachten damals viele dass die Schlitzaugen nicht viel taugen und besser dran sind wenn sie weiße Herren haben. Den guten Rassisten ging es tatsächlich um das Wohl von armen Untermenschen. Aber nur wenige verstanden im Ansatz, wie teuflisch mächtig die Farbigen plötzlich werden können. Heute sind aus wohlmeinenden Rassisten von damals kühle Kaufleute geworden. Es geht sie kaum etwas an, wie schlimm das Elend in vielen Ländern der Farbigen ist. Statt an persönliche Verdienste und das Gemeinwohl denken sie an den Profit ihrer Firma. Die Weißen die helfen wollten werden oft verbittert, Frauen werden schnell Opfer von Männergewalt oder krank. In vielen Ländern lassen sich primitive, inkompetente und religiös größtenwahnsinnige Einheimische von Weißen nicht weiterhelfen. Im schlimmen 20ten Jahrhundert stürzten weiße Herren in vielen Ländern von ihren hohen Rössern. Viele der kolonisierten Farbigen, die vorher friedlich und duldsam Weiße als Herren akzeptiert hatten, zeigten sich plötzlich äußerst unwillig die Herrschaft einer fremden Rasse zu ertragen. Im Koreakrieg und im Vietnamkrieg mussten die USA erkennen dass sich die farbigen Asiaten in ihrer Randecke der Welt militärisch nicht besiegen oder befrieden ließen, vor dem Hintergrund ihrer nichtchristlichen Religionen und einer linken atheistischen Ideologie. Da half es auch nichts dass die USA in Vietnam den Farbigen mit Napalm „die Hölle heiß“ machte. Statt sich als Herrenmenschen und Bringer einer besseren Zivilisation zu beweisen, stürzten die USA in Vietnam auch sich selbst in eine tiefe Krise. Am Rassenproblem sind schon viele gescheitert. Weiße die nicht Bescheid wussten versuchten oft die Farbigen als normale Menschen zu sehen und ihnen zu helfen. Der Versuch die Farbigen durch vorbildhaftes Vormachen und durch Erziehung höher zu entwickeln scheiterte. Es mangelte vielen Weißen an der menschlichen Qualität, ausserdem waren typische Farbige „einfach unverbesserlich“.

Das berühmte Gedicht von Rudyard Kipling „Die Bürde des weißen Mannes“ beschreibt wohl am Besten das teuflische Feld das sich eröffnet, wenn Weiße als Herrenmenschen irgendwo in der elenden dritten Welt für Frieden, Ordnung und Fortschritt sorgen wollen: „Nehmt sie auf, die Bürde des weißen Mannes; schickt die Besten die ihr hervorbringt voran! Geht und verbannt eure Söhne ins Exil, um den Bedürfnissen eurer Unterworfenen zu genügen; mürrische, schlichte Wilde, halb Teufel und halb Kind. Benehmt euch lässig, um ihre Terrordrohungen herunter zu spielen; achtet darauf euch stolz zu zeigen. Sucht fremden Profit, tut Arbeit die anderen Gewinn bringt. Füllt ihnen die Hungermünder, gebietet Seuchen Einhalt; und wenn das Ziel schon greifbar ist, schaut zu wie Indolenz und ihr religiöser Wahn all eure Hoffnungen zunichte machen. Kein königliches Tändeln obliegt euch nun, sondern die Mühen von Sklaven und Putzern. Bahnt ihnen Wege die ihr nicht benutzen werdet, markiert mit euren Toten.“

Kipling hat wie kaum ein anderer Weißer die koloniale Welt gekannt und beschrieben. Teufel haben es bewirkt dass es farbige Rassen gibt. Diese Bürde soll den Rücken des weißen Mannes brechen. Farbige und Schurken ruinieren in vielen Ländern ihre Umwelt. Schnell exportieren sie ihre Probleme auch in die besseren Teile der Welt. Aus El Salvador war zu hören dass die weiblichen Latinos die dort leben häufig schon mit 13 ein Kind kriegen. Manche werden nach der Tradition ihrer Heimat von ihren Vätern bestiegen. Zahlreiche Latinos strömen in andere Länder. Das begünstigt die Kirche Roms sogar offen. Smarte Kleriker verspricht sich davon mehr Macht. Nur primitive Untermenschen glauben noch getreulich an längst widerlegten biblischen Quatsch. Ich habe es aber jahrelang erlebt dass sich Latinos und afrikanische Neger im Westen schnell von einer widerwärtigen Seite zeigen. Sie wollen viel Geld machen und scheitern doch nach dem Willen Gottes. Immer einer wird dann schmutzig und feindselig. Die Bürde des weißen Mannes kommt zu dir, wenn du ein Fremder wirst in einer Stadt die mal deine war. Denn erst sind die Fremden nett, aber plötzlich wollen sie deine frechen neuen Herren sein. Wir Weißen können uns nicht darauf zurückziehen, die Elendsländer nur machen zu lassen ohne an die Folgen zu denken. Es geht um die Gefahren die uns alle bedrohen, wenn Tyrannen aus vom Elend niedergeworfenen Ländern oder religiöse Fanatiker die Waffen ergreifen. Mit dem latenten Druck von Terror und elenden Menschenmassen machen sich fremde Verbrecher zu Herren der ganzen Welt.

Von der Eugenik zur Rassenhygiene

Wie Menschen sich entwickeln und wie wir sie verbessern können / von Bertram Eljon Holubek

Viele Menschen wünschen heute dass verschiedene Rassen in der Welt alle ihren Platz finden. Für Farbige werden oft besondere Hilfen angeboten, damit sie mit guten Weißen mithalten können. Die Medien heben es gern hervor wenn einzelne Farbige besondere Leistungen zeigen, und verschleiern ihre typische mindere Qualität. So werden viele Menschen schlaue über die Rassenfrage getäuscht. In Wahrheit sind Farbige in vielen Bereichen des Lebens nicht auf eine akzeptable Qualität zu bringen. Das zeigt sich am Deutlichsten bei den Negern. Es mangelt Negern typischerweise an Intelligenz und sozialer Kompetenz. Die Folge ist dass jährlich Millionen von Negerkindern in Afrika verhungern. Wer als Reaktion darauf nur das Wort Neger nicht mehr verwendet, der macht sich daran mitschuldig.

Wenn wir das Rassenproblem erkannt haben, dann stellt sich zunächst die Frage wie es zu erklären ist. Warum sind typische Neger schwarz? Das weiß kein Mensch. Manche Wissenschaftler meinen dass die Hautfarbe nur durch wenige Gene festgelegt wird und relativ nebensächlich sei. Aber erstens sind es eine Menge Merkmale die für Farbige einer Rasse eigentümlich sind. Dazu zählen charakteristische Abweichungen des Gesichts vom menschlichen Schönheitsideal und charakterliche Eigenschaften. Das bekommt man bei Japanerinnen kaum noch zu sehen. Denn Millionen von farbigen Asiatinnen lassen sich die typischen Schlitzaugen und die Knubbelnase korrigieren, damit sie europäisch schön aussehen. Zweitens ist es typisch für Rassen dass sie sich auf Erdteile konzentrieren. Farbige Asiaten sind typisch für den Kontinent Asien. Die Indianer waren einst typisch für Nordamerika, Indios für Südamerika. Die besonders primitiven Australneger gibt es nur noch vereinzelt in Australien und der Region. Die Neger leben leider immer noch zahlreich in Afrika, wo sie zum Beispiel wichtige Tierarten bedrohen.

Wissenschaftler fassen Weiße, farbige Asiaten und Negroide gerne zu drei Großrassen zusammen. Sie können aber nicht erklären warum diese Großrassen streng abgegrenzte Siedlungsräume bewohnten. Nur die UTR kann die Rassenfrage beantworten. Auf vielen Planeten im Kosmos gibt es die sechs Kontinente, und diese Ordnung hat auch die Entwicklung der Erde maßgeblich beeinflusst. Auf der Erde hat sich leider für jeden dieser Kontinente eine Kontinentalrasse entwickelt. Der erste Kontinent Europa trägt die weiße Rasse mit der Kennziffer eins. Das geht weiter über Ostasien, die Amerikas und zurück nach Australien bis zu Afrika. Afrika trägt die schwarze Rasse mit der Kennziffer sechs. Diese Ordnung ist Teil eines planetaren Entwicklungssystems das Berk-OS genannt wird. Das Berk-OS manifestiert sich vor allem auf den Planeten der spinnenartigen Berks. Es ist unter dem Einfluss von Greys entstanden. Die farbigen Rassen sollen es verhindern dass sich bessere weiße Kreaturen auf einem Planeten schnell weltweit ausbreiten. Farbige Kreaturen im Sinne des Berk-OS gibt es nur auf Unglücksplaneten. Farbige sind typischerweise von der Schöpfergottheit eines Planeten nicht auf eine akzeptable Qualität zu bringen. Farbige haben zu viel Unglück und bringen zu viel Unglück, weil sie nur mit anderen kosmischen Farbigen verbunden sind. Wer eine Welt voller Farbiger hat, der hat normalerweise den kosmischen Krieg verloren, und muss sich darauf einrichten dass seine Welt vor die Greys geht. Dafür spricht es wenn eine Schöpfergottheit von den Kreaturen ihrer Welt als eine Art Teufelin betrachtet wird. Wir von der Erde hoffen aber auf eine glückliche Wendung des Schicksals. Wir sind nicht nur aus Not in diese Falle geraten. Sondern um der benachbarten Elfenwelt aus der Klemme zu helfen, die noch schlimmer in Not ist, haben wir unsere Farbigen sich entwickeln lassen. Wir können erwarten dass vielen Menschen schon entscheidend geholfen ist wenn sie diese schwer zu akzeptierenden Sachverhalte einmal ruhig mitgeteilt bekommen. Das wahrhaftige Wort Gottes ergeht auch an die Farbigen. Erkennbar Farbige werden von Gott dazu ersucht sich nicht zu vermehren, und ihren Lebensraum besseren Weißen zur Verfügung zu stellen. Viele werden das hoffentlich einsehen. Einige Menschen werden Zweifel aufbringen oder sich sogar wütend gegen solche Ansichten wehren. Was hier Not tut das ist eine geduldige Prüfung und Erhärtung dieser theologischen Argumentation. Es sollte sich ergeben dass in einem vernünftigen Diskurs rasch immer mehr Fakten zusammen kommen welche diese Argumentation stützen. Zugleich wird vermutlich deutlich werden dass eventuelle Gegner dieser Lehre bei dem Versuch versagen, ein einigermaßen vernünftiges Gegenmodell zu entwickeln. Ich zeigte bereits in meinem Dokument „Manifest Destiny“, dass die Gene der frühesten Einwanderer Nordamerikas sich unter dem Einfluss des Kontinents auf typische Weise veränderten. Der Effekt zeigt sich auch so bei Japanern die in der USA leben. Die entwickeln sich rasch zu den sogenannten Nisei.

Nicht nur nach der Lehre der UTR ist die weiße Rasse etwas Besonderes und genetisch auserwählt. Das ergibt sich schon aus der Tatsache dass nur einige Weiße die besonderen hellen Farben an den Haaren und in den Augen aufweisen. Diese genetischen Marker korrelieren mit Verhaltensmustern. Die Farbmarker blau und grün finden sich auch bei manchen Tieren, zum Beispiel bei Stockenten. Es stimmte also was die Rassenlehre der Nazis vertrat, dass nämlich Blonde mit blauen Augen eine besonders edle und genetisch wertvolle Rasse darstellen. Es trug zum schlimmen Erfolg Hitlers viel bei dass er diese offensichtlichen Wahrheiten vertrat, während viele Wissenschaftler davon nichts wissen wollten. Was Hitler aber entgangen war ist dass auch Rothaarige mit grünen Augen eine ebenbürtige auserwählte Rasse darstellen. Das Halbwissen der Nazis war am Ende schlimmer als ein Nichtwissen. Auch diese Rassenmerkmale gehorchen mehr oder weniger dem Berk-OS. Im Prinzip sind Blonde die besten Kreaturen eines Planeten. Sie streben typischerweise nach Vortrefflichkeit. Die Blondes befürworten den fairen Wettbewerb, in dem der Beste gewinnen soll, also sie selbst. Die Rothaarigen dagegen sind eher streitbar und neigen dazu die Blondes herauszufordern, wobei sie eine Tendenz hin zur Unehrllichkeit haben. Dunkelhaarige dagegen befürworten die Harmonie und den Ausgleich. Aber das alles gilt nicht wo die Greys sich einmischen. Unter dem besonderen Druck auf die Blondes verkümmern diese, und ihre genetischen Marker werden irreführend. Die Rothaarigen werden zu oft verteufelt, sie sind insgesamt zu selten. Einige Schwarzhaarige werden zu eigentlichen Bösewichten. Doch achten die Greys immer darauf einige Neger speziell zu fördern sowie Blonde böse zu machen. Typisch für unsere Welt ist es dass es mehr auf die Entwicklung des Menschen ankommt als auf seine Farbmarker. Ein Südländer mit einem gut entwickelten Kopf und einer guten Bildung ist etwas besser einzuschätzen als ein Blonder der nur einen schmalen, kleinen Schädel hat. Gerade die Mikrozephalie (Kleinköpfigkeit) rückt viele Menschen hoffnungslos in den Bereich des Schwachsinnns hinein. Ihr Hirn ist einfach so schlecht entwickelt, dass sie den Beeinflussungen der Greys zu wenig entgegen zu setzen haben. Wer mit weltfeindlichem Unsinn erzogen wurde verändert sich rassisch auf abstoßende Weise, vor allem bleibt er signifikant zu klein. Doch können manche Bösewichte eine große Macht erringen. Wenn blonde Kinder mit der Liebe zur Natur und gesund aufwachsen, dann bleibt ihre Helle erhalten. Innerhalb einer Großrasse trifft man oft verschiedene typische Rassen an. Farbige Koreaner in Asien sehen ganz anders aus als Chinesen. Noch verschiedener sehen Neger verschiedener Länder aus. Aber auch in Europa ist es manchmal so dass Menschen eines Landes irgendwie typisch aussehen. Wenn Engländer typisch englisch aussehen, ist das ist ein Effekt der weniger erwünscht ist. Je mehr das Berk-OS sich auf der Erde durchsetzt um so mehr zeigen sich solche Ländertypen innerhalb der jeweiligen Großrasse. Die gute Erdgöttin dagegen befürwortet eine schöne Vielfalt bei den Weißen. Weit verbreitet ist die Auffassung dass jeder Mensch ein Sternzeichen hat das ihn spezifisch prägt. Es heißt dass Steinböcke ganz anders geartet wären als Waagen. Dahinter steckt viel Pseudo-Mathematik. Dennoch ist die Idee nicht falsch, dass es zwölf Sternzeichen-Gruppen oder Enneagramm-Gruppen gibt mit jeweils unterschiedlichen Verhaltensmustern. Diese Bestimmungen des Berk-OS regeln die Qualität der Nachkommen einer Mutter. Der erste Sohn soll ein guter Anführer werden, der zweite sein Stellvertreter, der dritte der Volksführer, der vierte der oberste Soldat, und der fünfte der Führer der Frauen. Der sechste wird dann der religiöse Führer, und der siebte der Geheimdienstchef. Das sind dann die ersten sieben blond markierten Nachkommen. Auf diese folgen die fünf Rothaarigen. Alle weiteren Nachkommen werden schwarzhaarig, als Zeichen dafür dass sie zu Führungsaufgaben nicht taugen. Das ist Zeug aus dem bösen Teil des Kosmos, und für unseren Planeten fast unwichtig. Um so wichtiger ist es wie wir in Zukunft die Fortpflanzung und Entwicklung der Menschheit regeln. Heutzutage hat sich längst weltweit die Idee der Eugenik durchgesetzt. Es geht darum dass sich gute Menschen fortpflanzen sollen. Erbkrank und schlechter Nachwuchs dagegen soll verhindert werden. Lange war die Eugenik heftig umstritten, und erst recht die Rassenhygiene. Zu den Befürwortern einer Veredelung der Menschheit gehörten deutsche Dichter und Denker wie Alfred Schuler. Den Mut zu ihren guten Ideen zu stehen fanden sie in der spirituellen Beziehung zur Mutter Natur und zur Liebe. Es fehlt dieser Welt vielfach noch eine spirituelle Anbindung an die gute Erdgöttin. Diese kann selbst immer besser die Fortpflanzung regulieren. Das bedeutet dass Farbige oder schlechtere Menschen keine Lust mehr haben auf Sex und keine Kinder mehr bekommen. Mischehen und Rassenschande sollte es nicht mehr geben, weil die Erdgöttin Heiratswilligen das bessere Gefühl eingibt. Dennoch ist der Sex aus religiöser Sicht durchaus erlaubt wenn keine Kinder zu erwarten sind. Der Mensch lebt ja nur einmal. Nach Gottes großem Plan sollen alle Menschen mehr oder weniger gut leben können.

Ein Volk, die Welt, ihr Kaiserreich

Wie wir unsere Welt neu gestalten und verbessern können / von Bertram Eljon Holubek

Ich, Bertram Eljon, werde der neue deutsche Kaiser für die ganze Welt werden. Denn ich bin der eine auserwählte Heiland. Das zeigt sich nicht nur an der göttlichen Weisheit die bisher nur ich erarbeiten und verbreiten kann. In unserer schicksalhaften Klemme macht ein Mensch den Unterschied, wenn wir Menschen der Erde uns entscheiden, ob wir auf ein Paradies zu steuern oder auf den Untergang. Gemeinsam mit uns ist die Erdgöttin, die uns erschuf und bewahrt, stärker als die teuflischen Greys. Den Kaiser der Welt erkennt man nicht an der Krone und am Pelzmantel. In dem kosmischen Krieg in dem wir uns behaupten müssen wirke ich im Hintergrund. Durch eine kluge Lebensführung kann ich den täglichen Angriffen der Greys standhalten, und dazu brauche ich keine vielen Leibwächter. Ein Kaiser für die Welt? Viele Ältere werden darüber lachen. Die Weltöffentlichkeit hält sich derzeit an andere Anführer. Einer der mächtigsten Weltführer war ja der IWF-Chef Dominique Strauss-Kahn. Der war populär, aber kaum einer wusste dass er ein Jude war und ein Bösewicht. Wenn der allein war mit Frauen, kam es vor dass er sie triebhaft überwältigte. Natürlich lag es an der jüdisch-christlichen Religion dass Juden oft besonders leicht nach oben kamen. Aber die Religion der Bibel ist grotesk und falsch. Ich verspreche jetzt bessere Leute an die Spitze zu bringen, einfach mit einer besseren Religion. Der Jude Sigmund Freud hatte gelehrt dass alle Probleme des Menschen in seinem eigenen Geist wurzeln. Die UTR jedoch lehrt dass für das Fehlverhalten von Menschen N-Strahlen verantwortlich sind. So lässt sich viel Fehlverhalten erklären das vorher rätselhaft blieb oder das als unentschuldig galt. Sehr häufig war es ja der starke Drang nach Rache der Menschen gegeneinander aufbrachte. Oder sie ließen sich von Trieben beherrschen. Oft wurden Menschen von Lügen und Unsinn völlig verwirrt. Mit der Hilfe der UTR kann die Menschheit sich selbst besser verstehen und kontrollieren. Damit können wir viele Weltprobleme lösen, wir können die Zivilisation entscheidend voran bringen. Viele halten sich ja noch an die darwinistische Lehre vom Lebenskampf als dem besten Weg die Welt zu ordnen. Aber der globale Wettbewerb führt dazu dass viele Arme immer härter arbeiten müssen und immer weniger verdienen, während einige Reiche nicht mehr wissen was sie tun sollen mit ihrem Geld. Das war alles halbwegs erträglich für Menschen die glaubten, dass ein besseres Leben nach dem Tode sie für ihre Leiden entschädigen würde. Doch die UTR macht Schluss mit diesen absurden religiösen Lügen. Jeder Mensch lebt nur einmal. Er hat deswegen ein Recht auf ein einigermaßen gutes Leben. Eine kaiserliche Weltregierung soll die Welt ganz neu ordnen und für viel mehr Gerechtigkeit sorgen. Gott stellt sich eine Weltordnung vor in der alle Menschen genug und gut zu essen haben, und in der die Arbeit gerecht verteilt und angemessen entlohnt wird. Für bescheidenen Wohlstand soll der Staat Gottes ebenso sorgen wie für den Umweltschutz und für die Alterssicherung. Durch die UTR werden viele Menschen klüger werden, und deswegen werden demokratische Rechte ihnen mehr nützen. Heute ist es ja vielfach so dass Netzwerke von Parteien und Oligarchen das politische Geschehen aus dem Hintergrund kontrollieren. Insgeheim wird über politische Posten und Positionen entschieden, und dabei spielen Geldzahlungen eine wichtige Rolle. Die Weltpolitiker vom Gremium der „G20“ wollen die Welt durch „ehrgeizige Wachstumsziele“ rasch noch mehr mit Städten und Fabriken füllen, und reden vollmundig von den Jobs die das bringen soll. Eine kritische Öffentlichkeit von Journalisten und unabhängigen Experten könnte diese Politik der Reichen leicht und mit viel Erfolg hinterfragen. Denn hinter der Wachstumspropaganda stehen oft Korrupte, die sich von persönlicher Habgier leiten lassen. Das neue Kaiserhaus wird weltweit für den Schutz der öffentlichen Angelegenheiten sorgen und die Republik vor dem Zugriff privater Hände schützen. Dazu gehört auch dass eine weltweite wirksame Gesetzgebung und Besteuerung eingeführt wird. So bändigt das Kaiserreich Firmen, Oligarchen und unredliche Politiker die sich vorher viele Schummeleien erlauben konnten, und an den Staatskassen vorbei Berge von Geld aufhäuferten und verschwinden ließen. Schon die parlamentarischen Sitzungen, bei denen Probleme offen diskutiert werden können, haben viele zu neuen Einsichten gebracht. Die neue Ordnung des Kaiserreichs wird dafür sorgen dass ein adliges Oberhaus die Probleme der Welt darstellt und die Argumente sortiert, so dass sich auch Laien schnell ein klares Bild machen können. In vielen Ländern müssen kritische Journalisten und Politiker mit Verfolgungen rechnen. So wird eine Demokratie zum Lagertheater. Der Kaiser wird dafür sorgen dass Tyrannen, die jetzt politische Gegner verhaften und foltern lassen, durch eine Luftflotte mit neuen Angriffswaffen ausgeschaltet werden.

Das neue Kaiserreich will viele Probleme einfach mit der neuen Weisheit Gottes bewältigen. Sofia Ewa, unsere Erdgöttin, ist superintelligent und weiß auch bei sehr schwierigen politischen Problemen immer einen Rat. Nicht immer kann Gott aber derzeit schon das tun was wir könnten, und was nötig wäre um Probleme zu lösen. Denn wir müssen den Angriffen der Greys gewisse Spielräume lassen. Derzeit sind viele Staaten der Erde einfach zu schwach. Beamte werden oft schlecht bezahlt, viele sind unmotiviert oder unredlich. Polizei und Justiz müssen oft den Ärger aushalten den eine schlechte und unfähige Politik aufkommen lässt. Das kann kaum anders laufen mit einer Religion die so schlecht und verrückt ist wie zum Beispiel das Christentum. Manche der Kleriker verschleudern viel Geld an Arme, andere werden zu Verbündeten von Schurken. Schon die Botschaft dass Gott doch existiert und gut ist wird einen „Aha-Effekt“ bewirken. Weil sie wahr ist wird die UTR zur guten Stütze der Staatsordnung. Die neue Ordnung Gottes wird religiöse Gemeinschaften zunächst weiter bestehen lassen, ohne zu versuchen sie zu reformieren. Die Älteren und geistlich Schwachen die sich dort sammeln sollen die Kulte pflegen dürfen die sie gewohnt sind. Auf weitere Sicht werden wir die Staaten vom Einfluss der Kleriker befreien, und jugendgefährdende oder verdummende Kulte auf Erwachsene beschränken. Der neue Adel soll Alternativen anbieten für den Kult und die Feiertage regeln, im Einvernehmen mit dem Willen der Menschen. Niemand soll gezwungen werden sich an religiöse Vorschriften zu halten. Die Idee dass am neuen deutschen Wesen die Welt genesen soll dürfte in vielen Regionen ein Ärgernis sein. Vor allem die keltisch-anglo-amerikanische Kultur wird derzeit als Leitkultur der Welt gesehen. In England und den USA hält man traditionell wenig von der Idee dass ein stärkerer Staat die Probleme der Welt durch Regulierung lösen soll. Sondern man rühmt das Ideal des freien Unternehmertums. In Russland, China und anderswo hat ein deutsches Weltkaiserreich ebenfalls Widerstände zu erwarten. Die angloamerikanische Kultur weist eine starke Nähe zu der benachbarten Elfenwelt Ga-Letas auf. Um dieser Welt zu helfen hat die Erdgöttin es erlaubt dass die englische Kultur hier stärker wurde als es richtig gewesen wäre. Briten geben die Geschwindigkeit vor mit der wir vorgehen können. Nach einer alten Prophezeiung Vergils obliegt es den Briten das Vatikanische „Kaisertheater“ zu beenden. Um der Elfenwelt zu helfen hat die Erdgöttin Deutschland mehrmals völlig abstürzen lassen. Für lange Zeit war Deutschland ein gespaltenes und zurückgebliebenes Land. Es sollte eine völlige Überraschung werden dass die Deutschen das eigentliche auserwählte Volk sind. Nur in dem Maße wie sie sich ihrer neuen Rolle würdig erweisen wird die Welt die Deutschen akzeptieren und gewähren lassen. Es sollte aber auch in Beijing, Moskau, London und Nyuyork klar werden dass alle Bürger besser leben können mit weniger Menschen in einer saubereren Umwelt. Private Firmen kümmern sich normalerweise nicht um diese öffentlichen Angelegenheiten. Aber wo wirtschaftsliberale Politiker nur gern von der Freiheit der Bosse sprechen, da wird die UTR dafür sorgen dass mehr Arbeiter auch an ihre Freiheiten denken. Die UTR wird dafür sorgen dass immer mehr Menschen klar wird wo ihre Probleme sind und was sie vom Leben erwarten dürfen. Der Trend wird dahin gehen dass eine gesunde natürliche Umwelt und ein friedvolles freies Leben mit Freunden in der Vorstadt immer beliebter werden. In den stinkenden und chaotischen Metropolen sollten sich die Menschen aber auf Superkatastrophen vorbereiten. Die Greys haben Städte und Länder groß und schlimm werden lassen um sie am Ende zu zerstören. Es war auf diesem Planeten leider häufig so dass wir den Greys immer gewisse Ziele anbieten müssen. Das betrifft vor allem die überbevölkerten Gebiete der Rasse zwei, sobald sich dort die UTR durchsetzt. Wir sollten nicht übersehen dass die englische Sprache generell schwieriger und schlechter ist als die deutsche Sprache, und von ostasiatischen Sprachen wollen wir schweigen. Die Idee dass ein Volk mit seiner Kultur die ganze Welt leitet und eint findet sich schon in dem biblischen Märchen vom Turmbau zu Babel. Viele Sprachforscher vermuten noch dass ein vorzeitliches Volk der Arier oder Indoeuropäer einst eine Ursprache gesprochen hat, aus der sich viele wichtigen Sprachen der Weißen entwickelten. Doch die UTR lehrt dass diese Ursprache in Wahrheit von Sofia Ewas Ursprungsplaneten her stammt. Noch ist zwar das Selbstbewusstsein der US-Amerikaner groß. Aber schon wenn die Latinos in Florida und Kalifornien die Weißen verdrängen, und dann schwere Naturkatastrophen kommen, und die USA pleite geht, könnte es damit plötzlich vorbei sein. Für einen Absturz der USA müssen wir bereit sein. Das alles sind große Worte eines Mannes der vielen als Verrückter gilt. Wie will denn ein Mann allein ein Kaiserreich aufrichten? Ich verweise Zweifler auf das Beispiel des spanischen Mönchs Pedro de la Gasca. Der erhielt vom Kaiser Karl V. den Auftrag die rebellische Provinz Peru in die Botmäßigkeit zu führen. Das gelang ihm vor allem mit guten Worten, weil alle merkten dass die Macht mit ihm war.

Die größten Irrtümer über die Nazis

Das Böse hinter Nazis, Linken, Christen und Dummen / von Bertram Eljon Holubek / 4-14-V4-2 S.

- 1.** Einmal wurde einer verurteilt weil er T-Shirts vertrieb auf denen ein Mann ein Hakenkreuz in einen Müllkorb wirft. Das Gericht berief sich dabei auf das Verbot, Kennzeichen der Nazis zu verwenden. Dieses alte Fehlurteil zeigt eine Unsicherheit im Umgang mit Symbolen, die tief in der Religion verwurzelt ist. Auch das Hakenkreuz ist ja ein Kreuz. Ihren Krieg führten die Nazis im Zeichen des Kreuzes der Wehrmacht. Viele Nazis waren eben im Christentum verwurzelt. Der Atheismus ist kein Ersatz für einen der weiß dass es grausame höhere Mächte gibt. Dies wussten die Esoteriker die die Nazi-Partei gegründet haben. Die neue Religion UTR legt hierfür erstmals viele Beweise vor. Hitler selbst sprach davon dass er sich gelenkt fühlte. Er musste auch Wutanfälle aushalten die er als das Werk von Thule-Geistern verstanden haben mag. Sein Mentor Dietrich Eckart hatte ihn in Rituale des Spiritismus eingeweiht. Das esoterische Umfeld aus dem die Nazi-Bewegung entstand wurde auch von Hellsehern geprägt, an deren Erfolgen kein Zweifel bestand.
- 2.** Einmal erklärte ein Meinungsforscher: Wer meint daß die Juden mit schuld seien am Unglück das sie einst getroffen hat ist bereits ein Nazi. Das trifft zum Glück auf immer weniger junge Deutsche zu. Viele Dumme sehen in den Juden das Volk Gottes, das genau wie die Bibel nicht kritisiert werden darf. Aber schon aus der Bibel selbst kann man erkennen dass die Schlange im Paradies die gute Macht der Erde ist. Offensichtlich sind die Juden nicht das auserwählte Volk. Jüdische Wissenschaft und jüdische Religion sind vielfach böse, konfus und falsch. Dahinter stecken oft triebhafte Eigensucht und Verlogenheit. Der Jude Einstein versuchte zum Beispiel sein Leben lang zu beweisen dass es keine Zufälle geben kann! In der Vergangenheit wurden die Juden oft dazu benutzt den Menschen Lügen zu erzählen und sie von den Geheimnissen Gottes abzulenken. Denn allein der Heiland sollte die Welt in die schwierige Wahrheit führen.
- 3.** Finstere Linke setzen sich vor allem für mehr Migranten ein. Wer dagegen ist gilt rasch als Nazi. Bessere Linke dagegen wissen dass erst ein neuer Mensch erschaffen werden muss damit sich die Weltordnung zum Besseren hin ändern kann. Viele Rechte haben ähnliche Vorbehalte gegen die Globalisierung und die Macht der Reichen. Es sind dann oft Finsterlinge (Surtunge) mit dunklen Genen welche sich für rassistisch verwandte Menschen einsetzen und Deutsche unqualifiziert als Nazis abtun. Die neue Religion UTR lenkt den Blick der verfeindeten politischen Blöcke auf kosmische Mächte. Greys (Teufel) wollen Deutschland verschlechtern indem sie schlechtere Menschen in die Integration führen. So soll aus Deutschland wieder ein „hunnisches“ primitives Land werden das eine weniger taugliche Politik betreibt. Eine neue demokratische Mehrheit wendet sich jedoch gegen die Politik der Überfremdung. Heimlich denken viele Menschen um. Die Erdgöttin will die Menschen höher entwickeln, sie glaubt an das gute Potential der Deutschen. Wir müssen Gutes und Böses unterscheiden wenn wir Nazis betrachten, und anerkennen dass sie auch Gutes versucht haben. Das Streben der Nazis war vernünftig Gebiete der Erde zu entvölkern. So hat Gott früher dafür gesorgt dass die Urmenschen ausgestorben sind. Nur darf dies nicht durch Nazi-Methoden geschehen, sondern wir müssen dabei ehrenhaft bleiben.
- 4.** Viele machen die Blondinen verantwortlich für das Unglück das Deutschland getroffen hat. Die Nazis wollten die Blondinen zu Herrenmenschen erhöhen. Danach galten Blondinen und Friesen als dämlich. Es war der Irrtum der Nazis, die Blondinen zu vergöttern. Sie erkannten die religiösen Hintergründe nicht. Die wichtigsten Nazis aber waren kaum Nordische; sondern eher braune Südwestdeutsche des keltischen Typs. Es war nicht Gottes Idee an Haar- und Augenfarben Verhaltens- und Entwicklungsmuster zu knüpfen. Auch andere seltsame Aspekte unseres Daseins beruhen auf dem Berk-OS, bösen Schöpfungsplänen aus dem Kosmos. Keltische Kulturen werden darüber hinaus beeinflusst von Ga-Letas Nachbarwelt.
- 5.** Die Rassen- und Siedlungspolitik der Nazis gilt als besonders scheußlich. Vor allem Juden lehrten nach der Nazizeit dass sich in der Geschichte niemand so schlimm benommen habe wie die Nazis. Die Erschießungen und Vergasungen der Nazis waren aber weniger grausam als andere Völkermorde der Geschichte. Anfangs dachten die Nazis sogar wie Zionisten, sie wollten einen Judenstaat gründen. Zu vielen Gräueltaten kam es erst als der Krieg zu Verrohung Verelendung und Nahrungsmangel führte. Auch hätten der Papst, die Angloamerikaner, Russen und Polen damals vielen Juden recht einfach helfen können.
- 6.** Die Nazis waren einst für die Schönheit in Kunst und Kultur. Sogar das warf man ihnen später vor. Edel und klug war die Kulturpolitik der Nazis. Auch deshalb sind sie ja damals demokratisch gewählt worden. Die romantische Hinwendung der Nazis zu heidnisch-südgermanischen Traditionen (um Wotan und Wagner) verdeckte aber daß diese Bewegung im Katholizismus wurzelte und den altrömischen Faschismus kopierte. Die neue Religion UTR wendet sich nunmehr, so wie einst Arminius, gegen römische Verlogenheit und römische Grausamkeit. Ein neuer Adel soll dafür sorgen dass die Deutschen wahrhaft stolz sein können auf ihr Land, durch eine hohe Kultur und die Einführung einer gerechten Wirtschaftsordnung.

7. Hitler war ja kein Deutscher! Der Österreicher blieb lebenslang latent katholisch und offen romtreu. Als Vasall von Mussolini kam er an die Macht. Aus Österreich kam auch der rabiate Antisemitismus der Thule-Jünger. Österreich hatte Deutschland ja schon in den Ersten Weltkrieg hinein gezogen. Mit dem germanischen Helden Arminius, der die Römer besiegte, hatte Hitler dagegen wenig im Sinn. Der „Germanen-Orden“ war in Wahrheit eine Tarnorganisation von Freimaurern auch aus Frankreich. Die katholischen Länder Europas ließen sich von den Nazis leicht besiegen oder kämpften mit ihnen. Die Nähe zu Rom bewirkte es dass sich sogar das südliche Vichy-Frankreich mit den Nazis verbündete. Es ist kein Zufall dass sich die französische Opposition um Charles de Gaulle (von Gallien) gruppierte.

8. Der Jude galt nach dem doktrinären Antifaschismus der Nachkriegszeit als schuldloser Mensch. In vielen Filmen werden alle Juden als herzengute Opfer gezeigt, Deutsche dagegen als Nazi-Bestien. Die Wahrheit sah ziemlich anders aus. Die faschistische Münchner Räterepublik wurde von galizischen Ostjuden geleitet, so wie ja auch die Russische Revolution mehrheitlich von Juden geleitet worden war. Sogar den rechten Kapp-Putsch organisierte der Jude Trebitsch-Lincoln mit. Eine Statistik besagt dass in 1932 in Berlin 1% Juden lebten, dass sie aber 25% der international organisierten Rauschgifthändler und 47% der einheimischen Taschendiebe stellten. Um 1900 kamen Finanzdelikte wie Bankrottbetrug, Wucher oder die Abzocke von Minderjährigen bei Juden etwa zehnmal so oft vor wie bei Nichtjuden. Sexualdelikte sollen Juden ebenfalls viel häufiger begangen haben. Reiche Ostjuden wie die Barmats finanzierten mit ihren zehn Banken den korrupten Reichskanzler Bauer und seine SPD, und installierten sich in Berlin-Schwanenwerder als undeutsche Schickeria. Wir können auch die Lage in Russland zum Vergleich heranziehen. In der Jelzin-Ära haben dort Ostjuden wie Michail Chodorkowskij den Staat mit Hilfe von korrupten Beamten um die reichsten Ölquellen gebracht. Das trug entscheidend dazu bei dass ein verarmtes russisches Volk das Vertrauen in die Rechtsordnung verlor. Man kann also vermuten dass in der Weimarer Zeit die verrufenen Juden die junge deutsche Demokratie ähnlich in Verruf brachten.

9. Der Hitler-Mythos zeigt uns einen armen Soldaten, der als irrer Ideologe, hetzender Redner und tollkühner Aufrührer nach und nach zum anerkannten Führer einer brutalen rechten Szene aufsteigt. In Wahrheit forschte Hitler in München für den militärischen Geheimdienst nationale Arbeiter aus. Als angeblicher Arbeiterführer nahm er am Kapp-Putsch teil, hinter dem Ludendorff und die Monarchisten steckten. Freimaurer und Finanzkreise haben Hitler schnell sehr reich werden lassen. Als Gegenleistung vertrat der skrupellose Propagandaredner während der Ruhrkrise erstaunlich gemäßigte Positionen. Die Liberalen welche dachten sie könnten Hitler lenken täuschten sich jedoch über die Geister hinter ihm.

10. Die SS gilt als heidnische Vereinigung, in der germanische Riten gepflegt wurden. Das wird oft als Grund für ihre besondere Grausamkeit gesehen, und als Rückfall in die Barbarei der Vorzeit. In Wahrheit wurde die Religion der SS vom katholischen Fantasten Karl Maria Wiligut ersonnen. Der erzählte Märchen von einem germanischen gekreuzigten Propheten Balder-Chrestus. Dessen Gott sei ein gewisser Krist (also Christus) gewesen. Wiligut steckte auch hinter der Idee die SS-Ordensburg als Gralskapelle zu gestalten. Der Gral galt vielen Christen als ein Gefäß in dem das Blut Jesu aufgefangen wurde. Ohne Zweifel glaubten die meisten SS-Leute nicht an heidnische Götter. Sie waren als Christen erzogen worden und wohl auch im atheistischen Nazireich vom Irrglauben an die Auferstehung geprägt. Echte Germanen waren brutal aber ehrenhaft, Folter und Trinkgelage wurden wohl erst üblich als sie die Römer kennenlernten. In Deutschland galt Grausamkeit später als typische Unsitte des Ostens.

11. Hitler gilt als Rechter, dessen Gegner die Linken waren, besonders die aufrechten Kommunisten. In Wahrheit führte Hitler wie die Kommunisten auch die rote Fahne. Seine „Braunen“ (Rot und Grün) gewannen Macht weil sie für die Arbeiter und den Sozialismus eintraten. Das erschien vielen als die bessere Alternative zur jüdisch-liberalen Wirtschaftspolitik. Auch ansonsten legte Hitler sich fest auf typische Strategien der Roten, die dazu neigen Konflikte streitig auszutragen und schnell unfair werden. Es passte dazu dass die Nazis nach der Machtergreifung mit den Sowjets lange zusammenarbeiteten.

12. Die Christen stellen gern Kleriker wie Bonhoeffer heraus die Hitler Widerstand geleistet haben. In Wahrheit wurde die Nazizeit getragen von einer Rechts-Mitte-Koalition. Heimlich haben westliche Christen die Nazis in den Krieg gegen die orthodoxen Christen gelenkt, also gegen traditionelle Gegner. Dabei wurde der Katholik und wenig arische Goebbels zu einer Art Kriegspriester. Bonhoeffer aber ist wohl nur zum Gegner der Nazis geworden, weil seine Zwillingschwester einen Juden geheiratet hatte.

www.Beljon.de Bertram Eljon Holubek, Thronprätendent, Zülpicher St. 300 50937 Köln